

# Vechta

## Stadtentwicklung 2024



Stadtverwaltung Vechta





**Der im Jahre 1999 fertiggestellte Verwaltungssitz der Stadt Vechta wird auch für Ausstellungen und Events aller Art genutzt.**



## Liebe Leserinnen und Leser,

für Vechta und den Stoppelmarkt war 2024 ein historisches Jahr. Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Volksfestes war mit Olaf Scholz der amtierende Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland zu Gast. In Kühlings Niedersachsenhalle unterhielt Scholz die Gäste beim Montagsempfang der Stadt Vechta mit einer erstklassigen Festansprache.

Sein Besuch und seine Festrede stießen auf bundesweites Interesse. Der Stoppelmarkt und Vechta waren in aller Munde. Der Kanzler fand anerkennende Worte für unsere Region, unsere Stadt und die sagenhafte Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte. Er lobte unsere Region als eine, die durch mutige Entscheidungen und anpackende Bürgerinnen und Bürger glänzend dasteht.

Ich zitiere: *„Bruttoinlandsprodukt seit 2000 mehr als verdoppelt, Beschäftigtenzahl um mehr als 76 Prozent erhöht. Damit seid Ihr ein Vorbild für das ganze Land, das ist EUER Verdienst und der Verdienst aller, die hier mit angepackt und Dinge vorangebracht haben. Zitat Ende.*

Der Bundeskanzler hat damit etwas ausgesprochen, was wir vielleicht manchmal vergessen. Wir dürfen stolz auf das sein, was wir gemeinsam geschaffen haben und immer wieder schaffen. Wir sollten uns vor Augen führen, dass viele andere Städte und Gemeinde selbst in einem reichen Land wie Deutschland nicht die Möglichkeiten haben zu gestalten, wie wir sie haben.

Dieser Verwaltungsbericht zeigt unter anderem, wie die Stadt Vechta sich dank der Schaffenskraft ihrer Bürgerinnen und Bürger und ihrer Unternehmen im Jahr 2024 weiterentwickeln konnte. Informieren Sie sich gerne über die vielen Entwicklungen. Der Verwaltungsbericht gibt Ihnen einen Überblick.

**Mit den besten Grüßen  
Ihr Bürgermeister**

**Kristian Kater**



Vorwort	3
Einwohnerentwicklung	6
<b>BEREICH DES BÜRGERMEISTERS</b>	
Stabsstelle Referat für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro	12
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaften und Heimatpflege	20
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Marktwesen	32
<b>GLEICHSTELLUNGSBAUFTRAGTE</b>	63
<b>RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT</b>	69
<b>FACHBEREICH I</b>	
Fachdienst für Soziale Dienste, Senioren und Integration	72
Fachdienst Familie und Jugend	85
Fachdienst Schule und Sport	97
Fachdienst Bürger- und Ordnungsdienste	104



## FACHBEREICH II

Fachdienst Finanzen und Controlling	116
Fachdienst Ratsbüro (Rat, Verwaltungsausschuss, Fachausschüsse, Ortsrat)	127
Fachdienst Personal und Organisation	130

## FACHBEREICH III

Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung	132
Fachdienst Bauordnung	146
Fachdienst Straßenbau und Grünflächen mit Bauhof	149
Fachdienst Grundstücksmanagement	167
Fachdienst Gebäudemanagement	170
Fachdienst Stadtentwässerung/Klärwerk	173
Fachdienst Klimamanagement	184



**Entwicklung  
der Einwohner-  
zahlen im Jahr  
2024**

## ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IM JAHR 2024

**Im Jahr 2024 waren sowohl ein Geburtenüberschuss als auch ein Wanderungsgewinn zu verzeichnen.**

**Einwohnerzahl am 31.12.2023:** → 33.752 Personen  
(nach dem Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung des Nds. Landesamtes für Statistik vom 31.12.2023)

**Veränderungen vom 01.01. bis 31.12.2024**  
(nach den Daten des Einwohnermeldeamtes)

**a) durch Zuzüge, Wegzüge und Statusänderungen**

Zuzüge: 2.803

Wegzüge: 2.778

mithin Wanderungsgewinn: → 25 Personen

**b) durch Geburten und Sterbefälle**

Geburten: 355

Sterbefälle: 269

mithin Geburtenüberschuss: → 86 Personen

**Einwohnerzahl am 31.12.2024:** → 33.863 Personen  
=====

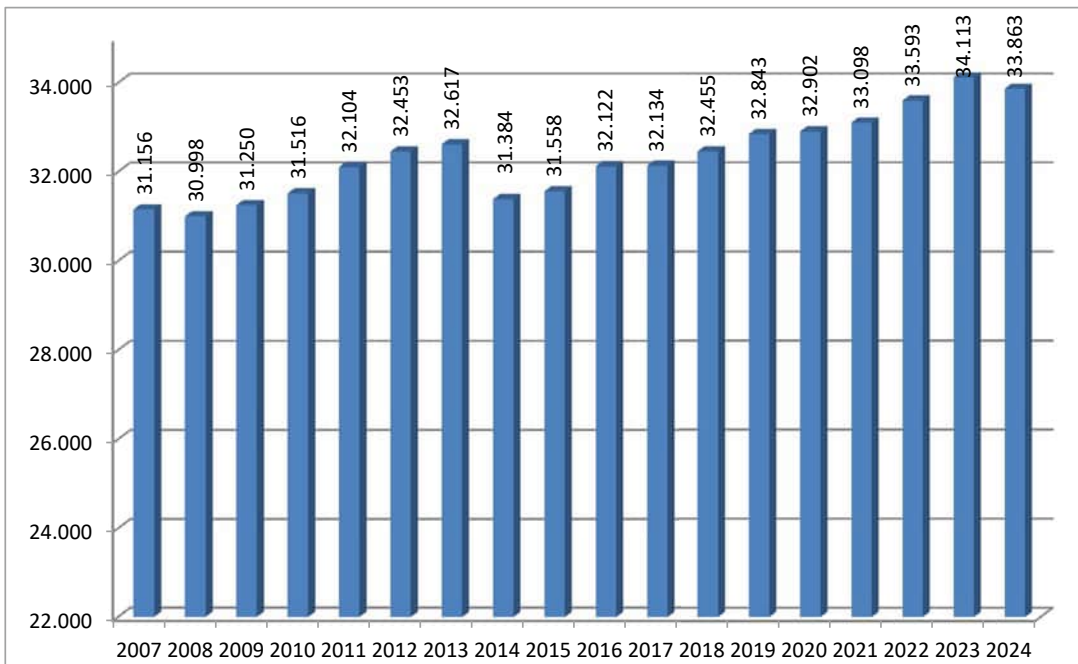
**Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Vechta vom 01.01.2024 bis 31.12.2024**

Unter Berücksichtigung der amtlichen Statistiken des LSN vom 31.12.2023

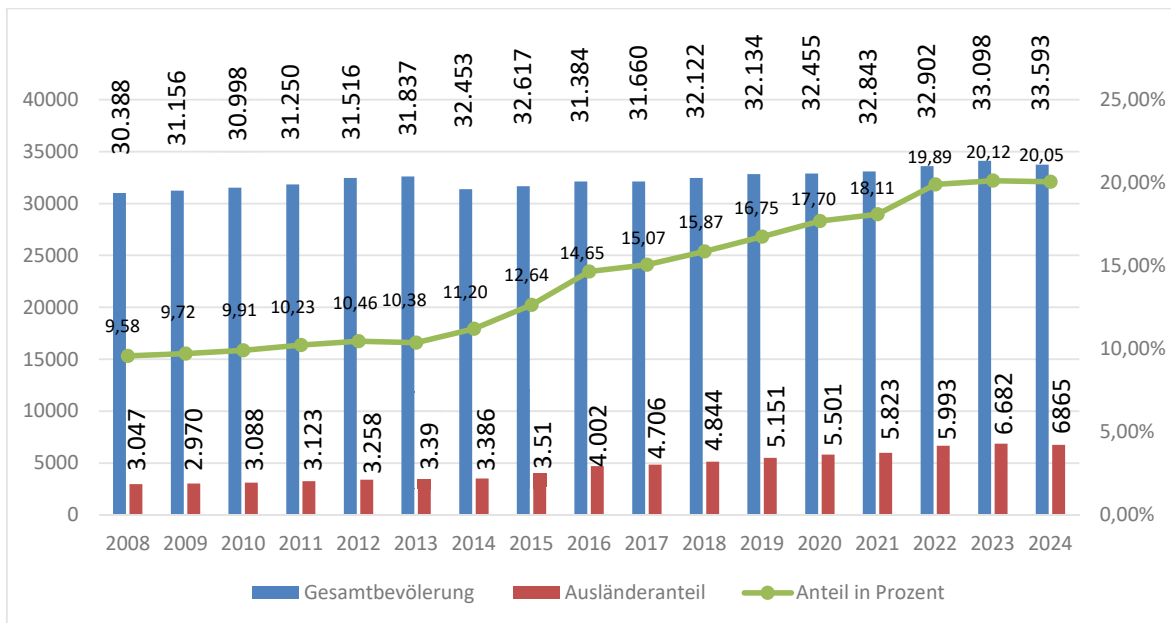
Stand vom:	Einwohnerzahl	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungsgewinn/verlust	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss	Einwohnerzahl	Stand am:
31.12.2023	33.752	234	216	18	28	23	5	33.775	31.01.2024
31.01.2024	33.775	238	211	27	32	23	9	33.811	28.02.2024
28.02.2024	33.811	264	179	85	14	19	-5	33.891	31.03.2024
31.03.2024	33.891	208	234	-26	32	31	1	33.866	30.04.2024
30.04.2024	33.866	216	211	5	22	19	3	33.874	31.05.2024
31.05.2024	33.874	207	235	-28	29	20	9	33.825	30.06.2024
30.06.2024	33.825	222	303	-81	28	24	4	33.748	31.07.2024
31.07.2024	33.748	271	230	41	34	27	7	33.796	31.08.2024
31.08.2024	33.796	293	248	45	41	21	20	33.861	30.09.2024
30.09.2024	33.861	276	274	2	37	17	20	33.843	31.10.2024
31.10.2024	33.843	221	234	-13	33	18	15	33.845	30.11.2024
30.11.2024	33.845	153	203	-50	25	27	-2	33.793	31.12.2024

Zuzüge: → 2.803                      Geburten: → 355  
 Wegzüge: → 2.778                      Sterbefälle: → 269  
 Wanderungsgewinn: → 25                      Geburtenüberschuss: → 86

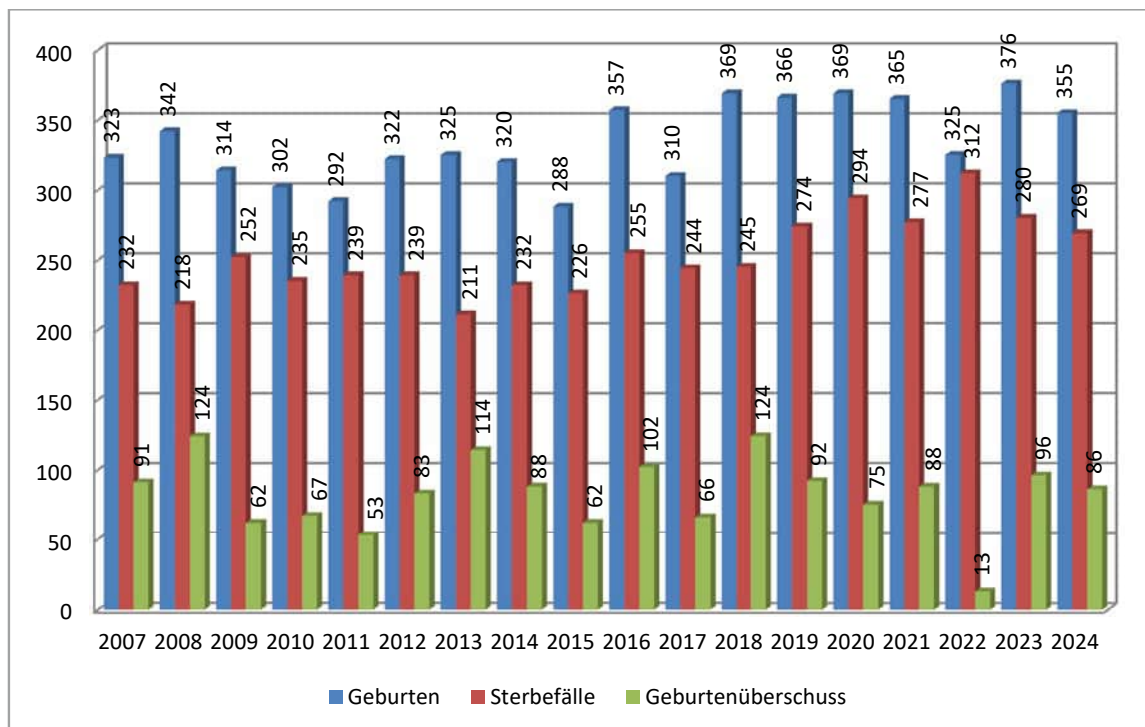
**Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Vechta von 2006 – 2024**



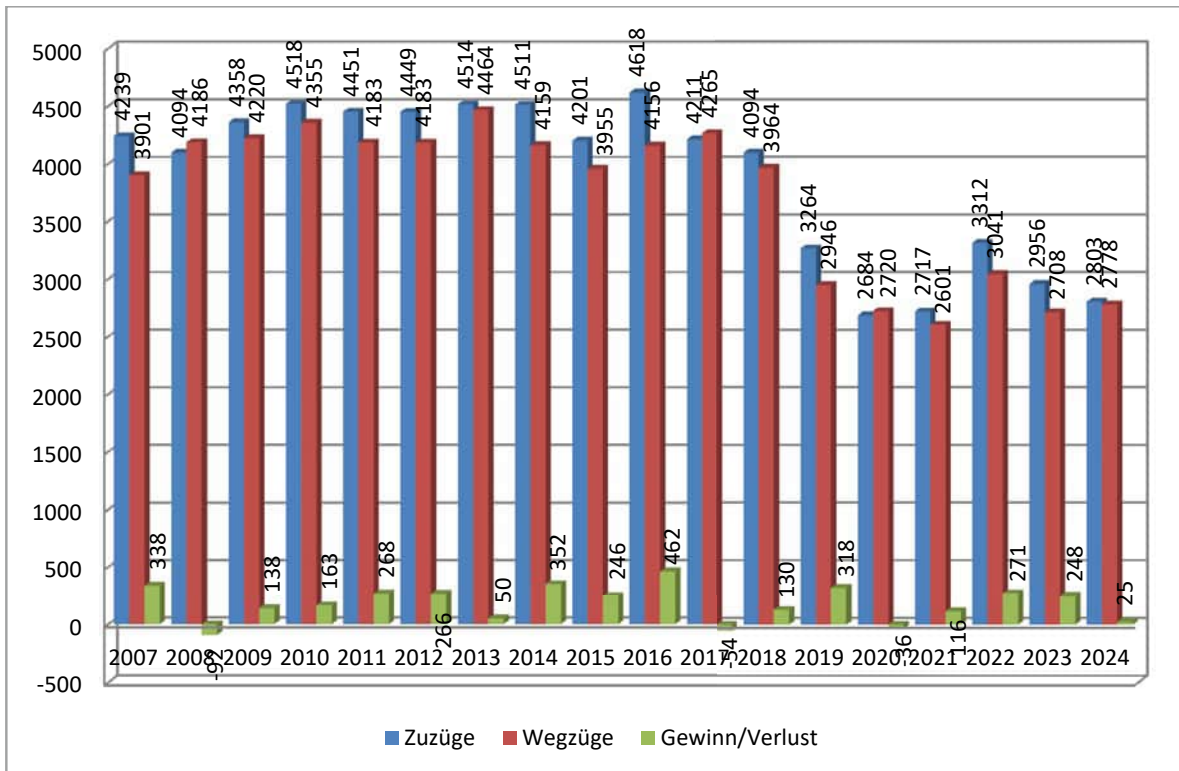
**Einwohnerentwicklung mit Ausländeranteil in der Stadt Vechta**



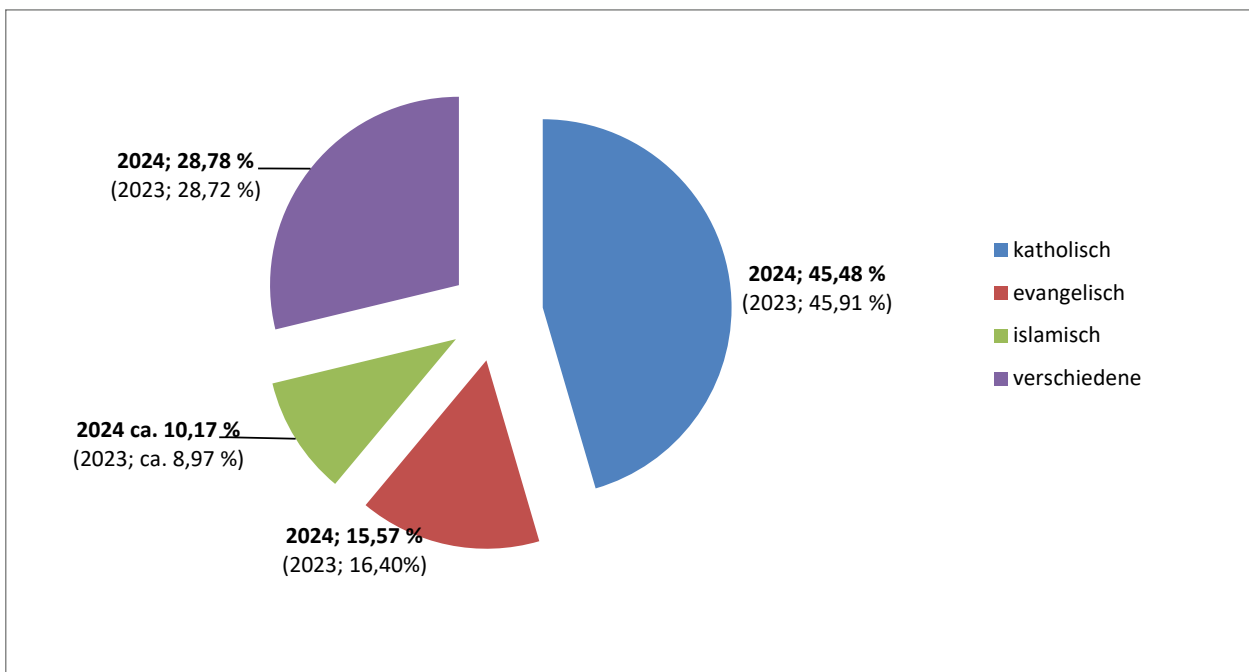
**Geburtenüberschuss in der Stadt Vechta von 2006 – 2024**



Wanderungsgewinne- und Verluste in der Stadt Vechta von 2006 – 2024



Konfessionszugehörigkeiten



## Einwohnermeldeamt – Sonstige Bereiche

Ausgestellte Ausweispapiere	2024	2023
Personalausweise	3.651	3.321
vorläufige Personalausweise	341	267
Reisepässe	2.934	1.966
vorläufige Reisepässe	58	32
Kinderreisepässe	0*	972
<b>Summe Ausweisdokumente:</b>	<b>6.984</b>	<b>6.558</b>

\*Kinderreisepässe werden seit 2024 nicht mehr erstellt.

## Studentenzuzugsbonus

Seit Beginn des Jahres 2001 gewährt die Stadt Vechta allen Studentinnen und Studenten, die sich zum Zwecke des Studiums an der Vechtaer Universität oder Hochschule (PHWT) mit dem Hauptwohnsitz in Vechta anmelden, einen einmaligen Studentenzuzugsbonus in Höhe von 100,00 €, mittlerweile in Form einer Gutscheinkarte. Im Jahr 2024 haben insgesamt 102 Studenten (2023: 128, 2022: 141; 2021: 156 Studenten; 2020: 116 Studenten, 2019: 199 Studenten, 2018: 328 Studenten) den Zuzugsbonus beantragt.

## BEREICH DES BÜRGERMEISTERS

## STABSSTELLE REFERAT FÜR STRATEGISCHE STEUERUNG UND BÜRGERMEISTERBÜRO

Die Stabsstelle ist u.a. für die Organisation, Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Termine verantwortlich und unterstützt den Bürgermeister in operativen, strategischen sowie repräsentativen Angelegenheiten. Dazu gehören die Koordination und Organisation sämtlicher Angelegenheiten des Bürgermeisters und des Verwaltungsvorstands sowie die Begleitung wichtiger Termine.

Ein weiterer Aufgabenbereich umfasst die Steuerung, das Controlling und die Koordinierung von Aufgaben der stellvertretenden Bürgermeister. Zudem ist die Stabsstelle Ansprechpartnerin für die stellvertretenden Bürgermeister, die Ratsvorsitzende sowie die Fraktionsvorsitzenden und organisiert und begleitet regelmäßige Quartalsgespräche.

Der Verwaltungsvorstand trifft sich in regelmäßigen Sitzungen, die von der Stabsstelle koordiniert und begleitet werden. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem Controlling innerhalb des Verwaltungsvorstands, der Analyse zentraler Verwaltungsentwicklungen sowie der Überwachung der Umsetzung von Entscheidungen des Bürgermeisters und des Verwaltungsvorstands.

Darüber hinaus verantwortet die Stabsstelle die Vorbereitung, Organisation und Durchführung städtischer Empfänge und Repräsentationen, einschließlich der Empfänge zum Stoppelmarkt in Vechta und Berlin sowie der Drehorgelwerbefahrten. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen der Verwaltungsleitung, der Verwaltung sowie politischen Mandatsträgern.

Im Jahr 2024 wurden neben den regelmäßigen Terminen folgende Empfänge und Veranstaltungen geplant und durchgeführt:

### Stoppelmarkt

#### **Sommerfest 2024 in der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin**

Am 24. Juni 2024 präsentierte die Stabsstelle Referat für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Marktwesen den Stoppelmarkt Vechta erfolgreich mit einem Stand auf dem Sommerfest des Landes Niedersachsen in der Niedersächsischen Landesvertretung beim Bund in Berlin. Unterstützt wurden die Stabsstellen durch die Traditionsfiguren Jan und Libett. Diese Teilnahme wird seit Jahren gepflegt und stellt eine Bereicherung für das beliebte Landesfest dar. Durch verschiedene Aktionen konnte für den Stoppelmarkt in Vechta mit Erfolg geworben werden. Zahlreiche Persönlichkeiten und prominente Politiker informierten sich über das Event und zeigten großes Interesse an der Veranstaltung.



Foto: Kienitz



Foto: Kienitz

### Tag der offenen Tür der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin

Am 3. Oktober 2024, dem Tag der Deutschen Einheit, luden die Ministertgärten zum Tag der offenen Tür in die Landesvertretung in Berlin ein. Die Stabsstelle Referat für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro unterstützte gemeinsam mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Marktwesen den Stoppelmarkt Vechta erneut mit einem Stand am Tag der offenen Tür in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin. Die Landesvertretungen von Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein boten an diesem Tag nicht nur Einblicke in den politischen Alltag in Berlin, sondern auch ein abwechslungsreiches Programm für Besucher jeden Alters. Neben musikalischen Einlagen und typischen Spezialitäten der jeweiligen Länder wurden in den Landesvertretungen zahlreiche Mitmachangebote für Familien geboten.



Foto: Kienitz

### Drehorgelwerbung anl. des Stoppelmarktes

Zur Bewerbung des 726. Stoppelmarktes im Jahr 2024 wurden umfangreiche Drehorgelwerbefahrten in verschiedene Städte und Landkreise organisiert. Bürgermeister Kater präsentierte gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen sowie den Traditionsfiguren Jan und Libett den Stoppelmarkt an mehreren Tagen in der Region. Zu den Stationen der Werbefahrten zählten bedeutende Institutionen wie das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer sowie die Nordwest-Zeitung. Darüber hinaus wurden die Städte und Gemeinden Visbek, Wildeshausen, Molbergen, Apen, Großenkneten, Altes Amt Lemförde, Diepholz, Oldenburg, Osnabrück, Fürstenu sowie der Landkreis Osnabrück und der Landkreis Vechta besucht.

Ein besonderes Highlight und eine Premiere war die persönliche Überreichung der Einladung an den Festredner des Stoppelmarktes 2024, Bundeskanzler Olaf Scholz, am Rande der Industriemesse in Hannover. Ein weiteres Ereignis war die persönliche Überreichung der Einladung an den Eröffnungsgast des Stoppelmarktes 2024, Bundesminister Cem Özdemir, am Rande des Sommerfestes.



Foto: nordphoto / Kokenge im Auftrag der Stadt Vechta (honorarfrei)



Foto: Nordphoto / Stadt Vechta

### Stoppelmarkt in Vechta

#### Eröffnungsempfang

Am 15. August 2024 empfing Bürgermeister Kater den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, im Rahmen des traditionellen Donnerstagsempfangs im Rathaus der Stadt Vechta. In seiner Ansprache betonte Bundesminister Özdemir die hohe Bedeutung und wirtschaftliche Stärke der Agrar- und Ernährungswirtschaft für das Oldenburger Münsterland und hob die kulturelle sowie wirtschaftliche Relevanz des Stoppelmarktes hervor.

Im Anschluss an den Empfang nahmen Bürgermeister Kater und Bundesminister Özdemir am Umzug zum Stoppelmarkt teil. Gemeinsam begleiteten sie in einer Kutsche den Festzug, an dem rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitwirkten. Der Umzug wurde von den traditionellen Symbolfiguren Jan und Libett angeführt und umfasste etwa 70 Motivwagen, Fußgruppen sowie Musikvereine, die durch die Vechtaer Innenstadt bis zum Stoppelmarktgelände zogen.

Auf dem Balkon des Amtmannsbults eröffneten Bürgermeister Kater und Bundesminister Özdemir feierlich den Stoppelmarkt 2024. Im Anschluss daran fand ein fachlicher Austausch zwischen Bürgermeister Kater, Bundesminister Özdemir und Vertretern der Land- und Ernährungswirtschaft im Amtmannsbult statt. Der offizielle Teil der Veranstaltung wurde durch den traditionellen Fassbieranstich im Festzelt „Rastas Genuss Quartier“ abgerundet.

### **Traditioneller Montagsempfang**

Am Stoppelmarktsmontag, dem 19. August 2024, fand ein historisches Ereignis in der Geschichte des Stoppelmarktes statt: Erstmals hielt ein amtierender Bundeskanzler eine Festrede. Die organisatorische Vorbereitung und Koordination rund um den Besuch des Bundeskanzlers lagen eigenständig in der Verantwortung des Referats für Strategische Steuerung und des Bürgermeisterbüros. Dies umfasste die enge Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt, dem Bundeskriminalamt, der Polizei, dem Staatsschutz sowie weiteren relevanten Institutionen, um einen reibungslosen Ablauf und die Sicherheit der Veranstaltung zu gewährleisten.

Zu Beginn der intensiven vierwöchigen Vorbereitungsphase fand ein Vorkommandoterminal auf dem Stoppelmarktgelände statt, bei dem Vertreter aller beteiligten Institutionen anwesend waren. Dieser Termin diente der ersten Abstimmung und Sichtung der Gegebenheiten vor Ort, um eine fundierte Grundlage für die weiteren Planungen zu schaffen. Anschließend wurde ein detaillierter Strategieplan entwickelt, der sämtliche Abläufe von der Ankunft bis zur Abreise des Bundeskanzlers regelte. Dieser Plan beinhaltete nicht nur Sicherheitsmaßnahmen, Logistik und Kommunikationswege, sondern auch die inhaltliche Gestaltung der Programmpunkte. In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden wurde der Plan kontinuierlich angepasst und umgesetzt, um flexibel auf unvorhergesehene Situationen reagieren zu können.

Bürgermeister Kater empfing Bundeskanzler Olaf Scholz gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil sowie den Traditionsfiguren Jan und Libett am Montagmorgen vor dem Amtmannsbult. Mit der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen der Stabsstelle 13 konnten sowohl der gemeinsame Marktrundgang mit verschiedenen Stationen als auch der traditionelle Montagsempfang in der Niedersachsenhalle erfolgreich umgesetzt werden. An diesem nahmen rund 800 geladene Gäste sowie etwa 800 weitere Besucher teil. Darüber hinaus wurde die Veranstaltung erstmals über LED-Leinwände nach außen übertragen, sodass auch die interessierte Bevölkerung außerhalb des Festzeltes das Geschehen live verfolgen konnte. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Kater hielt Ministerpräsident Stephan Weil eine unterhaltsame Ansprache. Die Festrede von Bundeskanzler Olaf Scholz wurde mit großem Interesse verfolgt.



Foto: ©Mos Bild Fotografie – Mo Samir im Auftrag der Stadt Vechta (honorarfrei)



Foto: ©Mos Bild Fotografie – Mo Samir im Auftrag der Stadt Vechta (honorarfrei)

In seiner rund 20-minütigen Ansprache zeigte Scholz nicht nur großes Wissen über Vechta und die Region, sondern hielt auch eine ermutigende und in Teilen selbstironische Rede, die beim Publikum sehr gut ankam.

Dank der sorgfältigen Planung, der strukturierten Organisation und der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten die Besuche der hochrangigen Regierungspolitiker reibungslos durchgeführt werden. Die erfolgreiche Veranstaltung sorgte auch Wochen nach dem Stoppelmarkt für anhaltende Resonanz.

**Weitere Fotos und Infos zum Kanzlerbesuch auf den Seiten 53 ff.**

## Empfänge/Veranstaltungen

### **Austausch mit den Ruheständlern im Wasserwerk Vechta**

Am 29. Februar 2024 wurden auf Einladung von Bürgermeister Kater die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Stadt Vechta im Wasserwerk Vechta empfangen. Die Gäste erhielten eine Führung durch das neue Verwaltungsgebäude. Im Anschluss klang der Nachmittag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und Erinnerungen an vergangene Zeiten aus.

### **Festakt 50-jähriges Jubiläum der Eingemeindung Langförden in die Stadt Vechta**

Am 1. März 2024 wurde das 50-jährige Jubiläum der Eingemeindung Langförden in die Stadt Vechta mit einem feierlichen Festakt gewürdigt. Auf Einladung von Bürgermeister Kater und Ortsbürgermeister Lübbecke versammelten sich zahlreiche Gäste in der Gaststätte Am Dom in Langförden, darunter aktuelle und ehemalige Bürgermeister sowie Ortsbürgermeister, Vertreter der Feuerwehr und der Kirche, Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Langförden e.V., Mitarbeitende der Stadtverwaltung Vechta sowie Mitglieder des Rates und des Ortsrates Langförden – sowohl aus der heutigen Zeit als auch aus dem Jahr 1974.

Der Festakt begann mit einem herzlichen Empfang, gefolgt vom festlichen Programmteil. In seiner Ansprache hob Bürgermeister Kater die historische Bedeutung der Eingemeindung hervor. Es folgte ein Grußwort von Ortsbürgermeister Lübbecke. Ein besonderer Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Enthüllung eines Gedenksteins, der die Wappen der Gemeinde Langförden und der Stadt Vechta zeigt. Die Stele aus Sandstein wurde auf dem Platz vor dem ehemaligen Rathaus in Langförden aufgestellt und symbolisiert das denkwürdige Ereignis.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der Vortrag von Herrn Heinz Hartmann, Ehrenmitglied des Heimatvereins, der in einer Bildpräsentation die Geschichte der Eingemeindung anschaulich darstellte. Musikalische Beiträge des Männergesangsvereins Cäcilia Langförden bereicherten den Festakt und trugen zur feierlichen Atmosphäre bei. Der Tag fand seinen würdigen Abschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein.

### **Empfang anl. des Aufstiegs und der Meisterschaft der Volleyballmannschaft VfL Oythe**

Am 29. April 2024 fand im Alten Rathaus der Stadt Vechta ein Empfang statt, um die beeindruckenden Leistungen der Volleyball-Damen des VfL Oythe zu feiern. Nach einer herausragenden Saison sicherte sich die Mannschaft die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord und erreichte damit den verdienten Aufstieg in die 2. Bundesliga Pro. In einer würdigen Atmosphäre wurden sowohl die Spielerinnen als auch die Verantwortlichen des Teams für ihren außergewöhnlichen Einsatz und ihre bemerkenswerte Leistung gewürdigt. Im Anschluss an die Ehrung trug sich das gesamte Team des VfL Oythe in das Goldene Buch der Stadt Vechta ein, um diesen bedeutenden Meilenstein in der Vereinsgeschichte offiziell zu dokumentieren. Der

Empfang bot somit nicht nur eine Gelegenheit, den sportlichen Erfolg zu feiern, sondern auch den Zusammenhalt und die Teamleistung des VfL Oythe gebührend zu würdigen.



Foto: Stadt Vechta / Kläne

### Empfang Young Rasta Dragons

Am 12. Mai 2024 konnte die U19-Mannschaft der Young Rasta Dragons, ein Kooperationsprojekt von Rasta Vechta und den Artland Dragons aus Quakenbrück, beim Top4-Turnier in Berlin die Deutsche Meisterschaft gewinnen. Zu diesem Anlass lud die Stadt Vechta die Mannschaft am 13. Mai 2024 zu einem Empfang in das Alte Rathaus ein. Bürgermeister Kater würdigte in seiner Ansprache den außergewöhnlichen sportlichen Erfolg des Teams sowie die Erfolgsgeschichte der seit 2016 bestehenden Kooperation zwischen den beiden Klubs aus Vechta und Quakenbrück. Er sprach auch seinen Dank an den Trainerstab, die Vereinsführung, das Vereinsmanagement und die Vertreter im Verband aus, die diesen Erfolg ermöglicht haben. Durch ihre Arbeit wird der Basketball-Sport immer stärker wahrgenommen, und jungen Talenten wird eine wertvolle Chance zur Weiterentwicklung geboten. Während des Empfangs trug sich die Mannschaft in das Goldene Buch der Stadt Vechta ein.



Foto: Stadt Vechta / Meyer

### **Stadtrundgang und allgemeiner Austausch zum Thema Barrierefreiheit in Vechta**

Am 16. Mai 2024 begrüßte Bürgermeister Kater Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderungen zu einem Dialog im Rathaus der Stadt Vechta. Begleitet von Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates, der Stadtverwaltung und des Stadtmarketingvereins Moin Vechta, nahmen die Teilnehmer an einem Rundgang durch die Innenstadt teil, der den Fokus auf das Thema Barrierefreiheit legte. Die Beiratsmitglieder berichteten von den Herausforderungen, denen Menschen mit Einschränkungen im öffentlichen Raum begegnen. Um deren Perspektive besser nachvollziehen zu können, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollatoren und Blindbrillen zu nutzen. Im Anschluss tauschten sich alle über die gewonnenen Eindrücke aus. Durch die Teilnahme des Beirats für Menschen mit Behinderungen wurde ein wertvoller Beitrag zur Sensibilisierung für deren Sichtweise geleistet, und auf die alltäglichen Herausforderungen von Menschen mit Einschränkungen hingewiesen.



Foto: Stadt Vechta / Meyer

### **Antrittsbesuch von Christoph Eilers, MdL**

Bürgermeister Kater empfing am 21. Mai 2024 den Landtagsabgeordneten Christoph Eilers zu einem Antrittsbesuch im Alten Rathaus der Stadt Vechta. Ein zentrales Thema des Gesprächs war die Mobilität in der Region. Weitere Gesprächspunkte waren die aktuellen Planungen zum Zentralklinikum in Vechta, der Hochwasserschutz und die Förderung von E-Mobilität in der Stadt.



Foto: Stadt Vechta/ Heyng

**Empfang des Bürgerschützenvereins Vechta**

Am 14. Juni 2024 wurde das Schützenfestwochenende mit einem Empfang für den Bürgerschützenverein Vechta im Rathaus der Stadt Vechta eröffnet. Der Empfang begann mit einem feierlichen Aufzug der Wache und dem Hissen der BSV-Fahne vor den Toren des Rathauses. Im Anschluss fand im Foyer die traditionelle Begrüßung des Königsthrons statt. Neben der Inthronisation des BSV-Prinzen bildete die Übertragung des EM-Eröffnungsspielles einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung.

**Schülerempfang der 4. Klassen der Marienschule Oythe**

Am 23. September 2024 empfing Bürgermeister Kater die 4. Klassen der Marienschule Oythe im Ratssaal des Rathauses. Während der Veranstaltung erläuterte Bürgermeister Kater den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben des Bürgermeisters, des Stadtrates sowie der Verwaltung. Die Kinder nutzten die Gelegenheit, aktiv Fragen zu stellen und zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche in Vechta einzubringen.

**Abend des Ehrenamtes**

Am 24. September 2024 lud Bürgermeister Kater zum ersten „Abend des Ehrenamtes“ in das Alte Rathaus ein. In diesem Jahr ehrte die Stadt Vechta erstmals Personen, die sich in besonderem Maße um das Gemeinwesen in Vechta und Langförden verdient gemacht haben. Im Rahmen eines öffentlichen Aufrufs wurden Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Organisationen eingeladen, Vorschläge für Ehrungen einzureichen. Eine Jury prüfte die eingegangenen Vorschläge und legte die ausgewählten Preisträger fest. Am Abend des Ehrenamtes wurden zwei Frauen und vier Männer für ihr Engagement gewürdigt.

**Karnevalsempfang des VCC Vechta**

Am 11. November 2024 fand die feierliche Eröffnung der Karnevalssession des Vechtaer Carnevals Club im Rathaus Vechta statt. Unter dem Motto „Narren im Meer“ wurde der Rathaussturm gefeiert. Die feierliche Proklamation des neuen Prinzen sowie der Auftritt der neu gegründeten Tanzgruppe bildeten die Höhepunkte der Veranstaltung. Der Präsident des VCC, Herr Thomas Siebels, verkündete die Inthronisation von Prinz Gregor I. und Prinzessin Kerstin I. Osterloh, begleitet von den Hofschänken Detlef Büssing und Udo Hellebusch sowie der Jugendprinzessin Caroline Menke mit ihren Adjutanten Lukas Wurbs und den Hofdamen Elena Bleck und Jana Ripke.

**Spende der Volksbank Vechta eG**

Auch im Jahr 2024 stellte die Volksbank Vechta eine Spende in Höhe von 5.000 Euro zugunsten von Seniorinnen und Senioren zur Verfügung. Am 16. Dezember 2024 überreichten die Vorstände Dr. Martin Kühling und Herbert Hermes Bürgermeister Kristian Kater die Spende in Form von Gutscheinen. Diese Gutscheine im Wert von 40 Euro wurden an die 134 Inhaberinnen und Inhaber der Seniorencard in Vechta und Langförden versendet. Die Begünstigten können die Gutscheine in ausgewählten Supermärkten in Vechta und Langförden einlösen.



Foto: Stadt Vechta/Heyng

## STABSSTELLE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, MARKETING, STÄDTEPARTNERSCHAFTEN UND HEIMATPFLEGE

### Marketing

#### **Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketingverein Moin Vechta e.V.**

Die Stadt Vechta hat den Stadtmarketingverein Moin Vechta e.V. seit seiner Gründung im Jahr 2018 mit jeweils 100.000 € p.a. unterstützt; diese Förderung ist Ende 2023 ausgelaufen. Der Verein hatte insoweit einen Antrag auf Förderung mit einem Betrag von € 125.000 € p.a. für die Jahre 2024-2026 gestellt. Dieser Antrag hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 09.10.2023 zugestimmt.

Im Jahr 2024 gab es zwischen der Stadt und Moin Vechta - wie bereits im Vorjahr - eine ausgesprochen intensive Zusammenarbeit mit Blick auf die Umsetzung des Innenstadtförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Bund). Zahlreiche Projekte und Maßnahmen waren abgestimmt und umgesetzt worden, was für alle Beteiligten ein hohes Maß an Zeitdisziplin und Engagement erforderte. Die Zusammenarbeit war aus Sicht der Stadt Vechta kooperativ und sinnvoll. Einen genaueren Überblick über die Themen der Zusammenarbeit bei den Förderprogrammen bietet der Abschnitt „Wirtschaftsförderung“ in diesem Bericht.

#### **Zusammenarbeit mit der Initiative Vechta – Verein für Stadtmarketingverein e.V.**

Die Stadt Vechta unterstützt die Initiative Vechta – Verein für Stadtmarketing e.V. (IV) nicht durch einen regelmäßigen Zuschuss, ein solcher wurde auch nicht beantragt, wohl aber durch die Zusammenarbeit bei Projekten, sofern der Verein darum bittet und durch die Mitwirkung als kooptiertes Vorstandsmitglied.

Im Jahr 2024 organisierte die IV wiederum verschiedene Veranstaltungen. So wurde den Mitgliedern sowie interessierten Vechtaern durch die neue Leiterin Prof. Dr. Bubke die Universitätsbibliothek mit ihren Aufgaben, Funktionen und Perspektiven vorgestellt. Eindrucksvoll war der Besuch bei Josef Ellers, Seniorchef der Firma Volvo Ellers, der den Gästen seine auf drei Standorte verteilten 90 Oldtimer präsentierte. Informativ war der Besuch des Wasserwerks in Vechta, dessen Arbeit umfassend dargestellt wurde. Überdies war bei einem Ortstermin in Langförden die Reihe „Stadtplanung“ in Kooperation mit der Stadt Vechta fortgesetzt und die Ortskernsanierung in Langförden präsentiert worden.

## Wirtschaftsförderung

### **Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“**

Das bundesweite Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ hat ein Volumen von 250 Millionen Euro. Gefördert werden Kommunen mit Vorhaben zwischen 200.000 Euro und maximal 5.000.000 Euro mit einer Laufzeit von 2022 bis August 2025. Die Kommune beteiligt sich mit einem Anteil von 25%. Umgesetzt wird dieses Programm vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) für das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).

Gefördert wird die (Weiter-) Entwicklung von Konzepten und Handlungsstrategien sowie die Entwicklung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen. Dies schließt die konzeptionelle Beratung und Begleitung im Rahmen der Konzeptumsetzung, bei der Projektentwicklung, für investitionsvorbereitende Aktivitäten wie daraus resultierende geringfügige investive Maßnahmen zur Stärkung von multifunktionalen, resilienten und kooperativen Innenstädten sowie Stadt- und Ortsteilzentren ein.

Nach Beratung und Beschluss im Verwaltungsausschuss und im Rat der Stadt Vechta wurden Ende Februar 2022 Mittel aus dem Bundesförderprogramm beantragt. Am 27.10.2022 wurden die Mittel per Zuwendungsbescheid bewilligt. Die Fördersumme beträgt 763.632,99 Euro und liegt damit wie erhofft bei den 75% der Gesamtausgaben.

Folgende Projekte wurden oder werden aktuell durch das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren umgesetzt:

### **Konzept zur energetischen Sanierungspotenzialen in der Innenstadt**

Es soll ein Quartierskonzept erarbeitet werden, das die energetischen Sanierungspotenziale der Gebäude in der Innenstadt aufgezeigt und in besonderem Maße die Anforderungen an den Handel berücksichtigt. So sollen die Sanierungsquote und der Anteil der erneuerbaren Energien erhöht werden. Zentral ist dabei, den Unternehmen/Immobilien Eigentümern im Innenstadtbereich bei potentiellen Sanierungsmaßnahmen beratend zur Seite stehen können. Insbesondere betrifft das den Aspekt Wissenstransfer. Vor diesem Hintergrund müssen folgende Leistungsbausteine im Rahmen des Konzeptes erarbeiten werden:

- Analyse des Gebäudebestandes, um die Entwicklungspotenziale zu identifizieren
- Ableitung eines Handlungskonzeptes/Maßnahmenkataloges – Umsetzung durch Immobilieneigentümer
- Akteursbeteiligung
- Teilkonzept zur Evaluation des Fortschritts

### Beratungsleistungen für Eigentümer innerstädtischer Gebäude zur energetischen Sanierung

Um die Sanierungsquote und den Anteil der erneuerbaren Energien zu erhöhen, sollen die Unternehmer/Immobilien Eigentümer im Innenstadtbereich bei potentiellen Sanierungsmaßnahmen beraten werden. Zu diesem Zweck wird ein finanzielles Kontingent zur Verfügung gestellt. Hierzu wurde ein Fachbüro gefunden und die Termine können über das Innenstadtmanagement bei Moin Vechta vereinbart werden.

### Errichtung eines Innenstadtmanagements bei Moin Vechta

Zur Durchführung und Unterstützung vieler Maßnahmen ist Mitte des Jahres 2023 ein Innenstadtmanagement bei Moin Vechta eingerichtet worden. Er wickelt Projekte mit Innenstadtbezug für die Stadt Vechta ab. Zu den Aufgaben gehören zentral:

- Vorbereitung der Vermietung von leerstehenden Ladenlokalen
- Koordinierende und verwaltenden Aufgaben zur energetischen Sanierung
- Ansprechpartner für potenzielle Mieter zur Herausgabe von Informationen über die Innenstadt
- Aktive Netzwerkarbeit mit relevanten Akteuren in der Innenstadt
- Proaktiver Kontakt mit Vermietern

### Anmietung von 2 Ladenlokalen/ Immobilien zur Initiierung und Förderung von Pop-Up-Stores – Übernahme der Miete bei Vermietung

Mithilfe eines städtischen Ansiedlungsmanagements durch das Innenstadtmanagement soll möglichen Leerständen entgegengewirkt werden. Hierbei wird folgendes Konzept verfolgt:

#### 1. Pop-Up-Store

Hierbei werden Ladenlokale für einen minimalen Zeitraum von 3 Monaten durch die Stadt Vechta angemietet und an einen potentiellen Pop-Up-Mieter untervermietet. Hierbei verringert der Vermieter die zuletzt erzielte Kaltmiete um 35% und die Stadt Vechta zahlt über eine Förderung 35% der zuletzt erzielten Kaltmiete, sodass der Mieter lediglich 30% der Kaltmiete zahlen muss.

### Anmietung von Ladenlokalen/ Immobilien zur Förderung von langfristigen Anmietungen – Übernahme der Vermietung

Der Ansatz verfolgt das Ziel den Einzelhandel in der Stadt zu diversifizieren und Unternehmen bei der langfristigen Ansiedlung in der Vechtaer Innenstadt zu unterstützen. Hierzu erhalten die Unternehmen auf Antrag bei Bezug eines bestehenden Leerstandes sowie einer Mietreduktion durch den Vermieter für bis zu zwei Jahren mit einer Maximalförderung von 2000 Euro/Monat durch die Stadt Vechta; diese übernimmt im ersten Jahr 60% und im zweiten Jahr 40% der im Mietvertrag vereinbarten Kaltmiete. Dieser Chance sind zwei Unternehmen im letzten Jahr gefolgt. Das Krauthaus und die Werkstatt konnten sich mittlerweile erfolgreich in der Innenstadt etablieren und unseren Einzelhandel bereichern.

### Einrichtung eines Online-Marktplatzes

Es wird ein Online-Marktplatzsystem eingerichtet, über welches Einzelhändler, Dienstleister, Erzeuger, Startups und viele mehr ihren Waren und Dienstleistungen präsentieren und verkaufen können. Es entsteht quasi „Amazon“ für Vechta. Dieser Online-Marktplatz wurde in Zusammenarbeit mit Moin Vechta erstellt.

Am 7. Februar dieses Jahres ist der Online-Marktplatz unter dem Namen „Stadtmarkt – Vechta“ online gegangen.

Neben zahlreichen Angeboten lokaler Einzelhändler bietet der Marktplatz auch die Möglichkeit Tische in der Gastronomie zu reservieren oder Termine für Beratungen sowie individuelle Behandlungen zu buchen.

Der Marktplatz ist online unter [www.stadtmarkt-vechta.de](http://www.stadtmarkt-vechta.de) zu erreichen.

#### Errichtung einer Stelle für den Online-Marktplatz

Zur Umsetzung des Projektes wird neben der reinen Programmierung der Plattform eine Person benötigt, welche der Ansprechpartner der teilnehmenden Unternehmen ist und den Marktplatz als Back-Office verwaltet. Diese Stelle ist analog dem Innenstadtmanagement beim unserem Partner Moin Vechta e.V. eingeplant. Hierfür konnte zum Ende des 3. Quartals 2023 eine Mitarbeiterin gefunden werden. Zu den Aufgaben gehört:

- Weiterentwicklung, Steuerung und Planung des digitalen Marktplatzes
- Vermarktung des Projektes vor Ort, Akquisearbeit
- Support und Kommunikationspartner für Dienstleister und Kunden
- Konzeption und Durchführung verschiedener Werbe- und Marketingorganisation
- Analyse und statistische Bewertung des Erfolgs der digitalen Aktivitäten
- Allgemeine Administration des Online-Marktplatzes sowie sich daraus ergebende Verwaltungstätigkeiten.

#### Website zum Konzept der Ansiedlungsförderung und zur energetischen Sanierung

Um die Angebote zur Ansiedlungsförderung und zur energetischen Sanierung zu bewerben, wurde eine Website errichtet. Hierüber können auch Termine oder Bewerbungen für den Pop-Up-Store eingereicht werden. Start | Innenstadt Vechta ([innenstadt-vechta.de](http://innenstadt-vechta.de))

#### Paketstationen für eine nachhaltige City-Logistik

Es wurden zwei Paketstationen im Stadtgebiet aufgestellt. Aufgrund von Verzögerungen in der Ausschreibung und Witterungsbedingungen wurden die Paketstationen nicht wie geplant im Frühjahr, sondern erst im Sommer 2024 geliefert und errichtet. Eine der beiden Stationen befindet sich an der Mobilitätsstation in Vechta und eine weitere am Alten Bahndamm in Langförden. Diese sollen durch die Firma Sbeedy GmbH betrieben werden. Hierdurch soll in Kombination mit dem Online-Marktplatz ein problemloses „Online-Shopping“ der Waren aus der Innenstadt ermöglicht werden. Durch den Betrieb von Sbeedy wird ein Beitrag zu einer nachhaltigen, ökologischen Logistik geleistet.

#### Wohnmobilstellplätze

Die Installation innenstadtnaher Wohnmobilstellplätze soll den Bedarf des aktuellen Booms decken. Wohnmobilisten müssen nicht in die Innenstadt fahren, sondern können diese vom geplanten Stellplatz an der Gustav-Heinemann-Straße fußläufig erreichen. Davon profitieren Handel und Gastronomie. Im Jahr 2023 wurden notwendige Ver- und Entsorgungssysteme für den Stellplatz angeschafft. Die endgültige Errichtung des Stellplatzes ist für das nächste Jahr vorgesehen.

### Versenkbare Poller (Zufahrtskontrollsystem)

Durch den Einbau eines Zufahrtskontrollsystems soll für die Besucher und Besucherinnen, Fußgänger und Fußgängerinnen sowie Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen bei Veranstaltungen mehr Sicherheit geboten werden. Die in den Boden integrierten Zufahrtskontrollsysteme können einzelne Bereiche der Innenstadt nach Bedarf verkehrssicher absperren. Die angedachten Standorte erstrecken sich entlang der Großen Straße, Bahnhofstraße sowie der Kolpingstraße. Das Konzept zur inszenierenden Beleuchtung wurde zugunsten weiterer versenkbarer Poller gestrichen (s.o.). Dadurch kann ein weiterer Standort (Bremer Str./Klemensstraße) realisiert werden. Das Projekt wird mit den Pollern aus der Landesförderung (Perspektive Innenstadt) koordiniert.

### Mobile Fahrzeugsperrn

Im Rahmen des Förderprogrammes wurden bereits Poller für einige Bereiche der Innenstadt angeschafft. Diese sollen die Veranstaltungen innerhalb der Innenstadt sicherer und somit attraktiver gestalten. Um diese Poller zu ergänzen und die Sicherheit zu steigern, wird durch die Stadt Vechta die Anschaffung von 10 mobilen Fahrzeugsperrn beabsichtigt. Durch die gesteigerte Sicherheit innerhalb der Innenstadt wird die Attraktivität angehoben und die Aufenthaltsqualität bei Veranstaltungen verbessert, Veranstaltungen im Innenstadtbereich wie z.B. der Weihnachtsmarkt oder der Thomasmarkt werden adäquat geschützt. Ferner können die Fahrzeugsperrn auch für Veranstaltungen auf dem Zitadellenvorplatz eingesetzt werden.

Es wurden insgesamt 10 mobile Poller beschafft; diese stehen dem Bauhof der Stadt Vechta zur Verfügung.

### Mobile Fahrradabstellbügel

Im Sommer, an Wochenenden und in den Abendstunden kommt es häufig zu einem sehr starkem Fahrradverkehr im Bereich der Innenstadt. Aufgrund von fehlenden Fahrradabstellmöglichkeiten werden die Bürgersteige vermehrt mit Fahrrädern zugestellt und Wege für Fußgänger blockiert. Die Anschaffung von drei mobilen Fahrradabstellanlagen mit je vier Anlehnbügel soll diese Problematik verringern und eine sichere, nicht verkehrsgefährdende Abstellmöglichkeit für Fahrräder bieten. Im Winter sollen diese reduziert und eingelagert werden. Als Standorte sind der Europlatz und die Große Straße vorgesehen. Im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens konnten drei dieser Anlagen beschafft werden.

### Fahrradreparatur-Station

Durch die angestrebte Attraktivierung des Radverkehrs im Innenstadtbereich ist auch mit einem erhöhten Wartungsaufwand der Fahrräder zu rechnen. Durch die Bereitstellung von Werkzeug sowie einer Luftpumpe können Besucherinnen und Besucher der Innenstadt kleine Reparaturen auch direkt vor Ort ausführen. Neben den Bürgerinnen und Bürgern Vechtias wird die Innenstadt so auch attraktiv für Radfahrerinnen und Radfahrer aus den umliegenden Städten und Gemeinden sowie der Region. Die Station ist im Standort variabel und mobil aufstellbar. Als Standort wird der Platz um das Rathaus vorgesehen. Eine Ausschreibung war erfolgreich und es wurde eine Fahrradreparaturstation ausgeliefert. Diese Reparaturstation wurde im Oktober dieses Jahres an der Mobilitätsstation am Bahnhof aufgestellt.

### Mobiler Bühnenanhänger

Der Innenstadtbereich und die Innenstadtakteure profitieren von Aktionen der Stadtverwaltung und den Partnern, welche die Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt ziehen. Das erhöhte Aufkommen von Besuchern steigert die Attraktivität der Innenstadt. Um Veranstaltungen kostengünstig und flexibel durchzuführen, beschaffte die Stadt Vechta zum Anfang dieses Jahres einen mobilen

Bühnenanhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht in Höhe von 2,7 t und maximalen Maßen von 6.800x6.300x4.600 mm. Die Vereine können die Bühne im Fördergebiet kostenfrei nutzen, soweit die Förderrichtlinie dies zulässt.

### **Breitbandausbau**

Der Landkreis Vechta übernimmt die Aufgabe der Breitbandförderung in den kreisangehörigen Kommunen bereits seit 2008 im Rahmen einer projektbezogenen Einzelbeauftragung. Mit dem Beschluss des Rates vom 06.Juni 2017 wurde die Aufgabe „Breitbandausbau“ an den Landkreis Vechta übertragen. Durch eine Änderung in der Förderrichtlinie, bei der die sog. Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s auf 100 Mbit/s angehoben wurde, können mit einem dritten Förderantrag weitere Adressen von einem geförderten Breitbandausbau profitieren.

Die bestehenden Ausbauarbeiten des Landkreises für die ersten beiden Ausbaustufen wurden im Jahr 2024 ebenso weiter vorangetrieben, wie der eigenwirtschaftliche Ausbau durch Glasfaser Nordwest in der Kernstadt Vechta.

### **start:punkt in der GSO**

Die Stadt Vechta unterhält gemeinsam mit dem Landkreis Vechta den Start:Punkt in der GSO als Gründerzentrum. Bis zum Auslaufen der Fördermittel des Bundesförderprogrammes EXIST zum 30.5.2024 wurde der Start:Punkt von TrENDi, dem startup-Service der Universität Vechta betrieben.

Seit dem wird der Start:Punkt gemeinsam von Stadt und Landkreis Vechta betrieben, wobei der Landkreis die Federführung übernimmt. So ist im Start:Punkt jetzt auch das Steinbeis Transferzentrum Oldenburger Münsterland am Standort Vechta beheimatet sowie das Projekt DigiHub.

### **LEADER-Region Vechta 2024**

Die zehn Städte und Gemeinden des Landkreises Vechta hatten sich gemeinsam mit dem Landkreis Vechta zur LEADER-Region Vechta zusammengeschlossen und sich in einem landesweiten Wettbewerb mit ihrem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) erfolgreich als Leader-Region behauptet. Für die Förderperiode 2023-2027 wurde seitens des Landes Niedersachsen von der Durchführung eines Wettbewerbs abgesehen; die Region Vechta hatte aber ihr Regionales Entwicklungskonzept zu überarbeiten. Im März 2023 erfolgte dann die Neukonstituierung der Lokalen Aktionsgruppen (LAG), welche über die Förderung eingereicherter Projekte entscheidet. Die LAG tagte, wie auch in den Vorjahren, einmal im Quartal und hatte zahlreiche Projektanträge zu bewerten, darunter aus Vechta die Anschaffung eines Doppelmessermähwerks - Insekten- und Amphibienschutz durch schonendes Mähen (Antragsteller Sonnenhof e.V., Fördersumme 52.157,20 €), die Schaffung einer sozialintegrativen Sportstätte beim „Stadion Am Bergkeller“ (Antragsteller SFN Vechta e.V., Fördersumme 189.113,40 €) und die Errichtung von Errichtung der ersten zwei Padelplätze in der Region (Antragsteller Tennisverein Vechta e.V., Fördersumme 149.711,17).

### **Unterstützung in Förderangelegenheiten**

Es gibt ein umfassendes Angebot an Fördermitteln, welches regelmäßig von der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung sowohl für interne Zwecke als auch für Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen geprüft wird. Werden die Förderprogramme für relevant erachtet, werden sie innerhalb des Hauses an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen weitergeleitet oder auf der Homepage sowie über den Newsletter der Stadt Vechta veröffentlicht.

### Unternehmerfrühstück

Ende August 2024 fand das erste Unternehmerfrühstück des Jahres zum Thema Nachhaltigkeitsbericht und ESG-Rating statt. Die Experten Herbert Hermes, Vorstand der Volksbank Vechta sowie Stefan Wagner, Geschäftsführer und Nachhaltigkeitsmanager bei „Wagner – Büro für Nachhaltigkeitsmanagement und Kommunikation“ in Mühlen, erläuterten, wie ein Nachhaltigkeitsbericht nicht nur die ökologische Bilanz eines Unternehmens verbessert, sondern auch zu finanziellen Vorteilen führen kann.

Anfang November fand das zweite Unternehmerfrühstück rund um das Thema eRechnung statt. Die Expertin Nina Gripenburg, Referentin Steuern bei der Oldenburgischen IHK, erläuterte, was es mit der Neuerung auf sich hat und wie Unternehmen diese für sich nutzen können.



Von links: Präsident Prof. Dr. Dennis De (PHWT), Referentin Nina Gripenburg und Bürgermeister Kirstian Kater

Foto: Kiourtzidou / PHWT

### Wirtschaftsnahe Veranstaltung

#### Unternehmensbesuche des Bürgermeisters

Bürgermeister Kater hat in diesem Jahr eine Sommertour gemacht, um verschiedene Unternehmen zu besuchen.

Besucht wurden die Karl Ahmerkamp Vechta GmbH & Co. KG, die Big Dutchman AG, die Intenso International GmbH, M. Knake Blechbearbeitung und Gerätebau GmbH, Kühla Kühltechnik & Ladenbau GmbH, der Rewe in Oythe sowie der Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (kurz trafo:agrar).

2024 wurden neue Unternehmen in Vechta eröffnet bzw. neue Standorte eingeweiht, welches Bürgermeister Kater zum Anlass für einen Besuch nahm.

WAM! begeistert Spielefans mit seinen neuen Räumlichkeiten in der Oldenburger Straße. Neben einer großen Auswahl an Mangas, Animes, Modellbau und Warhammer, befindet sich dort auch ein Spielecafé.

Im Rahmen der Ansiedlungsförderung hat das Krauthaus Vechta seine Räumlichkeiten in der Münsterstraße bezogen.

Im Dezember wurde das Gründerhaus Heinrich & Helene eröffnet, eine neue Veranstaltungslocation in Vechta.



*Besuch bei Intenso: Bürgermeister Kristian Kater mit Geschäftsführerin Andrea Meyer.*

*Foto: Helis / Stadt Vechta*

### **Vechta-entdecken.de**

In 2024 wurde die Neukonzeption und Neugestaltung der Seite [vechta-entdecken.de](https://vechta-entdecken.de) begonnen. Die Website soll insb. Fachkräfte, die bisher noch keine Berührungspunkte mit Vechta haben, über die Vorzüge Vechtas außerhalb des Berufslebens informieren (weiche Standortfaktoren). Dabei soll die Website in besonderer Weise emotional ansprechen.

Ziel ist ein – sowohl grafisch als auch inhaltlich – nutzerfreundliches, dienstleistungsorientiertes Web-Portal für Desktop- und Mobil-Ansicht mit intelligenten Verknüpfungen zu externen (städtischen und dritten) Internetauftritten.

Die Stadt Vechta soll als moderner, lebenswerter Wohnort mit einem breiten Angebot für jede Lebensphase und -lage wahrgenommen werden.

Zukünftig soll die Seite übersichtlich sein, sodass Inhalte und Eindrücke auch ohne das Lesen langer und komplexer Texte erfasst werden können. Die Nutzerführung soll intuitiv sein und auch für mobile Endgeräte optimiert sein.

Die Finalisierung der Seite wird in 2025 fortgeführt.

### **Fachkräftewerbung - VIFF**

Der Verwaltungsausschuss fasste am 17. Mai 2022 den Beschluss das Vechtaer Institut für Forschungsförderung e.V. (VIFF e.V.) für die Anwerbung von qualifizierten medizinischen Fachkräften in den Jahren 2022, 2023 und 2024 zu fördern. So veranstaltet VIFF e.V. zweimal jährlich unter der Leitung von Prof. Dr. Doll ein sogenanntes Notfallseminar für jeweils ca. 20 Studierende unterschiedlicher Hochschulen aus der gesamten Bundesrepublik. Neben der Vermittlung von Inhalten geht es auch darum, die Studierenden vom Standort Vechta zu überzeugen, sodass sie im Anschluss an ihr Studium ein Praktikum, ihr praktisches Jahr oder eine Festanstellung in Vechta anstreben. Auch durch die Betreuung von Dissertationen können Fachkräfte gehalten und weiter qualifiziert werden.

In 2024 stellte der Verein den Antrag auf Verlängerung der Förderung für die Jahre 2025 und 2026. Der Verwaltungsausschuss fasste am 22. Oktober 2024 den Beschluss dem Antrag zu entsprechen und die Förderung zu verlängern.

### **Heimspflege**

#### **Vechtaer Straßennamenverzeichnis**

#### **Prüfung von Personen, nach denen Straßen in der Stadt Vechta benannt sind, hinsichtlich ihres Wirkens in der Zeit des Nationalsozialismus**

Der Verwaltungsausschuss hatte im November 2023 in Übereinstimmung mit dem Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung folgenden Beschluss gefasst:

„Um das Wirken von Personen, die in der Zeit zwischen 1933 und 1945 gelebt haben und nach denen in Vechta eine Straße benannt wurde, wissenschaftlich zu prüfen, soll ein Auftrag für eine erste Vorprüfung sowie, soweit erforderlich, für eine anschließende tiefergehende Prüfung erteilt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Ausschreibungen durchzuführen.

Der Straßename Felix Oberborbeck soll prioritär geprüft werden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Prüfauftrag möglichst kurzfristig zu vergeben und hierüber mit der Universität Vechta ins Gespräch zu kommen.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € sind haushaltsrechtlich im Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen.

Zur Begleitung des Prozesses der Vorprüfung soll eine Arbeitsgruppe, bestehend aus jeweils einer Person je Fraktion bzw. Gruppe des Rates der Stadt Vechta sowie drei Vertretern aus der Verwaltung, eingerichtet werden. Die Arbeitsgruppe entscheidet über die tiefergehend zu prüfenden Personen und erarbeitet Handlungsempfehlungen zum Umgang mit den Ergebnissen für den Rat.“

Auf Nachfrage hatte die Präsidentin der Universität Vechta Prof. Dr. Verena Pietzner erklärt, dass die Universität diese Aufgabe nicht übernehmen möchte und sich an einer Ausschreibung nicht beteiligen würde. Nach erfolgter Ausschreibung wurde der Auftrag an Dr. Mareike Witkowski und Dr. Joachim Tautz, beide Universität Oldenburg, vergeben.

Nachdem die Experten den Auftrag an und die Arbeit aufgenommen, kamen sie in 2024 mehrfach mit der Arbeitsgruppe zusammen. Gemeinsam wurde zum Thema Felix Oberborbeck intensiv diskutiert und

den politischen Gremien ein Vorschlag unterbreitet. Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung fasste am 23.10.24 den folgenden Beschluss, den der Verwaltungsausschuss am 19.11.2024 bestätigte:

*„Die Felix-Oberborbeck-Straße erhält ein Zusatzschild unter dem Straßenschild mit folgendem Text:*

*„Felix Oberborbeck (1900-1975)*

*Musikpädagoge, 1949 – 162 Professur für Musikerziehung an der Pädagogischen Hochschule Vechta. Umstritten aufgrund seiner Tätigkeit in der Musikerziehung an Hochschulen in Weimar und Graz zur Zeit des Nationalsozialismus. Nach wissenschaftlicher Prüfung im Jahr 2024 wird er als nicht eindeutig belastet eingestuft.“*

*Zusätzlich werden das Kurz- und Langgutachten auf der Homepage der Stadt Vechta veröffentlicht und mit Hilfe eines QR-Codes am Pfosten des Schildes darauf hingewiesen.“*

Die Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeit gemeinsam mit den Wissenschaftlern im Jahr 2025 fortsetzen.

### **Heimatverein Oythe: Verbesserte Unterbringung**

Der Heimatverein Oythe verfügt über eine große Menge gesammelten heimatkundlichen Materials; ein Teil desselben war seit 1995 auf dem Dachboden des alten Teils der Marienschule Oythe untergebracht. Aufgrund des Ausbaus der Marienschule war der zwischen der Stadt Vechta und dem Heimatverein Oythe entsprechend geschlossene Nutzungsvertrag zum Ende des Jahres 2022 aufgekündigt worden. Der Heimatverein hatte deshalb einen Zuschuss zur Umlagerung von umfangreichen Buch- und Kleingerätebeständen sowie zur Herrichtung eines neuen Lagers auf dem Hof Middelkamp in Höhe von 5.000 € beantragt. Diesem Antrag wurde von den politischen Gremien entsprochen.

### **Zusammenarbeit mit Universität Vechta und Privater Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT)**

#### **OM-Stipendium**

Die Stadt Vechta hatte seit 2012 im Rahmen des Deutschlandstipendiums pro Jahr 5 Studierende der Universität Vechta mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von je 150 € je Monat unterstützt, also einem Gesamtbetrag von 9.000 € p.a. zur Verfügung gestellt.

Im Juli 2022 informierte die Universität Vechta die Stadt Vechta darüber, dass der Universität Vechta durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung überraschend mitgeteilt worden sei, „dass Kommunen nicht mehr als finanziell fördernde im Stipendienprogramm auftreten dürfen. Das Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (StipG) sieht die Co-Finanzierung durch Steuermittel nicht vor. Neben der Stadt Vechta sind auch die Landkreise Cloppenburg und Vechta betroffen“. Die Stadt Vechta hatte deshalb nach Absprache mit der Universität in 2022 keine Geldleistungen für das Deutschlandstipendium an die Universität Vechta überwiesen. Universität und Stadt hatten dann versucht, über Abgeordnete bzw. die zuständigen Ministerien auf eine Klärung bzw. Veränderung dieser Rechtsposition hinzuwirken. Diese Versuche sind leider ohne Ergebnis geblieben.

Parallel hat die Universität Vechta zunächst gemeinsam mit der Stadt Vechta daran gearbeitet, ein alternatives Modell zur Begünstigung von Studierenden qua Stipendium zu entwickeln, das den ministeriellen Anforderungen entspricht. In weiterer Abstimmung mit den Landkreisen Cloppenburg und Vechta

kam man überein, ein BaFÖG-unschädliches Stipendium i.H.v. 300 € je Begünstigten als „Oldenburger Münsterland-Stipendium“ zu vergeben. Hierzu wurde eine Vergaberichtlinie entworfen. Die Vergabe des OM-Stipendiums 2024 fand am 11. Oktober im Beisein von Bürgermeister Kater, der Landräte Wimberg (LK Cloppenburg) und Gerdemeyer (LK Vechta) sowie der Begünstigten Kreishaus in Cloppenburg statt. Die politischen Gremien der Stadt Vechta hatten im Vorjahr beschlossen, der Universität Vechta je drei OM-Stipendien in Höhe von je 300 € im Monat, also einen Gesamtbetrag von 10.800 € p.a., zur Verfügung zu stellen, und zwar für die nächsten 3 Jahre.

### **Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen der Universität mit Bezug zur Stadt Vechta**

Seit den 1990er Jahren unterstützt die Stadt Vechta die Universität Vechta auf deren Antrag hin regelmäßig mit einem Zuschuss zur Förderung von Projekten und Veranstaltungen mit einem Bezug zu Stadt Vechta. Ein solcher Antrag wurde auch im und für das Jahr 2024 gestellt. Die Stadt Vechta hat dem Antrag entsprochen und der Universität Vechta für die genannten Zwecke in 2024 einen Zuschuss i.H.v. 10.000 EUR gewährt.

## **Tourismus**

### **Masterplan Wandern**

Der Masterplan Wandern ist ein Projekt des Landkreises Vechta, welches gemeinsam mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden umgesetzt wird. 2024 konnten weitere Wanderwege eröffnet werden, unter anderem hatte Vechta ihre Eröffnungsveranstaltung am 27. Oktober im Rahmen des Thomasmarktes. Angedockt an die Thomasmarkt-Wanderung, haben sich ca. 100 Personen um 10 Uhr beim Gulfhaus versammelt, wo Landrat Gerdemeyer und Bürgermeister Kater die Gäste begrüßten. Anschließend wurde gemeinsam der Hochzeitsweg gelaufen. Im Anschluss gab es Verpflegung im Gulfhaus, welches der Wanderverein im Rahmen der Thomasmarkt-Wanderung organisiert hatte.

### **AK Tourismus**

Der Arbeitskreis Tourismus, der aus den Tourismusverantwortlichen der Städte und Gemeinden des Nordkreises Vechta sowie der Tourist Information besteht, tagte in diesem Jahr gemeinsam mit einer Vertreterin des Landkreises Vechta sowie einem Vertreter des Verbundes Oldenburger Münsterlandes in Vechta. Gestartet wurde mit einer Führung des Castrum Vechtense, anschließend ging es um aktuelle touristische Themen, wie z.B. den Masterplan Wandern.

### **stadtgARTen**

Nach 2022 und 2023 wurde die Garten- und Kunsthandwerksausstellung stadtgARTen am 08. und 09. Juni 2024 letztmalig durch das Unternehmen „Birgit Rehse Tourismusberatung und Eventmanagement“ durchgeführt. Der Schwerpunkt der zweitägigen open-air-Ausstellung im Zitadellenpark - wiederum bei freiem Eintritt - lag im Bereich Kunsthandwerk. Die Veranstalterin Frau Rehse hatte bereits Ende 2023 erklärt, dass sie aus Altersgründen den stadtgARTen ab 2025 nicht mehr durchführen werde. Daraufhin hatte die Verwaltung in mehreren Gesprächen auch mit Moin Vechta ein Konzept zur Durchführung einer Gartenausstellung im Rahmen des Frühjahrsmarktes entwickelt, welches vom Marktmeister im Dezember 2024 im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen vorgestellt wurde und dort auf Zustimmung stieß.

### **Stadttouren in und rund um Vechta**

Die Stadt Vechta bietet verschiedene Touren an, um die Stadt auf unterschiedlichen Wegen und aus neuen Perspektiven zu erkunden.

Folgenden Touren gibt es:

1. Typo-Safari Tour
2. Schnipseljagd
3. Stadttour Vechta – gestern und heute
4. Brinkmann Tour
5. In Vechta auf Tour
6. Gutsweg
7. Hochzeitsweg

Diese Touren wurden digitalisiert und sind nun auf unserer Website verfügbar. Dort finden Sie interaktive Online-Karten, kurze Beschreibungen der Routen sowie die zugehörigen Flyer zum Herunterladen.

### **Städtepartnerschaften**

#### **Langförden – Le Cellier**

Über Himmelfahrt ist eine Delegation aus der französischen Partnergemeinde Le Cellier nach Langförden gereist, um das 35-jährige Jubiläum zu feiern. Unter anderem kamen der Bürgermeister Philippe Morel und seine Frau. Auf dem Programm standen z.B. der Besuch der Gartenausstellung im Museumsdorf Cloppenburg, ein Ausflug nach Bremerhaven, eine Planwagenfahrt durch Langförden sowie ein offizieller Empfang der Stadt Vechta anlässlich des Jubiläums der Partnerschaft.

#### **Haut-Léon – Vechta**

Anfang April ist Kristian Kater gemeinsam mit Vertretern der Stabsstelle in die Partnerkommune Haut-Léon Communauté gereist. Dabei handelt es sich um einen Gemeindeverbund in der Bretagne. Die Gruppe wurde durch die Bürgermeister der einzelnen Kommunen empfangen und konnte viel in der Region entdecken. Highlight der Reise war die Feier im Collège St. Ursule anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Schulpartnerschaft mit dem ULF. Dazu waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Liebfrauenschule in die Bretagne gereist.

#### **Jászberény – Vechta**

Am 5. Mai 2004, vor 20 Jahren, erhielt der vorher namenlose Platz vor der LZO den Namen Europaplatz. Anlass war unter anderem das 10-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Vechta und Jászberény. 2024 fand anlässlich des Jubiläums eine kleine Feier auf dem Europaplatz statt. Die musikalische Begleitung übernahm die Kreismusikschule, außerdem gab es Ansprachen.

#### **Empfang internationaler Schüleraustausch**

Die Stadt Vechta empfängt internationale Schülergruppen im Rathaus und informiert über die Stadt. Auf Wunsch ist auch eine Führung durch das Rathaus möglich, welches von den Gästen gerne angenommen wird.

STABSSTELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KULTUR UND MARKTWESEN

Presse und Öffentlichkeitsarbeit - mit Sozialen Medien

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pressestelle haben circa 350 Pressemitteilungen im Kalenderjahr 2024 verfasst und zur Veröffentlichung an die Presse weitergegeben. Sie haben etwa 50 Presseanfragen beantwortet. Hinzu kommt die öffentlichkeitswirksame Begleitung von offiziellen Terminen des Bürgermeisters sowie von verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen, die die Stadt Vechta organisiert hat oder an der sie direkt beteiligt war. Dazu wurde die Presse jeweils eingeladen und mit Informationen versorgt. Darüber hinaus hat die Pressestelle auch Pressetermine und Bürgerinformationen im Rathaus und außerhalb des Rathauses vorbereitet, begleitet und betreut.



Es geht um das geplante Zentralklinikum Vechta-Lohne. Von links: Die Krankenhaus-Führungsriege mit Ulrich Pelster, Katharina Rindfleisch, Aloys Muhle, Bürgermeister Kristian Kater, die Landtagsabgeordnete Dr.in Tanja Meyer und Landrat Tobias Gerdemeyer. Die Pressestelle bereitet derartige Termine, zu der sie die Presse einlädt, inhaltlich vor und berichtet selbst über das Thema.

Foto: Kläne



Vorstellung einer Obst- und Blühweise an der Marschkämpe mit Bürgermeister Kristian Kater (Mitte). Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird über Projekte der Stadt Vechta auf verschiedenen Wegen informiert: mit einer Pressemitteilung, mit Beiträgen auf der Homepage und im Newsletter, bei Facebook und auf Instagram.

Foto: Kläne



**Bürgermeister Kristian Kater öffnet das Schott der neuen Fischtreppe an der Wassermühle. Über den Ausbau des Moorbachs im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes hielt die Pressestelle die Öffentlichkeit mit regelmäßigen Beiträgen und Informationen an die Presse auf dem Laufenden.**

*Foto: Stadt Vechta/Heyng*

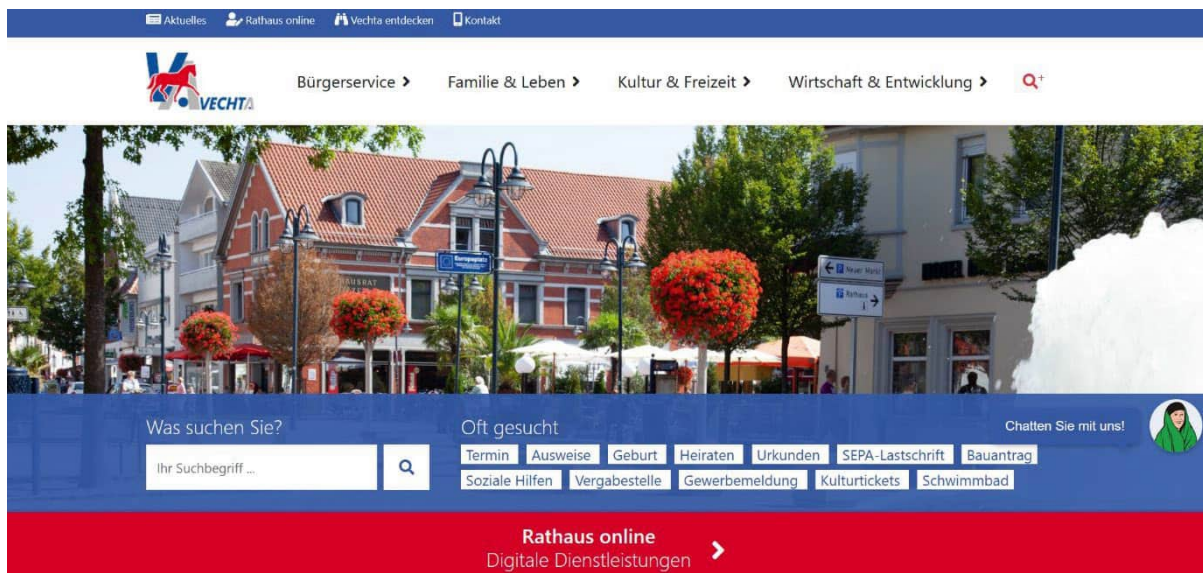


**Eröffnung der Ortsdurchfahrt Langförden. Die Pressestelle begleitet offizielle Termine der Stadtverwaltung und des Rates der Stadt Vechta und sorgt für eine mediale Berichterstattung.**

*Foto: Meyer*

Zusätzlich wurden über 100 Reden und Grußworte für Bürgermeister Kristian Kater bzw. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Vechta angefertigt, darunter Grußworte für Videobotschaften und Veröffentlichungen in Broschüren, Zeitungsbeilagen, online und Beiträge in Büchern. Fachdienste im Rathaus wurden bezüglich der Gestaltung von Broschüren beraten.

Außerdem wurde auch im Jahr 2024 intensiv an der Weiterentwicklung der neuen Homepage unter Aspekten der Bürger- und Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Täglich wurde die Homepage auf dem aktuellen Stand gehalten und als wichtiges Informationsmedium für Bürgerinnen und Bürger mit Informationen aus allen Verwaltungsbereichen bestückt.



#### Die Homepage mit der serviceorientierten Startseite.

Beteiligt war die Pressestelle im Jahr 2024 auch an der fortschreitenden Digitalisierung von städtischen Dienstleistungen bzw. Online-Behördengängen im Online-Rathaus der Stadt Vechta. Dies geschah in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Fachdiensten und Fachbereichen der städtischen Verwaltung.

Im Zuständigkeitsbereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit liegt seit einigen Jahren auch die Bereitstellung von städtischen Informationen in den sozialen Medien, da eine große Zahl an Bürgerinnen und Bürger über diese Kommunikationswege erreicht werden können. Über die Netzwerke Facebook und Instagram werden werktäglich zwei bis drei Beiträge veröffentlicht, mit denen Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Entwicklungen und Wissenswertes informiert werden – von Baustellen über wichtige Benachrichtigungen und städtische Angebote bis hin zu städtischen Veranstaltungen und Servicehinweisen zu Behördenangelegenheiten.

Neben anschaulich dargestellten Wort-Bild-Beiträgen werden jede Woche auch Videobeiträge (insgesamt 500 in 2024) produziert. Die Stadt Vechta erzielt damit eine immer größere Reichweite. Die Zahl der Follower, die sich regelmäßig auf den Seiten der Stadt Vechta informieren, hat sich im Jahr 2024 auf Facebook um 585 auf 10.900 und bei Instagram um 1850 auf 8800 erhöht. Damit zählen diese Plattformen zu den reichweitenstärksten Plattformen für Kommunalverwaltungen in der Größe der Stadt Vechta in ganz Niedersachsen. Zusätzlich stellt die Pressestelle alle Infos auch in einem wöchentlichen Newsletter bereit, der ebenfalls steigende Empfängerzahlen verzeichnet.

## Das Jahr 2024 im Museum Vechta

### Dauer- und Sonderausstellung, Gebäudeunterhaltung

Die Arbeit des Museumsteams wurde im Jahr 2024 im Wesentlichen bestimmt durch die Arbeit an zwei großen Sonderausstellungen im Museum im Zeughaus.

Bis zum 7. April 2024 wurde im Museum im Zeughaus die am 26. Oktober 2023 eröffnete große Sonderausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ gezeigt. Die gemeinsam mit dem Ausstellungsbüro Expo-Fauna umgesetzte Ausstellung thematisierte nicht nur die weltbekannte Mumie vom Tisenjoch bzw. Hauslabjoch in den Alpen, sondern ging auch auf die revolutionären Änderungen im Zuge des Übergangs von Jäger- und Sammlerkulturen zu Hirten- und Bauernkulturen zu Lebzeiten des „Ötzi“ ein, also in der späten Jungsteinzeit. Nach der Entdeckung im September 1991 sowie der aufwendigen und teils abenteuerlichen Bergung dieser Gletschermumie begann eine beispiellose Forschungsgeschichte, die die Wissenschaft und Öffentlichkeit bis heute bewegt und fasziniert. Schon bald nach seiner Auffindung gaben die Medien dem Mann aus dem Eis den inzwischen populären Namen „Ötzi“. Die Gletschermumie „Ötzi“ gilt aufgrund vieler Untersuchungen durch interdisziplinäre Forscherteams als die bestuntersuchte Mumie weltweit. Die Ausstellung hat die vielen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Ötzi gut verständlich aufbereitet und in einer anschaulichen Präsentation vorgestellt. Neben einer Rekonstruktion der Kühlkammer, in der die originale Gletschermumie im Bozener Archäologiemuseum sicher aufbewahrt wird, wurde in der Ausstellung anhand von vielen Rekonstruktionen und Tierpräparaten die Lebenswelt des Mannes aus dem Eis vor 5.300 Jahren dargestellt. Im Mittelpunkt stand dabei eine Rekonstruktion des lebenden Ötzi, der anhand von Inszenierungen und großen Dioramen mit zahlreichen Tierpräparaten anschaulich in seine Umwelt in den Ötztaler Alpen eingliedert wurde.



Zu den Inszenierungen der Sonderausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ im Museum im Zeughaus gehörte auch die Rekonstruktion einer Kühlkammer, in der eine Kopie der Gletschermumie ausgestellt war.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Wolfgang Siemer

Die Ausstellung bot auch eine Auseinandersetzung mit einem spannenden Kriminalfall, denn „Ötzi“ starb vor rund 5.300 Jahren nicht eines natürlichen Todes, sondern wurde heimtückisch ermordet. Extra und ausschließlich für den Ausstellungsstandort im Museum im Zeughaus hat Museumsleiter Kai Jansen ein weiteres Kapitel für die Ausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ erarbeitet, in dem an zahlreichen Objekten wie Briefmarken, Brett- und Kartenspielen, Zeitschriften, Büchern und Souvenirs gezeigt werden konnte, wie stark und vielfältig die Gletschermumie „Ötzi“ in unsere Alltagskultur hineinwirkt.

Als passende Ergänzung zur Sonderausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ hat das Museumsteam ein umfangreiches Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm konzipiert und umgesetzt. Besonders die Führungen durch die Ausstellung, die unter dem Titel „Sensation, Kriminalfall, Kult“ angeboten wurden, erfreuten sich bei Gruppen besonderer Beliebtheit. Bei den Gruppen, die sich für eine Führung durch die Ötzi-Ausstellung interessierten, konnte beobachtet werden, dass durch dieses Projekt ganz neue Besucherkreise angesprochen wurden. Die für Kinder und Jugendliche zu dieser Ausstellung angebotenen Bastelprogramme standen unter dem Motto „Werde ein Handwerker der Jungsteinzeit“ und boten die Gelegenheit, einen Lederbeutel oder eine Schmuckkette mit einem Kupferamulett und Perlen anzufertigen. Auch diese Angebote wurden über die gesamte Laufzeit der Ausstellung sehr häufig gebucht. Als ein besonderes Highlight erwiesen sich die beiden Backworkshops „Backen wie Ötzi“ im Backhaus hinter dem Museum im Zeughaus. In diesen beiden ausgebuchten Kursen konnten die jungen und erwachsenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Anleitung eines erfahrenen Bäckers die Back- und Kocherfahrungen aus der Zeit des Ötzi durch das Ausprobieren einiger Rezepte selbst erleben.

Der Zuspruch des Publikums auf die Sonderausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ hat alle Erwartungen des Museums weit übertroffen. Dies drückt sich nicht nur in den sehr guten Besuchszahlen aus, die gerade auch in den Monaten November, Dezember, Januar und Februar, während denen erfahrungsgemäß eher weniger Gäste das Museum im Zeughaus besuchen, sehr erfreulich waren. Die Buchungsanfragen nach Führungen und Programmen in dieser Sonderausstellung übertrafen das Maß dessen, was durch das Team der Gästeführerinnen und Gästeführer des Museums bewältigt werden konnte, so dass nicht alle Gruppenwünsche bedient werden konnten. Auch die Breite der Zielgruppen, die durch das Thema dieser Ausstellung angesprochen wurden, war größer als bei anderen Sonderausstellungsthemen. Zum Begleitprogramm der Ausstellung gehörte auch ein Abendvortrag von Herrn PD Dr. Florian Klimscha, Kurator für Archäologie am Landesmuseum Hannover, über das Thema „Ötzi und seine Zeit in Niedersachsen. Handel, Fernverkehr und neue Technologien im 5. und 4. Jahrtausend v. Chr.“. Herr Dr. Klimscha hat in seinem bebilderten Vortrag einen verständlichen Blick in die Zeit der Gletschermumie Ötzi gegeben und zugleich aus erster Hand auch über etwa zeitgleiche Funde und Fundplätze und damit einhergehende Veränderungen in Niedersachsen berichtet. Im Anschluss an den sehr gut besuchten Vortrag fand ein reger Austausch zwischen dem Referenten und dem Publikum statt, was das besondere Interesse an dem Thema widerspiegelte. Der Förderverein „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ unterstützte diesen Vortrag durch die Übernahme der Fahrtkosten des Referenten.

Abschließend kann festgehalten werden, dass die Sonderausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ zu den erfolgreichsten Sonderausstellungen in der Geschichte des Museums gezählt werden kann.



Blick in die Ausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ im Museum im Zeughaus.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Wolfgang Siemer

Bereits zweieinhalb Wochen nach dem Ende der Ötzi-Ausstellung wurde am 24. April 2024 im Museum im Zeughaus die nächste große Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ eröffnet. Die in Kooperation mit dem Museum „Die Eulenburg. Universitäts- und Stadtmuseum Rinteln“ umgesetzte Präsentation führte in großen anschaulichen Bildern in die facettenreiche Welt der Hexereivorstellungen ein. In einem ersten Ausstellungskapitel erhielten die Museumsgäste anhand eindrucksvoller Exponate einen Überblick zu Magie und Zauberglauben in ganz unterschiedlichen Kulturen dieser Erde. Im Zentrum der Sonderausstellung stand aber die Auseinandersetzung mit dem Hexenglauben und der Verfolgung angeblicher Hexen und Hexenmeister in weiten Teilen Europas in der sogenannten Frühen Neuzeit. Anhand eindrucksvoller Originale wie zeitgenössischen Prozessakten und Folterinstrumenten, bis zum Schädel einer mutmaßlich Enthaupteten konnten sich die Besucherinnen und Besucher ein umfassendes Bild von diesem dunklen Kapitel der Vergangenheit verschaffen. Für ihren Standort in Vechta wurde die Ausstellung durch Museumsleiter Kai Jansen um lokale Beispiele erweitert. So konnte auch ein Eindruck von den Ereignissen vor Ort gewonnen werden, mit einem Blick auf das Schicksal von Menschen, die zur Zeit der Hexenverfolgungen in Vechta ihr Leben lassen mussten, da man der Ansicht war, sie der Hexerei überführt zu haben. Passend zu einem dieser geschilderten Fälle konnten in der Ausstellung zwei Schutzbriefe als zeitgenössische Dokumente aus der Zeit der Hexenverfolgungen im Original gezeigt werden. Diese historischen Zeugnisse wurden in den 1950er Jahren bei Restaurierungsarbeiten des alten Gutshauses Harme bei Bakum in den Seitenständen des Eingangstores entdeckt. Die Texte bestehen aus Segensformen und abwehrenden Sprüchen. Es handelt sich daher um Schutzbriefe, mit denen sich die Bewohner vor dem Eindringen unheilvollen Einflusses in das Haus schützen wollten. Es ist denkbar, aber nicht nachzuweisen, dass diese Schutzbriefe mit dem Wirken eines Mannes in Verbindung stehen, von dem wir aus historischen Prozessakten wissen, dass er u. a. wegen des Verfassens solcher Schriftstücke im 16. Jahrhundert in Vechta zum Tode verurteilt und hingerichtet worden ist.



Blick in die Ausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ im Museum im Zeughaus mit der Ausstellungseinheit zu bekannten Fällen der Hexenverfolgungen in Vechta.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Kai Jansen

Die Ausstellung nahm auch das Wirken einiger bekannter Persönlichkeiten in den Blick, die in Kirche, Wissenschaft, Gesellschaft und als Machthaber einen wesentlichen Anteil daran hatten, dass die Praxis der Hexenverfolgungen überwunden werden konnte. Abschließend zeigte die Präsentation an Beispielen aus Kunst, Literatur und Unterhaltung, wie sich das Bild von Hexen von einst bis in unsere Zeit vollständig gewandelt hat. Als Highlightexponat konnte in der Ausstellung mit dem „Hexenstuhl“ aus Wolfenbüttel eine ganz besondere Leihgabe des Braunschweigischen Landesmuseums gezeigt werden. Es handelt sich dabei um einen eisernen Drehstuhl aus dem 16. Jahrhundert, auf dem der Überlieferung zufolge am 7. Februar 1575 die Wolfenbütteler Alchemistin und angebliche Hexe Anne Marie von Ziegler auch „Schlüterliese“ genannt, öffentlich verbrannt worden sein soll. Dieses Objekt führte den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung als vermutlich zeitgenössisches Relikt der Hexenverfolgungen die Brutalität der seinerzeitigen Praxis vor Augen. Der aufwendige Transport dieses Exponats von Braunschweig nach Vechta durch eine Kunstspedition wurde durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ gefördert.

Auch für die Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ hat das Museumsteam ein umfangreiches Begleitprogramm und abwechslungsreiches Vermittlungsangebot vorbereitet und durchgeführt. Bei zielgruppenspezifisch orientierten Ausstellungsrundgängen erhielten die Gäste weitere Informationen zu den Themen Hexerei und Hexenverfolgung. Für Kinder und Jugendliche wurden zwei Bastelprogramme konzipiert, bei denen jüngere Kinder einen fantasievoll dekorierten Zauberstab designen, etwas ältere Kinder sich ein eigenes Hexenfläschchen („Witch bottle“) herstellen konnten. Auf kleinen Zetteln konnten die Kinder einen Wunsch oder eine Botschaft an sich selbst notieren, bevor die-

se Zettel dann verklebt und in die kleinen Glasfläschchen hineingelegt wurden. Anschließend konnte sich jedes Kind eine eigene Mischung aus diversen Kräutern zusammenstellen und diese mit Glitzerflitter vermengen. Diese Mischung wurde zu dem Zettel in das Glasfläschchen gefüllt. Die Flasche wurde anschließend mit einem Korken fest verschlossen und das Fläschchen mit einem individuellen kleinen Anhänger versehen. Auf diese Weise konnten sich die Kinder einen eigenen Talisman basteln.



Bei zwei Bastelprogrammen konnten Kinder im Rahmen der Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ einen Zauberstab oder ein Hexenfläschchen als Talisman basteln.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Sabrina Alber

Während der Ausstellungsdauer wurden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Familiensontage öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung sowie die Bastelprogramme für Kinder angeboten. In einer Kooperation mit der Tourist Information Nordkreis Vechta hat das Museum auch die mehrmals im Jahr organisierten Stadtführungen „Heilwig Bestmann - Die Hexe von Norddöllen“ in das Begleitprogramm der Ausstellung mit aufgenommen. Eigens für die Sonderausstellung wurde an ausgewählten Terminen unter dem Titel „Heilwig Bestmann zu Besuch im Museum“ durch die Gästeführerin Elisabeth Tappehorn eine Führung angeboten, bei der ein Besuch in der Ausstellung mit einem verkürzten Rundgang der genannten Stadtführung kombiniert wurde. Im Begleitprogramm dieser Sonderausstellung hielt auf Einladung des Museums Herr Dr. Nicolas Rügge, Leiter der Abteilung Hannover des Niedersächsischen Landesarchivs, am 29. Mai 2024 einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Hexenverfolgungen in Niedersachsen“. Er gab darin einen Überblick über die Hexenverfolgungen im Gebiet des heutigen Bundeslandes Niedersachsen und ordnete die Geschehnisse im Raum Vechta in dieses Bild ein. Der Vortrag wurde durch die Übernahme der Fahrtkosten des Referenten vom Förderverein „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ gefördert. Auch bei diesem Vortrag gab die anschließende rege Diskussion zwischen dem Publikum und dem Referenten Zeugnis vom besonderen Interesse der Gäste an diesem Thema. Ebenfalls im Begleitprogramm der Sonderausstellung hat auf Anregung und in Abstimmung

mit Museumsleiter Kai Jansen die Sängerin, Musikerin und Komponistin Jessica Burri am 16. September 2024 bei einem Musiknachmittag im Museum im Zeughaus unter dem Titel „Von Hexen, Nixen und Kobolden: Märchen von bösen und guten Geistern“ ein eigens für die Sonderausstellung zusammengestelltes Programm aufgeführt.

Die Besuchszahlen und die Resonanz des Publikums auf die Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ waren sehr gut und positiv. Auch bei dieser Sonderausstellung wurde die Erfahrung gemacht, dass eine beachtliche Zahl an Besucherinnen und Besuchern gerade wegen des Themas dieser Ausstellung ins Museum im Zeughaus gekommen sind, nicht wenige davon sogar zum ersten Mal. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich auch bei diesem Ausstellungsprojekt die Wahl des Themas als genau passend erwiesen.

Bei den zahlreichen Sonderausstellungsprojekten im Museum im Zeughaus hat sich in den vergangenen Jahren herausgestellt, dass das Museum seinen Bestand an Ausstellungsvitrinen dringend aufstocken muss. Zwar konnten in der museumseigenen Werkstatt in den letzten Jahren eine Reihe von Vitrinen bzw. Sockel selbst gebaut werden, die seitdem auch regelmäßig zum Einsatz kommen. Dennoch fehlte es weiterhin an großen Glasvitrinen für den Einsatz bei Sonderausstellungen. Da mit dem Kauf von Vitrinen aber auch immer eine Lösung für eine passende Lagerung dieser Ausstellungs Möbel mitgedacht werden muss und der benötigte Lagerplatz im Museumsgebäude nicht zur Verfügung steht, hat sich das Museumsteam für ein innovatives Vitrinensystem entschieden, bei dem die Ausstellungs Möbel auseinandergebaut und in stabilen Transportboxen sicher verstaut werden können. Das ermöglicht den flexiblen, bedarfsgerechten Einsatz dieser Vitrinen. Im Jahr 2024 konnten von diesem Vitrinensystem zwei breite und vier schmale Vitrinen beschafft werden. Zu diesen Ausstellungsvitrinen konnte zudem ein passendes Beleuchtungssystem angeschafft werden. Von der gleichen Konstruktionsart wurden zudem vier zerlegbare Vitrinenhauben gekauft, die auf die in der Museumswerkstatt selbstgebauten Tischvitrinen aufgesetzt werden können. Die neuen Vitrinen werden zukünftig bei Sonderausstellungen zum Einsatz kommen.

In das Backhaus hinter dem Museum im Zeughaus wurde im Jahr 2024 vom Museumsteam ein bereits im Vorjahr erworbener historischer Waschtisch eingebaut und angeschlossen. Das Waschbecken fügt sich harmonisch in die historisch anmutende Atmosphäre des Gebäudes ein und verbessert die Arbeitsmöglichkeiten bei Backkursen oder anderen Veranstaltungen im Backhaus erheblich.

Die Nachbauten historischer Wachhäuser vor dem Museum im Zeughaus wurden durch das Museumsteam überarbeitet und in dem überlieferten roten Farbton neu angestrichen.

Ebenfalls durch das Museumsteam überarbeitet und saniert werden mussten im Jahr 2024 einige der roten Stahlfiguren, die in einem Teilbereich der ehemaligen Zitadelle aufgestellt sind und über deren Aufbau und Geschichte informieren. Die festgestellten Schäden gehen auf Vandalismus zurück, denen die Stahlfiguren seit ihrem Aufstellen regelmäßig zum Opfer fallen. Auch im Jahr 2024 waren die ersten Figuren bereits zwei Wochen nach der durchgeführten Sanierung wieder zerkratzt und beschmiert.

In der museumseigenen Werkstatt wurden im Jahr 2024 eine Reihe von Regalen und Schränken für das Museum im Zeughaus gebaut.

Im Rahmen der Bauunterhaltung wurden im Berichtsjahr an einigen Fenstern des Museums im Zeughaus im ersten Obergeschoss maßgefertigte Fliegengitter eingebaut, womit im Rahmen der präven-

tiven Konservierung das Eindringen von Schädlingen in das Gebäude minimiert werden soll. Zudem konnten im Jahr 2024 Optimierungen an der Einbruchmeldeanlage umgesetzt werden.

Eine lohnenswerte Investition stellte im Jahr 2024 die Anfertigung von 14 neuen maßgefertigten Überdächern und 20 Seitenwänden aus Leinwand für die Holzunterstände des Museums dar, die bei einer Fachfirma in Auftrag gegeben werden konnten. Die Unterstände kommen v. a. bei der jährlichen Großveranstaltung „Burgmannen-Tage“ zum Einsatz. Die Ersatzbeschaffung war äußerst notwendig geworden, da die alten Überdächer durch ihren jahrelangen Einsatz vollkommen verschlissen und undicht waren.

Eine nicht minder lohnenswerte und notwendige Investition war im Berichtsjahr die Anschaffung eines Dienstfahrzeugs, das dem Museum von der Stadtverwaltung zur dauerhaften Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Das kleine Nutzfahrzeug dient in erster Linie zum Transport von Exponaten, Ausstellungsmöbeln und Gerätschaften.

Für den Außenlagerbereich am Depot des Museums konnte im Jahr 2024 ein Schwerlastregal beschafft werden. Mit Hilfe dieses Regals kann der zur Verfügung stehende Lagerplatz nun optimaler genutzt werden.

### **Sammlung**

Für das Jahr 2024 sind für die Sammlung des Museums einige wenige Zuwächse zu verzeichnen. Von der Volksbank Vechta eG erhielt das Museum zwei große bleiverglaste Buntglasscheiben. Diese stammen aus einem abgebrochenen Gebäude, in dem sich bis vor einigen Jahren die Gaststätte „Remmer-Bierstube“ befunden hat. Die beiden Fenster aus der „Remmer-Bierstube“ stellen eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits vorhandenen Exponaten aus ehemaligen Gaststätten im Sammlungsbestand des Museums dar. Zudem erhielt das Museum im Berichtsjahr einige weitere Objekte aus Privatbesitz für seine Sammlung.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 77 neue Datensätze in die Sammlungsdatenbank des Museums aufgenommen. Dabei handelt es sich v. a. um Objekte aus dem Altbestand. Weiterhin stellt die Sichtung und Aufnahme von Sammlungsobjekten für das Museumsteam eine sehr große Aufgabe dar, da knapp 90 Prozent des Sammlungsbestandes noch nicht gesichtet und aufgenommen worden sind. Durch das Museumsteam wurden im Berichtsjahr insgesamt 325 Exemplare in die Bibliotheksdatenbank eingepflegt, wobei es sich bei den Büchern in erster Linie um Neuanschaffungen handelt.

Im Bereich der präventiven Konservierung konnte das Museumsteam durch eine intensive Nutzung der museumseigenen Stickstoffkammer den in den Vorjahren angefallenen Rückstau an zu behandelnden Objekten ein Stück weit abarbeiten. Der Rückstau war dadurch entstanden, dass die Stickstoffkammer aufgrund einer ungünstigen Rechtslage über mehrere Jahre nicht betrieben werden durfte. Im November 2024 hat das Museum dann die Nachricht erhalten, dass über eine Allgemeinverfügung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin eine bis Ende Juli 2024 beantragte Produktzulassung von in situ generiertem Stickstoff positiv beschieden worden ist. Zuvor war in situ generierter Stickstoff in den Anhang der EU-Biozidverordnung aufgenommen worden. Damit kann das Museum seine Stickstoffkammer bis zu dem oben genannten Zeitpunkt weiterbetreiben.

## Veranstaltungen

Auch im Jahr 2024 war die mittelalterliche Großveranstaltung Burgmannen-Tage das Veranstaltungshighlight des Museums Vechta. Am traditionell letzten Wochenende im September wimmelte es im Vechtaer Zitadellenpark wieder von jungen und erwachsenen Rittern oder Burgfräulein sowie vielen neugierigen Gästen. Auch das an beiden Tagen spätsommerlich schöne Wetter spielte mit, so dass schätzungsweise insgesamt 13.000 Personen die Veranstaltung besuchten. Bei der Organisation und Durchführung arbeitete das Museum wieder mit einigen Partnern zusammen. Die Oldenburger Darstellungs- und Living History-Gruppe Heydenwall unterstützte das Museum erneut beim Bewerbungsverfahren und der Auswahl der teilnehmenden Gruppen. Zudem halfen die Mitglieder dieser Gruppe aktiv bei der Einteilung der einzelnen Lagerbereiche auf dem Veranstaltungsgelände mit. Auch die Organisation und professionelle sowie zugleich unterhaltsame Moderation der an beiden Veranstaltungstagen angebotenen Vorführung einer „Schlacht“ lag wie gewohnt in den bewährten Händen der Gruppe Heydenwall. Die Zahl der angemeldeten Gruppen und Zeltlager steigerte sich um Vergleich zum Vorjahr auf 46. Damit liegen die Zahlen auch in diesem Bereich fast wieder auf dem Niveau der Zeit vor der Corona-Pandemie. Der große Verkaufshandwerkermarkt ist der zweite große Baustein der Burgmannen-Tage. Die Planung, Organisation und Durchführung dessen wurde im Berichtsjahr erneut durch den Verein Ars Vivendi e. V. verantwortet. Im Jahr 2024 konnte beim Verkaufshandwerkermarkt ein neuer Rekordwert erzielt werden. Noch nie zuvor haben bei den Burgmannen-Tagen so viele Händler, Handwerker, Märchenerzählerinnen und Versorgungsstände den bunten mittelalterlichen Markt bereichert. Mit insgesamt 42 Ständen bot der Marktbereich ein vielfältiges und buntes Angebot für alle Mittelalterfans. Größere Umplanungen wurden bei der Organisation und Durchführung der Mitmachstände für Kinder bei den Burgmannen-Tagen notwendig. In den Vorjahren hatten immer zwei Klassen für Sozialpädagogische Erzieherinnen/Erzieher der Justus-von-Liebig-Schule BBS III in Kooperation mit dem Museum in wochenlanger Arbeit die Aktionen an den Mitmachständen ausgearbeitet, vorbereitet und am Veranstaltungswochenende durchgeführt. Die Schule konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Museum aufgrund personeller Engpässe im Berichtsjahr nicht fortführen, so dass das Museum mit seinen Beschäftigten und Minijobkräften den überwiegenden Teil der Stände selbst organisieren musste. Unterstützung erhielt das Museum wie gewohnt vom Gulfhaus Vechta, von einem Lehrer und Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Antonianum Vechta, dem Fachbereich Arbeit der Gefangenen der Justizvollzugsanstalt für Frauen Vechta sowie einigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Bereichert wurde das Kulturprogramm bei den Burgmannen-Tagen 2024 durch Auftritte der Vechtaer Gruppe „Allerlay Geschray“, die auf nachgebauten mittelalterlichen Instrumenten Musik aus dieser Zeit zu Gehör brachten und den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern für viele Fragen zur Verfügung standen.



*Das Vechter Ensemble „Allerlay Geschray“ brachte bei den Burgmannen-Tagen auf historisch nachgebauten Instrumenten mittelalterliche Musik zu Gehör.*

*Foto: © Museum Vechta/ Foto: Kai Jansen*

Das traditionelle Weinbergfest des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ im Museumsgarten hinter dem Zeughaus wurde am 31.08.2024 von schätzungsweise gut 400 zufriedenen Gästen besucht. Zu der gemütlichen abendlichen Atmosphäre trug neben dem spätsommerlichen Wetter auch die zu diesem Anlass im Museumsgarten installierte Beleuchtung bei. Das Weinhaus Bücken aus Dinklage, das Weingut Osterloh aus Visbek und die Bäckerei Meyers Mühle aus Vechta sorgten erneut mit ihren Weinen, Getränken und Speisen sowie dem umsichtigen Service ganz wesentlich für das Gelingen dieser Veranstaltung. Der Auf- und Abbau für das Weinbergfest wurde 2024 maßgeblich durch jugendliche Mitarbeiter des Caritas Sozialwerks Vechta bewältigt.

Nach ihrer Premiere im Vorjahr hat die Gruppe Ganderker Lager auch im Jahr 2024 mit einer Burgbelegung am Pfingstwochenende wieder mittelalterliches Leben auf dem Burggelände Castrum Vechtense einziehen lassen. Junge und erwachsene Mittelalterfans konnten den Darstellerinnen und Darstellern dieser Gruppe nicht nur bei ihren alltäglichen Arbeiten über die Schultern schauen, sondern auch hitzigen Fechtduellen von Kämpfenden zusehen.

Als ein Erfolgsformat erweisen sich die „Familiensonntage“, die als Veranstaltungsformat seit dem Jahr 2023 an jedem zweiten Sonntag eines Monats in den Einrichtungen des Museums stattfinden. Auch im Jahr 2024 waren die in diesem Rahmen angebotenen öffentlichen Führungen bzw. moderierten Rundgänge und Bastelangebote für Kinder meist sehr gut besucht. Zu dem Erfolg trägt auch die Kombination dieser Vermittlungsangebote mit der ehrenamtlich organisierten Museumscafeteria bei, die an den Familiensonntagen eine Reihe von Getränken und frischen Kuchen anbietet. Für die Teilnahme an den Führungen bzw. Rundgängen fallen für die Gäste neben dem Museumseintritt auch weiterhin keine zusätzlichen Gebühren an, lediglich für die Bastelangebote wird pro Kind ein geringer Materialkostenbeitrag erhoben.

Auf ein breites Publikumsinteresse stießen im Jahr 2024 auch wieder zwei Musiknachmittage im Museum im Zeughaus mit der Sängerin, Musikerin und Komponistin Jessica Burri. Neben ihrem eigens für die Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ zusammengestellten Programm „Von Hexen, Nixen und Kobolden: Märchen von bösen und guten Geistern“, das am 16. September 2024 im Museum im Zeughaus zur Aufführung kam, begeisterte Frau Burri am ersten Adventssonntag, 1. Dezember 2024, erneut ihr Publikum. Unter dem Titel „Tidings of Comfort and Joy – Englische Weihnachtslieder“ stimmte sie bei diesem Termin die Gäste im Museum auf die beginnende Adventszeit ein. Jessica Burri verfügt seit ein paar Jahren bereits über ein Stammpublikum in Vechta, so dass ihre musikalischen Nachmittage, zu denen es in unserem Museum vom Cafeteriateam auch Kaffee, Tee und frischen Kuchen gibt, wieder gut besucht waren.



*Die Sängerin, Musikerin und Komponistin Jessica Burri führte am 16. September 2024 im Museum im Zeughaus ihr Programm „Von Hexen, Nixen und Kobolden: Märchen von bösen und guten Geistern“ auf. Foto: © Museum Vechta/ Foto: Kai Jansen*

Aufgrund mangelnden Interesses und zu geringer Anmeldezahlen konnten im Berichtsjahr keine Mittelalterkurse durchgeführt werden. Diese Kurse waren bisher immer an den ersten beiden Wochenenden im März und November eines Jahres im Museum im Zeughaus veranstaltet worden. Das Museumsteam nimmt die mangelnde Nachfrage an diesen Kursen zum Anlass, das Angebot und die Organisation von Workshops für das kommende Jahr grundlegend zu überarbeiten. Die starke Nachfrage an Plätzen für das Workshopangebot „Backen wie Ötzi“ zeigt, dass das Interesse an entsprechenden Vermittlungsprogrammen vorhanden ist.

### **Besuchsstatistik, Besucherservice**

Erfreulich gestaltete sich im Jahr 2024 die Entwicklung der Besuchszahlen des Museums Vechta. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich nicht nur die Gesamtzahl aller Gäste, sondern auch die Zahl der durch-

geführten Führungen und museumspädagogischen Programme. Das geht v. a. auf die beiden großen publikumsträchtigen Sonderausstellungen in diesem Jahr zurück. Bei der Betrachtung der Besuchszahlen des Museums Vechta muss aber beachtet werden, dass dabei eine gewisse Unschärfe verbunden ist. Das liegt darin begründet, dass bei zahlreichen Veranstaltungen mit freiem Eintritt, insbesondere wenn diese mit hoher Besucherfrequenz im öffentlichen Raum stattfinden (Burgmannen-Tage, Weinbergfest), keine exakten Besucherzählungen, sondern nur grobe Schätzungen der Besuchermengen möglich sind. Die gewöhnlichen Eintritte in das Museum im Zeughaus und auf das Außengelände Castrum Vechtense sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an angemeldeten Führungen, Programmen und Kursen können dagegen über das Kassensystem exakt ermittelt werden. Im Folgenden sollen die Besuchszahlen etwas genauer in den Blick genommen werden.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Faktoren hat das Museum Vechta für das Jahr 2024 insgesamt 19.416 Besuche gezählt, darunter 5.480 Kinder/SchülerInnen.

Die Zahl der angemeldeten Führungen und museumspädagogischen Programme, die im Jahr 2024 im Museum im Zeughaus und auf dem Burggelände Castrum Vechtense durchgeführt wurden, ist im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 145 gestiegen. Hinzu kommen 12 öffentliche Führungen, die im Rahmen der oben bereits erwähnten Familiensonntage stattgefunden haben. An diesen Führungen und Programmen nahmen 563 Erwachsene und 2.162 Kinder und Jugendliche teil. Dabei fällt auf, dass insbesondere die Zahl der Kinder und Jugendlichen einen starken Anstieg von 417 Personen im Vergleich zum Vorjahr erfahren hat, während die Zahl der Erwachsenen zurückgegangen ist. Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen war für die Gäste kostenfrei möglich oder aber bereits im Museumseintritt inkludiert.



Museumsleiter Kai Jansen erhielt am 4. Dezember 2024 in Hannover aus den Händen von Frank Doods (rechts), Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, die Urkunde für das Zertifikat als Kinderferienland-Betrieb.

Foto: © TMN

Eine Bestätigung für seine erfolgreiche Arbeit bei der Arbeit mit Kindern und Familien hat das Museum Vechta mit der erneuten Auszeichnung des Qualitätssiegels „KinderFerienLand Niedersachsen“ im Jahr 2024 erzielt. Die Zertifikatsurkunde erhielt Museumsleiter Kai Jansen Anfang Dezember bei einer Feierstunde in den Herrenhäuser Gärten in Hannover aus den Händen von Frank Doods, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung. Dem Museum wird damit bescheinigt, dass es eine kinder- und familienfreundliche Einrichtung ist und damit zu den familienfreundlichen Ausflugszielen in Niedersachsen zählt. Bereits seit 2011 bietet die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH in Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Reiseregionen und der LandTouristik Niedersachsen e. V. eine Zertifizierung für kinder- und familienfreundliche Unterkünfte, Gastronomiebetriebe, Freizeit- und Erlebnisanbieter sowie besonders familienfreundliche Orte und Inseln an. Das Museum Vechta war im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zuvor durch seinen regionalen Partner, den Verbund Oldenburger Münsterland e. V., in rund 50 Kriterien der Kategorien Service, Sicherheit und Ausstattung intensiv überprüft worden. Durch überregionale Marketingmaßnahmen für die KinderFerienLand-Betriebe profitiert das Museum Vechta auch in den kommenden drei Jahren von einer landesweiten Aufmerksamkeit im touristischen Sektor.

Das Standesamt der Stadt Vechta hat im Jahr 2024 im Museum im Zeughaus 7 Trauungen durchgeführt.

### **Personal, Ehrenamtliches Engagement, Fördervereine, Kooperationen**

Bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten des Museums hat es im Jahr 2024 personelle Wechsel und Veränderungen gegeben. Anfang 2024 hat mit Martin Sallmann ein neuer Haustechniker am Museum seine Arbeit aufgenommen, da sein Vorgänger auf dieser Position auf eigenen Wunsch eine andere Aufgabe bei der Stadt Vechta übernommen hat. Im April und im Mai haben Nadja Diekhaus und Theresa Heitkamp ihre Tätigkeiten im Bereich Besucherservice aufgenommen. Die Aufgaben der beiden Kolleginnen waren zuvor ausschließlich von Minijobkräften übernommen worden. Unterstützt werden die beiden neuen Kolleginnen im Besucherservice weiterhin durch Beschäftigte mit Minijobverträgen, die ihre Arbeit im Museum in der Regel nebenberuflich ausüben. Ein wesentliches Aufgabengebiet der Minijobkräfte ist zudem die Durchführung der öffentlichen und gebuchten Führungen und museumspädagogischen Programme für unterschiedliche Zielgruppen. Durch ihre nebenberufliche Tätigkeit stehen die Minijobkräfte meist nur zeitlich eingeschränkt zur Verfügung. Zugleich ist zu beobachten, dass es bei den Beschäftigten auf Minijobbasis bedingt durch Veränderungen im beruflichen oder privaten Umfeld häufiger zu personellen Wechseln kommt, so auch im Jahr 2024. Die Suche nach neuem Personal für Tätigkeiten auf Minijobbasis gestaltet sich zu einer immer größer werdenden Herausforderung.

Auch im Jahr 2024 hat sich das Museum Vechta bei der Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten engagiert. So hat im Berichtsjahr eine Studentin ein studienbegleitendes Praktikum im Museum Vechta absolviert.

Das Museum Vechta wurde im Jahr 2024 wieder in zahlreichen Arbeitsbereichen durch die tatkräftige Mitarbeit von ehrenamtlich Kräften unterstützt. Ein Team von drei, zum Ende des Jahres nur noch zwei Ehrenamtlern hilft im Depot des Museums bei der Ersterfassung und Inventarisierung von Sammlungsgut in der digitalen Datenbank des Museums mit. Die Pflege des kleinen Weinbergs hinter dem Museum im Zeughaus liegt vollständig in den Händen einer Gruppe ehrenamtlich engagierter Personen. Auch die Museumscafeteria, die zu den einmal im Monat stattfindenden Familiensonnentagen sowie an den Musiknachmittagen im Museum im Zeughaus angeboten wird, ist allein durch das Engagement eines Teams von acht ehrenamtlich tätigen Damen möglich. Das Angebot an frischen Kuchen, Kaffee und Tee wurde auch im Jahr 2024 von den Museumsgästen gern angenommen.

Zu der ehrenamtlichen Arbeit für das Museum Vechta zählt auch die Mitarbeit zahlreicher Personen in den beiden Vorständen der Fördervereine und in einem Beirat. Die beiden Fördervereine haben das Museum auch im Berichtsjahr auf vielfältige Weise gefördert und unterstützt.

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ hat am 13. März 2024 im Museum im Zeughaus stattgefunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung hat der Fachplaner Herwig Kenzler auf Einladung des Vorstandes die von ihm erstellte Konzept- und Machbarkeitsstudie zur grundlegenden Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus vorgestellt. Im Anschluss an die Präsentation entstand unter den zahlreich anwesenden Mitgliedern ein reger Austausch über die vorgestellten Ideen und die Möglichkeiten ihrer Umsetzung. Museumsleiter Kai Jansen hat im Berichtsjahr in beratender Funktion an zwei Vorstandssitzungen des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ teilgenommen. Am 28. Oktober 2024 hat der erste Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Matthias Müller-Wieferig, das von ihm herausgegebene Buch „Montagstüten 2 – Zeitgeschichten aus Vechta“ im Schauburg Cineworld Kino in Vechta mit einer Talkrunde vorgestellt, an der sich auch Museumsleiter Kai Jansen auf dem Podium beteiligt hat.

Der „Förderverein Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ hat seine Mitgliederversammlung am 2. November 2024 im Museum im Zeughaus abgehalten. Auch bei diesem Förderverein hat sich Museumsleiter Kai Jansen aktiv in die Vorstands- und Beiratsarbeit eingebracht.

Als kleine Anerkennung für die vielfältigen Leistungen der ehrenamtlichen Kräfte des Museums hat das Museumsteam am 26. Juni 2024 bei schönstem sommerlichem Wetter im Garten hinter dem Museum im Zeughaus für alle Ehrenamtler des Museums ein Sommerfest ausgerichtet. Bei frisch Gegrilltem, bunten Salaten, süßen Nachspeisen und kühlen Getränken bestand die Gelegenheit zu vielen netten und inspirierenden Gesprächen.

Im Jahr 2024 wurde die bestehende Kooperation zwischen der Geschwister-Scholl-Oberschule, dem Museum Vechta und der Stadt Vechta fortgeführt. Dank des Engagements der Lehrerin Sandra Gattner-Bojack konnten auch im Berichtsjahr zahlreiche Schülerinnen und Schüler im Garten am Museum im Zeughaus aktiv Erfahrungen beim Anbau und der Pflege von Nutz- und Zierpflanzen erwerben.

Die Zusammenarbeit des Museums mit der Justus-von-Liebig-Schule BBS III musste aufgrund eines personellen Engpasses an der Schule im Jahr 2024 leider pausieren. In den Jahren zuvor hatten immer zwei Klassen von Sozialpädagogischen Erzieherinnen/Erziehern in Abstimmung mit dem Museum die Mitmachstände bei den Burgmannen-Tagen inhaltlich vorbereitet, organisiert und am Wochenende der Veranstaltung durchgeführt.

Auch im Jahr 2024 erreichten das Museum Vechta wieder zahlreiche Forschungs- und Recherchefragen, die nicht nur aus der Region, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet und z. T. auch aus dem Ausland an das Museum gerichtet wurden. Die thematische Bandbreite dieser Anfragen ist weit, so dass die Bearbeitung und Beantwortung durch die Museumsleitung mitunter zeitintensiv ist. Die im Vorjahr begonnenen Dreharbeiten eines Bremer Filmproduzenten auf dem Burggelände Castrum Vechtense wurden im Berichtsjahr an einigen Tagen weitergeführt und durch das Museumsteam logistisch unterstützt.

Die zunehmend stärker werdende Bedeutung der Zusammenarbeit von Museen in Netzwerken hat sich im Jahr 2024 gezeigt. Museumsleiter Kai Jansen hat sich in mehreren regionalen, landes- und bundesweiten Netzwerken und Arbeitsgruppen aktiv eingebracht und im Austausch mit den beteiligten

Fachkolleginnen und –kollegen eine Reihe von Ideen und Impulsen für die Arbeit des Museums Vechta gewinnen können.

In den Sommer- und Herbstferien 2024 hat sich das Museum Vechta mit zahlreichen im Museum im Zeughaus durchgeführten Workshops und museumspädagogischen Programmen in die Ferienprogramme des Gulfhauses Vechta und des Jugendtreffs Damme eingebracht.

#### Veranstaltungen im Museum Vechta im Jahr 2024

- bis 07.04.2024**                      **Sonderausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“**
- 14.01.2024**                              **Familiensonntag: Öffentliche Führung und Bastelangebot für Kinder (Lederbeutel oder Schmuckkette mit einem Kupferamulett und Perlen basteln) zur aktuellen Sonderausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ und Museumscafeteria**
- 19.01.2024**                              **Deutsch-Französischer Freundschaftsabend**
- 23.01.2024**                              **Öffentlicher Vortrag: PD Dr. Florian Klimscha, Landesmuseum Hannover: „Ötzi und seine Zeit in Niedersachsen. Handel, Fernverkehr und neue Technologien im 5. und 4. Jahrtausend v. Chr.“**
- 11.02.2024**                              **Familiensonntag: Öffentliche Führung durch die Ausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ mit Bastelangebot für Kinder (Lederbeutel oder Schmuckkette mit einem Kupferamulett und Perlen basteln) und Museumscafeteria**
- 10.03.2024**                              **Familiensonntag: Öffentliche Führung durch die Ausstellung „ÖTZI – Der Mann aus dem Eis“ mit Bastelangebot für Kinder (Lederbeutel oder Schmuckkette mit einem Kupferamulett und Perlen basteln) und Museumscafeteria**
- 13.03.2024**                              **Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“**
- 16.03.2024**                              **Workshop „Backen wie Ötzi“**
- 14.04.2024**                              **Familiensonntag: Führung im Museum im Zeughaus zum Thema „Ritter und Burgen“ mit Bastelangebot (Helme und Kronen) und Museumscafeteria**
- 24.04.2024**                              **Eröffnung der Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“**
- 25.04. – 03.11.2024**                      **Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“**

- 12.05.2024** Familiensonntag: Öffentliche Führung und Bastelangebot (Hexenflasche und Zauberstab) zur aktuellen Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“
- 18. – 20.05.2024** Burgbelebung durch die Gruppe Ganderker Lager auf Castrum Vechtense
- 29.05.2024** Öffentlicher Vortrag: Dr. Nicolas Rügge: „Hexenverfolgungen in Niedersachsen“
- 09.06.2024** Familiensonntag: Öffentliche Führung „Heilwig Bestmann zu Besuch im Museum“ und Bastelangebot (Hexenflasche und Zauberstab) zur aktuellen Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“
- 24.06.2024** Sommerfest für die Ehrenamtlichen und Kooperationspartner des Museums im Museumsgarten
- 14.07.2024** Familiensonntag: Öffentliche Führung auf dem Burggelände Castrum Vechtense und Bastelangebot (Burgturm-Basteln)
- 11.08.2024** Familiensonntag: Öffentliche Führung „Heilwig Bestmann zu Besuch im Museum“ und Bastelangebot (Hexenflasche und Zauberstab) zur aktuellen Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“
- 31.08.2024** Weinbergfest des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ im Museumsgarten
- 08.09.2024** Familiensonntag am Tag des offenen Denkmals®: Öffentliche Führung auf dem Burggelände Castrum Vechtense und Bastelangebot (Ritterhelme und Kronen-Basteln) sowie Museumscafeteria
- 15.09.2024** Musikalische Lesung mit Jessica Burri im Museum im Zeughaus: „Von Hexen, Nixen und Kobolden: Märchen von bösen und guten Geistern“
- 28. – 29.09.2024** Burgmannen-Tage
- 13.10.2024** Familiensonntag: Öffentliche Führung und Bastelangebot (Hexenflasche und Zauberstab) zur aktuellen Sonderausstellung „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“ sowie Museumscafeteria
- 02.11.2024** Mitgliederversammlung des „Fördervereins Mittelalterzentrum Vechta e. V.“
- 10.11.2024** Familiensonntag: Öffentliche Führung im Museum im Zeughaus und Bastelangebot „Kaleidoskop“ sowie Museumscafeteria

**01.12.2024** Konzert von Jessica Burri im Museum im Zeughaus:  
„Tidings of Comfort and Joy“ – Englische Weihnachtslieder

**08.12.2024** Familiensonntag: Adventsbacken im historischen Backhaus und  
Bastelangebot „Burgturm-Weihnachtslichter“

### Theaterstücke im Metropol

**23.01.2024** Woyzeck (plus 5 Schulvorstellungen)  
**21.02.2024** Eingeschlossene Gesellschaft  
**04.03.2024** Maria Stuart  
**20.03.2024** Miss Daisy und ihr Chauffeur  
**15.04.2024** Öl der Erde  
**13.05.2024** Schiff Ahoi (Sail away)  
**02.09.2024** Tootsie  
**30.09.2024** König Ödipus  
**09.11.2024** Zeitspiel: Das Mädchenorchester von Auschwitz  
**25.11.2024** Falsche Schlange

### Veranstaltungen für Kinder im Metropol

**20.09.2024** Weltkindertag – Konzert mit Suli Pusbhan  
**23.11.2024** Feuerwehrmann Sam Live!  
**26.–29.11.2024** (7 Aufführungen) Weihnachtsmärchen: Die Schöne und das Biest

### Sanierung des Metropol-Theaters

Im Sommer 2024 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten im Metropol-Theater durch die Eigentümerin durchgeführt. Dabei wurde eine moderne Brandmeldeanlage mit Rauchabzügen sowie eine moderne Netzwerktechnik installiert. Ebenso wurden weitere abgängige Leuchten auf energiesparende LED-Technik umgerüstet.

### JVA Open Air (ausgefallen)

Die geplanten Konzerte mit „Axel Prahl und dem Inselorchester“ sowie der Band „Selig“ im Juni 2024 wurden einen Tag zuvor durch das Niedersächsische Innenministerium untersagt. Hintergrund ist die Inhaftierung einer RAF-Terroristin in der JVA für Frauen in Vechta. Vor diesem Hintergrund werden auch in den Folgejahren vorerst keine Konzerte in der JVA mehr stattfinden. Alternativ werden Veranstaltungen zukünftig auf dem Museumsvorplatz in der Zitadelle und in den VEC-Hallen durchgeführt.

### Weitere Kulturveranstaltungen im Metropol-Theater

07.02.2024	1. Vechtaer Rudelsingen
24.02.2024	Die Magier 4.o
08.03.2024	Weltfrauentag - Andrea Volk – Mahlzeit! Büro und Bekloppte
16.04.2024	2. Vechtaer Rudelsingen
17.04.2024	2. Vechtaer Rudelsingen – Zusatztermin
26.04.2024	mahoin
04.05.2024	Rock im Metropol – Kooperation mit Kreismusikschule
07.09.2024	Tango Night – Kooperation mit Kreismusikschule
30.10.2024	Dracula – Live Hörspiel
01.11.2024	Die Comedians
14.11.2024	Bernd Stelter

### Literaturtage / Bücherfrühling

In der Zeit vom 04. bis 16. März 2024 fanden die 31. Vechtaer Literaturtage statt. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Konerding sowie der Unterstützung des Gulfhauses wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

#### Erwachsenenvorstellungen

05.03.2024	Silke Müller – Wir verlieren unsere Kinder (Metropol)
07.03.2024	Tobias Schlegl – Strom (Metropol)
12.03.2024	Hermann Pölking-Eiken – Piele Mucker und die Dinger (Rathaus)
13.03.2024	Achim Amme – Ringelnatz-Programm (Altes Rathaus)
15.03.2024	Sebastian Klussmann – Merken Sie sich was (Metropol)
16.03.2024	Hanebüchner – Reime, Lieder und Gelaber (Metropol)

#### Kinderlesungen im Gulfhaus

**Sebastian Grusnick + Thomas Möller** – Grüße vom Mars & Mein Bruder der Elbenritter hat nicht mehr alle Ziegel auf dem Dach  
**Nina Weger** – Saubande  
**Gereon Klug** – Miniaturwunderland  
**Irene Margil** – Fußball Academy & Die Alsterschwäne  
**Sarah Welk** – Chaosbrüder und Ziemlich beste Schwestern  
**Sabine Ludwig** – Miss Braitwhistle

### Kulturelle Veranstaltungen im Foyer des Rathauses

#### Artothek

Seit 1991 bietet die Stadt Vechta den Bürgern den einzigartigen Service aus einer Vielzahl von Bildern, Fotografien und Plastik Werke auswählen und diese kostenlos auszuleihen. Insgesamt umfasst die Sammlung der städtischen Artothek derzeit über 350 Werke. Seit diesem Jahr haben alle Kunstinteressierte die Möglichkeit, sich auf der städtischen Internetseite ([www.vechta.de/artothek](http://www.vechta.de/artothek)) in der Online-Galerie über die Kunstwerke zu verschaffen.

### Hobby-Kunstaussstellung

Während des Thomasmarktes fand am Wochenende 26.+27.10.2024 auch wieder die Hobbykunstaussstellung im Rathaus statt. Diesmal präsentierten sich über 50 heimische Künstlerinnen und Künstler mit Porträts, Landschaftsmotiven und abstrakter Kunst im Foyer des Rathauses. Es war damit die größte bisherige Ausstellung. Parallel fanden zum zweiten Mal zwei ausgebuchte Kunst-Workshops mit insgesamt 40 Personen im VA-Saal statt.

### Zeit für Musik

2024 fanden wieder drei klassische Konzerte im Rathaus-Foyer statt:

**22.09.2024**

**Ensemble Tityre – Coco Chanel**

**20.10.2024**

**Wojciech Waleczek – Die größten Hits der klassischen Musik**

**17.11.2024**

**Klarinettentrio Schmuck – Von Klassik bis Jazz**

### Ehrungen/Repräsentationen

Bei besonderen Anlässen wie Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Gnadenhochzeit) und besonderen Geburtstagen (90, 95, 100 Jahre und mehr) überreicht die Stadt Vechta Ehrengaben und Urkunden der Stadt bzw. des Landes Niedersachsen. Ebenso bei der Sportlerehrung, dem Gerontologiepreis und am Volkstrauertag sowie der Ehrungsveranstaltung der 80- und 85-Jährigen und dem Empfang für die Young Dragons zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Die Vorbereitung und zum Teil Durchführung dieser Ehrungen (Sportlerehrung) obliegt der Stabsstelle 13.

### Marktwesen

#### Carsten Thöle neuer Marktmeister

Anfang 2024 wurde Carsten Thöle neuer Marktmeister der Stadt Vechta. Er übernahm damit insbesondere die Organisation des Stoppelmarktes und folgte auf Jens Siemer, der 2012 den Posten übernommen hatte. Siemer wechselte als Leiter zum Fachdienst für Straßenbau und Grünflächen bei der Stadt Vechta.

Carsten Thöle hatte bereits 2023 bei der Organisation des Stoppelmarktes geholfen. Bei der Organisation der städtischen Märkte erhielt er Unterstützung von Melissa Sprengel, die 2024 zur Stadt Vechta kam und den Bereich Marktwesen verstärkte.



Feierliche Übergabe: (von links) Marktmeister Carsten Thöle, Jens Siemer und Bürgermeister Kristian Kater.

Foto: Kläne

### Stoppelmarkt vom 15.08. bis 20.08.2

Vechta erlebte einen sehr erfolgreichen und historischen Stoppelmarkt. Zum ersten Mal in der Geschichte zählte ein amtierender Bundeskanzler zu den hunderttausenden Gästen des sechstägigen Volksfestes auf der Westerheide. Der Besuch von Olaf Scholz, der am Montag die Festrede beim Empfang der Stadt Vechta in Kühlings Niedersachsenhalle hielt, wird immer mit dem Stoppelmarkt 2024 in Verbindung bleiben.



Bundeskanzler Olaf Scholz und Bürgermeister Kristian Kater (Bildmitte) genießen das Bad in der Menge.

Foto: Mo Samir

Bürgermeister Kristian Kater berichtete, der Kanzler habe den Gang über den Markt und den Kontakt zu den Menschen sehr genossen. Besucherinnen und Besucher hätten das eine oder andere Selfie mit Scholz machen können. „Ich denke, die Bevölkerung war davon beeindruckt, dass er da war. Und die Rede war sehr gut. Das haben auch die Standing Ovationen gezeigt“, sagte Kater.



Im traditionellen Ausschankbetrieb Linnemann kosteten Bundeskanzler Olaf Scholz (2.v. l.), Bürgermeister Kristian Kater (links) und Ministerpräsident Stephan Weil (5. v. l.) ein Stoppelmarkt-Bier.

Foto: Samir

Ebenso freundlich sei Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir empfangen worden, der den Stoppelmarkt als Ehrengast am Donnerstag mit eröffnete hatte. „Die Stimmung war zu jeder Zeit positiv“, erklärte Kater. „Cem Özdemir war das erste Mal in der Region und war begeistert.“



Auf dem Balkon des Amtmannsbults eröffneten Cem Özdemir (5. v. l.) und Kristian Kater (6. v.l.) den Stoppelmarkt. Foto: Samir

Besonders herausfordernd waren die Besuche der prominenten Regierungspolitiker für alle Sicherheitskräfte. Lars Zengler, Leiter des Polizeikommissariats Vechta, zog diesbezüglich ein positives Resümee. Im Vorfeld seien viele Detailabsprachen getroffen worden, berichtete er. Ein Großaufgebot mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Polizei-Institutionen bis hin zum Bundeskriminalamt habe zusammengearbeitet, um die Sicherheit zu gewährleisten. Er dankte auch der Stadt Vechta für die Kooperation bei der Detailplanung.

Die Polizei habe veranstaltungstypische Störungen und Straftaten feststellen müssen, sagte Zengler. Bis Dienstagmittag – vor dem letzten Markttag – seien zum Beispiel 20 Körperverletzungen und eine Sachbeschädigung festgestellt worden. „Gemessen an den Besucherzahlen kann man von einer friedlichen Veranstaltung sprechen“, stellte Zengler fest. Getrübt wurde die positive Bilanz von vier Fällen von Widerstand gegen Polizeibeamte. Dabei seien zwei Kolleginnen leicht und ein Kollege schwer verletzt worden, berichtete der Kommissariatsleiter.



Ein friedliches Volksfest war der Stoppelmarkt auch 2024.

Foto: Samir

312 Hilfeleistungen und 15 Transporte ins Krankenhaus registrierte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) – und damit weniger als im Vorjahr. Erfahrungsgemäß seien es bis zu diesem Zeitpunkt etwas weniger als 400 Hilfeleistungen und insgesamt 30 Krankentransporte, berichtete Kreisbereitschaftsleiter Henrik Busch. Er stellte fest: „Der Montag war sehr ruhig.“ Der Malteser Hilfsdienst fuhr derweil 25 Einsätze und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Zengler und Busch befürworteten derweil das neue Awareness-Konzept der Stadt Vechta. Die Idee: Wenn sich Besucherinnen und Besucher unwohl, bedroht oder bedrängt fühlen, können sie sich an verschiedene Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner wenden. Dazu gehören Polizei, Feuerwehr, Sanitäter, Security-Mitarbeiter sowie Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Gastronomie. Fragt ein Besucher „Wo geht’s nach Panama?“ bringen diese die betroffene Person zunächst in Sicherheit oder alarmieren je nach Situation Polizei, Security-Mitarbeiter oder Sanitäter. Marktmeister Carsten Thöle erklärte, es sei ein Vorsorgekonzept, das in den kommenden Jahren ausgebaut werde. Die Polizei lobte er für ihre hervorragende, zurückhaltende Präsenz. Auch deshalb fühlten sich Besucherinnen und Besuchern auf dem Markt sicher. Wenn Probleme aufgekommen seien, sei die Polizei sofort zur Stelle gewesen.

Auch den Rettungskräften von DRK, Malteser Hilfsdienst und Feuerwehr dankte Thöle. Außerdem sei das Technische Hilfswerk (THW) insbesondere am Samstag und Sonntag ein wertvoller Partner gewesen, als nach den starken Regenfällen vom Freitagabend ein Großteil der Parkflächen direkt am Marktgelände zeitweise nicht genutzt werden konnte. Die Stadt Vechta schaffte Alternativangebote im Gewerbegebiet Nord und auf der Nordtangente, die zur Einbahnstraße wurde. Der dortige Bereich wurde mit Hilfe des THW von Lichtmasten ausgeleuchtet. „Wir haben diesbezüglich noch Nachholbedarf“, sagte Carsten

Thöle mit Blick auf die kommenden Jahre. Zwischenzeitlich habe es aufgrund parkender Autos Probleme mit Rettungswegen gegeben. Auch mit Hilfe der Polizei wurden diese wieder freigemacht, einige Autos mussten abgeschleppt werden.



**Viele Parkflächen mussten nach starken Regenfällen gesperrt werden.**

Foto: Eckhardt

Insgesamt blickten die Beteiligten aber sehr zufrieden auf den Marktverlauf. Bürgermeister Kater freute sich über die vielen tausenden Zuschauerinnen und Zuschauer an der Umzugsstrecke am Donnerstag. „Letztes Jahr habe ich schon gedacht, voller kann es nicht werden. Aber dieses Jahr war es gefühlt noch mehr“, sagte er.

Thöle sagte: „Aus Sicht der Marktverwaltung hat der Stoppelmarkt im Zusammenspiel mit allen Beteiligten sehr gut funktioniert.“ Der Marktmeister dankte den Wirten und Schaustellerbetrieben für die vielen Zusatzaktionen wie den traditionellen Stoppelmarkt-Kick am Dienstag vor Stoppelmarkt im Stadion am Oyther Berg. „Es gibt kaum ein Volksfest mit so vielen zusätzlichen Aktionen“, sagte Thöle. Alle hätten zudem die neuen Ruhezeiten angenommen und eingehalten. Diesmal wurde die Musik bereits um 3.00 Uhr ausgestellt. Dadurch sei es zu einem stetigen geordneten Abzug von Gästen zu später Stunde gekommen. Fahrgeschäfte seien aber auch noch bis halb fünf gefahren, da es nach wie vor keine Sperrstunde gebe.

Die neue Regelung begrüßte auch Jürgen Meyer, Vorsitzender des Vereins reisender Schausteller Vechta. Er freute sich über eine sehr gute Atmosphäre auf dem Markt für alle Altersklassen. Für Wirte und Schausteller sei es ein sehr guter Stoppelmarkt gewesen. Klaus Wilhelm, Betreiber des Riesenrades und Ehrenvorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen der Markt- und Schaustellerbetriebe, erklärte: „Ich kann nur feststellen wie schon in den letzten Jahren, dass der Stoppelmarkt eine sehr gute Veranstaltung ist. Ich mache mir um die Zukunft in Vechta keine Sorgen.“

Am Donnerstag, im Anschluss an den Empfang im Rathaus der Stadt Vechta mit Cem Özdemir, war der große Stoppelmarkt-Festumzug erneut um 16.30 Uhr gestartet. Viele tausend Menschen säumten die Straßenränder, um die vielfältigen, kreativen Beiträge der Wagenbauer und Fußgruppen des Umzugs zu bestaunen. Mit der Eröffnung vom Amtmannsbult aus begann der reguläre Marktbetrieb.



Von links: Cem Özdemir, Kristian Kater, Bundestagsabgeordnete Alexander Bartz und Silvia Breher (verdeckt) beim Umzug.

Foto: Samir

Am Freitagmorgen boten der Verein Reisender Schausteller Vechta in Kooperation mit der Oldenburgischen Volkszeitung (OV) auch im Jahr 2023 die beliebte Backstage-Tour an. Seniorenkaffee und Happy Hour auf dem Festplatz wurden gut und gern besucht bzw. wahrgenommen.



Johanna Beyer war mit 100 Jahren die älteste Marktbesucherin und wurde von Bürgermeister Kristian Kater (rechts) und den Traditionsfiguren Jan und Libett begrüßt.

Foto: Samir

Am Samstagmorgen erfreute sich das „Frühstück im Riesenrad“, welches in Kooperation des Vereins Reisender Schausteller Vechta und der Wirtegemeinschaft Stoppelmarkt durchgeführt wurde, wieder einmal großer Beliebtheit. Der Stoppelmarkt-Sonntag begann auch 2024 mit einer Messe in Kühlings Niedersachsenhalle. Der Tag stand dann traditionell im Zeichen der Familie. Aber auch bei Vereinen findet der Tag großen Anklang.



Aufgrund seiner besonderen Atmosphäre hat der Gottesdienst in den zurückliegenden Jahren mehr und mehr Zulauf gefunden.

Foto: Samir

Der Montag war geprägt von einem großen Besucherzuspruch und dem Besuch des Bundeskanzlers. Neben Olaf Scholz konnte Bürgermeister Kater auch den Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, Stephan Weil, im Festzelt begrüßen. Weil ließ es sich nicht nehmen, einige Grußworte an die zahlreichen Gäste zu richten.



Gespräch im Schindelwagen: Von links: Jürgen Meyer (Vorsitzender Verein reisender Schausteller Vechta), Stephan Weil, Kristian Kater, Olaf Scholz, Albert Ritter (Präsident Deutscher Schaustellerbund), Stefan Surmann und Ludger Emken (Vereinigung der Stoppelmarktwirte).

Foto: Samir

Am Stoppelmarktdienstag nahmen die Besucher die Angebote anlässlich des Familientages wahr, um dann am Abend das Feuerwerk zu bewundern.

#### **Thomasmarkt vom 25.10. bis 27.10.2024**

Vechta hat auch 2024 ein überaus erfolgreiches Thomasmarktweekende erlebt. An allen drei Tagen zog das vielfältige Angebot an den Vereins-, Flohmarkt- und Kirmesständen sowie in den Geschäften mehrere tausend Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt. Die Marktverwaltung der Stadt Vechta war hochzufrieden mit dem Besucheraufkommen bei perfektem Kirmeswetter.

Außerordentlich stark war die Beteiligung am Laternenumzug: Gut 900 Kinder trugen am Freitag ihre bunt leuchtenden Laternen durch Vechta. Die Mitglieder des Ratsausschusses für Wirtschaftsförderung und Marktwesen hatten alle Hände voll zu tun, an alle Mädchen und Jungen Lebkuchenherzen zu verteilen. Das Kolpingorchester begleitete den Umzug. Zum Abschluss gab es auf dem Neuen Markt ein begeisterndes Musik-Feuerwerk.

Ein Angebot vor allem für Kinder und Familien ist auch der Flohmarkt: Rund 250 Flohmarktische hatte die Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie waren am Freitag, Samstag und Sonntag restlos vergeben. Die Hobbyverkäuferinnen und -verkäufer boten auf einer Gesamtlänge von rund 600 Metern ihre Waren an. Hinzu kamen die ehrenamtlich betriebenen Stände der Vereine, die überall in der Innenstadt ihre Gäste bewirteten – und damit gleichzeitig auf ihre Vereinsarbeit aufmerksam machten. Außerdem hatten die Geschäfte am Sonntag geöffnet.

Viele Besucherinnen und Besucher machten einen Abstecher zur Hobbykunstausstellung im Rathaus. Im Foyer und in den höheren Etagen präsentierten heimische Künstlerinnen und Künstler ihre Werke. Die Gäste waren beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der Gemälde und Skulpturen.



**Viel los auf dem Flohmarkt: Das Angebot zog viele Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt.**

Foto: Kira Meyer

### **Weihnachtsmarkt vom 21.11. bis 30.12.2024**

Der Vechtaer Weihnachtsmarkt erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit und bildet in der Advents- und Weihnachtszeit einen wichtigen Anziehungspunkt für die Menschen in Vechta und in der Region. Organisiert wird der Markt von der Stadt Vechta auf dem Alten Markt und dem Europaplatz.

Bürgermeister Kristian Kater und die Stadtratsmitglieder des Marktausschusses eröffneten den Marktbetrieb am 21. November eröffnet. Dieser war dann bis zum 30. Dezember geöffnet und bot neben Hütten, Ständen und Karussells auch ein Veranstaltungsprogramm insbesondere für Kinder (siehe auch Programm unten). Nur am Totensonntag (26. November), an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) blieb der Markt geschlossen.

Zur Eröffnung kamen Hunderte Kinder, um dem Nikolaus ihre geputzten Stiefel zu überreichen. Die Initiatoren von Moin Vechta zählten hinterher mehr als 800 Stiefel. Die Mitglieder des Stadtmarketingvereins füllten sie mit Überraschungen. Die Kinder fanden ihre Stiefel ab dem Nikolaustag (6. Dezember) in den Schaufenstern der Innenstadtgeschäfte.

Bereits vor der Eröffnung hatte Frank Acker, einer der erfolgreichsten Kindermusiker Deutschlands, das Publikum unterhalten. „Frank und seine Freunde“ stimmten vor allem die vielen kleinen Gäste auf den Nikolaus ein.

Ein besonderes Highlight war die Eisbahn auf dem Weihnachtsmarkt. Sie befand sich in einem Zelt neben der Propsteikirche. Tagsüber konnten Besucherinnen und Besucher auf der Eisfläche Schlittschuh laufen, abends wurde Eisstockschießen angeboten. Das Schlittschuhlaufen richtete sich aufgrund der Größe der Bahn eher an jüngere Gäste und Familien.



Bürgermeister Kristian Kater begrüßte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zur Eröffnung.

Foto: Kira Meyer

### Weihnachtsmarkt Vechta vom 21.11. bis 30.12.2024

(geschlossen: 24.11. Totensonntag,  
24.12. Heiligabend, 25.12. 1. Weihnachtstag)

Veranstaltungen während des Weihnachtsmarktes  
(an allen Kinder-Aktionstagen Überraschungen für die Kleinen.)

Veranstaltungstag	Uhrzeit	Programm
Donnerstag, 21.11.2024	16:00	Weihnachtliche Einstimmung für Groß und Klein mit  <b>Frank &amp; seine Freunde</b>
	17:00	<b>Offizielle Eröffnung und Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung durch Bürgermeister Kater und die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Marktwesen MOIN Vechta Stiefelaktion: Der Nikolaus sammelt die Stiefel ein und verteilt kleine Überraschungen</b>
Sonntag, 24.11.2024		<b>Geschlossen (Totensonntag)</b>
Mittwoch 27.11.2024	16:00 17:00 18:00	Die Siebenstern Puppenbühne Osnabrück präsentiert: <b>Weihnachtliches Puppenspieltheater</b>
Freitag, 29.11.2024	15:00 16:00 17:00	Faszination für Jung & Alt: <b>Holgers Magische Show</b>
Samstag, 30.11.2024	17:00	<b>Langer Einkaufsabend bis 20:00 Uhr</b> Lichterglanz, besinnliche Klänge, Kerzenschein
Sonntag, 01.12.2024 (1. Advent)	15:30 – 17:00	Gratis <b>Lebkuchen-Weihnachtsmänner</b> und <b>Karussell-Freikarten</b> von der Stadt Vechta

### Weihnachtsmarkt Vechta vom 21.11. bis 30.12.2024

(geschlossen: 24.11. Totensonntag,  
24.12. Heiligabend, 25.12. 1. Weihnachtstag)

Veranstaltungen während des Weihnachtsmarktes  
(an allen Kinder-Aktionstagen Überraschungen für die Kleinen.)

Veranstaltungstag	Uhrzeit	Programm
Mittwoch, 04.12.2024	16:00 17:00 18:00	Die Siebenstern Puppenbühne Osnabrück präsentiert: <b>Weihnachtliches Puppenspieltheater</b>
Freitag, 06.12.2024	17:00 – 18:00	<b>Zappel &amp; seine Freunde</b> Die Zappeltiershow
Sonntag, 08.12.2024 (2. Advent)	15:30 – 17:00	Gratis <b>Lebkuchen-Weihnachtsmänner</b> und <b>Karussell-Freikarten</b> von der Stadt Vechta
Mittwoch, 11.12.2024	16:00 17:00 18:00	Die Siebenstern Puppenbühne Osnabrück präsentiert: <b>Weihnachtliches Puppenspieltheater</b>
Donnerstag 12.12.2024	19:00 – 21:30	<b>Afterwork-Weihnachtsparty</b> von und-mit dem „ <b>Kolpingorchester</b> “ aus Vechta
Freitag, 13.12.2024	15:00 16:00 17:00	Faszination für Jung & Alt: <b>Holgers Magische Show</b>
Sonntag, 15.12.2024 (3. Advent)	15:30 – 17:00	Gratis <b>Lebkuchen-Weihnachtsmänner</b> und <b>Karussell-Freikarten</b> von der Stadt Vechta
Mittwoch 18.12.2024	16:00 17:00 18:00	Die Siebenstern Puppenbühne Osnabrück präsentiert: <b>Weihnachtliches Puppenspieltheater</b>
Donnerstag, 19.12.2024	18:00	<b>Weihnachtstombola 2024</b> Große Live-Auslosung auf der Bühne !!!Nur Anwesende können gewinnen!!! Lose erhalten Sie gratis zu Ihrem Einkauf Vom 15.12. bis 19.12. (15:00 Uhr) an jedem Stand auf dem Markt

*Weihnachtsmarkt Vechta  
vom 21.11. bis 30.12.2024*

**(geschlossen: 24.11. Totensonntag,  
24.12. Heiligabend, 25.12. 1. Weihnachtstag)**

Veranstaltungen während des Weihnachtsmarktes  
(an allen Kinder-Aktionstagen Überraschungen für die Kleinen.)

Veranstaltungstag	Uhrzeit	Programm
Donnerstag, 19.12.2024	19:00 – 21:30	<b>Vorfreude auf Weihnachten</b> <b>Platzkonzert mit den Sprengpiel Pipers</b>
Freitag, 20.12.2024	17:00 - 18:00	<b>Frank &amp; seine Freunde</b> Das Weihnachtskonzert
Sonntag, 22.12.2024 <b>(4. Advent)</b>	15:30 – 17:00	Gratis <b>Lebkuchen-Weihnachtsmänner</b> und <b>Karussell-Freikarten</b> von der Stadt Vechta
Dienstag, 24.12.2024		Geschlossen (Heiligabend)
Mittwoch 25.12.2024		<b>geschlossen</b> <b>(1. Weihnachtstag)</b>
Donnerstag, 26.12.2024		<b>geöffnet!</b> <b>(2. Weihnachtstag)</b>
Montag, 30.12.2024		<b>Ausklang Weihnachtsmarkt 2024</b> <b>!!! Familientag mit ermäßigten Preisen !!!</b>

**Weitere Marktveranstaltungen:**

- Frühjahrsmarkt vom 27.04. bis 28.04.2024
- Herbstkirmes Langförden vom 14.09. bis 16.09.2024

## GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE



© Fotimmz/Fotolia.com

*„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Art. 3 Abs. 2 GG).“*

Die Aufgabe einer Gleichstellungsbeauftragten ist es, an der Umsetzung des verfassungsmäßigen Gleichstellungsgebotes im Alltag mitzuwirken.

Nach § 8 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) haben Gemeinden und Samtgemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie die Landkreise und die Region Hannover hauptberuflich mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit zu beschäftigen. Bei der Stadt Vechta wurde das Stundenkontingent für die Aufgabe der Gleichstellung bereits 2017 angehoben.

Seit fast 8 Jahren ist Frau Andrea Schlärmann die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta. Mit 50 Prozent einer Vollzeitstelle, also 19,5 Stunden handelt es sich hier lediglich nur um eine Teilzeitstelle. Damit ist die gesetzlich vorgeschriebene Arbeit einer Gleichstellungsbeauftragten bei dem Umfang an Aufgaben und Maßnahmen nicht mehr voll umfänglich zu erfüllen.

Bis Ende 2024 konnte Frau Schlärmann mit weiteren Stunden im Familienbüro einige Synergien bei den überschneidenden Themen, wie z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nutzen. Aufgrund der hohen Auslastung im Familienbüro und in der Gleichstellungsarbeit ist dies in den nächsten Jahren nicht mehr möglich.

Dies wird zunehmend in der täglichen Arbeit bei internen wie auch externen Aufgabenstellungen deutlich spürbar. Die Aufträge die einer Gleichstellungsbeauftragten gestellt werden, sind nicht mehr in der vorgegebenen Zeit zu erfüllen. Die überaus vielen Vorstellungsgespräche – 110 allein im Jahr 2024 an denen die Gleichstellungsbeauftragte teilgenommen hat - mit Vor – und Nachbereitung nehmen fast  $\frac{1}{4}$  der wöchentlichen Arbeitszeit in Anspruch.

Ein weiteres Problem zeigt sich bei Vorstellungsgesprächen, wenn die Gleichstellungsbeauftragte erkrankt oder im Urlaub ist, es gibt keine Vertretung. Das Gleiche gilt bei Terminüberschneidungen der beiden Aufgabenfelder Familienbüro und Gleichstellungsbeauftragte.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Unterstützung von Frauen in verschiedenen Bereichen. Hier sind einige Aufgaben und Aktivitäten, die typischerweise mit dem Amt der Gleichstellungsbeauftragten verbunden sind:

1. **Beratung und Unterstützung:** Sie bietet individuelle Beratung für Frauen in sozialen, beruflichen und rechtlichen Fragen an.
2. **Entwicklung von Programmen:** Planung und Durchführung von Projekten, die die Chancengleichheit fördern, beispielsweise Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen.
3. **Sensibilisierung:** Durchführung von Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellungsthemen.
4. **Kooperation mit anderen Institutionen:** Zusammenarbeit mit Schulen, sozialen Einrichtungen, Unternehmen und anderen Organisationen, um Gleichstellung und Chancengleichheit zu fördern.
5. **Monitoring und Berichterstattung:** Beobachtung der Gleichstellungssituation in der Stadt und Erstellung von Berichten, um Fortschritte und Herausforderungen aufzuzeigen.
6. **Ansprechperson für Diskriminierung:** Sie ist Ansprechpartnerin für Frauen, die Diskriminierung erleben, und unterstützt sie in ihren Anliegen.

An dieser Stelle möchte ich gerne erneut den Niedersächsischen Sozialminister Dr. Andreas Philippi aus seiner Rede vom 13.03.2024 zum Thema „Änderung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes und des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes“ zitieren:

*... Und – das wissen Sie alle hier – wir brauchen eine starke Gesellschaft – mit einer starken Demokratie. Besonders in der heutigen Zeit, in der Rechte und Lebensbedingungen auch und besonders von Frauen durch Kriege, durch Umweltzerstörung, durch autoritäre Regime in der ganzen Welt eingeschränkt und missachtet werden.*

*Die Gleichstellung ist noch nicht vollbracht. Und solange das so ist, ist es viel wichtiger die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten zu stärken und zu unterstützen, als sinnlose Gesetzesentwürfe zu formulieren...*

Um alle Aufgaben umfassend ausführen und der Gleichstellung gerecht werden zu können, wäre eine Stundenanzahl von mind. 30 Stunden für die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte und 10 Stunden oder mehr für eine Vertretungskraft wünschenswert.



Equal Care Day Aktion mit Briefen von älteren Menschen an junge Menschen – in Kooperation mit den Selbstgestaltern und mit der Ludgerusschule am 29.02.2024 Foto: Kira Meyer

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta konnte 2024 die wichtige Netzwerkarbeit mit vielen Kooperationspartner:innen, weiter fortführen. Eine detaillierte Aufzählung entnehmen Sie bitte den Verwaltungsberichten aus den vergangenen Jahren.

#### •Neue Kooperationsgruppe – „Frauen für Demokratie“

Eine intensive Zusammenarbeit mit diesen Organisationen, Vereinen und Verbänden ist für die Initiierung, Begleitung und Durchführung von Projekten, die der Verbesserung der Interessen und unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern, dienen, sehr hilfreich und notwendig.

Der eigene Instagram Account - #macht.chancen.gleich - hat mittlerweile über 1200 Follower. Eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg, gemeinsam posten wir für das Oldenburger Münsterland Themen zur Gleichstellung. Hier können alle Gleichstellungsbeauftragten aus beiden Landkreisen und deren Netzwerkpartner:innen Ihre Angebote, Themen und Veranstaltungen teilen.

Das gemeinsame Logo unterstreicht die Gemeinsamkeit im Landkreis Vechta und bekommt Zuspruch:



Im Jahr 2024 fanden viele Veranstaltung und Projekte statt, besonders möchte ich die beiden Ausstellungen: „Was ich anhatte“ und „Was ich an habe“ hier herausstellen. In diesen beiden Ausstellungen von Beatrice Wilms werden unmissverständlich wahre Geschichten von Frauen geschildert die erniedrigt, diskriminiert und misshandelt wurden. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

- Projektstart - Fella Circle (Januar) – leider keine Nachfrage
- Beginn des Projektes: Awareness – Konzept für Stoppelmarkt
- Müttergruppe in Langförden in Kooperation mit dem Bildungswerk (Februar)
- Equal Care Day Aktion mit Briefen in Kooperation mit den Selbstgestaltern und mit der Ludgerusschule (29.02.2024)
- Night Walk in Kooperation mit den Landfrauen
- Ausstellung: „Was ich anhatte“ - in Neuenkirchen - Vörden in Kooperation mit der kfd und der Gleichstellungsbeauftragten aus Neuenkirchen – Vörden (08.- 19.03.2024)
- Kabarett zum Weltfrauentag in Kooperation mit der Stabstelle 13 (08.03.2024)
- Neue Homepage erstellt in Kooperation mit der Stabstelle 13
- Moms Night out 1. Veranstaltung
- Alleinerziehenden Stammtische vorbereitet und je nach Bedarf teilgenommen;
- Alleinerziehenden Tag 15.06.2024
- Ausstellung: „was ich an habe“, (27.08. -08.09.2024), inklusive Programm und 4 Führungen
- Konzert zum Weltkindertag mit Suli Puschban – Geschlechterrollen in Kooperation mit Stabstelle 13 (20.09.2024)
- Zeit für Musik - Choco Chanel – in Kooperation mit Stabstelle 13
- Ausstellung im Kreishaus „Weltenfrauen - im Gewand der Vielfalt“ - interkulturelle Woche einschl. Frauenfrühstück mit einem Programmpunkt: Biografie Projekt aus dem Emsland
- Wettbewerb - Frauen sind Kreativ für den Landkreis Vechta
- Coaching für Frauen von „Fella“ 2 Termine online



Frauenfrühstück: Feminismus, Empowerment und Awareness, im Rahmen der Ausstellung: Was ich an habe...! Foto: Kira Meyer

**Projekte und Maßnahmen:**

- BVB Verlag Gespräche für eine Broschüre zur Gleichstellung und Familie
- Arbeitsgemeinschaft „kein Kompliment“ – Catcalling auf Bundesebene
- Besuch der Gleichstellungsbeauftragten aus dem Heidekreis-Netzwerken
- Vierteljahresgespräche
- Beratungsgespräche
- Awareness Konzept für Stoppelmarkt 2025 erarbeiten
- Projektwoche vorbereiten für Februar 2025 vorbereiten
- Elternzeittreffen der Mitarbeitenden des Rathauses Vechta
- BUKO – Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragte in Würzburg



Besuch der Ministerin Frau Lisa Paus auf der BUKO  
in Würzburg

Foto: Brokamp



Besuch von Gleichstellungsbeauftragten aus dem Heidekreis

Foto: Schlärmann

Um den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes zu fördern, hat die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta Interessen der Frauen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung vertreten. Darüber hinaus hat sie weibliche und männliche Beschäftigte bei der Wahrnehmung ihrer Interessen unterstützt und begleitet. Hier wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, Frauen in unterrepräsentierten Positionen bei gleicher Eignung, mit Vorrang zu unterstützen. Aber auch „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ und „Vereinbarkeit Beruf und Pflege“ für alle Mitarbeiter:innen der Stadt Vechta zu ermöglichen.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei nachfolgenden Personalangelegenheiten innerhalb der Stadtverwaltung beteiligt worden:

- Auswahlverfahren
- Sichtung der Bewerbungsunterlagen
- Teilnahme an Bewerbungsgesprächen
- Mitentscheidung von Personaleinstellungen
- Höhergruppierungen
- Kündigungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit
- Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Elternzeittreffen
- Gleichstellungsbericht 2022 – 2024 beginnen und 2025 fertigstellen

Eine regelmäßige Teilnahme an den Regional – und Landes Konferenzen der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (LAG), ermöglicht den Gleichstellungsbeauftragten ein Zugriff auf viele Netzwerke und Unterstützung zu verschiedenen Themen. Außerdem kann in diesen Arbeitskreisen eine Vielzahl an Gleichstellungsrelevanten Themen auf den Weg gebracht werden.

Das vergangene Jahr konnte ebenfalls wieder für viele Webinare und Weiterbildungen genutzt werden. Die da waren:

- LAG Café online (einmal im Monat eine Stunde mit unterschiedlichen Themen)
- Workshop „Stalking - erste Hilfe!“ online
- Online Workshop Reihe - Thema Digitale Teilhabe und Digitale Gewalt
- Vortrag Gender Marketing im Rahmen der Ausstellung „Was ich an habe“
- Infoveranstaltung zur Implementierung der Kampagne nachtsam
- Fortbildung Stellenbeschreibungen und Bewertungen LK Vechta
- Hass, Hetze, Antifeminismus: Wie schütze ich mich als Politikerin? Online
- Vortrag: Because I´am a Woman
- Lesung in der Uni: „Stille Gewalt“ mit Asha Hedayati
- Vortrag Gemeinsam stark! Machtkritisches Empowerment für Frauen in Verwaltung und Ehrenamt
- Antirassismus und andere Gleichbehandlungsstrategien in der Kommunalverwaltung online
- Digitale Angebote von „Haite Aid“ online - kurze Übersicht und Zusammenfassung

- Digitale Treffen mit KommA,
- Bundeskonferenz für Gleichstellungsbeauftragte in Würzburg
- Online Vortrag: „Sicherheitsgefühle im Öffentlichen Raum stärken“
- Online Vortrag: „intensiv“ über „Haite Aid“ Beratungsstelle
- Vortrag Beruf und Betreuung: „Das Zusammenspiel mütterlicher Erwerbs- und kindlicher Betreuungsverläufe“ – online

**Vorschau für 2025:**

- Projektwoche: „Gewaltprävention“ in Kooperation mit dem Gulfhaus Februar 2025
- Gleichstellungs- und Familien Broschüre veröffentlichen (BVB Verlag)
- Weltfrauentag am 08.März 2025
- Gleichstellungsbericht 2022-2024 - fertigstellen
- Alleinerziehenden Tag am 15.06.2025,
- Catcalling Tag im Juni,
- Altersarmut in Kooperation mit dem SKF
- Awareness Konzept Stoppelmarkt – August 2025
- Evtl. Ausstellung: „Frauen im geteilten Deutschland“
- Tag gegen Gewalt an Frauen! - 25.11.2025

**RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT**

Die Stadt Vechta unterhält ein eigenes Rechnungsprüfungsamt zur Kontrolle der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens, der Vermögens- und Schuldenverwaltung sowie der wirtschaftlichen Betätigung.

Die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes wird von den Bürgerinnen und Bürgern normalerweise nicht wahrgenommen, weil die Prüfberichte sich ausschließlich an die eigene Verwaltung richten.

Im Jahr 2024 können beispielhaft folgende Prüfhandlungen genannt werden:

**Prüfung des Jahresabschlusses**

Der kommunale Jahresabschluss bildet den Schwerpunkt der Rechnungslegung der Stadt Vechta und wird dahingehend geprüft, ob der Haushaltsplan und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung eingehalten worden sind, ob bei Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und ob sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind. Abschließend wurde bewertet, ob der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat seine Bemerkungen, die sich aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 ergeben haben in einem Prüfbericht zusammengefasst und unter Berücksichtigung der vorgefundenen Ergebnisse eine Entlastungsempfehlung ausgesprochen.

Der Rat der Stadt Vechta hat in seiner Sitzung am 30.09.2024 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

**Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung**

Dem Rechnungsprüfungsamt werden die nationalen und EU-weiten Vergaben vor Auftragserteilung vorgelegt und auf die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie auf die Einhaltung der vergaberechtlichen Regelungen geprüft. Der Umfang erstreckt sich auf Vergaben von Bau-, Dienst-, Liefer- und freiberuflichen Leistungen sowie in Einzelfällen auf die Vergabe von Dienstleistungskonzessionen und sonstigen Leistungen. Im Jahr 2024 wurden folgende Prüfungen durchgeführt:

- Bau-, Dienst- und Lieferleistungen sowie EU-weite freiberufliche Leistungen:  
117 Vergabeverfahren (insgesamt 124 Gewerke bzw. Lieferungen und Leistungen) mit einem Auftragsvolumen von ca. 15,65 Mio. Euro.
- Freiberufliche Leistungen im nationalen Bereich (< 221.000 Euro):  
32 Vergabeverfahren mit einem Auftragsvolumen von ca. 1,17 Mio.Euro.

**Prüfung von Verwendungsnachweisen**

Wenn die Stadt Vechta Fördermittel erhält, muss sie dem Zuwendungsgeber in einem Sachbericht die Mittelverwendung beschreiben und in einem zahlenmäßigen Nachweis die Einnahmen und Ausgaben des geförderten Projektes belegen. Dieser Verwendungsnachweis wird vom Rechnungsprüfungsamt hinsichtlich der Bestimmungen des Fördermittelbescheides, der Zuordnung zu den Kostengruppen und der Vollständigkeit geprüft. Das Ergebnis der häufig sehr umfangreichen Prüfung wird im Verwendungsnachweis testiert. Im Jahr 2024 wurden acht Verwendungsnachweise geprüft.

**Visa-Kontrollen**

Zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Jahresabschluss werden vom Rechnungsprüfungsamt stichprobenhaft laufende Belegprüfungen (Visa-Kontrollen) angeordnet. Sofern Fehler in den Buchungsanordnungen festgestellt werden, wird die Anordnung mit einer entsprechenden Bemerkung im elektronischen Workflow an den zuständigen Fachdienst zurückgegeben.

Die Stichprobe wird je Quartal neu festgelegt und die Ergebnisse werden in einer strukturierten Auswertung an die Verwaltung zurückgemeldet. Im Jahr 2024 wurden 3.393 Belege aus dem elektronischen Rechnungseingangsworkflow vom Rechnungsprüfungsamt vor der Weiterleitung an die Stadtkasse geprüft. Daneben wurden auch noch einige Papierbelege einer Prüfung unterzogen.

**Systemprüfungen**

Das Rechnungsprüfungsamt prüft auch die Verwaltungsprozesse z. B. durch die umfassende Prüfung einer Organisationseinheit oder durch eine thematisch abgegrenzte Prüfung mit einer bestimmten Fragestellung. Diese Prüfungen werden mit dem Schwerpunkt auf dem Internen Kontrollsystem durchgeführt, um rechtmäßiges und wirtschaftliches Verwaltungshandeln zu sichern und das vorhandene Vermögen zu schützen. Im Einzelfall werden auch vergleichende Prüfungen in verschiedenen Verwaltungsbereichen durchgeführt.

Im Jahr 2024 wurden Schwerpunktprüfungen in den Bereichen

- Wohnbauförderung,
- Vollstreckungswesen und
- Artothek

durchgeführt. Die Prüfberichte enthalten ggf. Empfehlungen für den geprüften Bereich, die in einem Abschlussgespräch besprochen werden und für die Maßnahmen und Umsetzungstermine vereinbart werden.

FACHBEREICH I

**Unter die Arbeit der beiden Fachdienste Soziale Dienste, Senioren und Integration beziehungsweise Bildung, Familie, Jugend & Sport fallen unter anderen die Aktivitäten des Familien- und Seniorenbüros sowie das Antragsverfahren um Sozialleistungen an Bedürftige.**

**FACHDIENST SOZIALE DIENSTE, SENIOREN UND INTEGRATION**

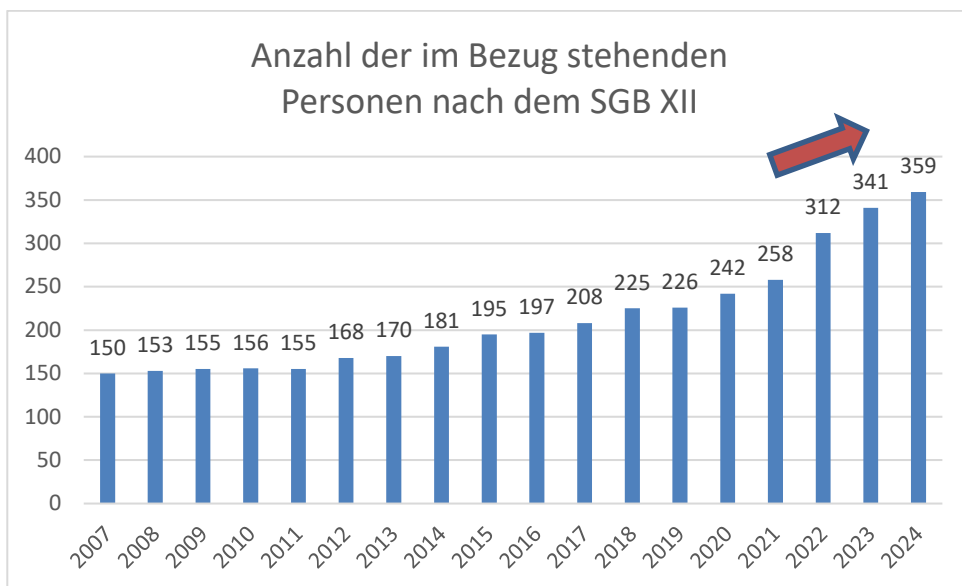
**Sozialhilfe**

Folgende Aufgabenbereiche der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden von der Stadt Vechta im Auftrage des Landkreises Vechta wahrgenommen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt, d. h. lfd. Leistungen für Personen gem. des 3. Kapitels SGB XII, die keinen Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gem. des 4. Kapitels SGB XII haben,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gem. des 4. Kapitels SGB XII,
- Altenhilfe nach § 71 SGB XII und insbesondere
- Sonstige Beratung und (persönliche) Unterstützung.

Die Auszahlungen der Leistungen erfolgen direkt aus dem Haushalt des Landkreises Vechta. Die Bearbeitung erfolgt direkt auf der Landkreisplattform mit dem Fachverfahren „Lissa“ des Datenhauses Lämmerzahl, Dortmund.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der im Sozialhilfebezug stehenden Personen seit 2007. Im Wesentlichen (Anteil ca. 85 %) handelt es sich dabei um die Leistungsberechtigten der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“.



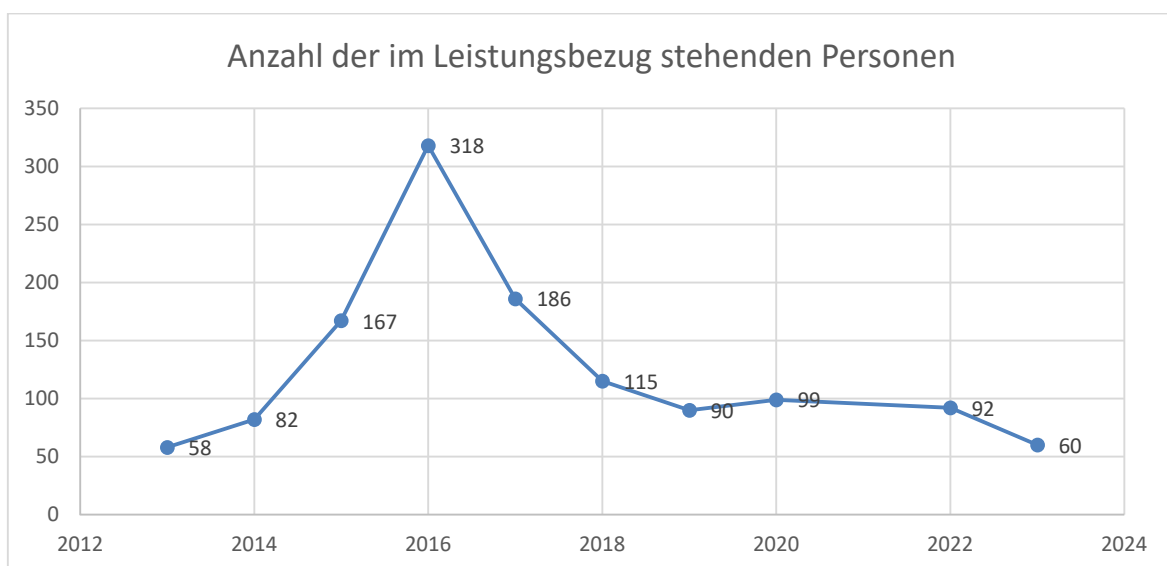
Aufgrund der Grundrenteneinführung zum 01.01.2021 (Gewährung eines Freibetrages in Höhe von bis zum hälftigen Regelbedarf), der (wesentlichen) Erhöhung der Regelbedarfe. Ebenfalls wurden vermehrt Fälle aus dem Asylbewerberbereich (Ukraine-Flüchtlinge), die nicht erwerbsfähig sind, in den Leistungsbezug des SGB XII übergeleitet.

Es fanden viele Beratungsgespräche statt, wo bzw. wie entsprechende Hilfen (auch außerhalb des SGB XII) beantragt werden können.

### Entwicklung der Anzahl der Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge

Durch die schnelle und direkte Ausstellung von Aufenthaltstiteln nach § 24 Aufenthaltsgesetz für die geflüchteten ukrainischen Staatsbürger aufgrund des russischen Angriffskrieges hat sich die Anzahl der Asylbewerber normalisiert. Allerdings ist die Stadt Vechta (bei Zuweisung nach Vechta) für die Unterbringung dieser Personen verantwortlich.

Die Stadt Vechta unterhielt mit dem zentralen Flüchtlingswohnheim Oldenburger Straße 172 (Grundkapazität von 60 Plätzen zzgl. 15 Bedarfspätzen) und weiteren bis zu 50 (im Jahr 2021 waren es lediglich acht) dezentrale Unterkünfte mit bis zu ca. 250 Plätzen (davon ca. 100 Bürgerkriegsflüchtlinge aus der Ukraine) ausreichend Unterkunftsmöglichkeiten für den unterzubringenden Personenkreis. Die vom Land quotierten Aufnahmen (im Jahr 2024 mit 152 Personen) konnten jederzeit wahrgenommen werden. Im Verlauf des Jahres 2024 waren ca. 100 Personen (2023: ca. 240 Personen und 2022: ca. 480 Personen) im Asylbewerberleistungsbezug. Aus diesen konkreten Zahlen erkennt man, dass der extreme temporäre Anstieg sich wieder auf einen Normalfall reduziert hat, wobei die Fluktuationsrate immer größer wird. Die massive Reduzierung der Fallzahlen wurde ebenfalls durch das Ende 2022 verabschiedete „Chancen-Aufenthaltsrecht“ erzeugt. Mit diesem Gesetz wurde die Umdeutung von „Kettenduldungen“ zu einem (gesicherten) Bleiberecht ermöglicht. Hier fanden sehr viele Beratungsgespräche der bisher geduldeten Personen statt. Zum Stichtag 31.12.2024 waren (nur) noch 54 Personen im Leistungsbezug des Asylbewerberleistungsgesetzes. Dies spiegelt den letzten geringen Wert aus dem Jahr 2013 wider.



Nach dem Ausscheiden aus dem Leistungsbezug endet nicht gleich die soziale Betreuung durch die Sach- bzw. Sozialarbeiter der Stadt Vechta. In vielen Fällen ist gerade dann eine weitere Begleitung wichtig und zeitaufwendig. Die Begleitung umfasst insbesondere die Hilfe bei der Antragstellung von diversen (anderen) Leistungen.

### Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder

Seit 01.01.2011 können Eltern, die im Bezug von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld oder Kinderzuschlag stehen, für ihre Kinder Leistungen für Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten und Schulen sowie die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben erhalten.

Ab dem 01.01.2021 wurden mit dem „Starke-Familien-Gesetz“ neue Regelungen für das Bildungs- und Teilhabepaket eingeführt. Die neuen Bestimmungen umfassen u.a., dass bei der Mittagsverpflegung und der Schülerbeförderung der Eigenanteil wegfällt und die tatsächlichen Kosten übernommen werden, die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben mit 15,00 € unterstützt werden, die Versetzungsgefährdung kein ausschlaggebendes Kriterium mehr ist, um Lernförderung zu erhalten und der Schulbedarf von insgesamt 174,00 € auf 195,00 € pro Schuljahr erhöht wurde.

Die Zuständigkeit für das Bildungs- und Teilhabepaket liegt im Landkreis Vechta für die Arbeitslosengeld II-Empfänger bei dem Jobcenter Vechta und für alle anderen Personenkreise bei den Städten und Gemeinden.

Rd. 707 Einzelanträge mit einem Kostenvolumen von ca. 63.630,00 € wurden im Jahr 2024 (2023 = ca. 370.000,00 €) bei der Stadt Vechta bearbeitet.

### Wohngeld und Wohnungsbauförderung

#### Entwicklung der Wohngeldgewährung seit 2010

Jahr	Wohngeldanträge	Empfängerhaushalte	Nettoausgaben
2010	692	502	556.000 €
2011	644	490	506.000 €
2012	632	475	452.800 €
2013	608	459	395.000 €
2014	584	436	340.000 €
2015	495	377	304.000 €
2016	515	400	531.200 €
2017	490	395	500.000 €
2018	485	388	486.000 €

2019	478	379	486.000 €
2020	548	402	661.500 €
2021	520	400	569.500 €
2022	550	415	692.000 €
2023	1.010	590	2.088.848 €
<b>2024</b>	<b>998</b>	<b>574</b>	<b>2.417.157 €</b>

Aufgrund der Einführung des Wohngeld Plus sind die Auszahlungsbeträge im Jahr 2023 und 2024 pro Fall gestiegen. Die Antragsanzahl wurde ebenfalls extrem erhöht, wobei sich die reinen Fallzahlen sich nicht in diesem Umfang vermehrt haben. Entsprechende Ablehnungen wurden ausgesprochen. Hier sind regelmäßig die (mögliche) Besserstellung zwischen Wohngeld inkl. Lastenzuschuss und anderen möglichen Sozialleistungen (u.a. SGB XII) für die Bürger zu betrachten.

### **Wohnraumförderung Land Niedersachsen (NBank)**

Die NBank unterstützt, wenn Sie selbst genutztes Wohneigentum bauen bzw. erwerben oder ihr selbst genutztes Wohneigentum modernisieren wollen.

Gefördert werden Haushalte mit mindestens einem Kind, welches das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und Haushalte, zu denen mindestens ein Mensch mit Behinderung gehört.

Im Jahr 2024 wurden bei der Stadt Vechta keine Anträge (2023: keine; 2022: 4, 2021: keine, 2020: 2, 2019: 2, 2018: 2, 2017: 9, 2016:13) eingereicht.

Zudem unterstützt die NBank beim Neubau von Mietwohnungen sowie bei beim Aus-, Umbau und Erweiterung von Gebäuden.

Beim Bauprojekt „Schweriner Straße“ wurden 30 Wohnungen mit einer Investitionssumme von 12.560.000 € gefördert, wovon ein Zuschuss in Höhe von 150.000 € als Zuschuss gewährt wurde.

Weitere anstehende Wohnprojekte sollen an der Straße „Am Schützenplatz“ (Wunderpark; Waldhof-Gelände, auf dem Grundstück „Rombergstraße 14“, am Kornblumenweg (Gewobau-Bauprojekt) und Lüscher Straße/Sophienstraße entstehen.

### **Freiwillige Wohnbauförderung der Stadt Vechta**

Gefördert werden Maßnahmen des eigengenutzten Wohnungsbaus, und zwar die Errichtung bzw. der Kauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen.

Seit dem Jahr 2019 beträgt der Zuschuss 1.200 € für Alleinstehende, Alleinerziehende oder Paare. Der Zuschuss erhöht sich um weitere 1.200 € für jedes Kind unter 18 Jahre.

## Entwicklung der freiwilligen Wohnungsbauförderung der Stadt Vechta seit 2011

Jahr	Anzahl der bewilligten Anträge			Gesamtausgaben
	insgesamt	davon Erstantrag	davon Folgeanträge	
2011	25	20	5	63.550 €
2012	25	14	9	44.075 €
2013	10	7	3	22.550 €
2014	15	4	11	17.425 €
2015	10	5	5	23.575 €
2016	7	6	1	21.525 €
2017	11	9	2	29.725 €
2018	14	13	1	43.050 €
2019	6	4	2	14.375 €
2020	13	11	2	34.450 €
2021	12	8	4	38.400 €
2022	3	3	0	13.200 €
2023	10	10	0	44.400 €
2024	9	9	1	58.200 €

### Wohnberechtigungsscheine


Der „Wohnberechtigungsschein“ berechtigt zum Bezug einer durch öffentliche Mittel geförderten Wohnung. Er wird an Personen bzw. für Haushalte auf Antrag ausgestellt, deren Einkommen innerhalb der Grenzen des sozialen Wohnungsbaues liegt. Zurzeit werden nur sehr wenige (noch) geförderte Wohnungen im Stadtgebiet vorgehalten und diese werden fast ausschließlich durch Studenten bezogen. In den nächsten Jahren werden entsprechende Bauprojekte (Schweriner Straße, Wilhelm-Busch-Straße, Wohnprojekt Am Schützenplatz (Waldhof-Gelände) und Kornblumenweg) realisiert, die dann auch wieder lediglich per „Wohnberechtigungsschein“ beziehbar sein werden, wobei die **künftige Nachweisführung bei den Studentenwohnheimen** direkt beim Vermieter – ohne offizielle ausgestellte Bescheinigung durch die Stadt Vechta- erfolgen wird.

### Obdachlosenangelegenheiten

Im Jahr 2024 hat der Fachdienst 50 der Stadt Vechta in rd. 110 Fällen (2023 = rd. 60 Fälle) Kenntnis von drohender Obdachlosigkeit erhalten. Durch sofortige präventive Maßnahmen konnte der tatsächliche Eintritt der Obdachlosigkeit in den meisten Fällen – zum Glück- vermieden werden. Zum Stichtag 31.12.2024 waren insgesamt 71 Personen (Vorjahr 66 Personen) untergebracht. Viele dieser Personen sind bereits eine längere Zeit untergebracht. Zudem sind vermehrt Familien wohnungslos geworden. Die Stadt Vechta konnte über Jahre die hohe Anzahl der unterzubringenden Personen (teilweise) auf eine einstellige Anzahl reduzieren. In den letzten Jahren konnte diese positive Entwicklung nicht mehr weitergeführt werden. Im Jahr 2020 waren nur 22 Personen untergebracht. Aus den aktuellen Obdachlosenzahlen erkennt man, dass sich die Problematik zuspitzt. In den Jahren 2020 bis 2022 war für die Vechtaer Bevölkerung mehr potenzieller Wohnraum verfügbar, da durch das Ausbleiben (Zuzüge) von Studierenden dieser Wohnraum (oftmals vorweg als WGs vermietet) zur Verfügung stand. Ansonsten wäre die Problematik der Wohnungslosigkeit höchst wahrscheinlich noch höher gewesen. Dieser Trend wird sich (leider) nur verschieben. Der Fachdienst 50 ist aufgrund dessen immer mehr auf der Wohnungangebotsuche für die bestehenden Obdachlosen bzw. für gefährdete Gruppen. Viele potenzielle Vermieter haben oftmals Bedenken einer Objektvermietung für diesen Personenkreis.

## Seniorenarbeit 2024

### Zusammenarbeit mit Selbstgestaltern/Einrichtung der Fachstelle „Offene Altenhilfe“

Seit 2019 führt das  im Auftrage der Stadt Vechta per Dienstleistungsvertrag die Fachstelle „Offene Altenhilfe“ aus. Vorweg war das Team bereits -finanziert über Fördergelder- bereits seit 2014 im Stadtgebiet Vechta tätig.

Durch den Umzug des Teams im Jahre 2023 nach Vechta, um mit dem vechtaer Seniorenbüro gemeinsam den offenen Treff „Münsterstraße 21“ zu gestalten, hat die Präsenz der Altenhilfe noch ein entscheidendes Bild erhalten. Der Zulauf, der extrem zugenommen hat, im Treff ist überwältigend.



(Eingang zum Treff) Übersichtsplan

Ziel und Aufgabe der Fachstelle ist die Hilfe zur Selbsthilfe für die wachsende „ältere“ Generation und nicht das „reine Kümmern“. (Zitat der Arbeit: Wer einem Ertrinkenden nur die Hand reicht, hilft ihm einmal. Wer ihm das Schwimmen lehrt, hilft ihm für immer.)

Das Innovationsteam der selbstgestALTER bzw. dessen Anstellungsträger, die St. Hedwig-Stiftung hat das Bündnis für die kommunale Altenhilfe ins Leben gerufen.

Hier arbeitet die Gemeinde Visbek und die Stadt Vechta als Mitglieder und die Gemeinden Bakum, Dinklage und Goldenstedt als kooperierende Mitglieder und die Sozialstation Vechta eng zusammen, um gemeinsame (gemeindeübergreifende) strategische Ziele umzusetzen.

Innerhalb der Fachstelle „Offene Altenhilfe“ wurden im Jahr 2024 folgende Projekte umgesetzt:  
 Zweck: Aufbau von Verantwortungsgemeinschaften, Selbsthilfe, erfolgreich Älterwerden  
 Konzept: „Caring Community“, strukturierte, bedarfsorientierte, kommunale Altenplanung  
 Sichtbare Aktivitäten für und mit der Generation 60+

- regelmäßige sog. „offene Treffen“ / Stadtgespräch sowie spezielle Kennenlern-Formate für neue Interessierte
- „Smartes Café“ – Austauschrunden zu Handy, Tablet & Co.
- „Feierabend“ – Diskussionsrunde über aktuelle Themen
- „Smalltalk“ – Austauschrunde auf Englisch
- „Spieletreff“ – Offene Spielerunde

- „Achtsamkeits-Treff“ – Kritische Lebensereignisse erfolgreich bewältigen
- „Lotsen im Quartier“ Lattweg – Ansprechpartner für die Nachbarschaft, Bocciabahn am Lattweg, gemeinsame Aktivitäten in der „dunklen“ Jahreszeit
- Initiative „Aktiv durchs Jahr“ – Ausflüge in Gemeinschaft
- „selbstgestALTER-Rikscha“ – Unterwegs auch bei Einschränkungen
- „Wassergruppe“ – Nachhaltig 60+
- „Gehmeditation“ – Stressbewältigung durch eine bewusste Auszeit in der Natur
- „Kunst & Krempel“ – Interessengemeinschaft Kunst, Musik und Theater
- Initiative „Wohnen 60+“ – Austauschrunde: Zuhause oder Umzug – Was gibt es zu beachten?
- Initiative „Wohnen on Tour“ – Alternative Wohnformen entdecken (Ausflüge)
- „Reparaturcafé“ – Zeit Kaputttes wieder flott zu machen
- „Haralds Klönschnack“ – Zwanglose Austauschrunde unter Altersgenossen
- Initiative „Platt inne Stadt“ – Austauschrunde auf Plattdeutsch
- „Ankerzeit“ – Anlaufstelle für Zugehörige
- Initiative „Heiligabend“ – Planungsrunde für Weihnachten
- „Sonntagstreff“ in der Guten Stube – Gemeinsame Zeit am Wochenende
- Fraueninitiative 60+ - Gesprächskreis und Yoga im Wechsel
- Walk & Talk – Walking und tiefgründige Gespräche bei Bedarf
- Initiative „Spiel, Sport und Bewegung“ (Kooperation mit „Sport im Park“, Stadt Vechta)
- Schreibwerkstatt – Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie (Kooperationsprojekt mit Dr. Ralf Raabe)
- „Lesezauber“ (Kooperationsprojekt mit örtlichen Kindergärten)
- „Discohits und Jugendtanz“ (Kooperation mit DJ Heiner Olberding, Gulfhaus und Jugendkulturverein)
- Infothek – Wissenswertes für die Generation 60+ (z.B. Radiologie Vechta)
- „Ehrenamt auf der Spur“ (Kooperation mit lokalen Akteuren, z.B. Wohnberater, Malteser)
- Initiative Stoppelmarkt – HelferInnen im alkoholfreien Zelt (Kooperation mit Uni Vechta)

### Weitere regelmäßige Formate

- „Ruhestandscoachings“ – individuelle Einzelberatungen
- Workshop „Sei auch du ein Selbstgestalter“ – Von der Idee zum eigenen Projekt
- Workshop „7 Tage Sonntag?!“ – Auseinandersetzung mit dem Ruhestand (Kooperationsprojekt mit KVHS)
- Kontaktstelle bei individuellen Anliegen und Notlagen / Vermittlung engagierter Selbstgestalter (Kooperation mit Seniorenbüro, Seniorenstützpunkt und Freiwilligenagentur Herz & Hand)
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung durch Plakate, Presseartikel und Vorträge bei lokalen Vereinen, Gruppierungen und Institutionen, Verbreitung eines positiven Altersbildes

### Seniorenbüro

Das Seniorenbüro mit dem Beratungsmotto „Senioren für Senioren“ hat auch im Jahr 2024 erfolgreich

- allgemeine Beratungen (montags, dienstags und donnerstags jeweils 2,5 h)
- verschiedene Fachvorträge veranstaltet, wozu regelmäßig bis zu 40 Personen erschienen sind.

Es konnte im Jahr 2024 zudem ein ehrenamtlicher Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung gewonen werden, der sich um die Anliegen der Versicherten kümmert, Rentenanfragen aufnimmt und Fragen zum Thema Rente kompetent beantwortet“, Die Beratungen finden jeweils jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat statt.

### **Netzwerkarbeit innerhalb der Seniorenarbeit**

Seit 2021 ist das Vechtaer Seniorenbüro Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BAS), wobei eine enge Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (Bagso) besteht. Bei der Jahrestagung 2024 der BAS in Ulm vertraten Frank Preuß und Norbert Krümpelbeck das Vechtaer Seniorenbüro. Gleichzeitig wurde Norbert Krümpelbeck auf der Veranstaltung als Rechnungsrevisor wiedergewählt.

Zudem ist es von den nds. Mitgliedskommunen des BAS geplant, eine Kooperation auf Landesebene einzuführen. Das erste Treffen fand im Jahr 2024 statt.

### **Veranstaltungen der Stadt Vechta für Senioren**

Im Jahr 2024 veranstaltete die Stadt Vechta wie gewohnt ihre Ganztags- sowie Halbtagesfahrt für Seniorinnen und Senioren aus Vechta und Langförden mit jeweils 150 Teilnehmenden. Dabei führte die Halbtagesfahrt 2024 nach Diepholz und der ganztägige Ausflug nach Bremerhaven. Beide Fahrten wurden durch eine Stadtrundfahrt mit anschließender Kaffeetafel strukturiert.

Auch der Seniorenkaffee am Stoppelmarktfreitag in Kühlings Niedersachsenhalle fand 2024 wieder statt und erreichte mit knapp 950 Teilnehmenden **Rekordwerte**.

Die jährliche Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren wurde 2024 im Gasthaus Sextro mit etwa 150 Teilnehmenden abgehalten und durch eine enge Zusammenarbeit der Stadt Vechta mit den SelbstgestALTERn realisiert.

### **Bildungs- und Teilhabepaket für Senioren**

Im Jahre 2013 hat die Stadt Vechta als freiwillige Leistung das sogenannte „Bildungs- und Teilhabepaket für Senioren“ eingeführt. Hierfür wurde von den politischen Gremien ein jährliches Finanzbudget in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt.

Ziel war es, in Zeiten des demografischen Wandels die vielfältigen Angebote in den Bereichen Gesundheitsprävention, gesellschaftliche Teilhabe und Mobilität auch den Senioren mit geringeren Einkünften zugänglich zu machen. Gefördert werden dabei aufgrund einer entsprechenden Richtlinie Personen, die mindestens 65 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in Vechta haben und Grundsicherung im Alter oder Wohngeld erhalten bzw. (bisher) eine Nettoeinkommensgrenze von 1.000 € monatlich bei Alleinstehenden bzw. 1.500 € monatlich bei Paaren nicht überschreiten. Diese Einkommensgrenzen wurden im Jahr 2021 von 1.000 € auf 1.200 € bzw. von 1.500 € auf 1.700 € erhöht. Berechtigte Personen können dann u. a. den Stadtbus in Vechta kostenlos nutzen, haben freien Eintritt im Museum im Zeughaus, müssen im Hallenwellenbad in Vechta nur einen reduzierten Eintrittspreis zahlen und profitieren von einer 50%-igen Ermäßigung der Kostenbeiträge bei den Seniorenveranstaltungen der Stadt Vechta. Des Weiteren können Beiträge zur Mitgliedschaft in Vereinen, zur Teilnahme an bestimmten Gruppenfahrten, Tanz- und Schwimmkursen und weiteren kulturellen und bildungsrelevanten Veranstaltungen im Umfang von maximal 150 € pro Person und Jahr übernommen werden. Legitimiert zur Inanspruchnahme der beschriebenen Leistungen wurden die berechtigten Personen durch die „Seniorencard Vechta“, die die Stadt Vechta auf Antrag ausgestellt hat. Ende des Jahres 2023 waren insgesamt 157 Personen in Besitz der „Seniorencard Vechta“.

## Team Integration

### Sozialarbeit der Stadt Vechta

Das Beratungsangebot der Stadt Vechta wird sehr gut angenommen. Die Bürger\*innen suchen die Sozialarbeiter\*innen zu den unterschiedlichsten Themen und Fragestellungen auf.

Die weiteren verschiedenen Handlungsfelder werden hier im Bericht näher beschrieben.

### Handlungsfeld Wohnraummanagement

Zu Beginn des Jahres 2024 waren rd. 190 Personen in den Unterkünften der Stadt Vechta untergebracht. Das Wohnheim an der Oldenburger Straße ist mit 75 Personen belegt. Somit leben insgesamt 115 Personen in den dezentralen Unterkünften der Stadt Vechta.

Insgesamt betreuen 3 Sozialarbeiter\*innen die dezentralen Unterkünfte.

Auch im Jahr 2024 konnten viele Umzüge stattfinden und Personen konnten in eigene Mietverhältnisse wechseln. Dies ist unter anderem auch auf eine gute Vernetzung der Sozialarbeiter\*innen mit Vermietern und Wohnungsbaugesellschaften der Stadt Vechta zurückzuführen.

### Handlungsfeld Soziale Betreuung obdachloser Personen

Aktuell sind knapp 80 obdachlose Personen in Zimmern und Wohnungen der Stadt Vechta untergebracht.

Die Betreuung der Obdachlosenunterkünfte nimmt mittlerweile ein sehr großes Zeitfenster ein. Viele der untergebrachten Personen haben Schwierigkeiten mit Suchterkrankungen. Es fällt auf, dass zunehmend Personen untergebracht werden müssen, die nachweislich an schweren psychischen Erkrankungen leiden. Sie werden beispielsweise direkt aus der psychiatrischen Klinik in die Obdachlosigkeit entlassen. Diese Thematik führt dazu, dass eine engmaschige Betreuung der Unterkünfte notwendig geworden ist. Die damit verbundenen Aufgabenfelder belasten das Arbeitspensum der Sozialarbeiter\*innen enorm.

Es wird zunehmend schwieriger diesen Personenkreis adäquat unterzubringen. Die Kriterien, nach denen die Stadt Vechta obdachlose Personen unterbringt, werden immer schwerer einzuhalten.

Die Unterbringung erfolgt nachfolgenden Kriterien:

- Alter
- Geschlecht
- Suchtmittelerkrankungen
- Gewalt und Missbrauchserfahrungen
- Psychischen oder physischen Erkrankungen
- Personen mit Kindern
- Gewaltbereite Personen
- Ehemalige Straftäter

Besorgniserregend ist die Zunahme an Unterbringungen von Familien insbesondere mit kleinen Kindern.

Seit 2023 arbeiten die Sozialarbeiter\*innen der Stadt Vechta noch enger mit der Wohnungslosenhilfe des SKF zusammen. Die Mitarbeitenden kümmern sich um die Bedarfe des alltäglichen Lebens und unterstützen, beraten und begleiten obdachlose Personen.

### **Handlungsfeld Arbeitsmigranten:innen und EU Bürger\*innen**

Die Beratungsarbeit der Arbeitsmigrant\*innen wird weiterhin bedarfsgerecht in Anspruch genommen. Die Schwellenängste können nur langsam abgebaut werden. Der Erfolg der Arbeit wird sich wahrscheinlich erst mittel- bis langfristig zeigen. Die Integration der Arbeitsmigrant\*innen und EU Bürger\*innen bleibt weiterhin eine große Herausforderung. Durch die kultursensible Beratung und Betreuung des Personenkreises hat sich das Angebot der Stadt Vechta bereits „rumgesprochen.“ Dadurch ist ein leichter Anstieg der Beratungen innerhalb des Personenkreises zu verzeichnen.

### **Handlungsfeld Projektplanung- und Durchführung/ Netzwerkarbeit**

Netzwerkarbeit und die Verzahnung bereits bestehender Angebote sind entscheidende Faktoren für eine gute Integrationsarbeit. Aus diesem Grund finden regelmäßig Austauschtreffen und Arbeitskreise, sowohl hauptamtlicher als auch ehrenamtlicher Helfer\*innen statt.

Im Jahr 2024 konnten mehrere Projekte geplant und erfolgreich durchgeführt werden. Außerplanmäßige Veranstaltungen schaffen immer wieder Orte der Begegnungen in einem ungezwungenen Rahmen. Die Projekte wurden sehr gut angenommen und waren durchweg ein großer Erfolg auf dem Weg der gelingenden Integration. Orte der Begegnung schaffen Vertrauen und Räume der Möglichkeiten, Kontakte werden geknüpft und Kommunikation entsteht.

Im Jahr 2024 haben folgende Projekte stattgefunden:

- Fahrradtraining in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht und freundlicher Unterstützung durch Fa. Zweirad Büld. In 4 Einheiten wurde den Teilnehmern das Fahrradfahren beigebracht, sodass eine sichere Fortbewegung mit dem Rad gewährleistet werden kann
- Es fand ein zweitägiges interkulturelles Training auf russischer Sprache statt. Die Leiterin Frau Veronika Fraile hat dieses Seminar geplant und durchgeführt
- Des Weiteren fand ein interkulturelles Training auf deutscher Sprache statt. Ziel beider Seminare war die interkulturellen Unterschiede sichtbar zu machen und zu benennen. So konnten viele „Vorurteile“ verringert bzw. abgebaut werden.
- In der ersten Jahreshälfte 2024 wurden zwei Schwimmkurse für Frauen mit jeweils 10 Frauen durchgeführt. Viele konnten ihre grundlegenden Ängste vor Wasser überwinden und ablegen, ihren Schwimmstil verfestigen und einige auch ihr Seepferdchen erwerben. Wir sind weiterhin in der Planung Kurse anzubieten, da wir auf enorm großes Interesse gestoßen sind, weit über unser „Einzugsgebiet“ hinaus.

### **Handlungsfeld Efi – Projekt (Elternarbeit – Frühe Hilfen – Migrationsfamilien)**

Das erfolgreiche EFi- Projekt konnte auch im Jahr 2024 zahlreiche Angebote planen und durchführen. Das Beratungsangebot wurde von etwa 350 Personen aus verschiedenen Ländern regelmäßig in Anspruch genommen. Die Gruppen laufen weiterhin sehr gut und tragen erheblich dazu bei, dass Menschen sich schneller und besser integrieren können. Die verschiedenen Gruppen und Treffpunkte bieten stets Möglichkeiten der Begegnung, schaffen Verbindungen und fördern den Austausch sowie die Kommunikation.

- Nähcafé im Gulfhaus: Jeden Mittwoch findet ein Nähtreff im Gulfhaus statt, der dazu dient, Kleidung zu ändern oder mit selbst mitgebrachten Stoffen neue Stücke zu nähen. Dank großzügiger Spenden aus der Bevölkerung konnten viele Materialien bereitgestellt werden. Im Durchschnitt nahmen regelmäßig 8 Frauen an diesem Angebot teil. Frau Erdogdu und Frau Freese unterstützen die Teilnehmenden als Projektleiterinnen und organisieren das Nähcafé.
- Müttercafé im Gulfhaus: Freitags findet weiterhin das Müttercafé im Gulfhaus statt, zu dem regelmäßig 15 Frauen kommen. Dieses Angebot ermöglicht den Teilnehmenden, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Das Müttercafé wird von Frau Ejupi und Frau Erdogdu geleitet.

Insgesamt zeigt das EFi- Projekt auch in diesem Jahr, wie wichtig solche Angebote für die Integration und das soziale Miteinander sind. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser wertvollen Arbeit und die positiven Entwicklungen, die sie mit sich bringt.

### Gemeinnützige Werkstatt der Stadt Vechta

Die Gemeinnützige Werkstatt der Stadt Vechta konnte auch 2024 im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit gemäß § 16 d SGB II langzeitarbeitslose SGB II Leistungsempfänger beschäftigen. Bei den hierbei angebotenen gemeinnützigen und Gemeinwesen orientierten Verrichtungen handelt es sich um einfache Reinigungsarbeiten in öffentlichen Bereichen der Grünflächenpflege sowie die Aufbereitung von gebrauchten Fahrrädern und einfache allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Viele langzeitarbeitslose Menschen zeigen aufgrund unterschiedlicher Hemmnisse Schwierigkeiten, aus eigener Kraft auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Beschäftigung in der Gemeinnützigen Werkstatt gewährt diesen Personen die Möglichkeit, sich schrittweise an einen Arbeitsalltag und den damit einhergehenden Anforderungen zu gewöhnen. Ebenfalls beinhaltet der Einsatz die Vermittlung sogenannter Arbeitstugenden, die für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt Grundvoraussetzung sind. Für einen befristeten Zeitraum erfahren arbeitslose Personen im Rahmen einer sinnvollen Beschäftigung unter anderem Bestätigung, Wertschätzung und eine Teilhabe am Arbeitsleben. Hierdurch kann die Eingliederung in den regulären Arbeitsmarkt gesteigert werden. Eine Zuweisung der Teilnehmenden erfolgt durch das Jobcenter im Landkreis Vechta.

Während des Jahres 2024 wurden insgesamt 51 Teilnehmer/-innen (33 Männer/18 Frauen) in der Gemeinnützigen Werkstatt der Stadt Vechta beschäftigt.

### Zuordnung der Teilnehmer/-innen nach Wohnort und Geschlecht

Geschlecht	Vechta	Lohne	Visbek	Dinklage
männlich	28	2	2	1
weiblich	16	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

*\*erhoben nach Wohnort zu Beginn der Maßnahme*

Der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund lag mit 44 Personen bei rund 86 % der Gesamtteilnehmerzahl. Oft verfügt dieser Teilnehmerkreis über geringe Deutschkenntnisse und es treten infolgedessen Verständigungsprobleme auf. Dieser Sachverhalt erschwert die beruflichen Integrationsbemühungen auf dem Arbeitsmarkt erheblich. Im Rahmen der Beschäftigung in der Gemeinnützigen Werkstatt kann eine aktive Auseinandersetzung mit elementaren Deutschkenntnissen stattfinden und somit eine Verbesserung der Sprachkompetenzen beobachtet werden.

### Bildungsstand der Teilnehmer/-innen

Bildungsabschluss 2024	Anzahl der Teilnehmenden (N=51)
Ohne Schul- und Berufsabschluss (BA)	39*
Hauptschule, ohne BA	7*
Hauptschule und BA	1*
Realschule ohne BA	0*
Realschule und BA	2*
Abitur/Fachabitur ohne BA	2*
Abitur/Fachabitur und BA	0*

\*eigenen Angaben der Teilnehmenden

Von insgesamt 51 Teilnehmenden gaben 12 % an, keine gesundheitlichen Einschränkungen aufzuweisen. Gerundete 37 % litten unter leichten Gesundheitsstörungen und ca. 51 % schilderten erhebliche gesundheitliche Belastungen. Somit stellt sich heraus, dass ein hoher Anteil der in der Arbeitsgelegenheit Beschäftigten ausgeprägte Einschränkungen ihrer körperlichen aber auch psychischen Belastbarkeit besitzen. Eine Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt ist hierdurch behindert. Der Einsatz in der Gemeinnützigen Werkstatt der Stadt Vechta bietet diesen Menschen die Möglichkeit, ihre gegenwärtige Leistungsfähigkeit zielgerichtet in der praktischen Arbeit zu erproben und gegebenenfalls auszubauen.

Die Teilnehmenden werden während der Beschäftigungsdauer von drei fachpraktischen Anleitern und einer Diplom Sozialarbeiterin/-pädagogin unterstützt.

### Präventionsprojekt „Partnerschaft für Demokratie Vechta (PFD)“

Auch im Jahre 2024 hat die Stadt Vechta -leider letztmalig- nach einem entsprechenden Antrag beim zuständigen Bundesamt einen positiven Förderbescheid i.H. von bis zu 125.000,-€ für die Durchführung der „Partnerschaft für Demokratie Vechta“ erhalten.

Die Stadt Vechta erhielt für das Jahr 2024 Projektmittel für die Einrichtung und das Vorhalten einer „Externen Koordinierungs- und Fachstelle“, für Einzel- und Jugendprojekte aus dem Themenkomplex und für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. An Eigenleistung hatte die Stadt Vechta nur eine relativ geringe Co-Finanzierung zu leisten. Diese betrug für das Jahr 2024 rund 10 % der Gesamtausgaben.

Die Aufgabe zur Wahrnehmung der Aufgabe „Externe Koordinierungs- und Fachstelle“ wurde bereits in 2017 der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. in Kooperation mit der Stellwerk Zukunft gGmbH übertragen. In 2024 wurden wichtige und demokratiefördernde Einzelmaßnahmen durch die PFD inhaltlich und finanziell unterstützt. Insgesamt wurden 14 Einzelprojekte mit einem Gesamtfinanzvolumen in Höhe rd. 63.000,00 € durch die PFD gefördert. Sämtliche Einzelprojekte wurden im Begleitausschuss im Vorfeld vorgestellt und die Förderung dann in den jeweiligen Sitzungen beschlossen. Neben der Förderung der Einzelmaßnahmen wurden seitens der PFD auch eigene Maßnahmen / Projekte im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. So wurden u.a. verschiedenste (soziale) Medien (YouTube, Instagram, Facebook, eigene Zeitschrift) genutzt, um die PFD präsenter und anschaulicher werden zu lassen. Verschiedenste Kooperationspartner unterstützten dabei in unterschiedlichen Darstellungsformen die PFD, aktive Demokratieförderung zu betreiben. Zudem wurde im Jahr 2024 der 75. Geburtstag des Grundgesetzes „gefeiert“. Dieses Thema wurde während des Festumzuges des Stoppelmarktes mit markanten Aufklebern zum Grundgesetz veröffentlicht.

## FACHDIENST 51 – FAMILIE UND JUGEND

### Das Familienbüro

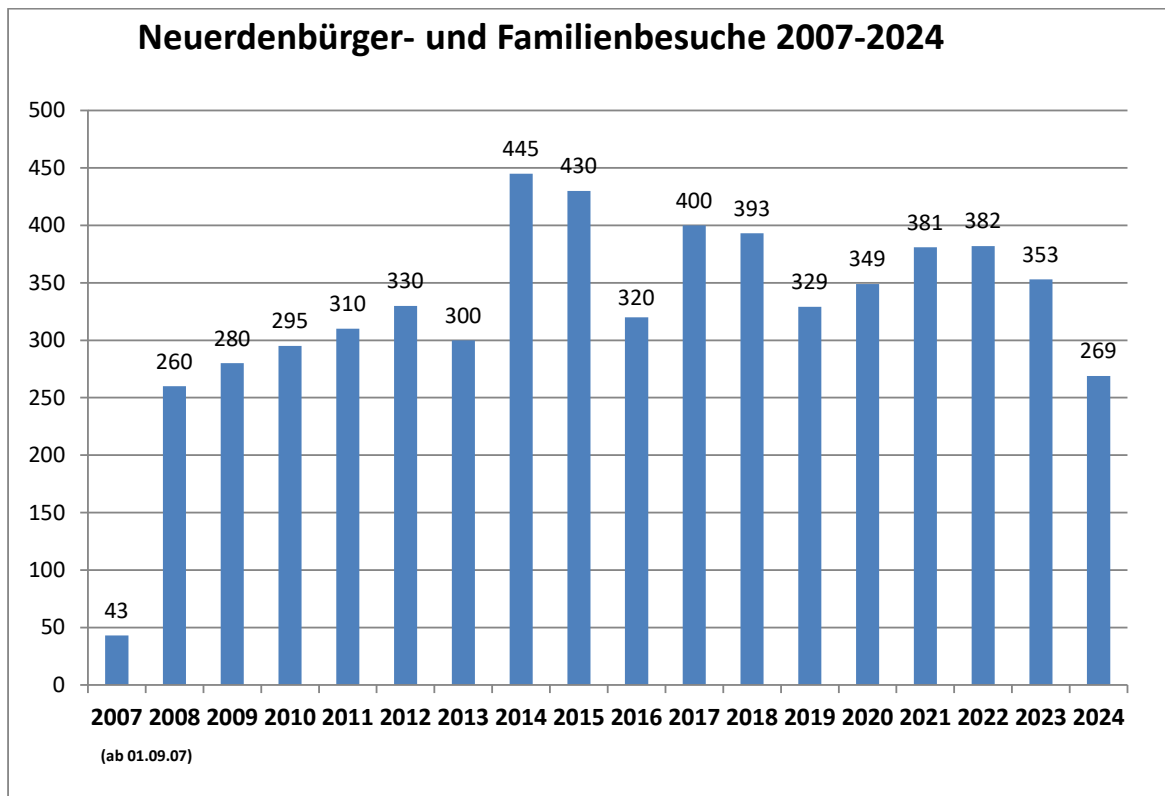
Das Familienbüro der Stadt Vechta besteht seit 2007. Es unterstützt die Eltern in allen Fragen rund um die Familie und Kinderbetreuung. In persönlichen Gesprächen wird nach individuell angepassten Betreuungsmöglichkeiten gesucht. Es findet zudem Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen und Beratungsstellen statt.



(Herr Bahns, Frau Kuhlmann, Frau Kläne, Frau Schlärmann, Herr Thole)

### Aktivitäten des Familienbüros Besuche bei Familien

In 2024 wurden 269 Neugeborene durch das Familienbüro begrüßt. Das Begrüßungspaket enthält diverse Flyer zu vorhandenen Kinderbetreuungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten in der Stadt Vechta sowie ein Geschenk des Bürgermeisters. Bei Familien mit erstgeborenen Kindern findet ein persönlicher Besuch statt, bei den weiteren Familien wird lediglich das Begrüßungspaket übergeben. Bei Bedarf finden im Anschluss telefonische Beratungsgespräche statt.



### Kinderbetreuungsangebote

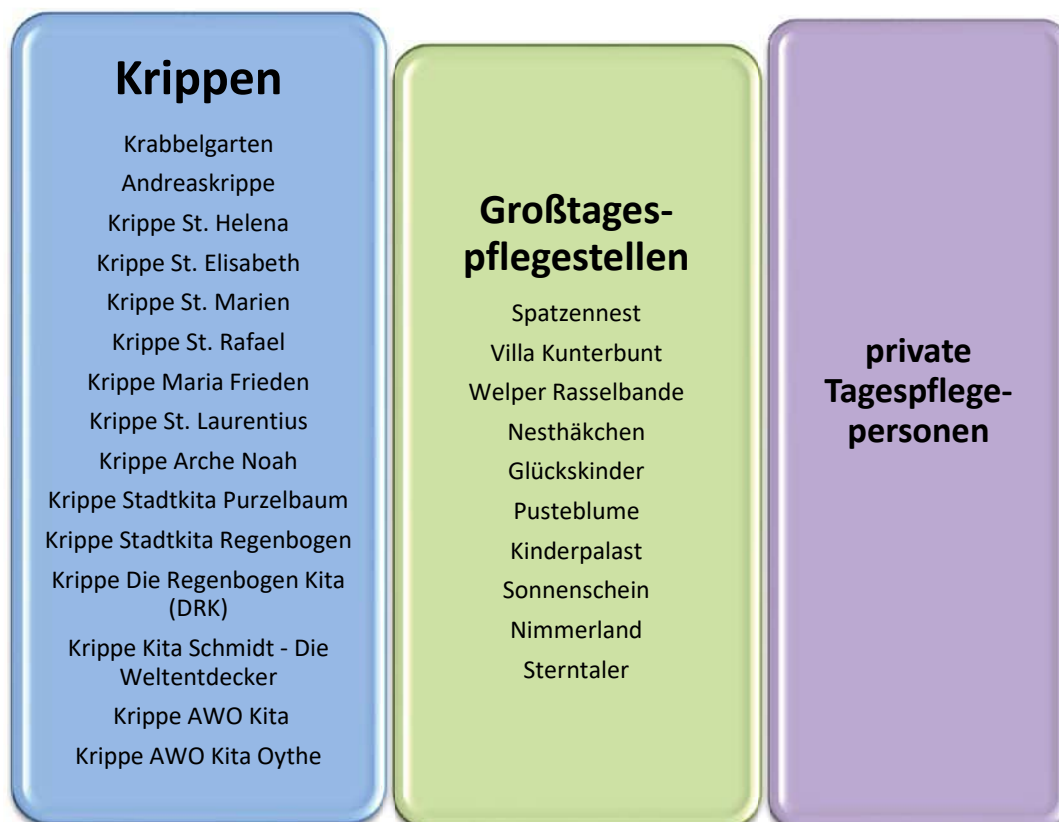
In der Stadt Vechta stehen derzeit für Kinder im vorschulischen Alter rd. 1.674 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Daneben verfügt die Stadt Vechta über rd. 140 Betreuungsplätze in zehn Großtagespflegestellen sowie bei privaten Kindertagespflegepersonen. Weitere Betreuungsangebote, wie z.B. die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder, runden das Kinderbetreuungsangebot in der Stadt Vechta ab.

### Digitale Kita-Anmeldung via „KitaFinder“

Eltern können ihre Kinder für einen Betreuungsplatz in ihrer Wunschrichtung mit ein paar Klicks bequem von zu Hause aus über den KitaFinder ([www.vechta.de/kitafinder](http://www.vechta.de/kitafinder)) vormerken lassen. Die Eltern haben dabei die Möglichkeit, Betreuungswünsche hinsichtlich des Aufnahmebeginns, der Art der Betreuung sowie der Betreuungszeit und -dauer anzugeben. Der persönliche Kontakt zur Einrichtung ist dennoch wichtig und bleibt weiterhin bestehen. In 2024 wurden insgesamt 714 Kinder über den KitaFinder angemeldet.

## Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren

Das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren besteht in Vechta aus den folgenden 3 Säulen:

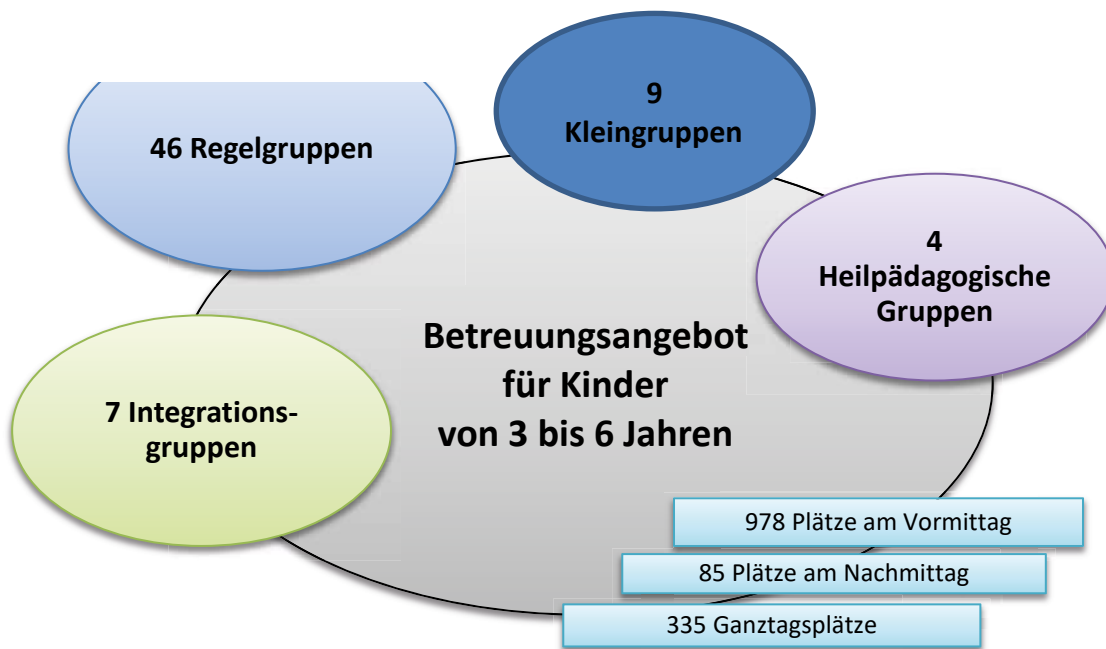


## Kindertagespflege

Im Bereich der Kindertagespflege kooperiert die Stadt Vechta bereits seit dem 01.04.2012 mit der Kreisvolkshochschule Vechta (KVHS). Die derzeitige Kooperation läuft gemeinsam mit der Gemeinde Visbek noch bis zum 31.12.2026. Der Bereich umfasst die Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen, die Beratung und Begleitung der Kindertagespflegepersonen und der Eltern sowie die Vermittlung an nachfragende Eltern. Im Stadtgebiet Vechta waren zum 01.10.2024 insgesamt 33 Tagespflegepersonen mit entsprechender Pflegeerlaubnis gemeldet.

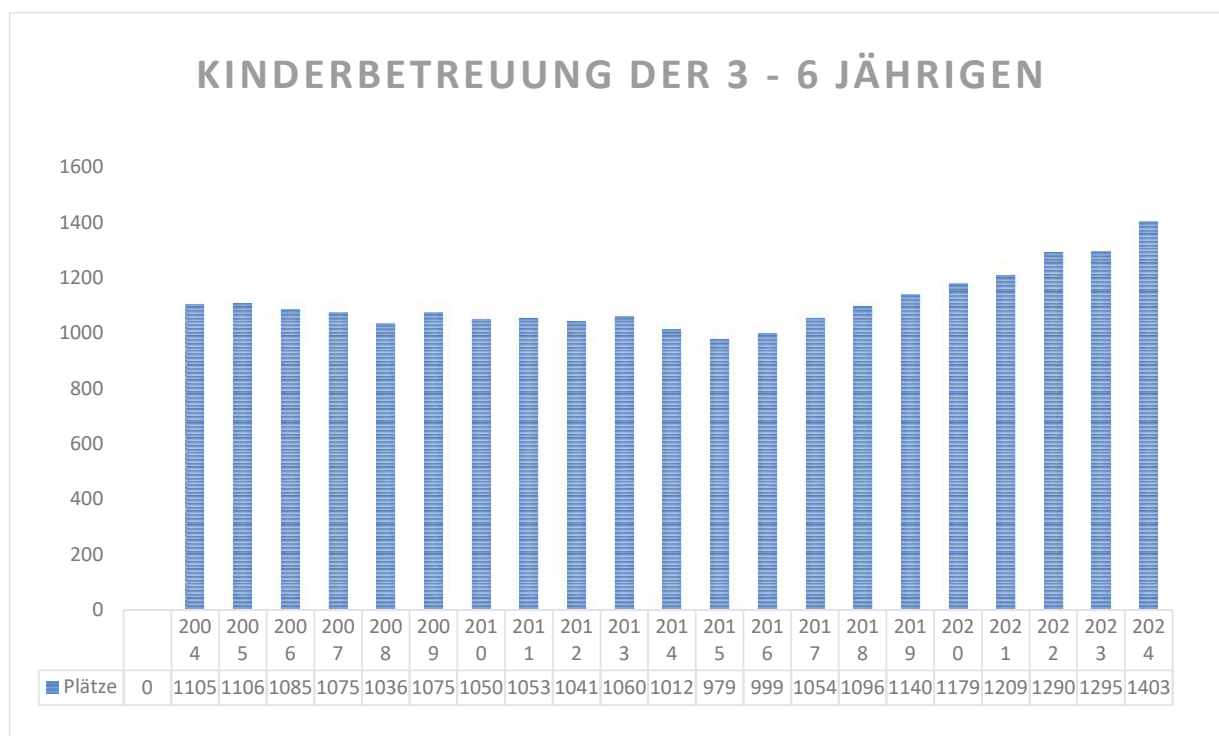
### Betreuungsangebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Kindergärten)

In der Stadt Vechta stehen für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren rd. 1.403 Plätze in derzeit 15 Einrichtungen zur Verfügung.



Von den derzeit 16 Kindergärten befinden sich sechs in Trägerschaft der Kath. Kirche (St. Elisabeth, Montessori-Kinderhaus St. Rafael, St. Marien Oythe, Maria Frieden, St. Franziskus, St. Laurentius Langförden), zwei Kindergärten in privater Trägerschaft (Tante Klara´s Bauernkindergarten und Kita Schmidt – Die Weltentdecker), zwei Kindergärten in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO Kita Graskamp, AWO Kita Oythe), zwei in der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Vechta e.V (DRK Regenbogen Kita, DRK Rasselbanden Kita), sowie jeweils ein Kindergarten in Trägerschaft des Andreaswerks (Heilpädagogischer Kindergarten St. Nepomuk) und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde (Arche Noah). In Trägerschaft der Stadt Vechta befinden sich zwei Kindertagesstätten (Stadtkita Purzelbaum und Stadtkita Regenbogen).

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kindergartenplätze zum 31.12. des jeweiligen Jahres.



#### Ausblick Kinderbetreuungsangebote

Der Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Vechta von dem Institut „biregio“ prognostiziert in den nächsten Jahren einen weiteren Anstieg der Kinderzahlen. Aufgrund neuer Baugebiete sowie des Generationswechsels in den älteren Wohngebieten fehlen zukünftig sowohl im Bereich der unter- als auch der über-Dreijährigen Betreuungsplätze. Deshalb wurde im August 2024 ein weiterer Übergangstandort im Stadtgebiet Vechta realisiert.

#### Stadtkita Purzelbaum

Die Stadtkita Purzelbaum bietet Betreuungsplätze für 118 Kinder im Kindergartenalter sowie 15 Krippenkinder. Die Einrichtung verfügt im Kindergarten über drei Vormittagsgruppen, eine Ganztagsgruppe sowie eine Integrationsgruppe. In der Krippe ist eine Vormittagsgruppe mit 15 Plätzen vorhanden.

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ wurde bis zum Sommer weiterhin von zwei Sprachförderkräften der Stadtkita Purzelbaum umgesetzt. Die jährlichen Zuwendungen betragen jeweils 25.000,00 € und werden für die Personalkosten in diesem Bereich eingesetzt.

Weiterhin wurden der Einrichtung im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten und zur Gewinnung von Fachkräften (Richtlinie Qualität) für das Jahr 2023 rd. 40.000,00 € für zusätzliches Personal gewährt, welches gruppenübergreifend eingesetzt wird.

#### Stadtkita Regenbogen

Die Kita befindet sich in ehemaligen Räumlichkeiten der Liobaschule. Die Einrichtung verfügt derzeit über zwei Kindergartengruppen (je 25 Plätze), eine Integrationsgruppe (18 Plätze), eine Kleingruppe (10 Plätze) und eine Krippengruppe (15 Plätze).

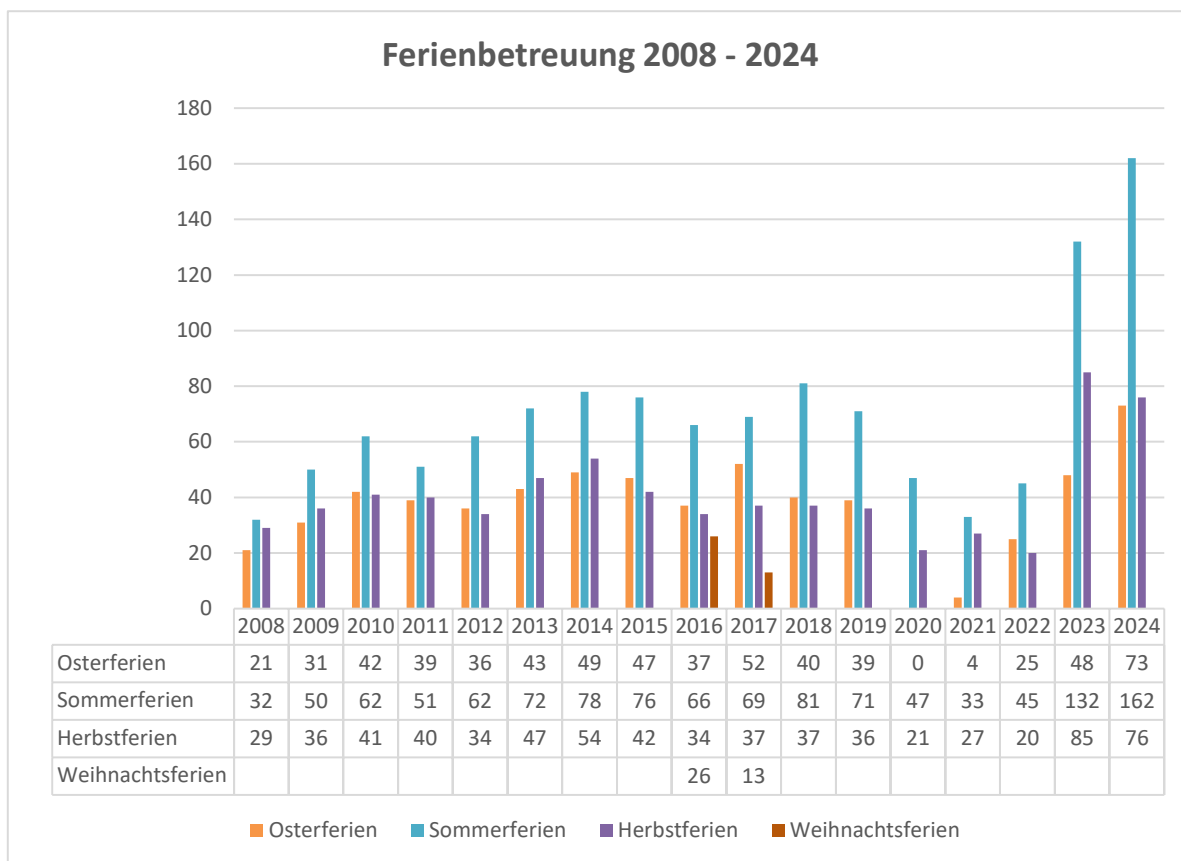
### Musikalisierungsprojekt der Kreismusikschule

Bereits seit dem Jahr 2011 übernimmt die Stadt Vechta die Co-Finanzierung des Landesförderprogramms zur musikalischen Frühbildung „Musikland Niedersachsen – Wir machen die Musik“. In 2024 haben insgesamt 14 Kindergärten an dem Projekt teilgenommen.

### Betreuungsangebot für Kinder über 6 Jahre

#### Ferienbetreuung für Grundschul Kinder

Voll belegt ist regelmäßig die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder. Die Ferienbetreuung in den Osterferien fand in der Christophorusschule sowie in der Grundschule Langförden statt, die Betreuung in den Sommer- sowie Herbstferien fand jeweils im Haus der Jugend (Gulfhau) sowie in der Grundschule Langförden statt. In den Weihnachtsferien fand keine Betreuung statt. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem Bildungswerk Vechta, die in den Sommerferien für drei Wochen ein entsprechendes Angebot vorhalten. An dem Angebot haben 32 Kinder je Woche teilgenommen.



### Stadt Vechta startet „Mobile Jugendarbeit“

Im Herbst 2022 hat der Ausschuss für Jugend und Sport den Startschuss für die mobile Jugendarbeit in der Stadt freigegeben. Für den Einsatz von zwei Streetworker wurden Mittel von bis zu 450.000 € für die kommende drei Jahre bereitgestellt. Im Ausschreibungsverfahren konnte sich das Caritas-Sozialwerk (CSW) St. Elisabeth erfolgreich durchsetzen.



Heribert Mählmann, Klaus Karnbrock, Emre Caba (alle CSW), Sandra Sollmann (Erste Stadträtin Stadt Vechta), Franziska Baumeister (CSW), Ralf Schillmöller (Fachdienstleiter Stadt Vechta), Bürgermeister Kristian Kater. *Foto: Stadt Vechta / Kläne*

Seit Juni 2023 läuft die auf zunächst drei Jahre befristete mobile Jugendarbeit in Trägerschaft des CSW. Für das Streetwork-Projekt „Per:Vect“ (Perspektive Vechta) konnte das CSW zwei sozialpädagogische Fachkräfte gewinnen. Emre Caba und Franziska Baumeister stehen täglich mit der Zielgruppe sowie regelmäßig mit den in Vechta bestehenden Institutionen und Einrichtungen in Kontakt.

Ziel des Projekts ist es, Jugendliche und junge Erwachsene, die bisher nichts von den zahlreichen Freizeitangeboten wissen, anzusprechen und zu begleiten. Es sollen vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut werden. Es sollen den jungen Menschen Orientierung bieten, Angebote für die Freizeitgestaltung unterbreitet und ihnen Hilfestellung bei der weiteren Lebensplanung und -gestaltung gegeben werden. Daneben sollen viele Kooperationen aufgebaut und Netzwerke genutzt werden. Auch eine Zusammenarbeit mit den Schulen und Institutionen sollen intensiviert werden. Dafür sind eine regelmäßige Präsenz und eine direkte Ansprache erforderlich.

### Sachgebiet Jugend

Das Team des Jugend- und Kulturzentrums Gulfhaus, bietet den Kindern und Jugendlichen in Vechta und Langförden ein umfassendes Programm im Rahmen der Jugendarbeit. Dabei arbeitet es eng mit dem Fachdienst Jugend & Familie zusammen.

Die Jugendpflege der Stadt Vechta verfolgt bei der Umsetzung Ihrer Angebote einen eigenständigen Bildungsauftrag. Hierbei wird sowohl die Förderung der Kompetenzen als auch eigenverantwortliches Verhalten in den Blick genommen. In einem geschützten Raum und Rahmen, sowie einem fehlerfreundlichen Umfeld, werden die unterschiedlichen Interessen, Probleme und Lebenslagen der jungen Menschen berücksichtigt.

Wertschätzende Beziehungsarbeit der Mitarbeiter\*innen den Kindern und Jugendlichen gegenüber soll unterstützend und auf die persönlichen Stärken und Ressourcen orientiert sein.

Als zuständige Einrichtung nimmt man alle Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtgebiet Vechta in den Fokus. Das gilt insbesondere für den Stadtteil Langförden.

### **Hauptamt**

Um den hohen und vielfältigen Anforderungen der Jugendarbeit fachlich gerecht zu werden, bedarf es eines angemessenen personellen Angebotes. Neben dem Einrichtungsleiter und einem Sozialpädagogen in Vollzeit, wird ein Sozialer Arbeiter im Berufsanererkennungsjahr beschäftigt. Zusätzlich wird einem jungen Menschen die Möglichkeit gegeben ein freiwilliges Jahr im Gulfhaus zu absolvieren.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen wurden von insgesamt zehn Praktikant\*innen unterstützt. Sowohl Studierenden der Sozialen Arbeit und Lehramt, als auch angehende Erzieher\*innen wurde die Möglichkeit gegeben Eindrücke in der Jugendarbeit der Stadt Vechta zu sammeln.

Einen weiteren Anteil an der personellen Gewährleistung der Angebote, nehmen Honorarkräfte, Freiberufler und/oder freie Träger ein, die im Auftrag der Stadt Vechta, bedarfsgerechte Angebote durchführen.

### **Ehrenamt**

Das Ehrenamt spielt eine zentrale Rolle in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit. In den Bereichen der offenen Jugendarbeit, der Durchführung von Ferienangeboten sowie bei gemeinwesenorientierten Aktionen werden die Sozialpädagogen des Gulfhauses maßgeblich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Als Ansprechpartner und Koordinator steht Hannes Buring den Ehrenamtlichen jederzeit zur Verfügung.

Im Jahr 2024 engagierten sich insgesamt 44 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt. Die Organisation und Verwaltung des festen ehrenamtlichen Teams erfolgt seit über zwei Jahren über eine speziell entwickelte Mitarbeitenden-App. Durchschnittlich leistete jede freiwillige Person etwa 140 Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Jahr.

Zur Planung und Organisation von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Vechta fanden im Jahr 2024 insgesamt zwölf festgelegte Ehrenamtstreffen statt. Diese wurden durch sieben weitere Treffen zur spezifischeren Planung einzelner Angebote und Aktionen ergänzt. Die Treffen wurden durch hauptamtliche Mitarbeitende begleitet, wobei die Ehrenamtlichen aktiv an der inhaltlichen Ausgestaltung der Angebote beteiligt waren.

### **Qualitätssicherung**

Auch im Jahr 2024 spielte die Qualitätssicherung eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Arbeit im städtischen Jugendzentrum. Beim jährlichen Mitarbeitenden-Wochenende im November 2024 wurden mit rund 23 haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmenden zentrale Themen besprochen, die sowohl die Struktur der Angebote als auch die Arbeitsweise des Ehrenamts weiter verbessern sollen.

**Neustrukturierung der Angebotsbereiche & Einführung von Ehrenamtslots\*innen** Ein zentraler Punkt war die Neustrukturierung der Angebotslandschaft. Um die Vielfalt der ehrenamtlich geleiteten Ange-

bote besser zu organisieren und die Verantwortlichkeiten klarer zu verteilen, wurden verschiedene thematische Cluster eingeführt. Innerhalb dieser Bereiche wurden sogenannte Ehrenamtslots\*innen benannt, die als zentrale Ansprechpersonen für ihr jeweiliges Cluster fungieren. Diese übernehmen Verantwortung bei der Planung und Durchführung von Angeboten und stehen sowohl anderen Ehrenamtlichen als auch den Hauptamtlichen als erste Anlaufstelle zur Verfügung.

### **Optimierung der Jahresplanung**

Zur effizienteren Planung und frühzeitigen Bewerbung der Angebote wurde das Jahr in die Segmente: 1. Halbjahr, Sommerferien und 2. Halbjahr unterteilt.

### **Finanzielle Förderung & Professionalisierung des Ehrenamts**

Den Ehrenamtlichen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung, die für die Umsetzung eigener Projekte genutzt werden können. Es wurde u.a. beschlossen, dass ein Teil des Budgets gezielt für Fortbildungen zur eigenen Professionalisierung genutzt wird. Ein weiterer Punkt war die Festlegung von Tagessätzen für bestimmte Tätigkeiten, um einzelne Aufgaben im Ehrenamt auch finanziell wertzuschätzen.

## **Jugendarbeit**

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören neben der außerschulischen Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung, auch die Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit. Diese finden sich in folgenden Angeboten im Gulfhaus wieder.

### **Ferienprogramme**

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2024 ein umfangreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren angeboten. Die Anmeldung erfolgte wie in den Vorjahren über die speziell dafür eingerichtete Internetseite [www.freizeit-vechta.de](http://www.freizeit-vechta.de), auf der sich die Teilnehmenden allein oder gemeinsam mit ihren Eltern für verschiedene Kurse registrieren konnten.

### **Umstellung auf eine rein digitale Programmbroschüre**

Erstmals wurde das Ferienprogramm ausschließlich in digitaler Form veröffentlicht. Grundlage für diese Entscheidung war eine Umfrage unter den registrierten Nutzer\*innen, bei der sich die Mehrheit für eine digitale Broschüre aussprach. Neben der positiven Rückmeldung seitens der Teilnehmenden spielten auch wirtschaftliche und ökologische Aspekte eine Rolle: Der hohe Kostenfaktor und die Umweltbelastung durch den Druck eines physischen Heftes führten zur Entscheidung, das Programm nur noch als PDF auf der Website [www.gulf-haus.de](http://www.gulf-haus.de) bereitzustellen.

Um eine breite Streuung der Informationen sicherzustellen, wurde der Link zur digitalen Broschüre über den Fachbereich FD50 an die Schulen weitergeleitet und über schuleigene Plattformen direkt an die Schüler\*innen verteilt.

Mit der Umstellung auf die rein digitale Form wurde in den Ferien ein leichter Rückgang der Teilnehmendenzahlen verzeichnet, während die Nachfrage nach Kursplätzen unverändert hoch blieb. Diese Entwicklung deckt sich mit den Erfahrungen anderer Jugendzentren, die nach der Umstellung auf digitale Programme ähnliche Rückgänge beobachteten. Allerdings zeigten diese Kommunen, dass sich die Teilnehmendenzahlen innerhalb von zwei bis drei Ferienzeiträumen wieder stabilisierten.

Trotz der Umstellung auf das digitale Format konnte die Anzahl der angebotenen Ferienkurse auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden. Die Gesamtteilnehmerzahl lag 2024 bei 1.355 Personen und erreichte damit nahezu die Teilnehmerszahl von 2023 mit 1.384 Personen.

	Anzahl der Angebote	Teilnehmerzahl	Verfügbare Kursplätze
<b>Sommerferien</b>	119	480	1709
<b>Osterferien</b>	58	399	916
<b>Herbstferien</b>	70	366	1312

### **Feste Gruppen**

Außerhalb der Ferien fanden im Gulfhaus Vechta regelmäßige feste Gruppen (Mädchengruppe, Schach-AG, Jugendgruppe, usw.) statt. Die Angebote in festen Gruppen bilden einen klassischen Bereich der Jugendarbeit und entwickelte sich im Jahr 2024 weiterhin zu einem festen Bestandteil der Angebotspalette, welche auch kontinuierlich erweitert, weiterentwickelt und fortgeführt wird.

### **Einmalige Kurse, Workshops & Projekte**

Zwischen den Oster- und Sommerferien und den Herbst- und Osterferien fanden rund 30 Kursangebote und Projekte statt, die parallel zu den festen Gruppenstunden durchgeführt wurden.

Dazu zählten u.a. Angebote aus dem lebenspraktischen Bereich, wie z.B. Kochangebote, zum Thema des Erwerbs der Medienkompetenz und Fahrten und Lager. Durchgeführt von einer festen Planungsgruppe fand am Pfingstwochenende das traditionelle Pfingstzeltlager mit ca. 80 Kinder statt. Im Juni wurde ein Mädchenwochenende mit 16 Teilnehmenden am JFZ am Dümmersee durchgeführt. Bereits zum zweiten Mal fand Erlebniswochenendes in Bispingen für Jungen statt.

### **Offene Angebote**

Seit September 2023 wird regelmäßig der „Jugendtreff“ angeboten. Junge Menschen im Alter von 13 bis 17 Jahren haben die Möglichkeit, sich in einem offenen, freiwilligen und niedrigschwelligen Rahmen zu treffen. Dabei ist stets ein verlässliches Angebot an Ansprechpartner\*innen vorhanden, die für die Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Das Gulfhaus bietet den Jugendlichen zudem einen vertrauten Ansprechpartner für alle Anliegen, insbesondere in schwierigen Situationen. Die Beratung kann über soziale Netzwerke, telefonisch oder nach Absprache und Wunsch auch direkt im Gulfhaus erfolgen.

Aufgrund rückläufiger Zahlen im Offenen Treff haben sich die hauptamtlichen Mitarbeitenden zusammengesetzt, um die Erkenntnisse der vergangenen Monate zu evaluieren. Als Ergebnis wurde der Jugendtreff zu Beginn des Jahres 2024 vom Saal in den großen Gruppenraum verlegt. Zudem wurden die Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Seit dieser Umstrukturierung findet der Offene Jugendtreff außerhalb der Ferien regelmäßig und mit stetig guter Nachfrage statt.

## Freizeiten

Auch im Jahr 2024 wurden mehrere erlebnisreiche Freizeiten für Kinder und Jugendliche organisiert.

### Sommercamp Haltern am See

Das achttägige Sommercamp fand erneut in Haltern am See statt und stand unter dem Motto „Werwölfe vom Düsterwald“. Insgesamt nahmen 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren an der Freizeit teil. Die Woche war geprägt von spannenden Abenteuerspielen, kreativen Workshops und Outdoor-Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten. Das Camp wurde von einem hauptamtlichen Sozialpädagogen sowie 13 ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Gulfhauses Vechta begleitet.

### Mädchenfreizeit im Auenmoor

Neben dem Sommercamp fand im Sommer eine dreitägige Mädchenfreizeit mit zwölf Teilnehmerinnen und drei Betreuerinnen im Auenmoor des Dümmerheims statt. Die Freizeit bot Raum für Naturerlebnisse, kreative Aktivitäten und persönliche Reflexion, um das Selbstbewusstsein und die Gemeinschaft unter den Teilnehmerinnen zu stärken.

### Jungsfreizeit in Bispingen

Im Rahmen des Herbstferienprogramms unternahmen zwei ehrenamtliche Betreuer zusammen mit einem hauptamtlichen Sozialpädagogen eine viertägige Jungsfreizeit nach Bispingen, an der 15 Jungen teilnahmen. Im Mittelpunkt der Freizeit stand die Erlebnispädagogik, bei der die Jugendlichen durch verschiedene Herausforderungen ihre Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Problemlösungskompetenzen stärken konnten.

Ebenso konnte das Gulfhaus-Team den Stadtjugendring bei der Durchführung des traditionellen Pfingstzeltlagers unterstützen, an dem 75 Kinder teilnahmen. Die Zusammenarbeit gewährleistete eine erfolgreiche Durchführung der Freizeit.

### Pedalo-Spielmobil

Seit Ende 2023 verfügt das Gulfhaus über einen eigenen Spiel-Anhänger der Marke Pedalo. Der Spiel-Anhänger bietet eine vielseitige Auswahl an über 50 verschiedenen Spielen und wird für nicht-kommerzielle Zwecke im Stadtgebiet Vechta kostenlos verliehen. Der Anhänger steht dabei Vereinen, Kindergärten, Schulen und freien Jugendhilfeträgern zur Verfügung. Die Nutzung des Spielmobils erfolgt über einen einfachen Verleihprozess: Anfragen können telefonisch oder per E-Mail über die Gulfhaus-Homepage gestellt werden, und die Ausleihe wird durch einen Nutzungsvertrag verbindlich dokumentiert. Seit der Einführung des Spielmobils Anfang 2024 wurde der Anhänger insgesamt 15-mal ausgeliehen.

### Zusammenarbeit mit Schule

Das Projekt „Wertewächter“, welches mit Schüler\*innen beider Schulen durchgeführt wird, findet stundenanteilig im Gulfhaus Vechta statt.

Darüber hinaus konnte das Gymnasium Antonianum als Kooperationspartner für das Präventionsangebot „SAM – Schüler\*innen als Multiplikator\*innen gewonnen werden. Das Projekt wird vom Jugendamt des Landkreises Vechta gefördert und koordiniert.

### **Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises Vechta**

Organisiert und moderiert im Kreisjugendpfleger Frank Lawicka findet seit 2016 eine monatliche Dienstbesprechung der kommunalen Jugendpflegen statt. Im Jahr 2024 waren neben der Planung von gemeinsamen Projekten vor allem der fachliche Austausch zum Umgang mit den Nachwirkungen der Pandemie auf die jungen Menschen, elementar. Im November kam man zur jährlichen Klausurtagung im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer zusammen.

Die Ausbildung freiwillig engagierter Menschen zum Jugendgruppenleiter obliegt federführend der Kreisjugendpflege. Personell und inhaltlich führte der Fachdienst Jugend gemeinsam mit der Kreisjugendpflege des LK Vechta im Dezember 2024 erstmalig eine Spezialausbildung für angehende Erzieher\*innen der Justus von Liebig Schule im JFZ am Dümmersee (kurz Dümmerheim) durch.

Die Jugendgerichtshilfe bietet für junge straffällige Jugendliche neben sozialen Trainingskursen auch Verkehrserziehungskurse in den Räumlichkeiten des Gulfhauses an. Jungen Menschen die eine Arbeitsaufgabe in Form von Sozialstunden, auferlegt wurde, wird im Gulfhaus die Möglichkeit gegeben, diese im Rahmen der Jugendarbeit abzuleisten. In allen Bereichen gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\*innen der JGH des Jugendamtes.

### **Förderung der Jugendverbände**

Zahlreiche Jugendverbände und Jugendgruppen kümmern sich um die Belange und Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stadtgebiet Vechta. Ein Arbeitsschwerpunkt der Stadtjugendpflege ist die Bearbeitung von Anträgen auf Gewährung eines Zuschusses zur Förderung der Jugendarbeit.

2024 wurden insgesamt 34 Anträge von 16 verschiedenen Antragsstellern gestellt.

Beantragt und bewilligt wurden:

24x Fahrten und Lager

2x Anschaffung von Zelten

1x Renovierung Gruppenraum

Abgelehnt auf Grund der derzeit gültigen Richtlinien wurden 7 Anträge.

Die Höhe der Förderung lag im Jahr 2024 bei 19.489,20€.

### **Gemeinwesenarbeit**

Traditionell wurde wieder ein Mitmachstand bei den jährlich durch das Museum am Zeughaus durchgeführten Burgmannentage, angeboten.

### **Jugendkultur & Kulturarbeit**

Im Jahr 2024 fanden, wieder die sogenannten „Nachlichterpartys“ statt. Hierbei handelt es sich um alkoholfreie Veranstaltungen für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Diese Veranstaltung war und ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Kreisjugendpflege (Jugendamt Vechta) und den kommunalen Jugendpflegen des Landkreises Vechta. So wurde gewährleistet, dass Besucher aus dem gesamten Kreisgebiet mit begleitetem Bustransfer die Veranstaltung im Gulfhaus besuchen konnten.

59 öffentliche kulturelle Veranstaltungen führte der beauftragte Verein Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. in 2024 insgesamt durch. Die größten Teile nehmen hierbei insgesamt 41 musikkulturelle Events ein. Darüber hinaus fanden zusammengefasst weitere 18 Veranstaltungen wie z.B. Puppentheater, Lesungen, Feiern und Feste statt.

### Sonstige Angebote

Die enge Zusammenarbeit mit freien Trägern aus Vechta stellt weiterhin eine wichtige Säule der Jugendarbeit dar. Hier eine Auswahl:

- Soziale Gruppenangebote durch freie Träger
- Bereitstellung von Räumen für die Durchführung von Trainingsmaßnahmen der Jugendgerichtshilfe
- Gewährleistung von Jugendräumen in Langförden durch Zusammenarbeit mit Stellwerk Zukunft
- Zusammenwirken mit Gleichstellung, Familienbüro und dem Team Integration
- Bereitstellung von Material und Räumlichkeiten für Vereine, Organisationen und Interessengruppen
- Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern KVHS, Bildungswerk Vechta e.V. etc.

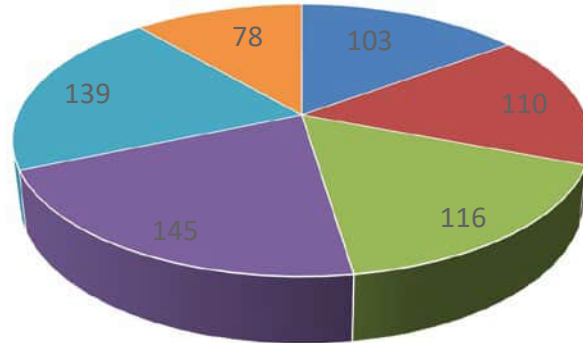
## FACHDIENST SCHULE UND SPORT

### Schülerzahlen der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta im Schuljahr 2024/2025

	Alexanderschule		Grundschule Hagen		Overbergschule		Marienschule Oythe	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler
1. Schuljahr	2	47	1	23	3	56	3	55
2. Schuljahr	2	38	1	20	3	72	3	57
3. Schuljahr	2	44	1	23	4	84	3	63
4. Schuljahr	2	41	1	24	3	54	3	53
<b>insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>170</b>	<b>4</b>	<b>90</b>	<b>13</b>	<b>266</b>	<b>12</b>	<b>228</b>
	<i>Vorjahr</i>	<i>171</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>84</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>275</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>231</i>

	Martin-Luther-Schule		Grundschule Langförden		Christophorus-schule		Gesamt	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler		
1. Schuljahr	2	44	3	60	3	59	2021/2022	1.259
2. Schuljahr	2	42	3	59	3	69	2022/2023	1.369
3. Schuljahr	2	37	3	56	4	78	2023/2024	1.404
4. Schuljahr	2	44	3	49	3	57	2024/2025	1.408
<b>insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>167</b>	<b>12</b>	<b>224</b>	<b>13</b>	<b>263</b>		
	<i>Vorjahr</i>	<i>160</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>217</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>266</i>		

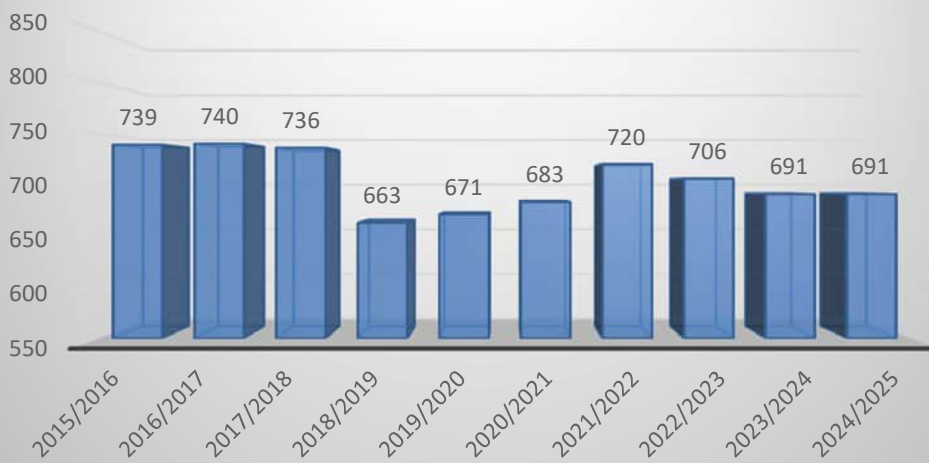
### Schülerzahlen Geschwister-Scholl-Oberschule



■ Klasse 5 ■ Klasse 6 ■ Klasse 7 ■ Klasse 8 ■ Klasse 9 ■ Klasse 10

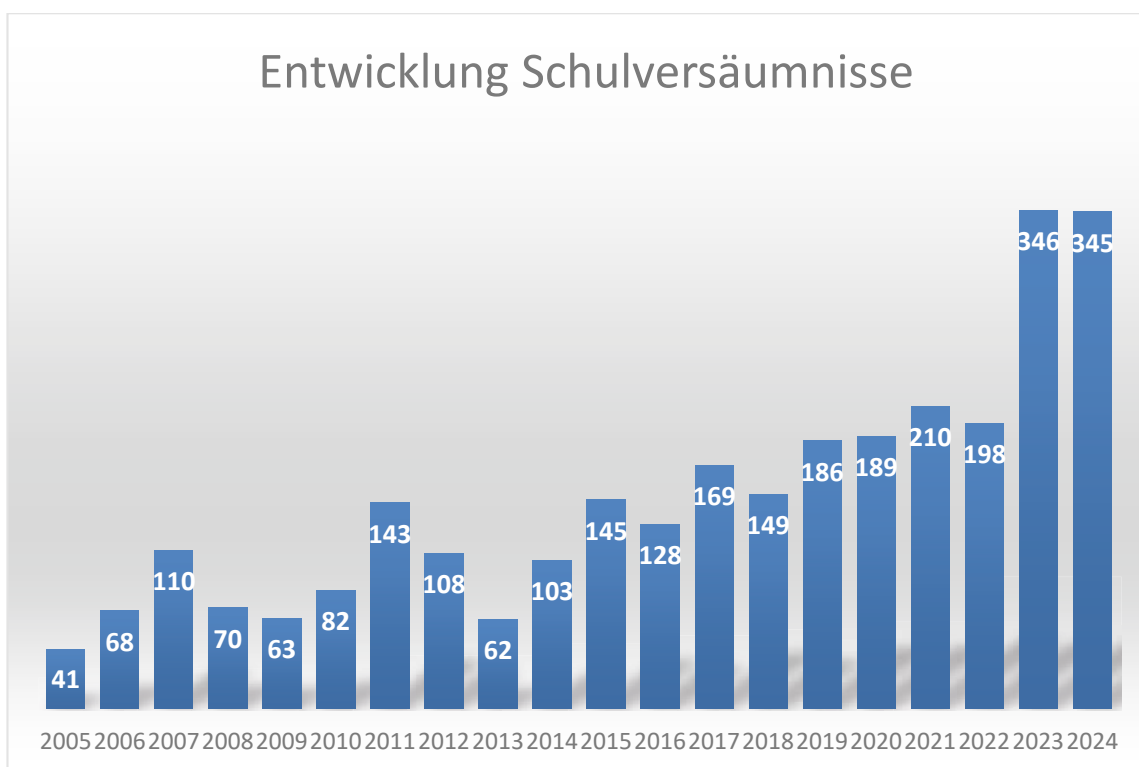
Gesamt 691 Kinder in 32 Klassen

### Schülerzahlenentwicklung GSO



#### Entwicklung von Schulpflichtverletzungen

Im Jahr 2024 lag die Zahl der eingegangenen Schulpflichtverletzungsanzeigen bei 345. Die Entwicklung der Schulversäumniszahlen lässt keinen Zweifel daran, dass in diesem Bereich auch weiterhin dringender Handlungsbedarf besteht.



### Sport

Der Sport wird in der Stadt Vechta weiterhin großgeschrieben. Zum Stand 2024 sind nun über 10.000 Bürgerinnen und Bürger in den Vechtaer Sportvereinen aktiv. Hierbei wurden nur die Sportvereine erfasst, welche Mitglied im Kreissportbund sind. Die tatsächliche Zahl der aktiven Vereinsmitglieder in Vechta liegt damit noch um einiges höher.

Im letzten Jahr konnten die neuen Sportanlagen des SFN Vechta sowie des VfL Oythe eingeweiht werden.

### Pilotprojekt: Uni und Stadt unterstützen Schwimmunterricht an Overbergschule

Studierende der Universität Vechta unterstützen derzeit den Schwimmunterricht der Overbergschule Vechta. Zunächst bis zu den Sommerferien begleiten sie Kinder aus den Klassenstufen 3 und 4 dabei, schwimmen zu lernen. Es ist ein Pilotprojekt, das der städtische Fachdienst Schule & Sport gemeinsam mit dem Fachbereich Sportwissenschaften der Uni und der Grundschule gestartet hat.

Denn die Zahl von Mädchen und Jungen, die im Grundschulalter noch nicht schwimmen können, steigt. Nach Angaben der Overbergschule haben 40 bis 50 Prozent der Kinder Nachholbedarf. Personell und zeitlich ist das kaum zu stemmen. Die Unterstützung durch die Uni begrüßen Schulleiterin Kerstin Dieker sowie die Lehrerinnen Katharina Warnking, Janine Wohlann, Maike Bahlmann, Emilia Waida und Stefanie Rosenke.

Mindestens vier Studierende gestalten jeden Freitag den Unterricht in der Schwimmhalle am Gymnasium Antonianum mit 45 Schülerinnen und Schülern aktiv mit. Die angehenden Lehrkräfte besuchen an der Uni das Seminar „Grundlagen des Schwimmens und Bewegens im Wasser“ unter Leitung von Sonja Bähr. Sie sammeln im Schwimmunterricht der Overbergschule Praxiserfahrung für ihre spätere Tätigkeit. Außerdem wird das Projekt im Rahmen einer Bachelorarbeit wissenschaftlich begleitet.

In erster Linie sollen aber die Kinder profitieren und die Lehrkräfte am und im Wasser unterstützt werden. Dieser Grundgedanke brachte die Beteiligten auf Initiative des Fachdienstes Schule & Sport der Stadt Vechta zusammen. Nach konstruktiven Gesprächen wurde das Pilotprojekt noch im laufenden Schuljahr gestartet. Wenn es gut läuft, können sich die Beteiligten vorstellen, das Projekt zu einer dauerhaften Unterstützung auch für andere Grundschulen auszubauen. Zunächst ist es bis zu den Sommerferien ausgelegt.



Stehend von links: Jacky Steller (Fachdienst Schule & Sport), Bürgermeister Kristian Kater, Sonja Bähr (Uni Vechta), Schulleiterin Kerstin Dieker und Fachdienstleiter Hendrik Lammers (Stadt Vechta); sitzend: die Studierenden Patrick Wolff (links) und David Put.

*Foto: Stadt Vechta / Kläne*

### OM-Cup 2024 in Vechta

Zudem fand vom 08. – 09.06.2024 der OM- Cup 2024 auf dem neuen Gelände des SFN Vechta statt. An diesem Turnier nahmen 112 Teams mit insgesamt 1252 Kindern und 292 Betreuer statt. Das Reiterwaldstadion wurde zu einem riesigen Zeltplatz (was für ein großartiges Bild).

Der OM-Cup Empfang am Sonntag war mit 140 Gästen wieder einmal sehr gut besucht. Die Berühmte Talkrunde wurde von Carsten Boning von OM-Medien moderiert. Zu Gast waren die DFB-Schiedsrichter Franz Bokop und Frank Willenborg. Der SFN Vechta erfreute sich über mehr als 1500 Zuschauer nur zur Eröffnung. Dieses Turnier war eine rund um sehr gut organisierte Veranstaltung.



Foto: Steller

### Sport im Park

Sport im Park wurde im Juni 2024 ins Leben gerufen. Hier konnten die Bürger vielseitige Sportangebote kostenlos und unverbindlich nutzen. In nur vier Monaten konnten 126 Kurse durch 17 Trainer/innen angeboten werden. Im Zeitraum von Juni- September haben 1059 Teilnehmer dieses Angebot genutzt. Wir hatten Trainer/innen aus dem privaten Bereich sowohl aus 3 Fitnessstudios, vom Niels Stensen-Werk, KVHS, SelbstgestAlter und aus 2 Vereinen.

Fitnessworkout mit Tina Weiland.



Fotos: Steller

### Runder Tisch der Sportvereine

Auch mit den Vereinen kamen wir wieder an 2 Terminen in den Austausch. Der Runde Tisch der Vereine mit seinen unterschiedlichen Themen wird immer mehr wahrgenommen. Teilgenommen haben an beiden Terminen im Jahr 2024 zusammen ca. 50 Personen. Unter anderem wurden Themen besprochen wie das Ehrenamt und Ehrenamtsgewinnung, Sportförderrichtlinien, Sport im Park und Trainer-Lizenzen. Zudem wurde das Buchungsprogramm Locaboo vorgestellt.

Verein	Mitglieder 2022	Mitglieder 2023	Mitglieder 2024	Zuwachs / Abgang
1. VV Vechta	145	157	183	+26
Boxclub Vechta e. V.	51	43	57	+14
BMX Club Vechta	74	64	69	+ 5
DJK Kolleg St. Thomas	213	208	232	+24
DLRG Ortsgruppe Vechta	455	524	530	+ 6
Kneipp-Verein Vechta	252	253	258	+ 5
Pferdesport Weser Ems e. V.	1329	1286	1231	-55
Pool-Billard-Club Vechta	20	25	26	+ 1
Post SV Vechta	35	30	0	-30
RBS Vechta	666	711	731	+ 20
RuF Langförden	39	40	40	+/- 0
RV Vechta	422	409	405	-4
SC Rasta Vechta	678	698	698	+/- 0
Schachverein-Kaponier VEC	17	23	34	+11
Schießsportclub Vechta e. V.	99	99	96	-2
Schützenverein Stoppelmarkt	240	277	260	-17
SFN Vechta	1916	2027	2168	+141
SKI-Club Vechta	66	66	76	+ 10
SSV 1971 Vechta	21	21	21	+/- 0
St. Hubertus Schützen Hagen	48	48	21	-27

SV Asyaspur Vechta e. V.	31	31	31	+/- 0
SV BW Langförden	1052	1058	1065	+ 7
Taekwondo Team IKAROS	68	66	72	+ 8
TOM - Taekwondo	91	90	94	+ 4
TV Langförden	114	111	132	+ 21
TV Vechta	334	352	386	+ 34
VfL Oythe	1421	1504	1566	+ 62
<b>Gesamt</b>	<b>9901</b>	<b>10.221</b>	<b>10461</b>	<b>+262</b>

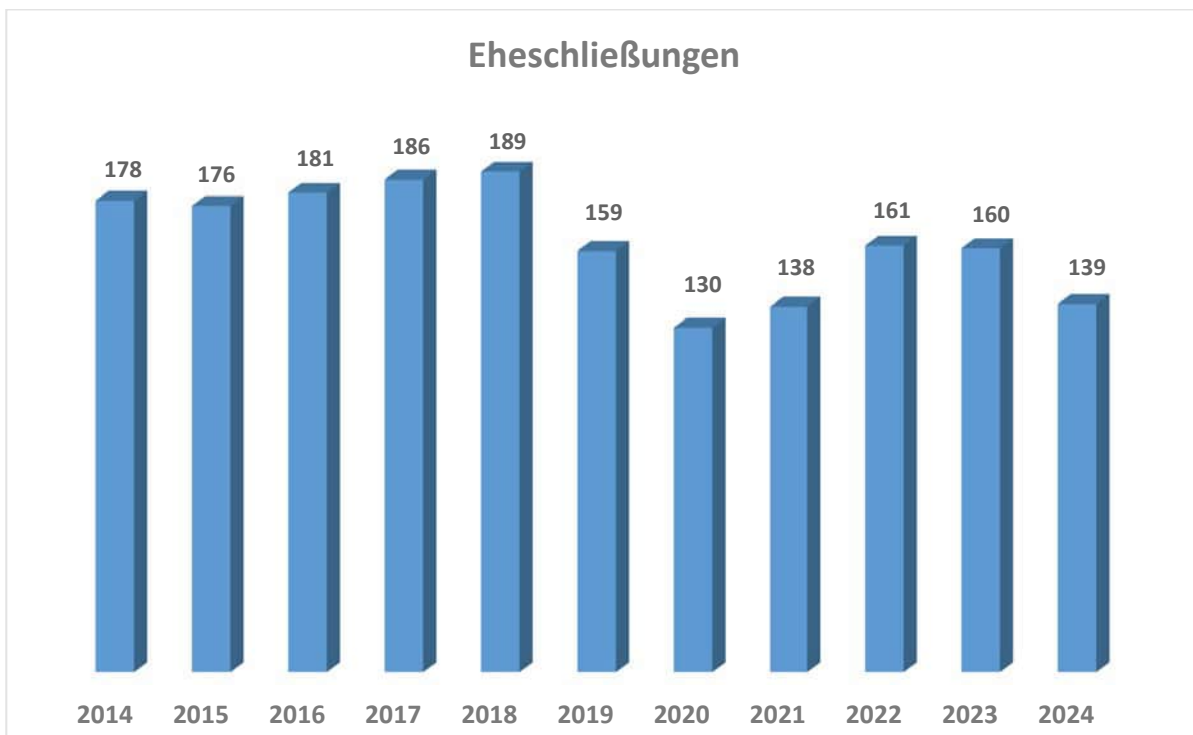
## FACHDIENST BÜRGER- UND ORDNUNGSDIENSTE

## Standesamt

Im Jahr 2024 wurden 139 Ehen vor dem Standesamt Vechta geschlossen. Die Trauungen fanden im Alten Ratssaal, im Trauzimmer des Rathauses, im Museum im Zeughaus und im Spieker in Langförden statt. Fast zwei Drittel der Trauungen fanden außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses, d.h. freitags nachmittags und samstags vormittags, statt.



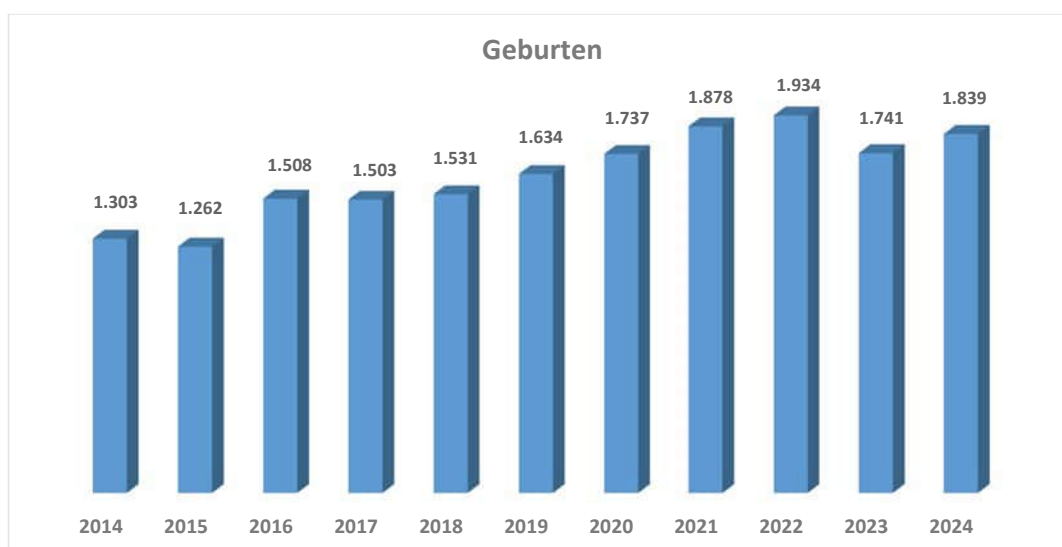
© Stadt Vechta



Im Jahr 2024 wurden 506 Sterbefälle (+ ≈1 %) beurkundet.



Insgesamt wurden 1.839 Geburten (+ 6 %) im Jahr 2024 beurkundet.



### Beliebteste Vornamen im Jahr 2024

#### Mädchen

1. Emilia
2. Lina
3. Marie
4. Mila
5. Thea
6. Ella
7. Lia
8. Antonia
9. Emma
10. Ida

#### Jungen

1. Noah
2. Theo
3. Fiete
4. Elias
5. Milan
6. Leo
7. Leon
8. Liam
9. Oskar
10. David

## Untere Verkehrsbehörde

### Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse

	Anzahl 2024	Anzahl 2023
Zustimmungen im Anhörungsverfahren anderer Straßenverkehrsämter für die Durchführung von Großraum- und/oder Schwertransporten und für die Beförderung von Ladungen mit Überbreite, Überhöhe und/oder Überlänge in der Stadt Vechta	1553	947
Ausnahmegenehmigungen zur Durchführung von Transporten an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen (§ 30 Abs. 3 StVO)	44	34
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 Abs. 1 StVO zur Bewilligung von Parkerleichterungen für Schwerbehinderte	94	58
Erteilung von Erlaubnissen gemäß § 29 Abs. 3 StVO zur Durchführung von Großraum- und/oder Schwertransporten und Erteilung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 46 Abs. 1 StVO zur Beförderung von Ladungen mit Überbreite, Überhöhe und/oder Überlänge	70	93
Sonstige Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse nach der StVO (Bewohnerparkausweise, Ausnahmen Halt- u. Parkverbot, Ausnahmen von Gewichtsbegrenzungen etc.)	42	37

### Verkehrsbehördliche Anordnungen

anlässlich von Bauarbeiten an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in der Stadt Vechta sowie für Sport- u. Kulturveranstaltungen, sonstige Veranstaltungen und Märkte	229	243
über das Anbringen und Entfernen von Verkehrszeichen und -einrichtungen	34	36

### Sondernutzungen

Erlaubnisse für die Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes über den Gemeingebrauch hinaus (z.B. Informationsstände, Gerüste, Außenbewirtschaftung); einschließlich Ablehnungen	207	164
Anordnungen zur Beendigung widerrechtlicher Sondernutzungen (z.B. Entfernen von Werbeplakaten und abgemeldeter Fahrzeuge aus dem öffentlichen Verkehrsraum)	49	36

### Fahrschulrecht

Fahrschülerlaubnis (auch Zweigstellen):	./.	./.
Fahrlehrerlaubnis:	2	2
Überprüfung von Fahrschulen	./.	6

### Sonstiges

Anordnungen gemäß § 31 Abs. 2 NStrG zum Zurückschneiden bzw. Entfernen von Anpflanzungen (Bäumen, Sträuchern, Hecken), die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen	39	38
---	----	----

## Feuerwehr

### Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr Vechta wird gebildet aus der Ortsfeuerwehr Vechta (**Schwerpunktfeuerwehr**) mit dem Gerätehaus an der Oldenburger Straße 112 und der Ortsfeuerwehr Langförden (**Stützpunktfeuerwehr**) mit dem Gerätehaus am Diekmanns Esch 2.

Geführt werden die Ortsfeuerwehren durch den Ortsbrandmeister Christian Heitmann (OW Vechta) und den Ortsbrandmeister Mario Faske (OW Langförden). Letztgenannter hat zum 20.09.2024 das Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt.

Stadtbrandmeister ist Jan-Arthur Müller (OW Vechta). Sein Stellvertreter ist Peter Eckhardt (OW Langförden).

### Mitgliederzahlen

Feuerwehr	Mitgliederzahlen 2023		Mitgliederzahlen 2024	
Vechta	112	98 männlich	124	108 männlich
		14 weiblich		16 weiblich
Langförden	59	54 männlich	58	51 männlich
		5 weiblich		7 weiblich

### Einsätze 2021–2024

Grund der Hilfeleistung	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Anzahl 2023	Anzahl 2024
Auslösung Brandmeldeanlage (Fehlalarm)	80	79	73	70
Kleinbrand	40	54	45	16
Mittelbrand	21	17	21	21
Großbrand (Einsatz mehrere Verbände über einen größeren Zeitraum)	3	8	21	7
Technische Hilfeleistung	55	34	22	25
Sturmschäden	6	66	19	13
Umwelteinsatz	-	-	2	2
Gefahrguteinsatz	1	1	2	3
Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person	5	-	4	5
Verkehrsunfall	4	21	1	6
Brandsicherheitswachdienst	2	19	20	57
Alarmübung	2	5	2	4
Gasausströmung	3	3	8	5
Öleinsatz	5	-	15	6
Sonstiger Einsatz	3	9	1	3
Wasserschaden	2	1	67	13
Tierrettung	1	8	4	3
Türöffnung	17	30	25	15

Verkehrsabsicherung	-	2	1	3
Personensuche	-	-	4	0
Wasserrettung	-	-	1	1
Personenrettung Höhe	-	-	2	0
Tragehilfe	-	-	4	7

**Hochwasser**

Ab dem 23.12.2023 bis in den Januar 2024 hinein gab es in Vechta eine Hochwasserlage, die es zuletzt vor ca. 25 Jahren gegeben hat. Bei diesem Einsatz, der über mehrere Einsatztage ging, wurden über 6.500 Sandsäcke durch die Feuerwehren Vechta, Langförden, Brockdorf, Lutten, Bakum, Dinklage, Südlohne und Lüsche befüllt.

Durch eine frühzeitige und enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung (inkl. Bauhof, Klärwerk und Wasserwerk) und der Feuerwehr konnten größere Schäden im Stadtgebiet verhindert werden.



Bild: Feuerwehr Vechta

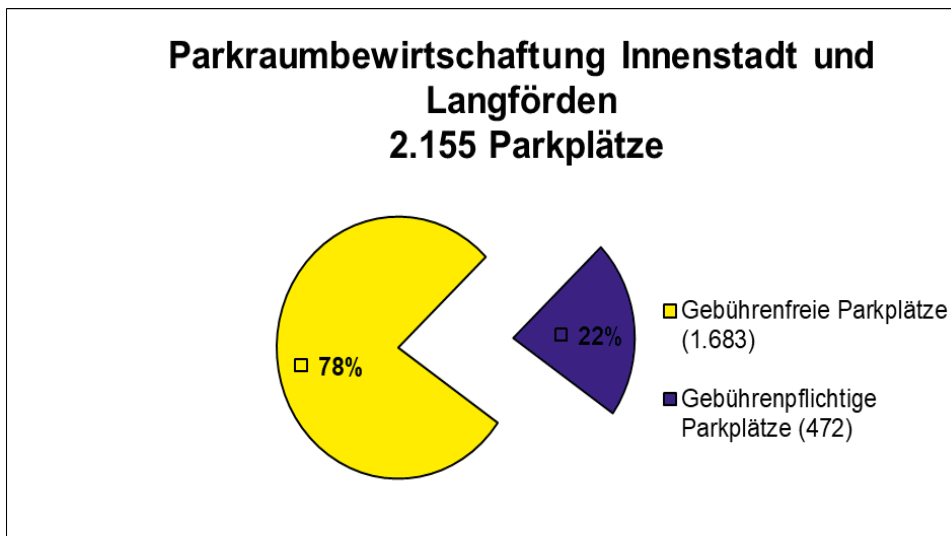


Bilder: Feuerwehr Vechta

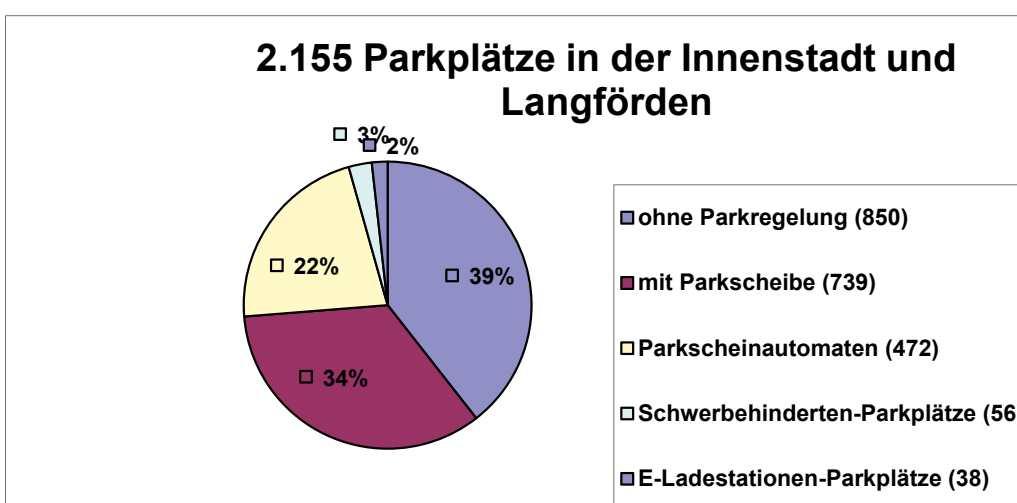
### Parkraumbewirtschaftung 2024

In der Innenstadt Vechta u. Langförden sind insgesamt 2.155 Parkplätze vorhanden:

- ➔ 1.683 gebührenfreie Parkplätze
- ➔ 472 gebührenpflichtige Parkplätze



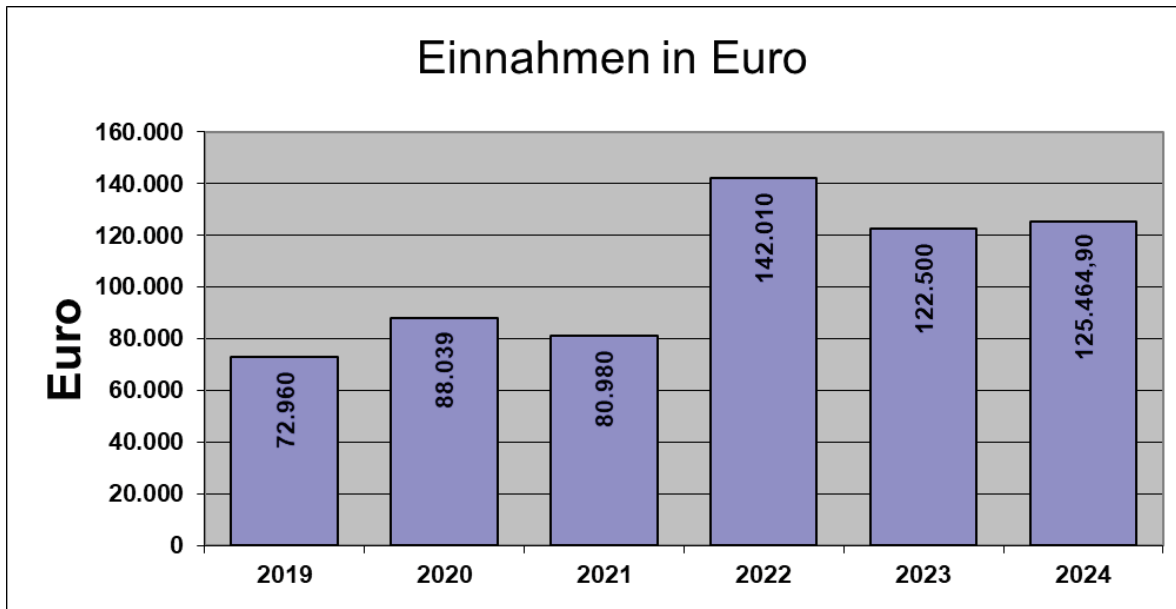
Gesamtparkplätze	Parkplätze
ohne Parkregelung	850
mit Parkscheibe	739
Parkscheinautomaten	472
Schwerbehinderten-Parkplätze	56
E-Ladestationen-Parkplätze	38
<b>Gesamt:</b>	<b>2.155</b>



Überwachung des ruhenden Verkehr

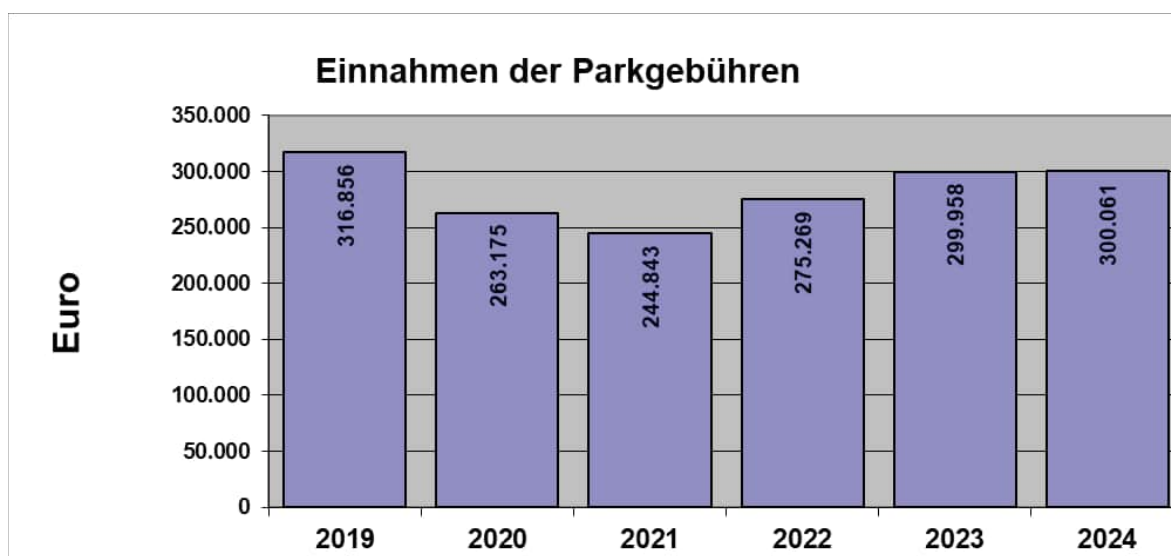
**Einnahmen aus Verwarnungen**

(Im November 2021 ist eine allgemeine Erhöhung der Bußgelder in Kraft getreten)



**Entwicklung über die Einnahmen der Parkgebühren**

Die Einnahmen der Parkgebühren ergeben sich aus 18 Parkscheinautomaten in 3 Zonen. Zone 1: gebührenfreie Kurzzeitparkscheine (30 Minuten), Zone 2: Parkscheine ab 1 Stunde und in Zone 3: Parkscheine 0,50 € pro 30 Minuten (täglich) und den Einnahmen aus dem Handyparken. Die Parkgebührenverordnung wurde am 01.03.2015 für die Innenstadt, Zone 1, gebührenpflichtig verändert und der Samstag mit einer Gebührenpflicht festgesetzt. Dieses soll den Einzelhandel stärken, in dem die Parkplätze von verschiedenen Kunden belegt werden können. Die Erträge aus dem Parkhaus am Krankenhaus und aus dem Parkhaus am Bahnhof fehlen in dieser Statistik, da sie unter Einnahmen beim Wasserwerk gebucht werden.

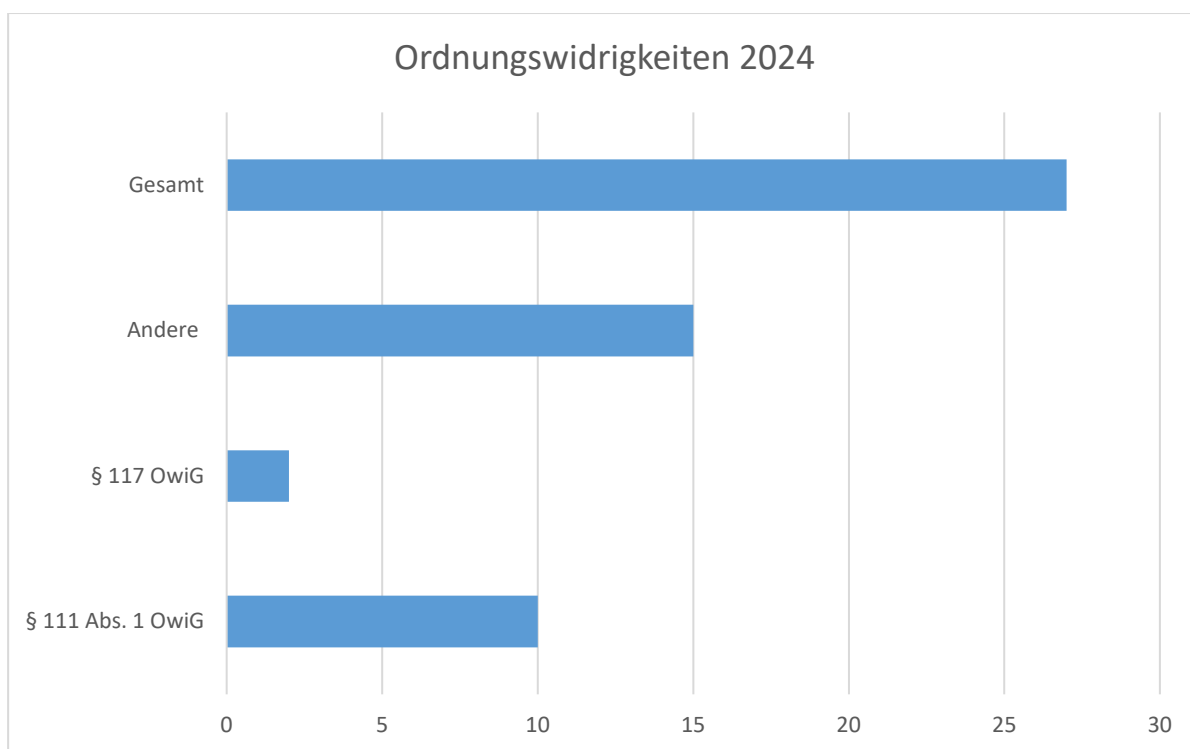


## Ordnungswidrigkeitenverfahren nach OWiG im Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 27 Verfahren auf der Grundlage des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OWiG) durchgeführt. Davon 10 gemäß § 111 Abs. 1 OWiG wegen falscher Namensangabe gegenüber einer zuständigen Behörde, einem zuständigen Amtsträger oder einem zuständigen Soldaten der Bundeswehr. 2 Verfahren wegen unzulässigen Lärms nach § 117 OWiG.

Weitere 15 Verfahren wurden unter anderem wegen der Belästigung der Allgemeinheit nach § 118 OWiG, dem Niedersächsischen Feiertagsgesetz, dem Niedersächsischen Gaststättengesetz und der Gewerbeordnung geführt.

Die Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren ist fast identisch geblieben. Im Vorjahr waren es 28 Verfahren.



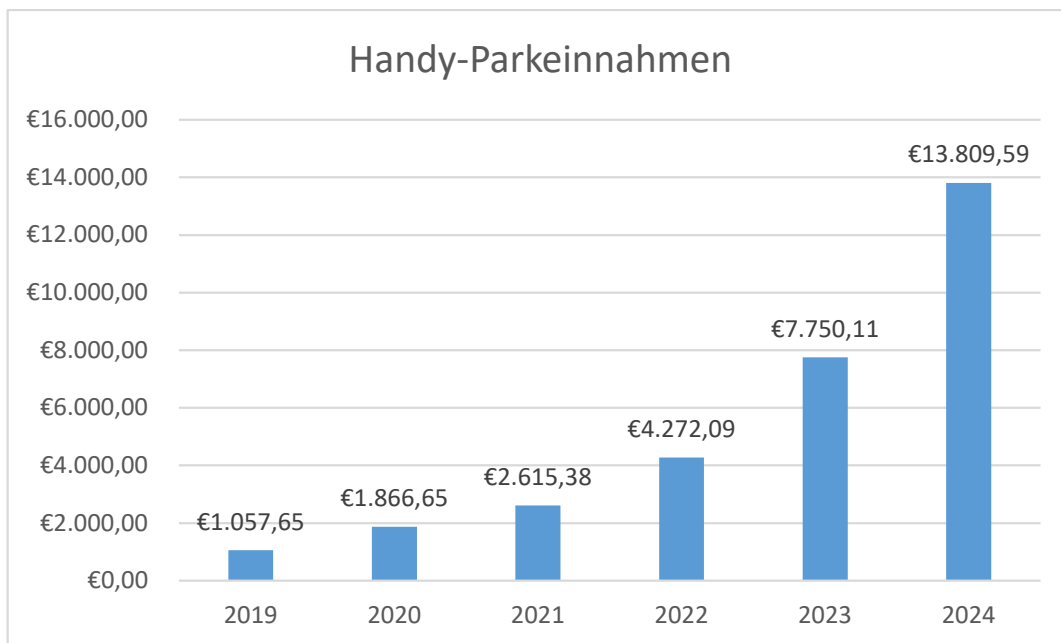
## Parkgebühren zahlen über das Mobiltelefon

Autofahrer können die Parkgebühren an 18 Parkscheinautomaten auch per Mobiltelefon bezahlen.

Das Smartparking-Angebot ist ein zusätzlicher Bürger-Service, um das Parken leichter und einfacher zu gestalten. Ohne Kleingeld kann die Parkzeit bequem über das Mobiltelefon eingegeben und von unterwegs minutengenau verkürzt oder verlängert werden. Den Nutzerinnen und Nutzern stehen dabei die Smartphone-Apps von sechs Anbietern zur Verfügung, aus denen sie auswählen können. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes überprüfen digital, ob ein gültiges Parkticket per App gelöst wurde. Die unten aufgeführten Einnahmen belegen, dass dieses Angebot zunehmend in Anspruch genommen wird.

Smartparking – Aufkleber befinden sich an den Parkscheinautomaten.

Standort Parkscheinautomat: Bürgermeister-Möller-Platz



## Entfernung von Fahrräder vom Bodenleitsystem am Bahnhof

2024 wurden vom Fachdienst Bürger- und Ordnungsdienste und Mitarbeitern des Bauhofs insgesamt 50 Fahrräder, die verkehrswidrig im Bereich des Bahnhofs auf den dortigen Leitsystemen abgestellt waren, sichergestellt. Das Bodenleitsystem dient erblindeten und sehbehinderten Menschen als Orientierungshilfe. Wer Fahrräder auf dem Leitsystem abstellt, gefährdet ihre Sicherheit.

Die Räder konnten kostenpflichtig beim Bauhof in Calveslage abgeholt werden.



## Sichergestellte Fahrräder Mobilitätsstation (taktiles Bodenleitsystem und Räumung)

Aktion	Datum	Sichergestellte Fahrräder	Abholung	Lagerung Bauhof	Entsorgung
1. Aktion	05.03.2024	8		8	0 Fahrräder, 05.02.25
2. Aktion	15.05.2024	13		13	0 Fahrräder, 05.02.25
3. Aktion	18.09.2024	15		15	4 Std. Parkscheibe
4. Aktion	19.11.2024	14		14	4 Std. Parkscheibe

## E-Ladestationen in Vechta

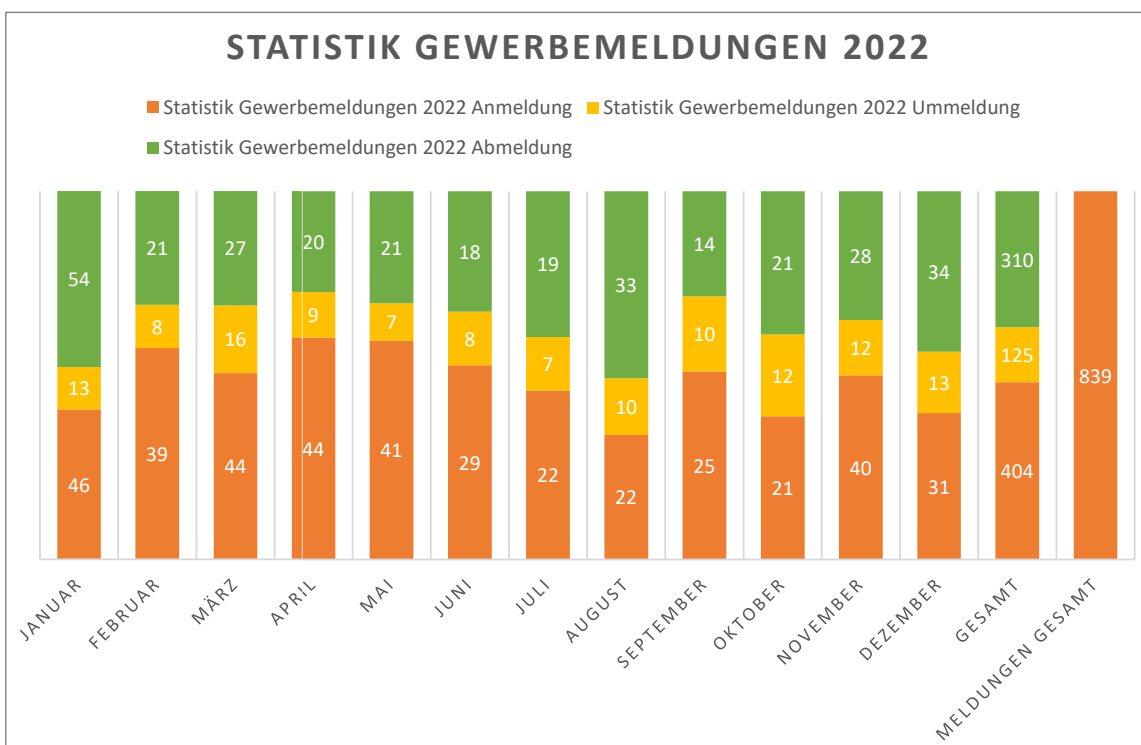


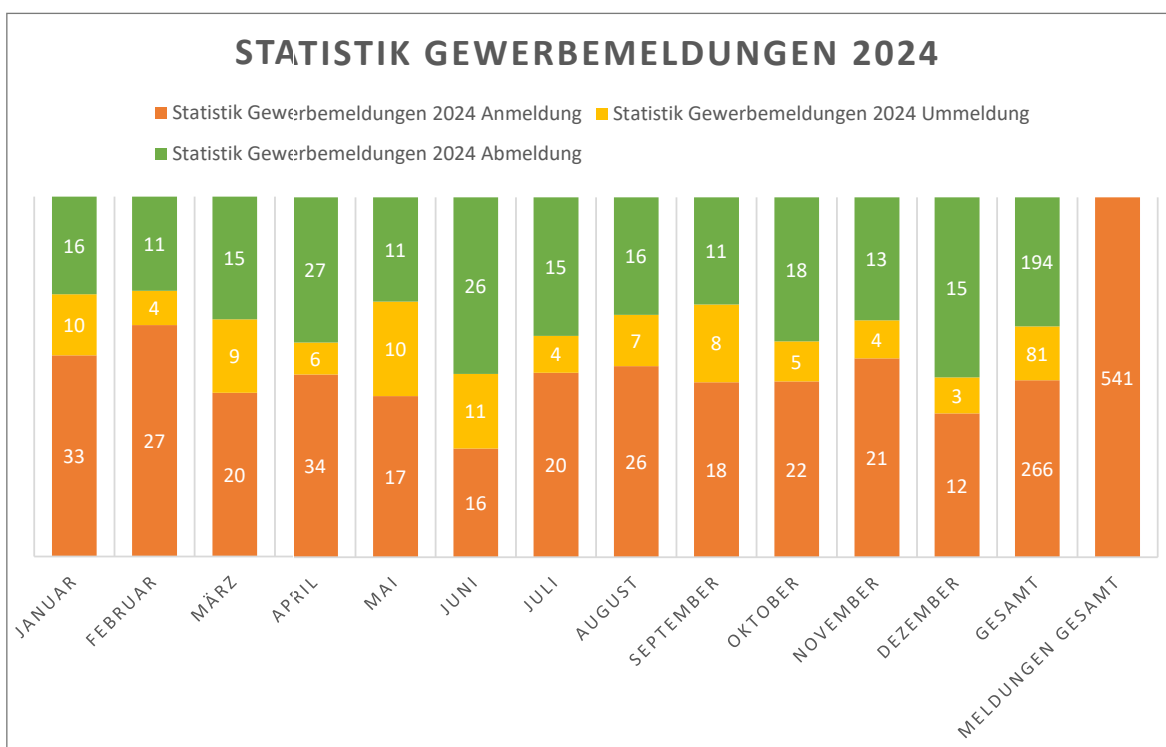
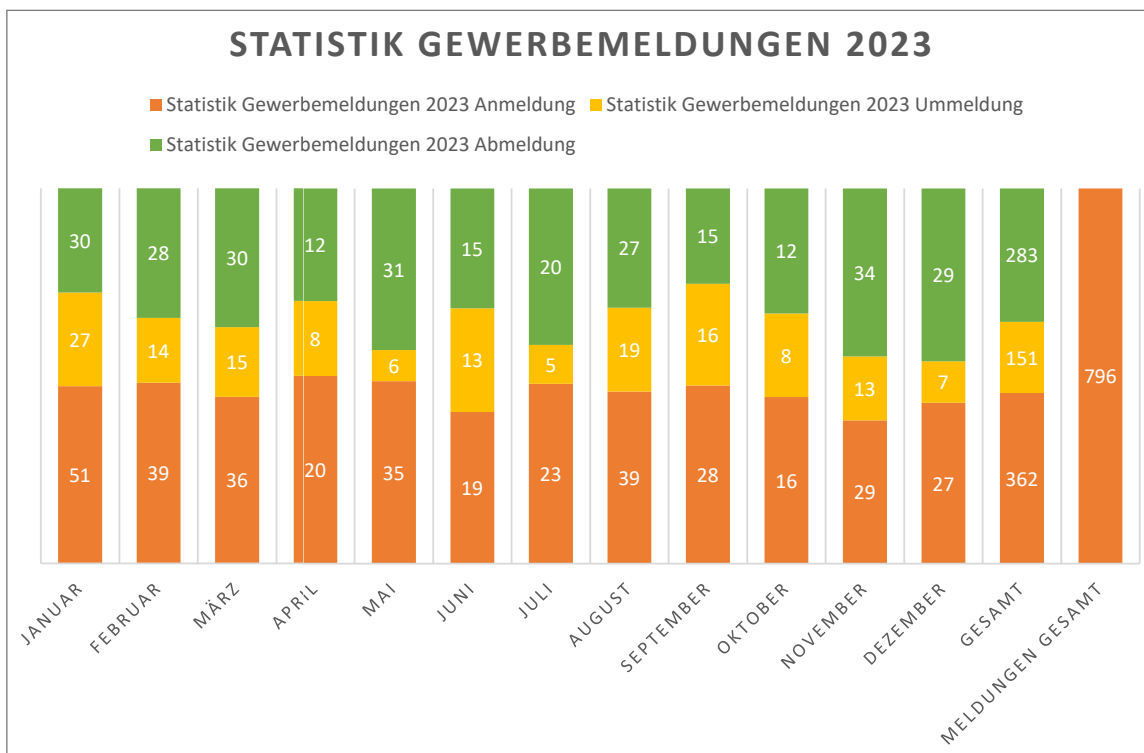
Kapitelplatz

Standorte der Parkplätze

Bezeichnung	Standort	Anzahl Stellflächen	Privat/Öffentlich (mit Parkscheibe)
Amtsgericht	Kapitelplatz 8	4	4 Std. Parkscheibe
Mobilitätsstation	An der Gräfte 37	2	4 Std. Parkscheibe
Volkshochschule	Bahnhofstr. 4	2	4 Std. Parkscheibe
Windallee Ecke Immentun	Immentun	2	4 Std. Parkscheibe
Parkplatz hinter Zweirad Pott	Oldenburger Str.	2	4 Std. Parkscheibe
Innenstadt	Große Str. 46	2	4 Std. Parkscheibe
Franziskanerplatz	Marienstr. 6	2	4 Std. Parkscheibe
Hallenwellenbad	Dornbusch 45	2	4 Std. Parkscheibe
Gymnasium Antonianum	Willohstr. 19	2	Privat
Beim Kaponier	Kolpingstr. 22	2	Privat
Justus-v.-Liebig-Schule	Kolpingstr. 17	2	Privat
Kolleg St. Thomas	Dominikanerweg 45	2	Privat
Landkreis Vechta	Ravensberger Str. 20	2	4 Std. Parkscheibe
St. Laurentiusplatz	Lange Str.	2	4 Std. Parkscheibe
Parkplatz Oythe/Kühl	Oythe	2	4 Std. Parkscheibe
Alte Oldenburger	Theodor-Heuss-Str. 109	2	4 Std. Parkscheibe
Am Schützenplatz	Am Schützenplatz 10	2	4 Std. Parkscheibe
Buddenkämpe	Buddenkämpe 43	2	4 Std. Parkscheibe
<b>Gesamt Parkplätze</b>		<b>38</b>	

Gewerbestatistik





171 Gewerbemeldungen wurden insgesamt online eingereicht. Das entspricht einer Quote von 31,06 % der gesamten Meldungen.

2023 wurden 295 Meldungen online getätigt. Dementsprechend gab es einen Rückgang von 42,03 %. Der starke Rückgang könnte sich damit erklären lassen, dass es seit der Umstellung von migewa auf vois teilweise zu technischen Schwierigkeiten gekommen ist, vor allem in Bezug auf das Online-Portal.

**Die Leistungsbereiche des Fachdienstes Finanzen und Controlling erstrecken sich insbesondere auf die Handlungsfelder Haushalts- und Finanzwirtschaft, Abgaben- und Steuerwesen sowie Kassenwesen.**

FACHDIENST FINANZEN UND CONTROLLING



Zu den verfassungsrechtlich geschützten Selbstverwaltungsaufgaben der Kommunen gehört die Bewirtschaftung ihrer Finanzen. Hierzu zählt neben der Planung, Verwendung und Kontrolle der Haushaltsmittel auch die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen. Die kommunale Finanzwirtschaft umfasst alle wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt und ihrer öffentlichen Unternehmen, abgebildet im Haushalt und Jahresabschluss.

## Haushalts- und Finanzwirtschaft



Der Rat der Stadt Vechta hat die Haushaltssatzung einschl. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 am 11. Dezember 2023 beschlossen. Mit Beschluss des Rates der Stadt Vechta vom 30.09.2024 wurden Festsetzungen in der Haushaltssatzung durch die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 geändert bzw. ergänzt. Die erforderlichen Genehmigungen durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Vechta wurden am 05.04.2024 bzw. am 03.12.2024 erteilt.

Die Haushaltssatzung einschl. der I. Nachtragshaushaltssatzung sah für das Haushaltsjahr 2024 folgende Festsetzungen vor:

Ergebnishaushalt	Gesamtbetrag der Erträge	Gesamtbetrag der Aufwendungen
Haushaltsplan	79.875.100 €	95.344.200 €

Finanzhaushalt	Gesamtbetrag der Einzahlungen	Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.713.500 €	83.121.100 €
für Investitionstätigkeit	7.421.000 €	28.961.800 €
für Finanzierungstätigkeit	14.800.500 €	1.100.000 €

### Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt bildet das Herzstück des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR). Hier werden alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebes, also auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit handelt es sich hierbei um die Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Der Ergebnishaushalt ist ein wichtiger Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleichs.

Der Ergebnishaushalt der Stadt Vechta wies in der Planung einen Fehlbetrag von 15.469.100 € aus. Aufgrund des sogen. „Haushaltsrückgriffs“ (Verrechnung des Fehlbetrages mit Überschussrücklagen) galt jedoch für die Stadt Vechta die Verpflichtung des Haushaltsausgleichs nach § 110 Abs. 4 NKomVG im Haushaltsjahr 2024 als erfüllt.

### Im Ergebnishaushalt wurden folgende Erträge veranschlagt:

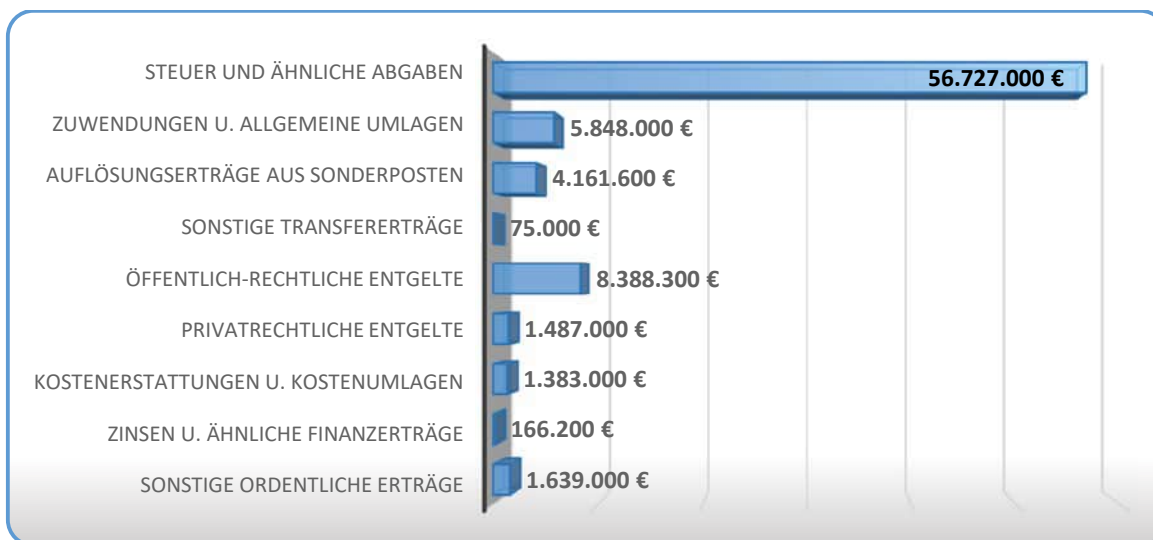


Abb. 1: veranschlagte Erträge im Haushalt 2024

### Folgende Aufwendungen wurden im Ergebnishaushalt veranschlagt:

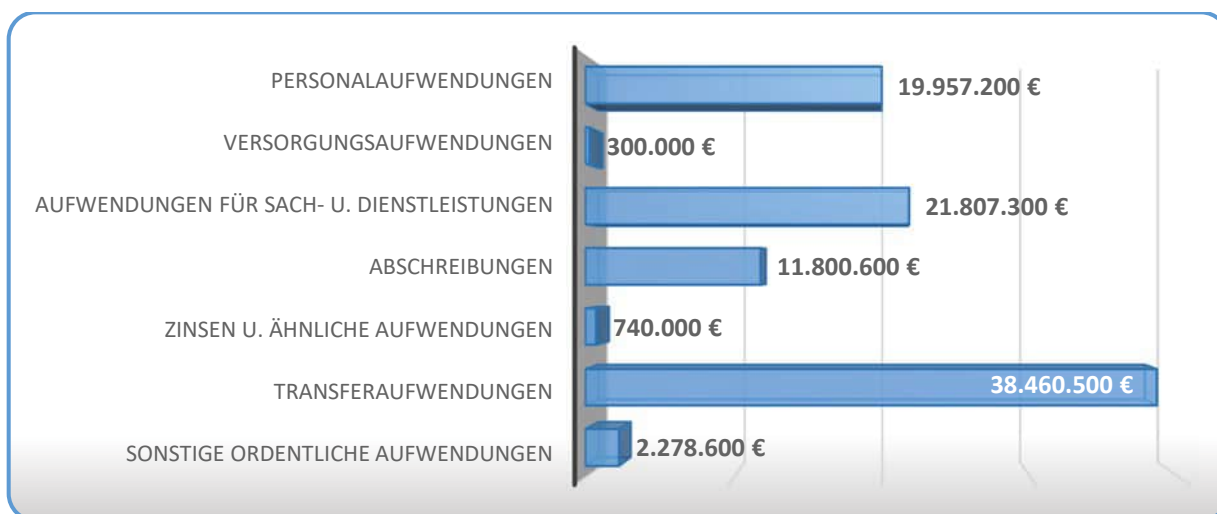


Abb. 2: veranschlagte Aufwendungen im Haushalt 2024

Die Planungen des Ergebnishaushaltes 2023 waren bereits geprägt von den Folgen des Ukraine-Krieges und der sich daraus ergebenden Energie- und Wirtschaftskrise sowie der stark angestiegenen Inflation. Diese Auswirkungen haben sich auch bei der Planung des Haushaltes 2024 widerspiegelt. Die Prognosen der Bundesregierung und der Wirtschaftsinstitute waren teilweise sehr schwankend. Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis (Stand: 03.03.2025) hat sich die angespannte wirtschaftliche Lage auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Vechta im Haushaltsjahr 2024 nicht so negativ ausgewirkt wie vermutet. Statt des geplanten Defizits von 15,47 Mio. € schließt der Ergebnishaushalt 2024 nach den vorläufigen Rechnungsergebnissen mit einem Defizit von 7,97 Mio. € ab.

	Plan	vorläufiges Rechnungsergebnis*	Erfüllungsgrad
Ordentliche Erträge	79,88 Mio. €	81,09 Mio. €	101,5 %
Ordentliche Aufwendungen	95,34 Mio. €	89,06 Mio. €	93,4 %
Jahresergebnis	-15,47 Mio. €	-7,97 Mio. €	

\* In dem vorläufigen Rechnungsergebnis sind die Jahresabschlussbuchungen noch nicht enthalten, dadurch wird sich das Ergebnis noch verschieben.

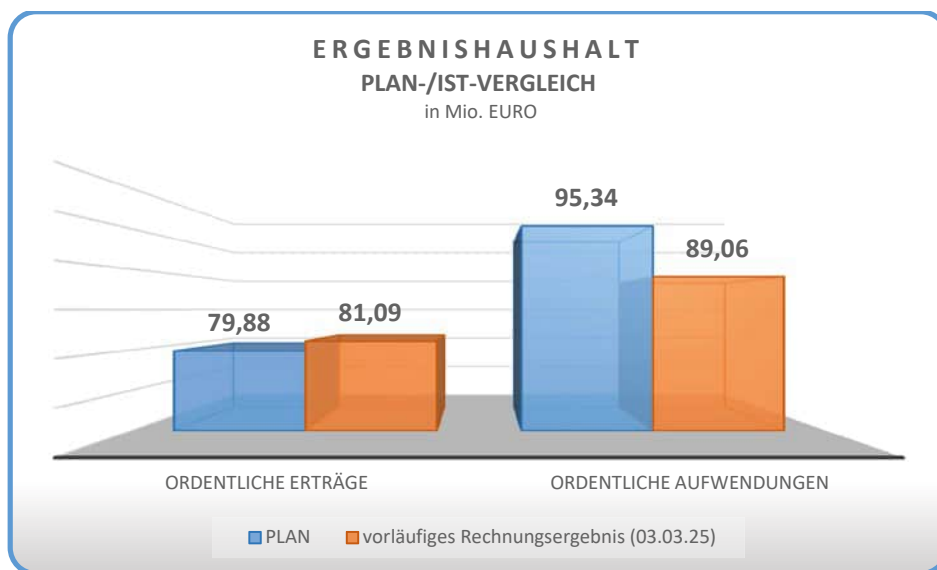


Abb. 3: Plan-/Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Auf der Ertragsseite könnten nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis (Stand 03.03.25) gegenüber dem Gesamt-Haushaltsansatzes Mehrerträge in Höhe von 1,21 Mio. € erzielt werden. Zu diesem positiven Ergebnis trägt insbesondere das Steueraufkommen bei. Hier konnten ca. 1,08 Mio. € mehr an Erträgen erzielt werden. Auf der Aufwendungsseite führen verschiedene Kosteneinsparungen im Personalbereich (1,21 Mio. €) und bei den Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen (3,21 Mio. €) zu Minderausgaben, so dass die Aufwendungen insgesamt unter den Haushaltsansätzen blieben. Dadurch verringert sich der Fehlbetrag von 15,47 Mio. € auf 7,97 Mio. €.

### Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt bildet den reinen Geldfluss ab und dient damit u.a. der Investitions- und Liquiditätsplanung.

#### Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätig

Nach der vorläufigen Auswertung schließt der Finanzhaushalt bei den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wie folgt ab:

	Plan	Vorläufiges Rechnungsergebnis	Erfüllungsgrad
Einzahlungen	75,71 Mio. €	77,59 Mio. €	102,5 %
Auszahlungen	83,12 Mio. €	77,66 Mio. €	93,4 %

In der Planung war im Finanzhaushalt bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Saldo von -7,41 Mio. € ausgewiesen. Derzeit schließt der Finanzhaushalt in diesem Bereich wie folgt ab:

	Plan	vorläufiges Rechnungsergebnis
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Defizit)	-7,41 Mio. €	-0,07 Mio.€

#### Investitionshaushalt 2024 (Teil des Finanzplanes)

Im Haushaltsplan 2024 wurde ein umfangreiches **Gesamtinvestitionsprogramm** eingeplant.

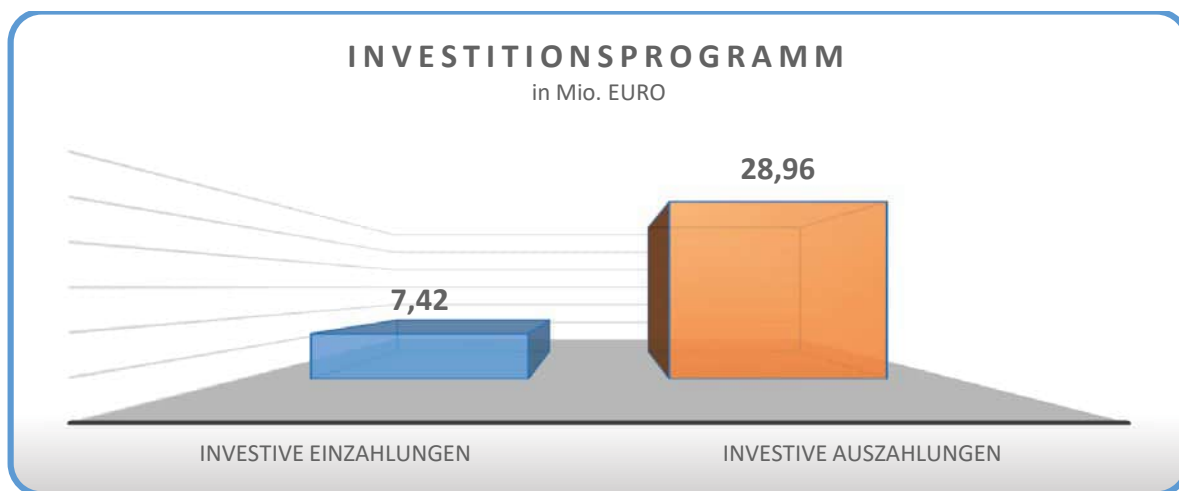
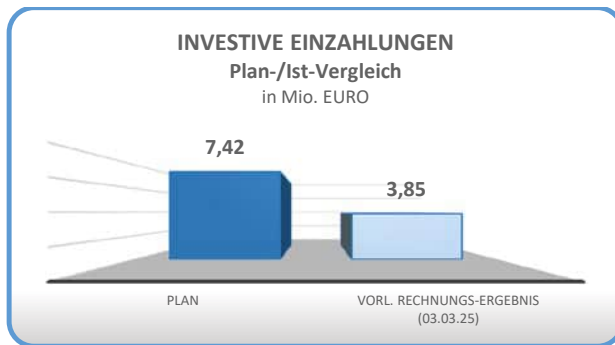


Abb. 4: Summe der veranschlagten investiven Ein- u. Auszahlungen

Für das Haushaltsjahr 2024 waren insgesamt investive Einzahlungen in Höhe von 7,42 Mio. € veranschlagt, die der Finanzierung von Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen dienten. Die Einzahlungen setzen sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von Grundstücken (56 %), aus Investitions-

zuwendungen des Bundes und des Landes sowie des Landkreises Vechta zusammen (28 %) und aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (16 %) zusammen.



Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis konnte der Gesamthaushaltsansatz für investive Einzahlungen summenmäßig nicht erreicht werden. Die Erfüllungsquote liegt bei 52 %. Hierin sind auch Fördermittel enthalten, die bereits im Vorjahr veranschlagt waren, aber nicht in dem Jahr abgerufen werden konnten, da die Maßnahmen nicht wie geplant im Haushaltsjahr 2023 abgeschlossen wurden.

Abb. 5: Plan-/IST-Vergleich investive Einzahlungen

Der Haushalt 2024 sah für Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 28.961.800 € vor. In der Vergangenheit hat die Stadt Vechta verschiedene Haushaltsansätze für Investitionsmaßnahmen nicht ausgeschöpft. Im Rahmen der Beschlussfassung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2023 wurden Haushaltsreste in Höhe von ca. 22,06 Mio. € in das Haushaltsjahr 2024 übertragen. Somit standen im Haushaltsjahr 2024 insgesamt 51,02 Mio. € an Haushaltsmitteln für Investitionstätigkeiten zur Verfügung.

Die im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen lassen sich folgenden Investitionsarten zuordnen:

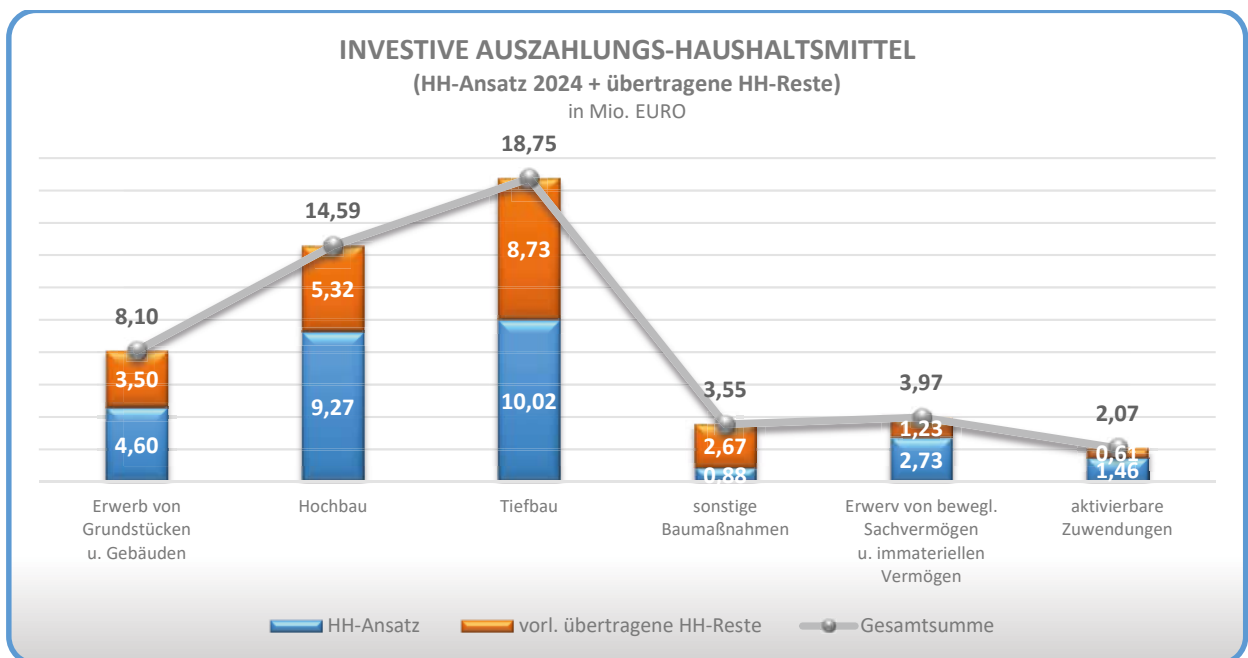


Abb. 6: Investive Haushaltsmittel

Unter Berücksichtigung der noch verfügbaren Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen aus den vergangenen Haushaltsjahren hat die Stadt Vechta im Haushaltsjahr 2024 nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis insgesamt ca. 26,89 Mio. € investiert.

Die Baumaßnahmen nehmen in der Regel ein hohes Investitionsvolumen ein. Insgesamt standen im Haushaltsjahr 2024 für Baumaßnahmen Haushaltsmittel in Höhe von 36,89 Mio. € zur Verfügung. Davon wurden insgesamt 17,02 Mio. € verausgabt.

Die größten Investitionsausgaben im Baubereich wurden für folgende Investitionsmaßnahmen getätigt:

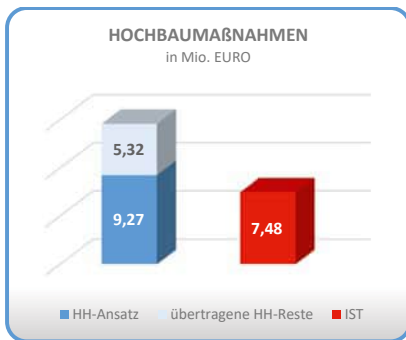


Abb. 7: HH-Mittel Hochbaumaßnahmen

**SONST. BAUMASSNAHME**

**IST**

- Sanierung und zukunftsfähige Umgestaltung der Grundschulen
  - Marienschule Oythe 2,05 Mio. €
  - GS Langförden 734 T€
  - Martin-Luther-Schule 340 T€
  - Alexanderschule 229 T€
- Umbau/Neubau Betriebsgebäude Klärwerk 1,73 Mio. €
- Sanierung u. Erweiterung Kita AWO 691 T€
- Sanierung Pumpwerk 110 Telbraker Straße 502 T€
- Baumaßnahmen HWB 374 T€
- Sanierung/Umbau Altes Rathaus 247 T€

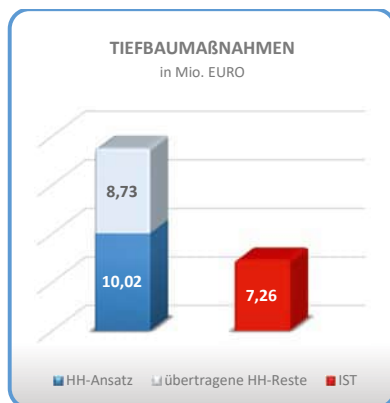


Abb. 8: HH-Mittel Tiefbaumaßnahmen

**TIEFBAUMASSNAHME**

**IST**

- DE II Umgestaltung Ortsdurchfahrt Langförden 2. BA 1,97 Mio. €
- Erneuerung Kringelkamp 1,39 Mio. €
- Baumaßnahme Hochwasserschutz 897 T€
- Erschließung BG Telbrake 638 T€
- Erschließung BG südl. Boegel 290 T€
- Kanalsanierung Diepholzer Str. 288 T€
- Erschließung WG westl. Aphasie-Zentrum 224 T€
- Sanierung RW-Kanal Monikastr. 196 T€
- Erneuerung Geh- u. Radwege im Bestand 171 T€
- Erneuerung DRL Bokerner Damm 122 T€
- Sanierung RW-Kanal Welper Str./Tannenhof 110 T€
- Erschließung BG Hagen/Siegeweg 108 T€

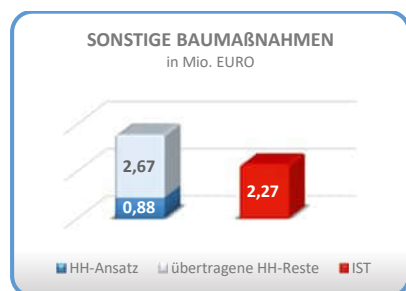


Abb. 9: HH-Mittel sonstige Baumaßnahmen

**SONST. BAUMASSNAHME**

**IST**

- Erweiterung Sportanlage Oyther Berg 1,44 Mio. €
- Umbau/Erweiterung Stadion Am Bergkeller 631 T€
- Lichtsignalanlage Falkenrotter Str. 117 T€
- Erneuerung von Beleuchtungsanlagen 50 T€

### Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten bilden die kassenwirksamen Vorgänge bei der Einzelkreditaufnahme und bei der Aufnahme von inneren Darlehen ab, beides nur für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen, sowie ihre Tilgung bzw. ihre Rückzahlung.

Die Haushaltssatzung einschl. der I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 sah eine Gesamtsumme für Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 14.800.500 € vor.

Der investive Fehlbetrag von 23,04 Mio. € konnte durch die Inanspruchnahme von Mitteln aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 585 T€, durch die Aufnahme eines Kredites auf dem allgemeinen Kreditmarkt in Höhe von 13 Mio. € und durch die Entnahme aus liquiden Mitteln abgedeckt werden. Die Aufnahme des Kredites auf dem allgemeinen Kreditmarkt erfolgte aus der übertragenen und noch nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung aus dem Haushaltsjahr 2023.

Dadurch erhöhte sich der Schuldenstand der Stadt Vechta (ohne den Eigenbetrieb Wasserwerk Vechta) am allgemeinen Kreditmarkt (ohne Kreisschulbaukasse) im Haushaltsjahr 2024. Er betrug am 31.12.2024 ca. 17,33 Mio. €. Damit ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung am allgemeinen Kreditmarkt in Höhe von ca. 429 €.

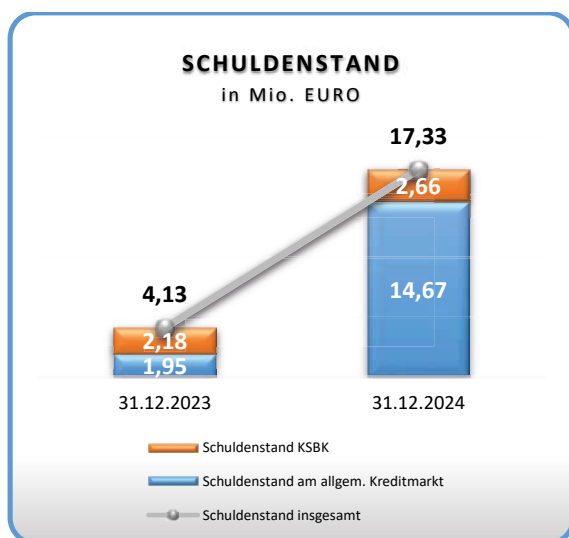


Abb. 10: Entwicklung des Schuldenstandes

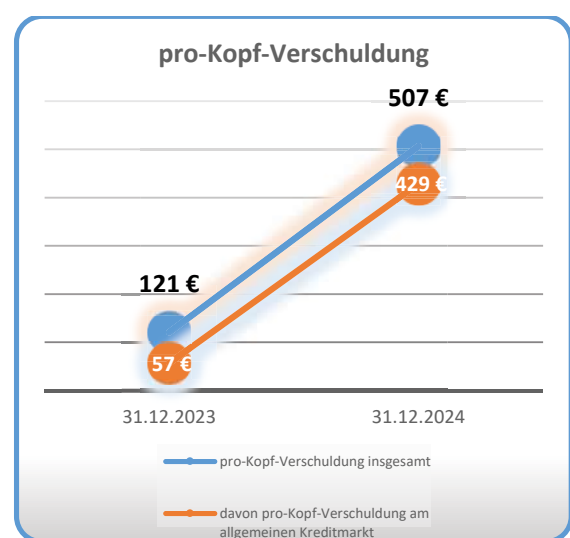


Abb. 11: Entwicklung pro-Kopf-Verschuldung

### Abgaben- und Steuerwesen

Die Realsteuern gehörten auch im Jahr 2024 zu den bedeutendsten Einnahmequellen der Stadt Vechta. Hierunter fallen die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer. Sie stellten zusammen die größte Ertragsposition der Stadt Vechta dar. Unter Berücksichtigung der weiteren Steuererträge (Vergnügungs- u. Hundesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer) beträgt der Anteil der Steuererträge im Haushalt 71 %.

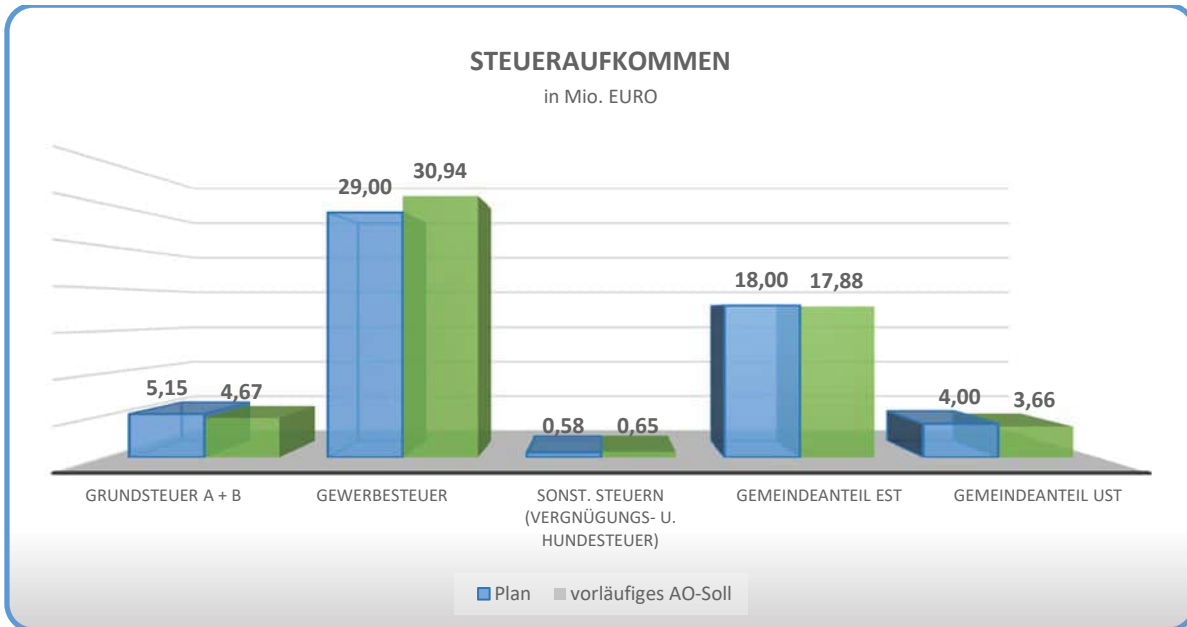


Abb. 12: Aufkommen der Steuern und ähnlichen Abgaben

Die Kommunen besitzen das Recht, die Steuersätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuern selbst festzulegen. Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind bei der Stadt Vechta seit 1981 unverändert und waren auch für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:

**Grundsteuer**

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 280 v. H.
- für alle übrigen Grundstücke (Grundsteuer B) 280 v. H.

**Gewerbesteuer**

320 v. H.

Die Gewerbesteuer ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt Vechta. Insgesamt zahlten in 2024 ca. 965 Betriebe Gewerbesteuern, wobei sich die Gliederung der Gewerbesteuerzahler wie folgt darstellte:

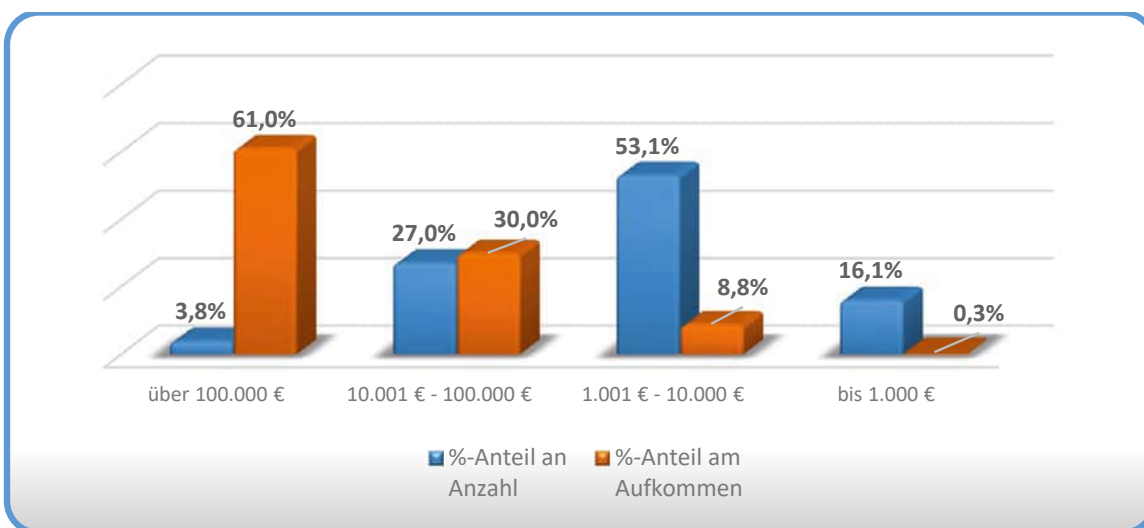


Abb. 13: Anzahl der Gewerbesteuerzahler

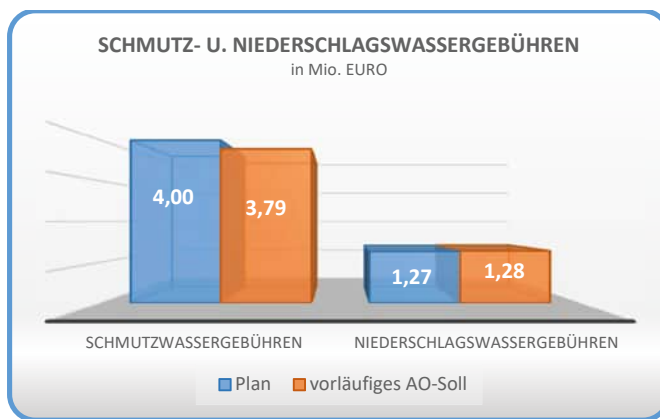
Das Aufkommen der weiteren durch die Stadt Vechta erhobenen Aufwandsteuer (**Hundesteuer**) lag knapp unter dem Planansatz von 77.000 €. Das Aufkommen der Hundesteuer betrug im Jahre 2024 ca. 75.700 €.

Die Steuer für Hunde blieb unverändert und beträgt seit 01.01.1994 jährlich

- für den ersten Hund → 40 €,
- für den zweiten Hund → 60 €,
- für jeden weiteren Hund → 75 €.

Die Anzahl der angemeldeten Hunde im Stadtgebiet Vechta beläuft sich im Jahr 2024 auf 1.820 (Vorjahr: 1.803).

Auf Beschluss des Rates der Stadt Vechta vom 26.02.2024 wurde die Spielgerätesteuer mit Wirkung vom 01.04.2024 von 15 % auf 25 % des Einspielergebnisses erhöht. Im Haushaltsjahr 2024 betrug das Aufkommen bei der Vergnügungssteuer für den Betrieb von Spielgeräten (**Spielgerätesteuer**) ca. 578 T€. Damit lag das Aufkommen über dem Planansatz von 500 T€.



Als weitere Abgaben erhebt die Stadt Vechta Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserkanalbenutzung. Seit dem 01.01.2022 beträgt die Schmutzwassergebühr 1,89 €/cbm und die Niederschlagswassergebühr 0,25 €/qm. Das Aufkommen an **Schmutzwassergebühren** betrug im Jahre 2024 insgesamt 3,79 Mio. €. An **Niederschlagswassergebühren** konnte die Stadt Vechta ein Aufkommen von 1,28 Mio. € verzeichnen.

Abb. 14: Aufkommen an Schmutz- u. Niederschlagswassergebühren

Für die Reinigung von Straßen erhebt die Stadt Vechta eine **Straßenreinigungsgebühr**. Diese beträgt seit dem 01.01.2008 jährlich

- bei 14 - tägiger Reinigung je Meter Straßenfront: → 0,49 €,
- bei wöchentlich einmaliger Reinigung je Meter Straßenfront: → 1,52 €,
- bei wöchentlich zweimaliger Reinigung je Meter Straßenfront: → 2,32 €.

Das Gebührenaufkommen bei der Straßenreinigung betrug im Jahre 2024 insgesamt 203 T€.

### Jahresabschlüsse

Nach den doppelten Vorschriften des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen werden nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres im **Jahresabschluss** die Ergebnisse der Haushaltswirtschaft mit dem Ziel einer realistischen und transparenten Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune abgebildet.

In der Sitzung des Rates der Stadt Vechta am 30.09.2024 wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2023 beschlossen.

**Bilanz (Kurzversion)**

Aktivseite			Passivseite		
		2023			2023
1	Immaterielles Vermögen	23.142.448,61 €	1	Nettoposition	340.492.419,61 €
2	Sachvermögen	320.571.215,85 €	2	Schulden	8.791.899,85 €
3	Finanzvermögen	6.870.298,07 €	3	Rückstellungen	20.333.877,30 €
4	Liquide Mittel	17.238.839,58 €	4	Passive Rechnungs- abgrenzung	55.740,45 €
5	Aktive Rechnungs- abgrenzung	1.851.135,10 €			
<b>Bilanzsumme</b>		<b>369.673.937,21 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>369.673.937,21 €</b>

**Kassenwesen**

Im Kassenwesen wird der städtische Zahlungsverkehr abgewickelt. Die zeitnahe, wirtschaftliche und kundenfreundliche Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie die Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit der Stadt sind dabei das Ziel. Mehr als 100.000 Buchungsvorgänge einschließlich Zusammenhangstätigkeiten fallen jährlich in der Stadtkasse an.

Die Stadtkasse Vechta ist ebenfalls Vollstreckungsbehörde im Sinne des Nieders. Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (NVwVG). Ihr obliegt die Beitreibung aller öffentlich-rechtlichen und teilweise privatrechtlichen Geldforderungen der Stadt Vechta.

Im Rahmen der Überwachung der Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen hat die Stadtkasse Vechta im Jahr 2024 ca. 6.400 Mahnungen verschickt. Darüber hinaus hat die Stadtkasse als Vollstreckungsstelle im Jahr 2024 insgesamt 2.367 Vollstreckungsersuchen erstellt, darunter 580 eigene Vollstreckungsaufträge sowie 1787 Fremdersuchen.

## FACHDIENST RATSÜRO (RAT, VERWALTUNGSAUSSCHUSS, FACHAUSSCHÜSSE, ORTSRAT LANGFÖRDEN)

### Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses, der Fachausschüsse und des Ortsrates Langförden

Die o.a. Gremien tagten im Jahr 2024 wie folgt:

Gremium	Anzahl Sitzungen	Anzahl Tagesordnungspunkte	Anzahl Stunden
Stadtrat	6	107	17 Std., 30 Min.
Verwaltungsausschuss	16	269	25 Std., 29 Min.
Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen	5	54	15 Std., 19 Min.
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen	4	35	9 Std., 10 Min.
Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales	2	14	5 Std., 05 Min.
Ausschuss für Jugend und Sport	2	19	5 Std., 12 Min.
Schulausschuss	2	15	4 Std., 17 Min.
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung	2	20	3 Std., 38 Min.
Betriebsausschuss	4	38	6 Std., 19 Min.
Ortsrat Langförden	4	70	10 Std., 25 Min.
<b>insgesamt:</b>	<b>46</b>	<b>641</b>	<b>102 Std., 24 Min.</b>

### Projekt „SCHULE.MACHT.POLITIK“

Das Projekt „Schule.Macht.Politik“ fand ein zweites Mal in Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Oberschule (GSO) statt. Ziel ist es, junge Menschen aktiv die Grundlagen der Kommunalpolitik und Ratsarbeit zu vermitteln.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 11.03.2024 begrüßte Bürgermeister Kristian Kater die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses der 7. Klasse der GSO, Schuldirektorin Frau Magerfleisch, die Lehrkraft Herr Deters sowie die beteiligten Ratsmitglieder der Stadt Vechta im Ratssaal. Fachdienstleiterin Frau Ruhr führte in die Arbeit der Kommunalverwaltung und des Rates ein.

Weiter ging es im April 2024 mit den Expertengesprächen. Hierzu standen die Ratsmitglieder den Schülerinnen und Schülern in der GSO für Fragen zur Verfügung. Bei der abschließenden Rathausrallye konnten die Schülerinnen und Schüler mehr über die Arbeit in der Verwaltung erfahren.



Auftaktveranstaltung am 13. März 2024 im Ratssaal der Stadt Vechta Gruppenfoto mit Vertretern von Politik und Verwaltung sowie Schüler/innen der Klasse 7 der GSO

*Foto: Jonas Heyng, Stadt Vechta*

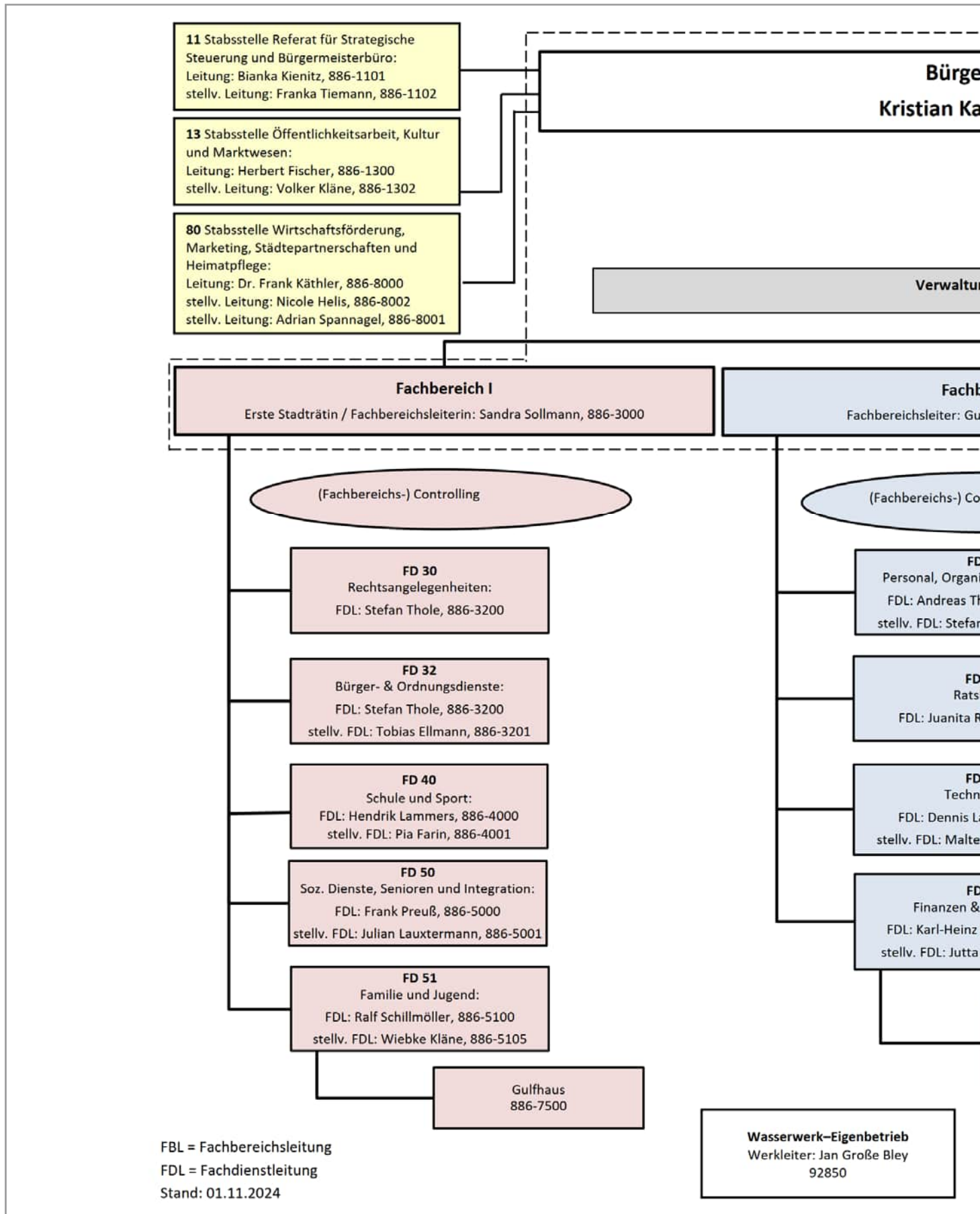
## Ortsrat Langförden

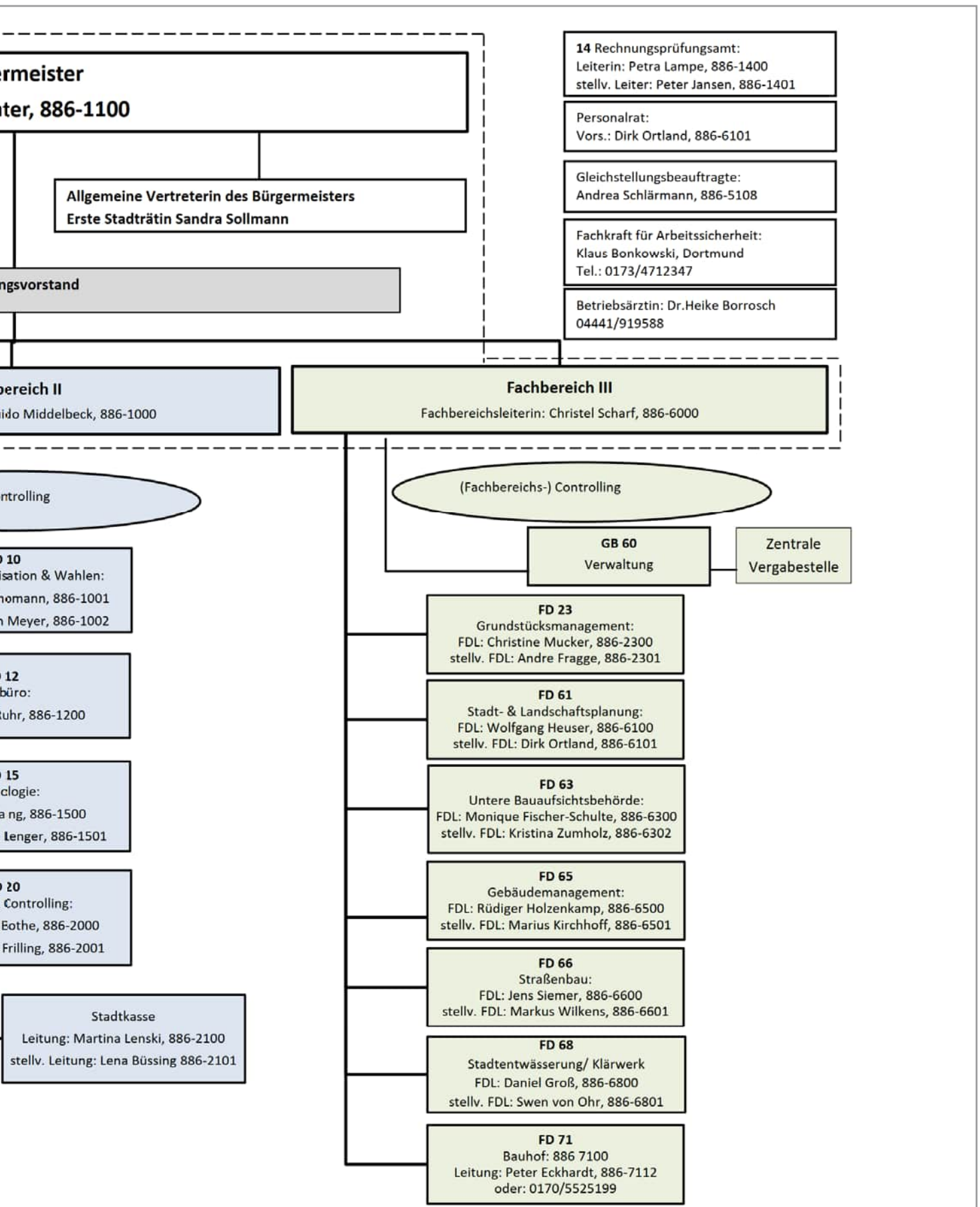
Aus persönlichen Gründen verzichtete Ortsratsmitglied Andrea Faske gemäß § 91 Abs. 4 i.V.m. § 52 Abs. 1 + 2 NKomVG auf ihr Mandat und beendete somit ihre Mitgliedschaft im Ortsrat Langförden. Gemäß § 44 Abs. 1 NKWG geht der Sitz auf die nächste Ersatzperson über. Ersatzperson für die durch Personenwahl gewählte Bewerberin des entsprechenden Wahlvorschlages war Herr Tim Weustermann, der die Wahl angenommen hat. Der Ortsrat Langförden hat in seiner Sitzung am 22.01.2024 den Sitzübergang zur Kenntnis genommen.

Da Herr Weustermann seinen Wohnsitz aus der Ortschaft Langförden verlegt hat, verlor er seine Wählbarkeit im Ortsrat Langförden und damit seinen Sitz. Ersatzperson für den nachgerückten Bewerber (Personenwahl) des entsprechenden Wahlvorschlages war Herr Michael Barth, der die Wahl angenommen hat. Der Ortsrat Langförden hat in seiner Sitzung am 15.04.2024 den Sitzübergang zur Kenntnis genommen.

Die Änderung der Zusammensetzung der CDU-Fraktion wurde seitens der CDU-Fraktion schriftlich mitgeteilt (§ 27 Abs. 1 i.V.m. § 25 Abs. 5 der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, den Ortsrat Langförden und den Ausschüssen).

FACHDIENST PERSONAL UND ORGANISATION





## FACHBEREICH III

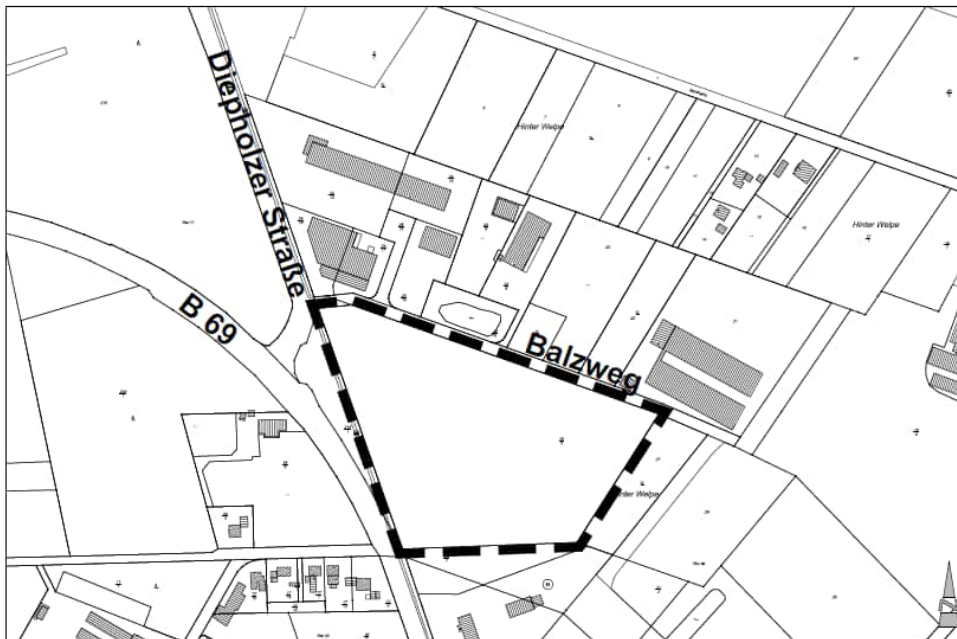
*Die Bauleitplanung ist das Planungswerkzeug zur Lenkung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Vechta. Sie wird in einem formalen Verfahren vollzogen, das im Baugesetzbuch geregelt ist.*

## FACHDIENST STADT- UND LANDSCHAFTSPANUNG

**Bauleitpläne in Vechta****99. Flächennutzungsplanänderung „Gewerbegebiet südlich des Balzweges“**

Die 99. Änderung des Flächennutzungsplanes wird aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes am Balzweg zu schaffen. Neben der Sicherung der Entwicklungsperspektiven der bestehenden Betriebe soll zudem ein Angebot an gewerblichen Bauflächen für die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben geschaffen werden.

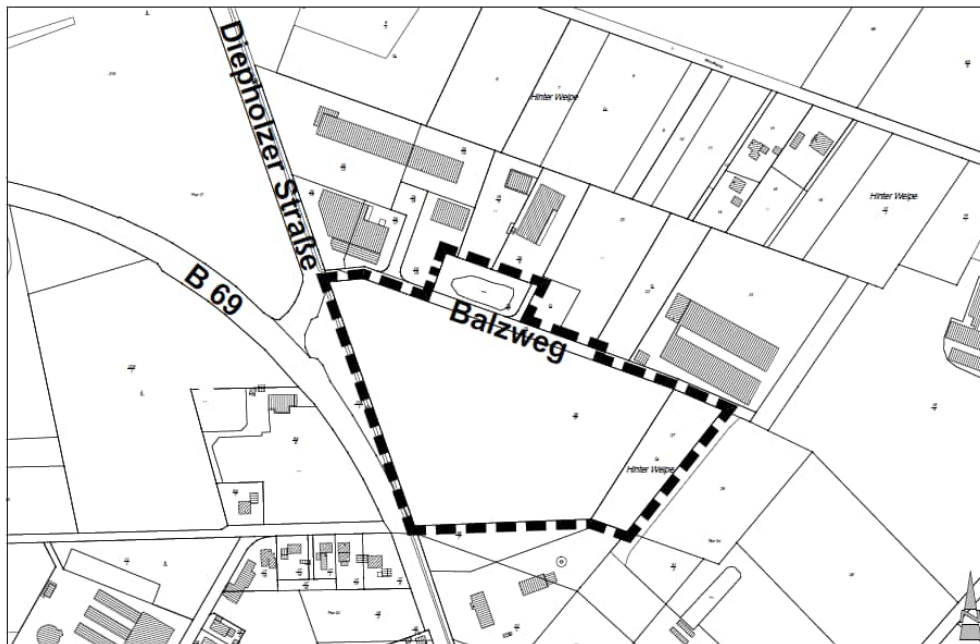
Die 99. Flächennutzungsplanänderung wurde am 03.06.2024 vom Landkreis Vechta genehmigt. Die Flächennutzungsplanänderung wurde am 02.10.2024 bekannt gemacht.



**Geltungsbereich 99. Flächennutzungsplanänderung „Gewerbegebiet südlich des Balzweges“  
unmaßstäblich**

### **Bebauungsplan Nr. 180 „Gewerbegebiet südlich des Balzweges“**

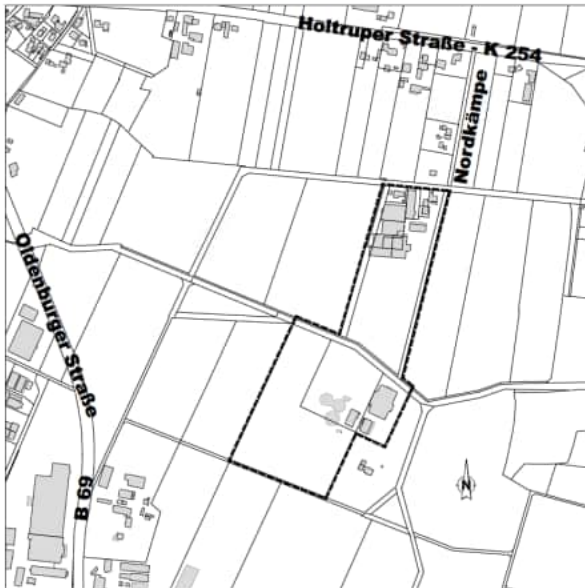
Der Bebauungsplan Nr. 180 wird aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes am Balzweg zu schaffen. Neben der Sicherung der Entwicklungsperspektiven der bestehenden Betriebe soll zudem ein Angebot an gewerblichen Bauflächen für die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben auf privaten Flächen geschaffen werden. Auf einer Teilfläche am Balzweg wird der Bebauungsplan Nr. 117 „Gewerbegebiet nördlich des Balzweges“ durch den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 180 überplant. Dieser Teilbereich wird mit Inkrafttreten des neuen Bebauungsplanes Nr.180 aufgehoben. Der Rat der Stadt Vechta hat am 30.09.2024 die Satzung beschlossen. Mit Bekanntmachung am 04.10.2024 ist der Bebauungsplan in Kraft getreten.



**Geltungsbereich –unmaßstäblich–**

### **25. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr.30L „Gewerbegebiet Nordkämpe/ Holtrup“**

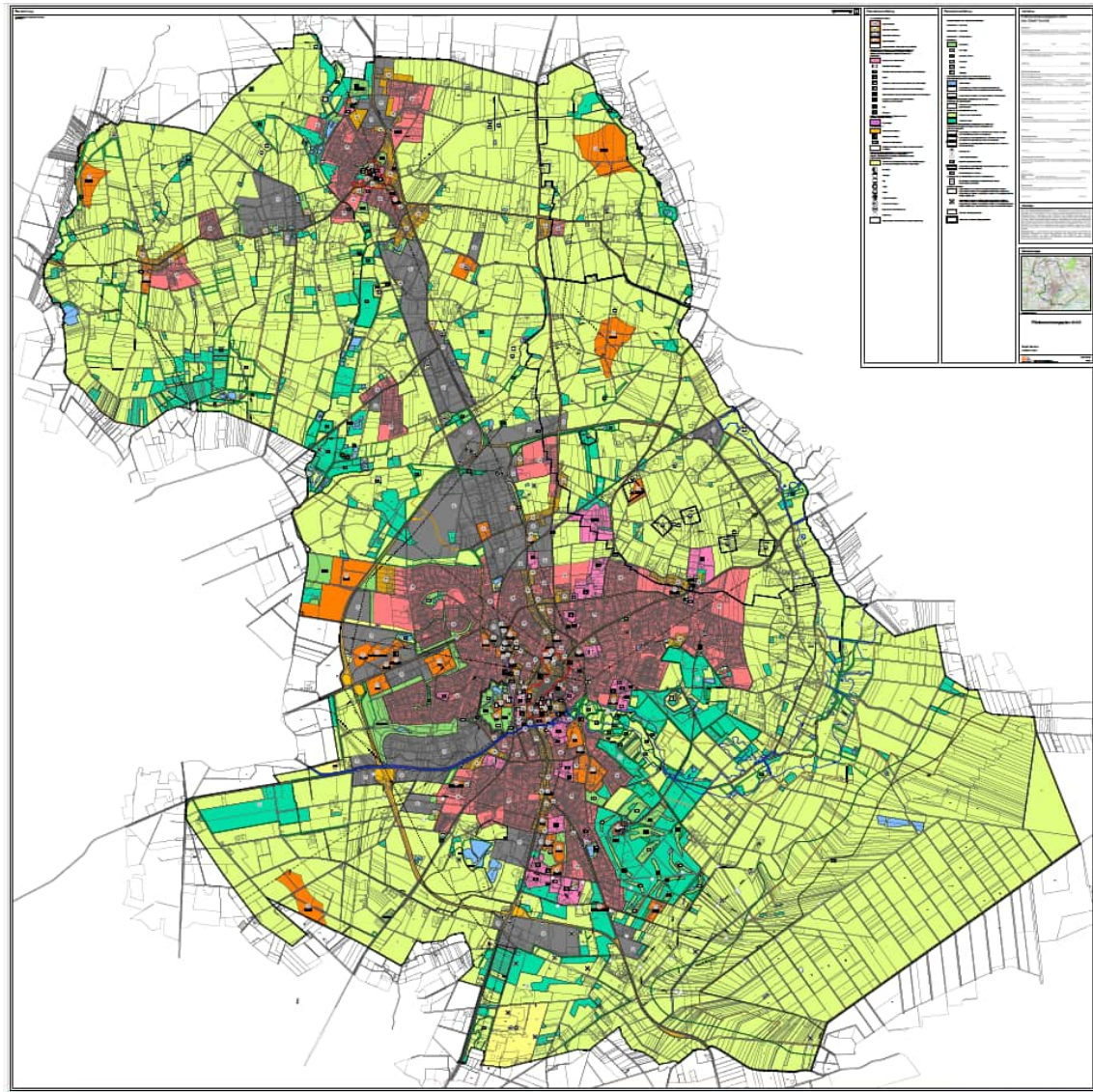
Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise gewinnt die regionale Versorgungssicherheit mit Energie eine zunehmende existentielle Bedeutung. Die Calveslager Biogas Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat in einem aktuell abgeschlossenen Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) die Betriebsgenehmigung für die Errichtung einer HyGas Anlage zur Aufbereitung und Verwertung von Gülle und Gärresten erhalten, um Strom und Biomethan zu erzeugen. Die Planung sieht vor, eine weitere HyGas-Anlage und eine Wasserstofferzeugungsanlage zu bauen, um ein regionales Versorgungskonzept mit Energie (Biomethan, grüner Wasserstoff, Strom und Fernwärme) umzusetzen. Darüber hinaus werden durch die Planung die Entwicklungsmöglichkeiten des Betriebs Kühla abgesichert. Die Flächen mit teilweise vorhandener Wohnbebauung und bestehendem gewerblichen Ansatz westlich der Straße „Nordkämpe“ wurden aus dem bisherigen Geltungsbereich herausgenommen. Diese Flächen werden Teil der Außenbereichssatzung „Holtrup“. Für das vorliegende Plangebiet gelten die Aussagen des wirksamen Flächennutzungsplanes aus dem Jahr 1984. Hierin wird der Änderungsbereich derzeit als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Um dem Planungsziel zu entsprechen, ist somit eine Darstellung als gewerbliche Bauflächen und Sonderbauflächen erforderlich.



Geltungsbereich unmaßstäblich

### Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Vechta

Im Flächennutzungsplan wird für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen dargestellt. Der rechtsgültige Flächennutzungsplan der Stadt Vechta stammt aus dem Jahre 1984 und wurde in den letzten Jahrzehnten bereits über 100-mal geändert. Um die aktuellen Zielvorstellungen der Stadtentwicklung gemeinsam mit Politik, Öffentlichkeit und Trägern öffentlicher Belange zu erarbeiten, wird der Flächennutzungsplan der Stadt Vechta neu aufgestellt. Im August und September 2024 wurde die öffentliche Auslegung des Planentwurfs durchgeführt. Aufgrund von Stellungnahmen und weiteren Planänderungen wird ein erneutes Auslegungsverfahren erforderlich.



### 107. Flächennutzungsplanänderung „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie – Teilbereich Telbrake“

Der Schaffung von substanziellem Raum für die Windenergie ist die Stadt Vechta durch den sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ nachgekommen, der am 10.12.2020 wirksam geworden ist. An drei Standorten wurden Sonderbauflächen für die Nutzung für Windenergie ausgewiesen.

Seit dem 26.07.2023 haben sich u. a mit der Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2023) die politischen und fachlichen Voraussetzungen für die Windenergienutzung geändert. Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die der regenerativen Energieerzeugung dienen, sind nunmehr im „herausragenden öffentlichen Interesse“. Seit Juli 2022 gilt zudem das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG). Es soll den Ausbau der Windenergie in Deutschland deutlich schneller voranbringen. Hierfür gibt das Gesetz den Ländern verbindlich zu erreichende Flächenziele vor. Die Länder, Landkreise und Kommunen sind gehalten, zukünftig die Flächenziele zu erreichen, da bei Nichterreichung der Verlust der bisherigen über den Flächennutzungsplan abgesicherten Steuerungswirkung für Windenergieanlagen droht. Die Stadt Vechta leistet mit der Bereitstellung von weiteren Standorten ihren Beitrag zur Erreichung des Flächenziels. Der Feststellungs-

beschluss wurde im Rat am 30.09.2024 gefasst. Nach Genehmigung der 107. Flächennutzungsplanänderung für den Teilbereich Telbrake können die potenziellen Anlagenbetreiber die Genehmigungsanträge für die konkreten Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz beim Landkreis Vechta stellen.



**Geltungsbereiche der 107. Flächennutzungsplanänderung für den Teilbereich Telbrake**

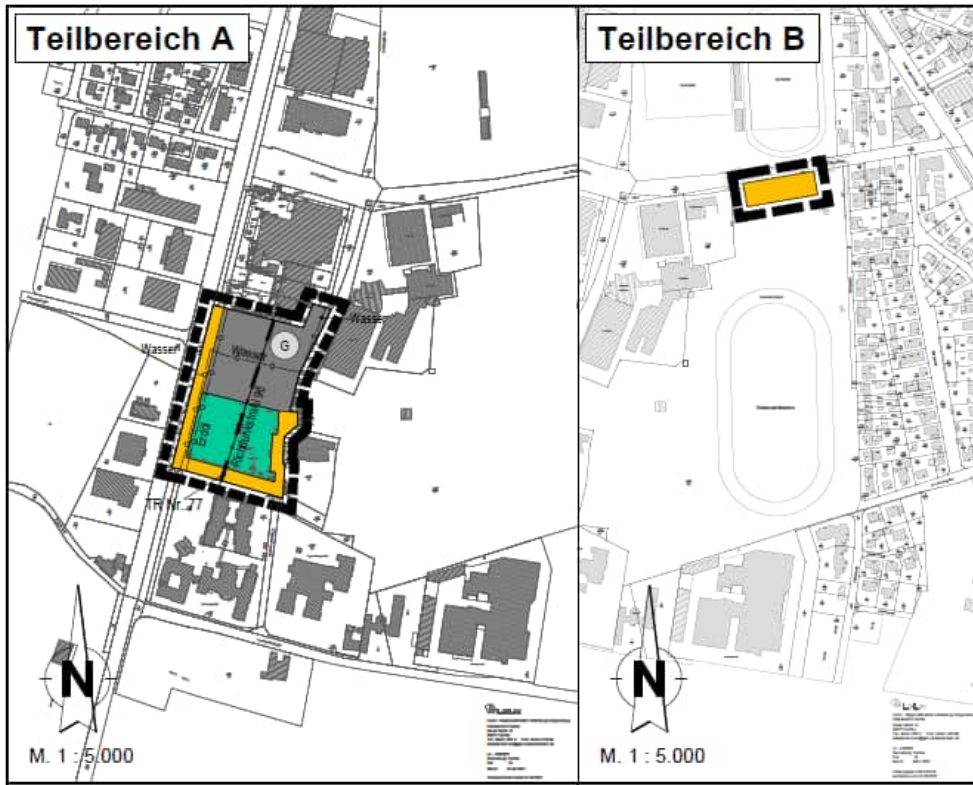
**101. Flächennutzungsplanänderung und 183. Bebauungsplan „Gewerbegebiet zwischen Lohner Straße und Grafenhorststraße“**

Die 101. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Bebauungsplan Nr.183 „Gewerbegebiet zwischen Lohner Straße und Grafenhorststraße“ werden aufgestellt, um den Standort eines der bela-pharm GmbH & Co. KG an der Lohner Straße planungsrechtlich abzusichern sowie dringend benötigte Erweiterungsmöglichkeiten zu schaffen. Hierfür wird der sich im Plangebiet befindende Parkplatz überplant und auf eine Fläche nördlich des Hedwig-Stifts verlegt.

Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Anbietern von veterinärpharmazeutischen Produkten im In- und Ausland. Neben dem Vertrieb stehen Forschung, Zulassung und Herstellung am Standort Vechta im Vordergrund.

Der Teilbereich B des Bebauungsplanes, über den eine zusätzliche Stellplatzanlage südlich der Straße „Am Schützenplatz“ abgesichert werden sollte, wurde zunächst vom Satzungsbeschluss ausgenommen. Der Rat hat am 10.06.2024 den Feststellungs- und Satzungsbeschluss gefasst.

Die Flächennutzungsplanänderung wurde am 10.09.2024 durch den Landkreis Vechta genehmigt.



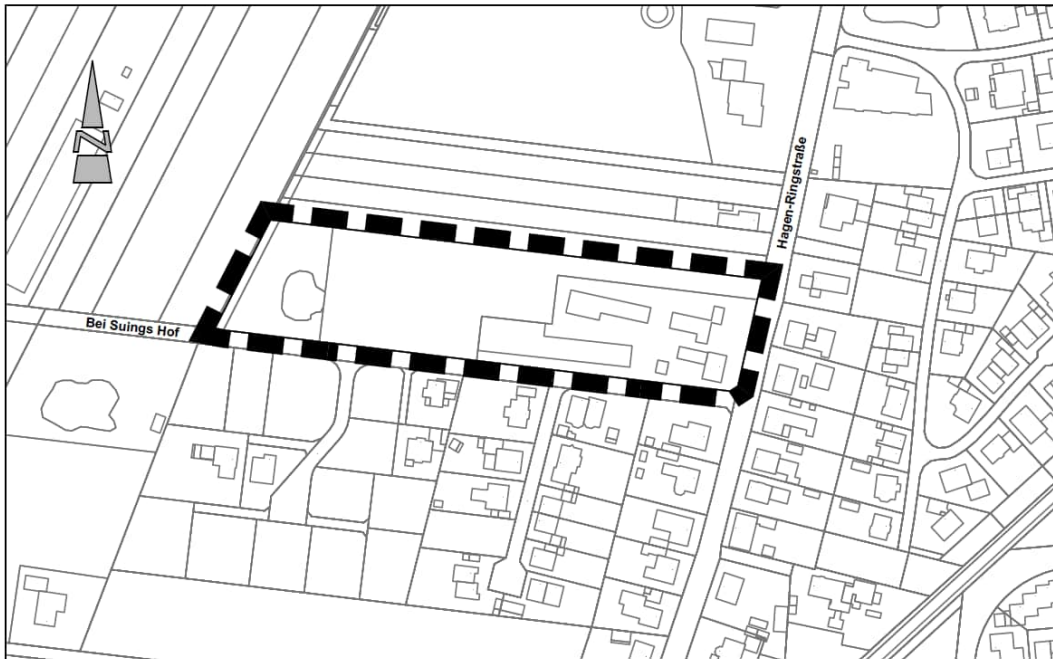
Geltungsbereich 101. Flächennutzungsplanänderung –unmaßstäblich-



Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 183 –unmaßstäblich-

### Bebauungsplan Nr. 189 Teil A „Wohngebiet bei Sudings Hof“

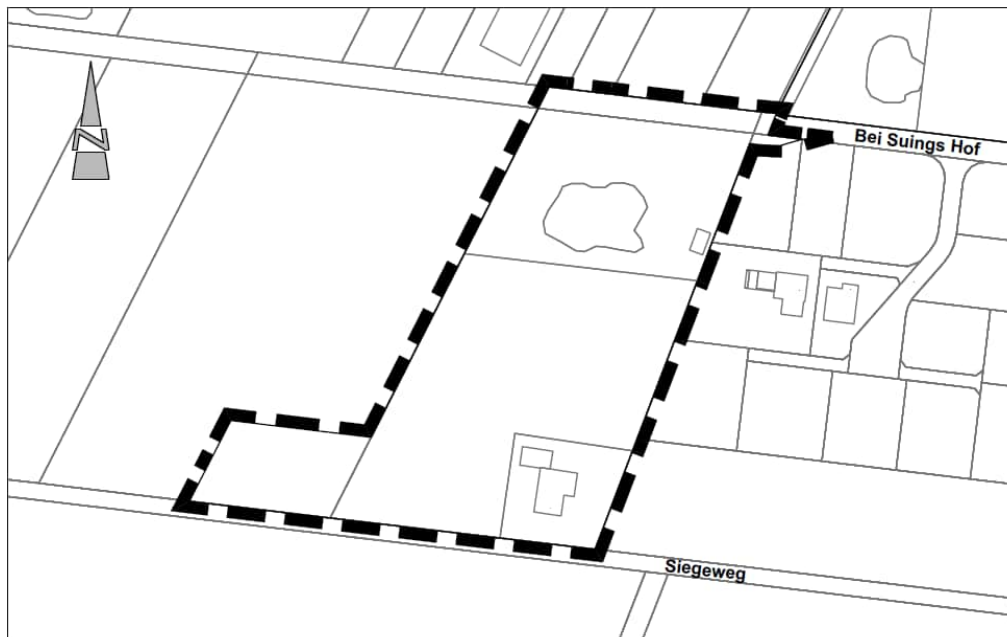
Der Bebauungsplan Nr. 189 Teil A „Wohngebiet bei Suings Hof“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung wird aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Sondergebietes „Wohnen mit Pferdehaltung“ in Vechta im Ortsteil Hagen zu schaffen. Auf einer Teilfläche an der Hagen-Ringstraße wird der Bebauungsplan Nr. 44 „Hagen-Ringstraße/ kl. Blomlage“ durch den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 189 Teil A überplant. Dieser Teilbereich wird mit Inkrafttreten des neuen Bebauungsplanes Nr. 189 Teil A aufgehoben. Der Satzungsbeschluss wurde am 10.06.2024 vom Rat gefasst. Mit Bekanntmachung am 15.06.2024 ist der Bebauungsplan in Kraft getreten.



**Geltungsbereich –unmaßstäblich–**

### Bebauungsplan Nr. 189 Teil B „Wohngebiet bei Sudings Hof“

Der Bebauungsplan Nr. 189 „Wohngebiet bei Suings Hof“ Teil B mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung wird aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung von Wohnbauflächen in Vechta im Ortsteil Hagen zu schaffen. Auf einer kleinen Teilfläche wird der Bebauungsplan Nr. 140 „Wohn- und Gewerbegebiet zwischen Hagen-Westmark und Hagen-Ringstraße“ überplant. Dieser Teilbereich wird mit Inkrafttreten des neuen Bebauungsplanes Nr. 189 Teil B aufgehoben. Der Satzungsbeschluss wurde am 29.04.2024 vom Rat gefasst. Mit Bekanntmachung am 23.05.2024 ist die Satzung in Kraft getreten.



**-Geltungsbereich unmaßstäblich-**

### **Bebauungsplan Nr. 184 „Wohngebiet am Siegeweg“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung**

Der Bebauungsplan Nr. 184 „Wohngebiet am Siegeweg“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung wird aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung von Wohnbauflächen in Vechta im Ortsteil Hagen zu schaffen.

Das ca. 3 ha große Plangebiet setzt sich aus den nördlich und südlich des Siegeweges gelegenen ungeplanten Flurstücken zusammen. Diese werden zurzeit landwirtschaftlich genutzt. Das Plangebiet wird nördlich und westlich durch den Bebauungsplan Nr. 140 begrenzt. Im Nordosten grenzt der Bebauungsplan Nr. 44 an. Auf kleinen Teilflächen werden der Bebauungsplan Nr. 140 „Wohn- und Gewerbegebiet zwischen Hagen-Westmark und Hagen-Ringstraße“ und der Bebauungsplan Nr. 44 „Hagen-Ringstraße/KL. Blomlage“ überplant. Diese Teilbereiche werden mit Inkrafttreten des neuen Bebauungsplanes Nr. 184 aufgehoben.

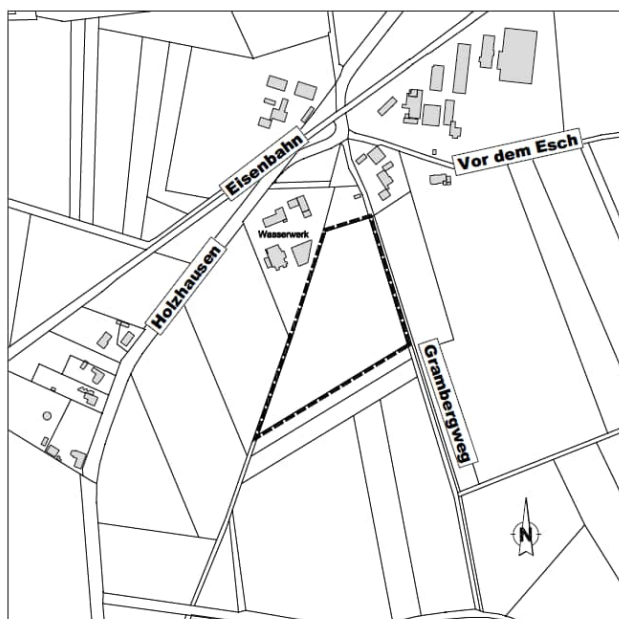
Der Satzungsbeschluss wurde am 29.04.2024 vom Rat gefasst. Mit Bekanntmachung am 23.05.2024 ist die Satzung in Kraft getreten.



**-Geltungsbereich unmaßstäblich-**

**108. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr. 193 „Sonderbaufläche Freifläche-Photovoltaik-Wasserwerk Vechta“**

Die 108. Änderung des Flächennutzungsplanes wird durchgeführt bzw. wird der Bebauungsplan Nr. 193 parallel aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage südlich des Wasserwerk Vechta zu schaffen. Mit der Anlage soll das Wasserwerk Vechta mit erneuerbarer Solar-Energie versorgt werden und so die hohen Betriebskosten für Pumpen etc. reduziert sowie eine höhere Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern erreicht werden. Der Feststellungs- und Satzungsbeschluss wurde am 10.06.2024 vom Rat gefasst. Die 108. Flächennutzungsplanänderung wurde am 08.08.2024 ortsüblich bekanntgemacht.



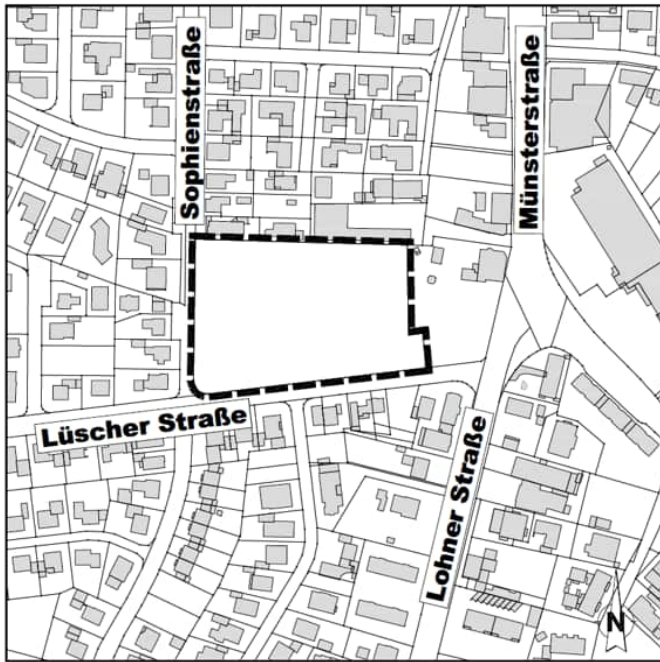
**Geltungsbereich – unmaßstäblich -**

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 201 „Wohnprojekt Sophienstraße/ Lüscher Straße“**

Der Architekt Herr Yusuf Onder von der Yusuf Onder Architekt GmbH beabsichtigt auf einer bislang landwirtschaftlich genutzten Fläche nördlich der Lüscher Straße bzw. östlich der Sophienstraße eine Wohnbebauung mit insgesamt rund 140 Wohnungen, davon 25 Studentenappartements und zwei Tiefgaragen zu realisieren. Ein Kindergarten für zwei Gruppen < 3 und teilweise Büro-/ Gewerbeflächen im Erdgeschoss sollen das Wohnprojekt ergänzen. Für die zu entwickelnde Fläche gibt es keinen rechtskräftigen Bebauungsplan, so dass es erforderlich ist, einen neuen Bebauungsplan aufzustellen. Da es sich um ein Vorhaben der Innenentwicklung handelt und die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, kann das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB angewandt werden. Die geplante Wohnbebauung besteht aus mehreren Gebäuden, die um einen großen Innenhof angeordnet sind. Alle Hauseingänge sind zum Innenhof hin ausgerichtet. Hier befinden sich ein Kinderspielplatz und einige Außenstellplätze für Besucher. Die Wohnungen sollen im Erdgeschoss mit privaten Gärten und in den oberen Etagen mit geräumigen Balkonen oder Dachterrassen gestaltet werden. Es ist geplant, dass die Stellplätze für die Wohnungen in zwei Tiefgaragen untergebracht werden. Eine Zufahrt befindet sich an der Sophienstraße und eine an der Lüscher Straße. Hierdurch wird gewährleistet, dass im Innenbereich mehr Freiraum für die zukünftigen Bewohner entsteht. Zudem soll es zwei Zufahrten jeweils von der Lüscher Straße und von der Sophienstraße zum Innenhof für einen Rettungsweg geben.

Der Aufstellungsbeschluss wurde am 01.10.2024 durch den Verwaltungsausschuss gefasst.





#### 106. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr. 190 „Hof Möhring – Erweiterung des Andreaswerkes südlich der Landwehrstraße“

Anlass der Bauleitplanung ist die geplante Umnutzung der ehemaligen Hofstelle Möhring an der Landwehrstraße 14 durch das Andreaswerk. Das Andreaswerk wurde 1969 gegründet und ist dem Deutschen Caritasverband angeschlossen. Es fördert und betreut in seinen Einrichtungen Menschen mit Beeinträchtigungen. Mit der parallelen Aufstellung der 106. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 190 „Hof Möhring – Erweiterung des Andreaswerkes südlich der Landwehrstraße“ soll dem Andreaswerk eine planungsrechtlich abgesicherte Erweiterung ermöglicht werden. Die Planung sieht vor, die ehemalige Hofstelle mit einer neuen Nutzung durch das Andreaswerk zu belegen. Das Plangebiet befindet sich südlich der Landwehrstraße und umfasst das Grundstück mit den Gebäuden der ehemaligen Hofstelle Möhring, eine südlich angrenzende landwirtschaftliche Fläche und ein Teilstück des westlich davon verlaufenden Weges. Alle Flächen befinden sich im Eigentum des Andreaswerkes. Nordwestlich und südlich befinden sich weitere Einrichtungen und Flächen des Andreaswerkes. Westlich und östlich grenzen landwirtschaftliche Flächen an das Plangebiet. Der aktuell gültige Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1984 stellt das Plangebiet als Fläche für die Landwirtschaft dar. Durch die 106. Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die Flächen im nördlichen Geltungsbereich als Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen“ dargestellt werden. Die weiteren Flächen sollen als Wohnbaufläche für ein inklusives Wohnprojekt und als Grünfläche dargestellt werden.



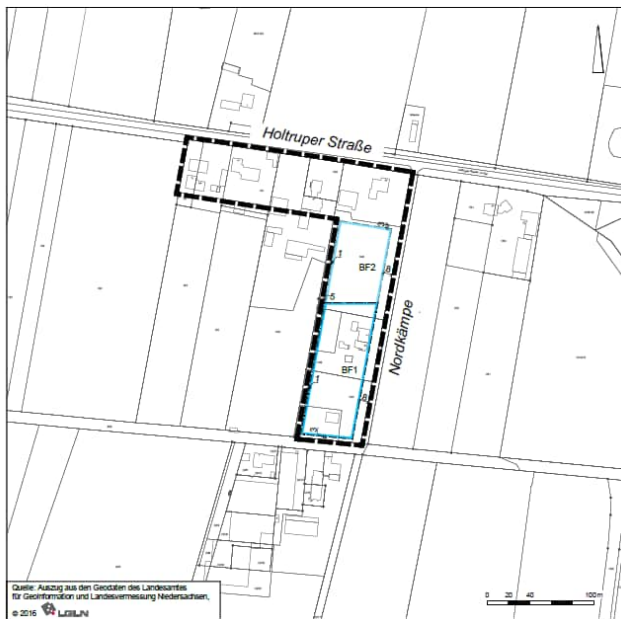
**Planzeichnung der 106. Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplan Nr. 190 -unmaßstäblich**

### **Außenbereichssatzung Holtrup gem. § 35 Abs. 6 BauGB**

Die Stadt Vechta beabsichtigt im Bereich der Ortschaft Holtrup, der nicht überwiegend durch landwirtschaftliche Hofstellen geprägt ist und in dem sich bereits eine Wohnnutzung von einigem Gewicht entwickelt hat, durch eine Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB zu bestimmen, dass Wohnzwecken dienenden Vorhaben sowie kleineren Handwerks- und Gewerbebetrieben nicht entgegengehalten werden kann, dass sie der Darstellung im Flächennutzungsplan der Stadt Vechta über Flächen für die Landwirtschaft oder Wald widersprechen oder die Entstehung oder Verfestigung einer Splittersiedlung befürchten lassen. Südlich des Plangebietes befindet sich die Firma KÜHLA Kühltechnik & Ladenbau GmbH.

Mit der Satzung soll die Zulassungsfähigkeit bestimmter sonstiger Vorhaben im Außenbereich erleichtert werden. Das Satzungsgebiet bleibt weiterhin Außenbereich, sodass alle Vorhaben weiterhin nach § 35 BauGB zu beurteilen sind. In der Satzung werden nähere Bestimmungen über die Zulässigkeit von Vorhaben getroffen werden. Ziel der Satzung ist es, im Sinne einer geordneten städtebaulichen Entwicklung auf unbebauten Grundstücken raumverträgliche Wohngebäude z.B. für Familienangehörige bzw. gewerbliche Nutzungen planungsrechtlich zu ermöglichen, ohne öffentliche Belange wie bspw. das Orts- und Landschaftsbild zu beeinträchtigen.

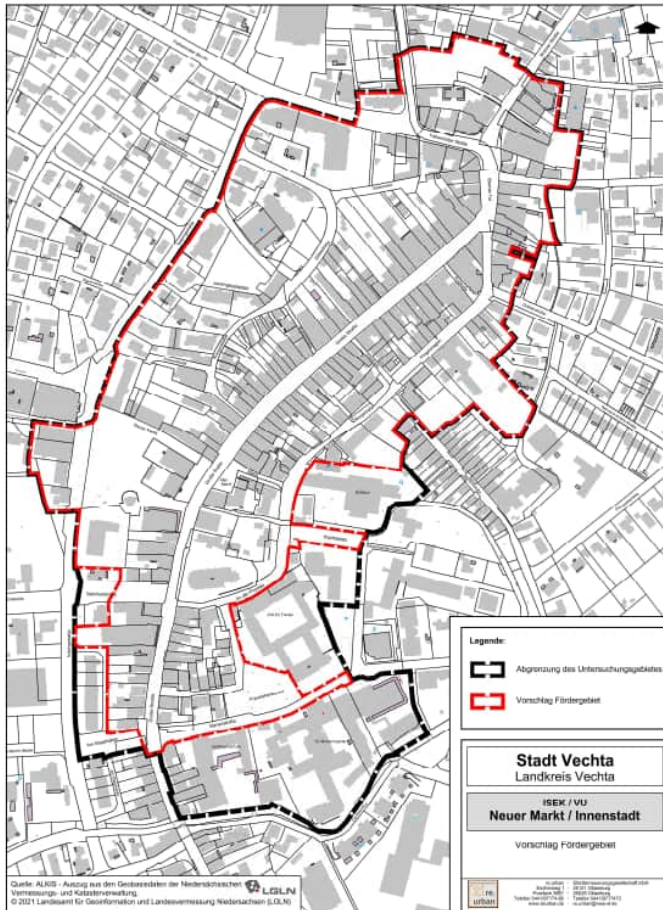
Am 30.09.2024 hat der Rat der Stadt Vechta die Außenbereichssatzung beschlossen. Mit Bekanntmachung vom 02.10.2024 ist die Außenbereichssatzung wirksam geworden.



### Geltungsbereich – unmaßstäblich

#### Vorbereitenden Untersuchung (VU) und des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für das Gebiet „Neuer Markt/Innenstadt“ (Programm Lebendige Zentren)

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 23.05.2022 wurde zum 01.06.2022 ein Antrag auf Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ für den Bereich „Neuer Markt / Innenstadt“ gestellt. Dieser Antrag ist für das Jahr 2023 nicht berücksichtigt worden. Die Verwaltung hat zum 01.06.2023 einen erneuten Antrag zur Aufnahme im Jahr 2024 gestellt. Auch dieser wurde nicht berücksichtigt. Auf Nachfrage teilt das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zu den Gründen der Nicht-Berücksichtigung folgendes mit: Aufgrund der starken Überzeichnung des Landesprogramms war im Programmjahr 2024 in Niedersachsen nur die Neuaufnahme von drei (von insgesamt 11 beantragten) Neuanmeldungen möglich. Bei der Auswahl zur Programmaufnahme einer Gesamtmaßnahme würde auch der Aspekt der Verteilungsgerechtigkeit zum Tragen kommen. Da die Stadt Vechta bereits 2023 mit dem Quartier Antoniusstraße aufgenommen wurde, konnte die Gesamtmaßnahme „Neuer Markt/ Innenstadt“ in diesem Jahr nicht berücksichtigt werden. Es für das Jahr 2025 bereits ein neuer Antrag gestellt.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

## FACHDIENST BAUORDNUNG

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 878 Vorgänge erfasst, 83 weniger als im Vorjahr.

Wie bereits 2023 sind auch in 2024 die Antragseingänge für Neubauten (sowohl Bauanträge als auch Mitteilungsverfahren) gesunken. Mit 62 Anträgen für Umbauten und Nutzungsänderungen sind 2024 weniger als im Vorjahr beantragt worden, aber vergleichbar mit den Zahlen aus 2022. Da waren es 58 Antragseingänge. Die Anzahl der Bauvorbescheide ist dagegen wieder um 9 Eingänge angestiegen auf 38 Vorgänge und erreicht das Niveau der Jahre 2021 und 2022.

Aus der Antragstellung resultiert die Zahl der Bauherrenwidersprüche und auch der Nachbarwidersprüche, welche als gering einzustufen ist.

Die Zahl der Bauaufsichtsverfahren ist ebenfalls rückläufig, was aber auch aus einer derzeit unbesetzten Stelle in diesem Aufgabenbereich resultiert.

Die Anforderungen von Bauunterlagen aus den Bauakten sowie Baulastenauskünfte sind weiterhin hoch und sogar nochmals um 28 Vorgänge (+ 6,4 %) angestiegen auf nunmehr 468 Vorgänge.

Im Bereich des Denkmalschutzes ist die gleichbleibende Nachfrage nach Denkmalförderung zu begrüßen. Auch wenn nicht alle beantragten Mittel im Jahr ausgeschöpft werden können, da die Maßnahmen z.B. aufgrund Bauzeitverzögerungen ins Folgejahr geschoben werden, bedeutet es doch einen steten Austausch zwischen Denkmaleigentümern und Denkmalschutzbehörde.

Für die Prüfung statischer Unterlagen wurden im Jahr 2024 insgesamt 16 Prüfaufträge mit einer Gesamtsumme der anrechenbaren Kosten in Höhe von rd. 31.056.000 € erteilt. Davon wurden 3 Prüfaufträge mit anrechenbaren Kosten von rd. 6.084.000 € im Haus bearbeitet. Die übrigen 13 Prüfaufträge wurden aufgrund fehlender eigener Personalstärke an 6 verschiedene Ingenieurbüros vergeben.

### Antragseingänge 01.01.2020 bis 31.12.2023

	2021	2022	I / 2023	II / 2023	III / 2023	IV / 2023	2023	I / 2024	II / 2024	III / 2024	IV / 2024	2024
<b>Verfahren:</b>												
Bauvoranfrage	38	37	7	5	10	7	29	8	12	10	8	38
Errichtung von Gebäuden / baul. Anlagen	127	118	21	25	21	23	90	21	19	17	19	76
Umbau / Erweiterung von Gebäuden / baul. Anlagen	60	34	15	11	9	11	46	7	10	9	12	38
Nutzungsänderung	27	24	8	11	6	15	40	6	4	2	12	24
Abbruch von Teilen baul. Anlagen	3	0	0	1	1	1	3	1	1	0	0	2
Nachtrag zu erteilter Baugenehmigung	24	22	7	6	1	5	19	3	1	6	4	14
Verlängerung von Bauvorbescheiden / Baugenehmigungen	7	6	2	1	1	3	7	5	2	1	1	9

Mitteilungsverfahren gem. § 62	35	29	4	7	3	6	20	2	6	4	4	16
Befreiung / Ausnahme / Abweichung	27	17	4	10	5	8	27	5	6	5	7	23
Abnahmen	36	40	11	16	14	11	52	12	10	13	10	45
Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG	16	9	4	2	3	5	14	3	4	2	3	12
Stellungnahme (BlmSchG, Bauleitplanung, Gewässer, sonstige)	19	22	11	8	6	2	27	4	6	4	2	16
Baulastverfahren (Eintragung, Änderung, Löschung)	63	27	16	10	6	9	41	8	8	5	13	34

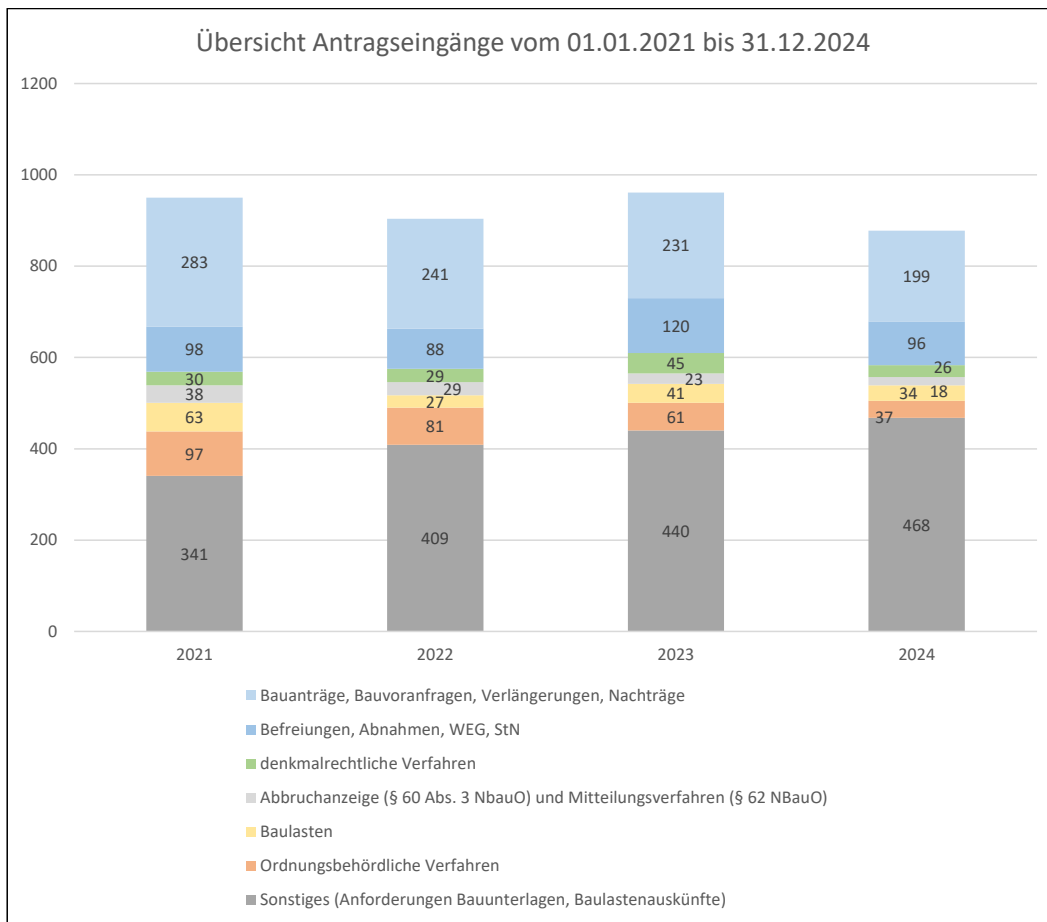
<b>Ordnungsbehördliche Verfahren:</b>												
Bauherrenwiderspruch	32	21	2	3	0	2	7	3	2	2	1	8
Nachbarwiderspruch	2	3	1	1	0	0	2	0	1	0	0	1
Bauaufsichtsverfahren	44	49	12	11	10	8	41	4	12	6	2	24
Bußgeldverfahren und Einsprüche	17	5	0	3	0	1	4	0	0	3	0	3
Beschwerden	2	3	0	5	1	1	7	0	0	1	0	1

<b>Sonstiges:</b>												
Anforderungen von Bauunterlagen aus den Bauakten	204	282	88	69	59	86	302	58	75	114	76	323
Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	137	127	33	39	37	29	138	33	31	37	44	145

<b>Denkmalschutz:</b>												
Feststellung eines Bau-/ Bodendenkmals, Auskunft aus dem Denkmalverzeichnis	6	6	1	0	0	2	3	1	0	0	2	3
Veränderung von Denkmalen	10	10	4	7	9	3	23	4	7	9	3	23
Förderung von Denkmalen	3	3	5	7	0	0	12	5	7	0	0	12
Bescheinigungen nach § 7i EStG	1	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	1
denkmalpflegerische Stellungnahmen	10	10	5	1	0	0	6	5	1	0	0	6

	2021	2022	I / 2023	II / 2023	III / 2023	IV / 2023	2023	I / 2024	II / 2024	III / 2024	IV / 2024	2024
<b>beantrage Bauvorhaben (Auszug):</b>												
Einfamilienwohnhaus	67	71	10	13	14	11	48	7	16	13	13	49
Mehrfamilienwohnhaus	66	47	7	8	6	13	34	10	3	9	8	30

Wohn- und Geschäfts- haus	4	4	5	0	1	0	6	0	0	1	0	1
Öffentliche Bauvor- haben	10	5	2	0	2	2	6	2	1	0	3	6
Büro- und Verwal- tungsgebäude	8	4	1	0	1	1	3	1	0	0	1	2
Landwirtschaft / Tier- haltung	6	4	0	4	3	1	8	3	2	1	1	7
Gewerbliche Bauvor- haben	29	21	5	3	6	5	19	7	5	5	1	18
sonst. Nichtwohne- gebäude	7	9	4	3	0	2	9	1	1	4	4	10
Wohnheim	4	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	1
Garagen, Carport, Stellplatz	14	10	2	5	2	2	11	2	2	1	2	7
Technische Anlagen	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0	2
Windenergieanlage	1	3	1	0	1	0	2	0	0	0	1	1
Werbeanlagen, Wer- betafeln	15	15	4	2	1	4	11	1	3	2	1	7



## FACHDIENST STRASSENBAU UND GRÜNFLÄCHEN MIT BAUHOF

### Markierung Marschstraße

Auf Empfehlung der Unfallkommission wurde die Marschstraße zwischen der Franz-Vorwerk-Straße und der Kolpingstraße zur Einbahnstraße.

Eine Einfahrt ist nun nur noch von der Franz-Vorwerk-Straße aus möglich. Nur für Radfahrerinnen und Radfahrer ist die Straße beidseitig befahrbar. Weiterhin wurden auf der Marschstraße zwischen der Münsterstraße und der Franz-Vorwerk-Straße Fahrradschutzstreifen angebracht.

#### Technische Daten:

- 46 m<sup>2</sup> Demarkierung
- 251 m 12er Längsmarkierung in Heißplastik
- 49 m 25er Längsmarkierung in Heißplastik
- 2,50 m 50er Wartelinie in Heißplastik
- 10 Stck. Radfahrersymbole
- 10 Stck. Pfeilsymbole





Foto: Heyng

## Brücken

### Sanierung Geh- und Radwegbrücke Kirchwiesen



Fotos: Buschermöhle

Die Geh- und Radwegbrücke Kirchwiesen war im Bereich von vier Stützkonstruktionen abgesackt. Durch eine Höhenmessung wurde festgestellt, dass die Querneigung dadurch zu stark geworden war.

Aus diesem Grund wurde nach einer Bodenuntersuchung, die Konstruktion an den betroffenen Stellen angehoben.

Dies geschah durch vier Arbeitsschritte:

1. Geländerpfosten und Doppelzange abstützen und somit in der Höhenlage sichern
2. Bolzen ausbauen
3. Zangen und Geländerpfosten hochpumpen
4. Bolzen neu bohren und einbauen



Foto: Firma Busmann

Des Weiteren wurden 2024 insgesamt 7 Brücken geprüft. Davon waren 6 Geh- und Radwegbrücken und eine Straßenbrücke.

### **Endausbau B-Plan Nr. 48L – „Wohngebiet westlich des Aphasie-Zentrums“**

Nach der Ersterschließung des Bebauungsplan Nr. 48L „Wohngebiet westlich des Aphasie-Zentrums“ in 2017 wurde in 2023 der Endausbau des Baugebietes begonnen.

Der Gehweg am Bomhofer Weg wurde im Zuge der Maßnahme Ersterschließung und Endausbau Jans-Döpe Anfang des Jahres 2023 neu hergestellt. Die Fahrbahn Bomhofer Weg wurde bei der Ersterschließung im Endausbauzustand hergestellt.

Zusätzlich zum Endausbau des Baugebietes B-Plan Nr. 48L – „Wohngebiet westlich des Aphasie-Zentrums“, wurde die Zufahrtsstraße Aphasie-Zentrum (Ludwig-Richter-Straße, Josef-Bergmann-Straße) instandgesetzt. Die Straßenerhaltungsmaßnahme beinhaltet zudem die Verlegung eines Regenwasserkanals.

Gemäß dem Ratsbeschluss wurde die Erschließungsstraße in bituminöser Bauweise ausgeführt. Der Gehweg wurde in Pflasterbauweise hergestellt.

Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgte im Mai 2025.

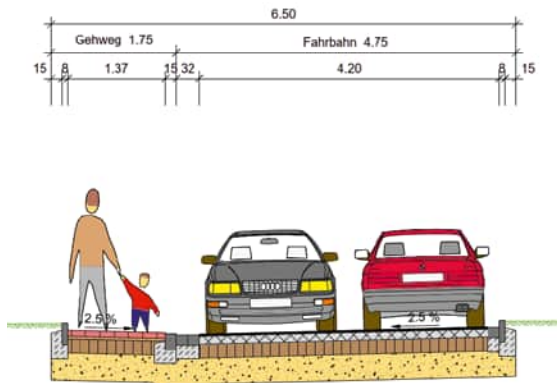
**Technische Daten Baugebiet:**

- ca. 950 m<sup>2</sup> Asphaltflächen
- ca. 2240 m<sup>2</sup> Pflasterflächen
- ca. 1450 m Bordanlagen

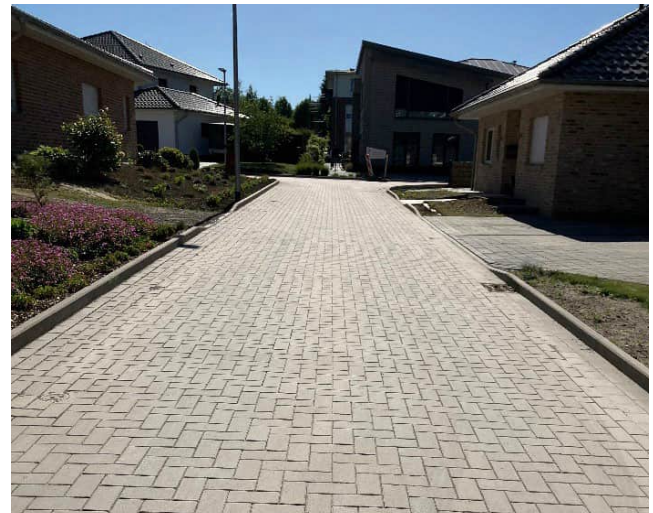
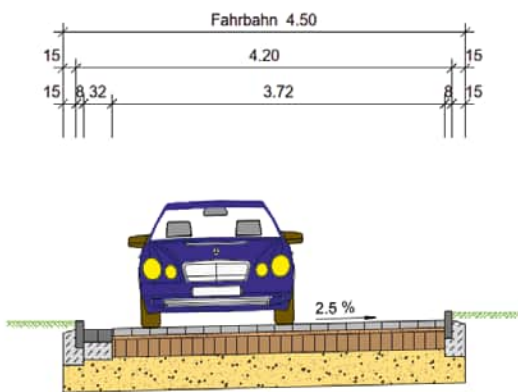
**Technische Daten Zufahrtsstraße Aphasie-Zentrum**

- ca. 820 m<sup>2</sup> Asphaltflächen
- ca. 110 m Regenwasserkanal

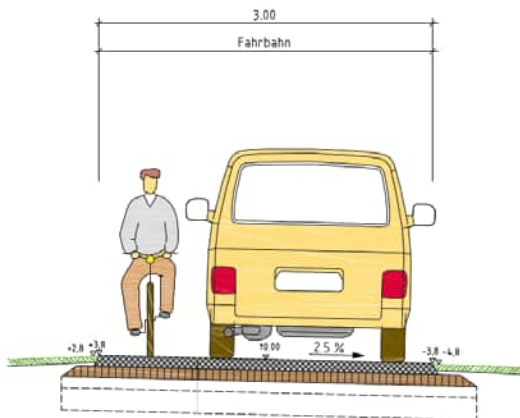




Regelquerschnitt Erschließungsstraße



Regelquerschnitt Stichstraße



Regelquerschnitt Zufahrtsstraße Aphasie-Zentrum

### Straßenendausbau B-Plan Nr. 167 „Wohngebiet südlich Boegel“

Nach der Ersterschließung des Bebauungsplan Nr. 167 „Wohngebiet südlich Boegel“ wurde in 2024 der Endausbau des Baugebietes begonnen.

Im Fahrbahnbereich wurde die provisorische Asphaltbaustraße (AC 22 TS 6 cm) und die obere Schicht der darunter befindlichen Schottertragschicht durch Fräsen zerkleinert und als Tragschicht für den Asphaltunterbau profiliert. Der Straßenquerschnitt für die Planstraße hat eine Breite von 7,50 m. Dieser setzt sich zusammen aus 2,50 m Gehweg und 5,00 m Fahrbahn einschließlich Bordstein und Rückenstütze. Die Fahrbahn und der Gehweg wurden in Betonsteinpflaster hergestellt. Am Ende der Planstraße B befindet sich ein Wendeplatz mit einem Radius von Radius 20 m. Die Entwässerung wird über eine 3-reihige Gosse mit Straßenabläufen, die an den Regenwasserkanal angeschlossen werden, geregelt.

Am 13.02.2024 um 10:00 Uhr sind 4 Angebote eingegangen. Das günstigste Angebot lag bei der Firma Reinhard Meyer Straßenbau GmbH – 351.287,23€. Am teuersten war die Firma Pflasterbau Moormann GmbH mit 368.423,02€. Die Auswertung der vorliegenden Bieterangebote hat ergeben, dass das Angebot der Firma Reinhard Meyer Straßenbau GmbH als wirtschaftlichstes und annehmbarstes Angebot war. Der angegebene Preis war kostendeckend kalkuliert und auskömmlich. Die Haushaltsmittel standen zur Verfügung. Eine Pressemitteilung wurde erfolgreich versendet. Versorger und Anlieger waren informiert. Die o.g Baumaßnahme wurde am 06.05.2024 begonnen. Zusätzlich zum Endausbau des Baugebietes B-Plan Nr. 167 „Wohngebiet südlich Boegel“, wurde eine Nachprofilierung des Rückhaltegrabens durchgeführt und der Rasen neu angesät.

Die Rinne im Bereich des Hauses Nr. 1 wurde verlängert und angepasst.

Zur Befestigung von Böschungen und für den Schutz beim Starkregen, wurde eine zusätzliche Bepflanzung hergestellt und mit L-Steinen abgesichert, die ein Abrutschen von Erdreich verhindern soll.

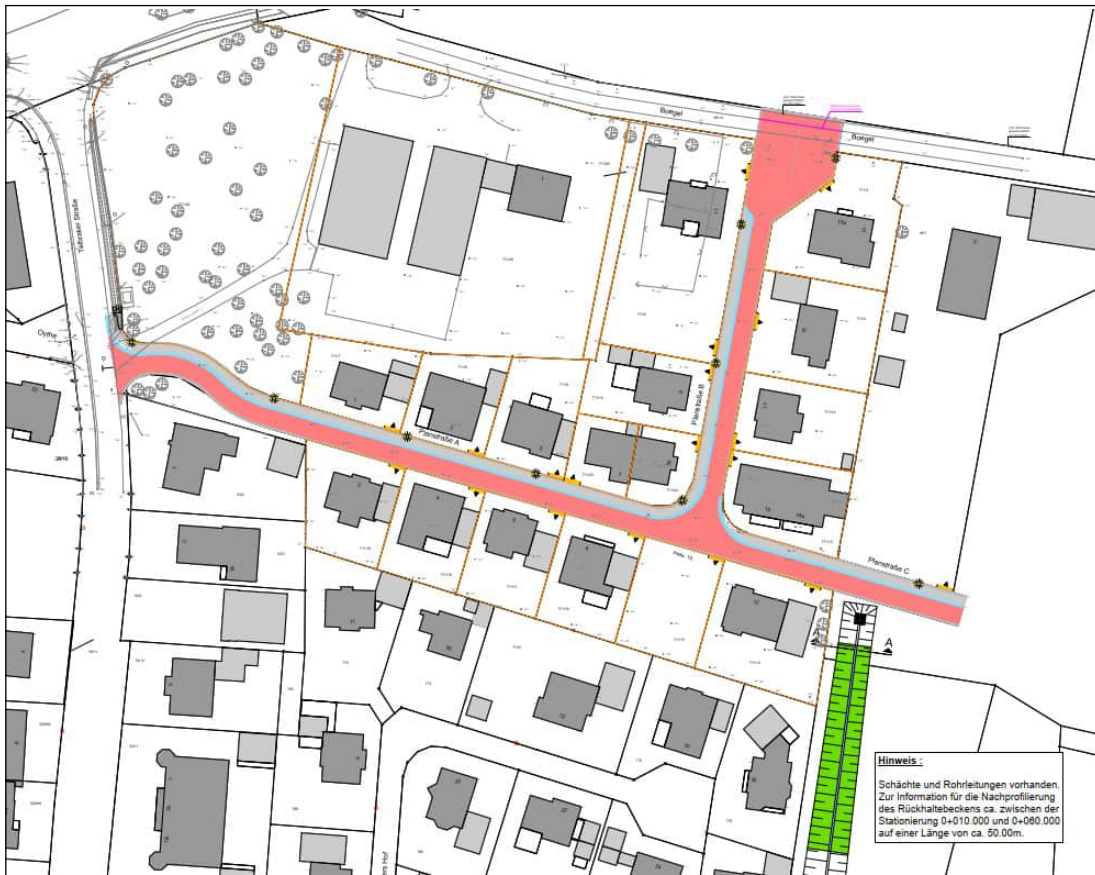
Am 15.10.2024 um 11:00 Uhr fand eine Abnahme statt. Abnahme der ausgeführten Leistung ist ohne festgestellten Mängeln erfolgt. Im Anschluss wurde eine zusätzliche Vereinbarung getroffen: „Plattendruckversuche nach DIN 18134 liegen leider nicht vor. Aus diesem Grund wird die Gewährleistung auf weitere 2 Jahre verlängert. Eine Verlängerung umfasst Mängel, die auf fehlerhafte Verdichtung des Materials oder unsachgemäße Verlegung zurückzuführen sind.

Dazu gehören beispielweise Absackungen, ungleichmäßige Fugen oder lose Steine. Beginn der Gewährleistung: 16.10.2024, Ende: 15.10.2030“.

Die tatsächlichen Kosten der Baumaßnahme befinden sich unter dem geschätzten Ermittlungswert: ca. 177.182,89€

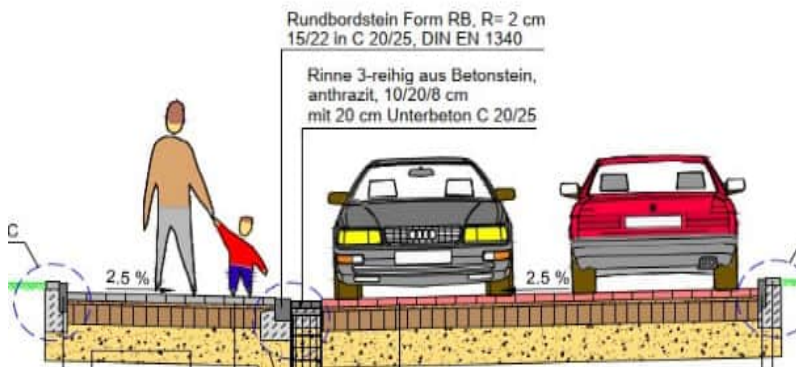
#### Technische Daten Baugebiet:

- ca. 554,070 m<sup>2</sup> Pflasterflächen-Gehweg, grau
- ca. 1.652,470 m<sup>2</sup> Pflasterflächen-Fahrbahn, herbstlaub
- ca. 443,64 m<sup>2</sup> Pflasterung auf der betonrückenstütze, grau
- ca. 153,28 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster angleichen
- ca. 622,80 m Bordanlage-Tiefbord
- ca. 336,61 m Bordanlage-Rundbord



Lageplan





### Regelquerschnitt Erschließungsstraße

### Hochwasserschutz der Stadt Vechta: HWSO2: Ausbau des Vechtaer Moorbaches von der Wassermühle bis zur Willohstraße inkl. Bau einer Fischaufstiegsanlage

Mit der Umsetzung der oben genannten Baumaßnahme sollen die bereits im Oberlauf des Moorbaches vorhandenen Schutzgebiete mittels geregelten Einstaus erhalten sowie der Hochwasserschutz für die Stadt Vechta gewährleistet werden.

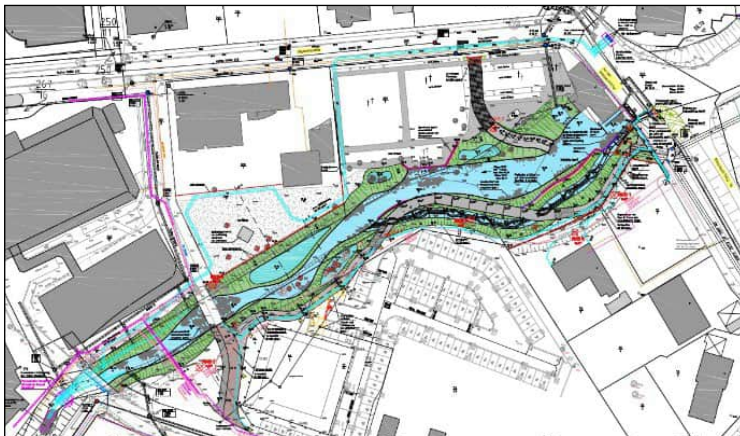
Der wasserrechtliche Antrag gemäß § 8 WHG zur Erteilung des Staurechtes für den Vechtaer Moorbach sowie an der Wehranlage Nepomukkanal in Verbindung mit Hochwasserschutzmaßnahmen im Gewässerabschnitt Wassermühle – Willohstraße wurden beim Landkreis Vechta zur Genehmigung eingereicht und Anfang März 2022 positiv beschieden, so dass von Seiten der Stadtverwaltung Vechta ein Antrag auf Förderung beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gestellt werden konnte. Die Förderstelle NLWKN (Betriebsstelle Hannover-Hildesheim) hat die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt, so dass förderunschädlich die weiteren Schritte eingeleitet werden konnten. Unter Beteiligung des Landkreises Vechta und einer biologischen Baubegleitung wurden die notwendigen Forstarbeiten von einer Fachfirma fristgerecht durchgeführt. Im Juni 2022 wurde die Baumaßnahme öffentlich ausgeschrieben und nach ordentlicher Prüfung und gemäß Beschluss des VA (August 2022) an die Fa. Ludwig Freytag aus Oldenburg im September 2022 vergeben.

Die Förderzusage des NLWKN wurde im Oktober 2022 erteilt, so dass mit der Baumaßnahme im Dezember 2022 begonnen werden konnte. In der Winterpause (Dezember 2023) ist ein Hochwasser aufgetreten. In der Baustelle und im Gewässer gab es keine Schäden. Die Arbeiten am Oberlauf wurden im Januar 2024 wiederaufgenommen. Die Geländeauffüllung auf dem Grundstück der ev.-luth. Kirchengemeinde wurde durchgeführt und im Februar 2024 mit der baulichen Umsetzung des Zulaufbereichs im Oberlauf sowie mit der Errichtung des Thomson-Wehres begonnen. Ende Februar musste aufgrund der Wetterlage und hoher Wasserstände eine Zwangspause eingelegt werden. Anfang März 2024 wurden die Arbeiten oberhalb der Wassermühle abgeschlossen. Der Bypass (Nenndurchmesser 1600 mm) an der Windallee wurde rückgebaut und verschlossen sowie der provisorische Gehweg entlang der Kinderklinik rückgebaut. Die bautechnische Abnahme erfolgte im April 2024. Die Abnahme mit den genehmigenden Behörden erfolgte im Juni 2024. Im Rahmen des Beweissicherungsverfahrens wurde eine Schlussbegehung der angrenzenden Gebäude von einem Sachverständigen durchgeführt. Das vom Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) geforderte Moni-

toring der Fischtreppe wurde durch das Planungsbüro Rötger in der 40. KW 2024 abgeschlossen. Mit der Gartengestaltung des Kirchgrundstücks wurde im November 2024 begonnen. Zaunanlage, Pflaster- u. Erdarbeiten, Bepflanzung und die Aufstellung eines Gartenhauses wurden durchgeführt.

#### Technische Daten Gesamtbaumaßnahme:

- ca. 9.000 m<sup>3</sup> Erdbewegungen
- ca. 4.900 to Schüttsteine
- ca. 935 m<sup>2</sup> Spundwandverbau
- ca. 60 m Stegkonstruktion aus Stahl, Holz und GFK
- ca. 325 m<sup>2</sup> Geh- und Radweg in wassergebundener Bauweise

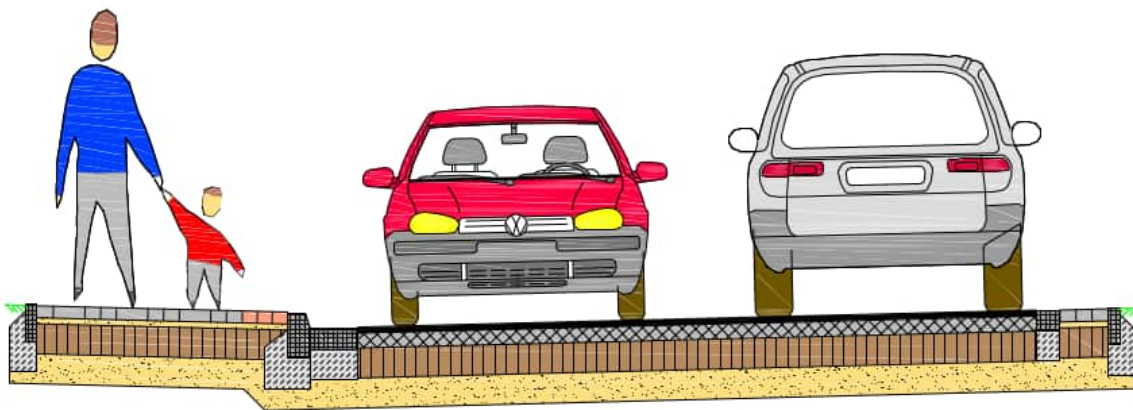
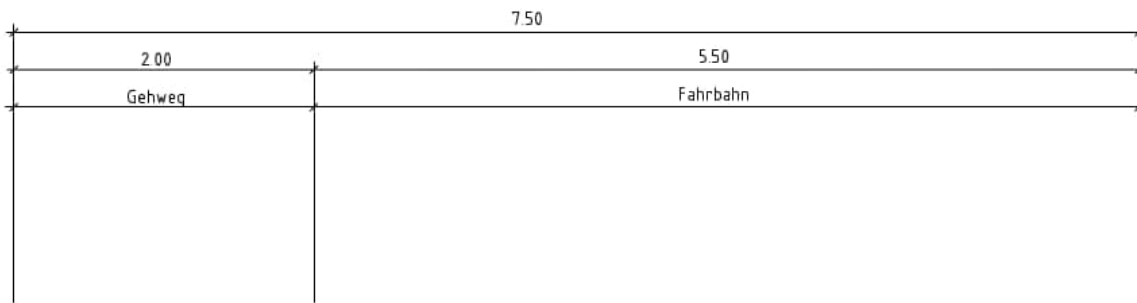


#### Ausbau der Straße Kringelkamp

Die Stadt Vechta hat im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung den Auftrag für den Ausbau der Straße Kringelkamp im Dezember 2023 an Firma Völkman aus Damme erteilt.

Der Altbestand der Straße Kringelkamp war über 60 Jahre alt. Die Straßenoberfläche war abgängig und somit erneuerungsbedürftig. Der vorhandene Schmutzwasserkanal war ebenso abgängig. Der vorhandene Regenwasserkanal war gemäß Zentralem Abwasserplan nicht mehr ausreichend dimensioniert.

Der gepl. Ausbau orientiert sich weitestgehend an dem jetzigen Bestand. Der Regelquerschnitt setzt sich aus einer 5,50 m breiten Fahrbahn und einem 2,0 m breiten Gehweg zusammen. In dem Abschnitt Kringelkamp 15 bis Kringelkamp 38 beträgt die Ausbaubreite 6,50 m. Dies ist bedingt durch die vorhandene Flurstücksbreite. Der Gehweg und die Fahrbahn werden in diesem Bereich jeweils um 0,50 m schmaler (Fahrbahn 5,00 m, Gehweg 1,50 m). Optisch orientiert sich der Gehweg an dem Gehweg der Oyther Straße. Dieser ist mit grauem Betonsteinpflaster und rotem Sicherheitsstreifen ebenfalls aus Betonsteinpflaster ausgebildet. Die Kreuzungsbereiche werden auch mit rotem Betonsteinpflaster hergestellt. Zur Verkehrsberuhigung werden mehrere Baumbeete angelegt.



### Regelquerschnitt

Mit den Bauarbeiten zum Ausbau der Straße Kringelkamp wurde im Februar 2024 begonnen. Nachdem zunächst im 1. Bauabschnitt, Füchteler Straße bis Georgstraße, das Pflaster im Gehwegbereich aufgenommen wurde, wurde mit der Erneuerung bzw. Tieferlegung der Versorgerleitungen begonnen.

Im April hat Firma Völkman mit der Umsetzung der Kanalbauarbeiten im Kreuzungsbereich Kringelkamp/Füchteler Straße angefangen. Es wurden zunächst der Regen- und Schmutzwasserschacht in der Füchteler Straße gesetzt, an dem jeweils die Kanäle aus der Straße Kringelkamp angeschlossen wurden.

Im Folgenden wurden die Kanalbauarbeiten im 1. Bauabschnitt in der Straße Kringelkamp ausgeführt.

Nachdem diese fertiggestellt waren, ist die Kanalbaukolonne in den nächsten Abschnitt vorgerückt, so dass die Straßenbaukolonne im 1. Abschnitt mit dem Setzen der Bordanlage beginnen konnte.

Diese Vorgehensweise, die Kanal- und Straßenbauarbeiten in zwei Abschnitten parallel durchzuführen, ist ebenso in den weiteren Abschnitten erfolgt.

Der 1. Bauabschnitt von der Füchteler Straße bis zur Georgstraße konnte nach Fertigstellung der Pflasterflächen und der Asphaltarbeiten Mitte September wieder frei gegeben werden.

Nachdem die Kanalbauarbeiten im 2. Bauabschnitt fertiggestellt waren, konnten Ende Oktober die Asphaltierungsarbeiten von der Georgstraße bis zur Josefstraße stattfinden. Nach Fertigstellung der Nebenanlagen konnte dieser Abschnitt im November wieder für den Verkehr freigegeben.

Ebenso konnte nach Fertigstellung der Kanalbauarbeiten der 3. Bauabschnitt Mitte Dezember asphaltiert werden. Die Nebenanlagen konnten bis Ende 2024 fertiggestellt werden.

Im vierten Bauabschnitt waren bis zum Jahresende die Kanalbauarbeiten abgeschlossen.

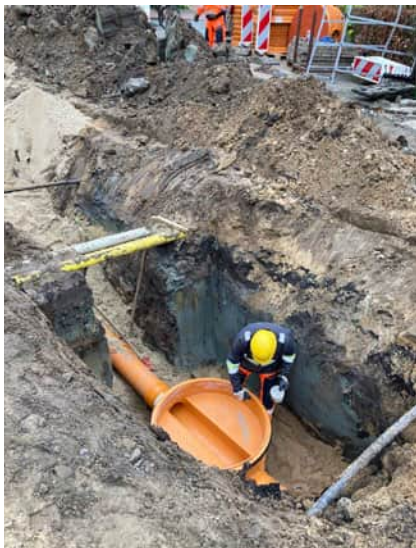
Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgt in 2025.

#### Übersicht Bauabschnitte:

- 1. Bauabschnitt: Füchteler Straße - Georgstraße
- 2. Bauabschnitt: Georgstraße - Josefstraße
- 3. Bauabschnitt: Josefstraße - Heinrichstraße
- 4. Bauabschnitt: Heinrichstraße - Hermannstraße
- 5. Bauabschnitt: Hermannstraße - Oyther Straße

#### Technische Daten:

- Ca. 725 m<sup>2</sup> Pflasterflächen
- Ca. 1.600 m<sup>2</sup> Asphaltflächen
- Ca. 1.250 m Bordanlagen
- Ca. 1.200 m Kanal



**Kanalbauarbeiten im 1. Abschnitt**

Foto: Hackmann



**Schottertragschicht 2. Bauabschnitt**

Foto: Hackmann



**Kreuzungsbereich Kringelkamp/Georgstraße**

Foto: Hackmann



**Fertiggestellter 3. Abschnitt**

Foto: Hackmann

### **Erneuerung der Ortsdurchfahrt Langförden II. Bauabschnitt**

Im Zuge der Dorferneuerung wurde für den II. Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Langförden (,Lange Straße' Teilstück ,Bomhofer Weg' bis ,Oldenburger Straße' sowie für den Einmündungs-/Platzbereich ,Rembrandtstraße') ein Förderantrag gestellt. Für 2020 erhielt die Stadt Vechta darauf keine Fördermittel. Nach erfolgreicher Anerkennung des Dorferneuerungsplanes durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) im Jahr 2022 wird die Umgestaltung des II. Bauabschnittes der Ortsdurchfahrt Langförden nun gefördert. Das Gesamtkonzept sieht eine Reduzierung der bituminösen Fahrbahn vor.

Im Jahr 2024 wurde die im Vorjahr begonnene Sanierung der II. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt Langförden fortgesetzt.

Der II. Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Langförden beinhaltet zu einem den Abschnitt ,Rembrandtstraße' von der ,Lange Straße' bis ,Rubenstraße' und zu anderen den Abschnitt ,Lange Straße' von der Straße ,Bomhofer Weg' bis zur Kreuzung B69.

Der Abschnitt ,Rembrandtstraße' ist von einer bituminösen Fahrbahn von ca. 6,80 m auf 5,50 m Breite (einschl. Rinnen) ausgebaut worden. Daran schließt eine Rundbordanlage an, die die Nebenanlage mit einer Breite von mindestens 1,50 m abgrenzt. Die Kreuzungspunkte ,Rembrandtstraße' / ,Van-Gogh-Straße' und ,Rembrandtstraße' / ,Repker Straße' wurden in Pflasterbauweise ausgebaut. Die Fahrbahn ist optisch mit Pflanzbeeten aufgelockert worden. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurde Neugestaltung der Grünanlage umgesetzt, welche die Aufenthaltsqualität, mit Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und Bepflanzung gesteigert.

Der Abschnitt ,Lange Straße' von der Straße ,Bomhofer Weg' bis zur Kreuzung B 69 ist ein weiterer Bestandteil des II Bauabschnittes. Die Fahrbahnbreite beträgt 6,50 m (einschl. Rinnen). Die vorherige

Straßenbreite war bei ca. 7,00 m. Beidseitig der Fahrbahn wurden Nebenanlagen hergestellt. Auf der Ostseite ist ein 3,00 m breiter gemeinsamer Geh- und Radweg und auf der Westseite ist ein neuer Gehweg in mindestens 2,00 m Breite angelegt worden. Die Ausbautart erfolgte wie im I. Bauabschnitt. Die Nebenanlagen wurden in Klinkerpflaster mit Natursteinbänderungen befestigt und die Fahrbahn in Asphaltbauweise hergestellt. Entlang der Ausbaustrecke werden Pflanzungen vorgenommen. Die vorhandenen Bushaltestellen wurden modernisiert und richtliniengerecht umgestaltet, um den Anforderungen der barrierefreien Infrastruktur gerecht zu werden.

Das gesamte Mobiliar (Beleuchtung, Bänke, Fahrradständer) wurde zudem erneuert.

Mit der feierlichen Eröffnung im Dezember 2024 wurde die Sanierung der Ortsdurchfahrt I. und II. Bauabschnitt abgeschlossen.

#### Technische Daten:

- ca. 5.000 m<sup>2</sup> Verkehrsflächen in Asphaltbauweise
- ca. 3.085 m<sup>2</sup> Verkehrsflächen in Pflasterbauweise
- ca. 2070 m Bordanlagen
- ca. 445 m<sup>2</sup> wassergebundene Wegedecke

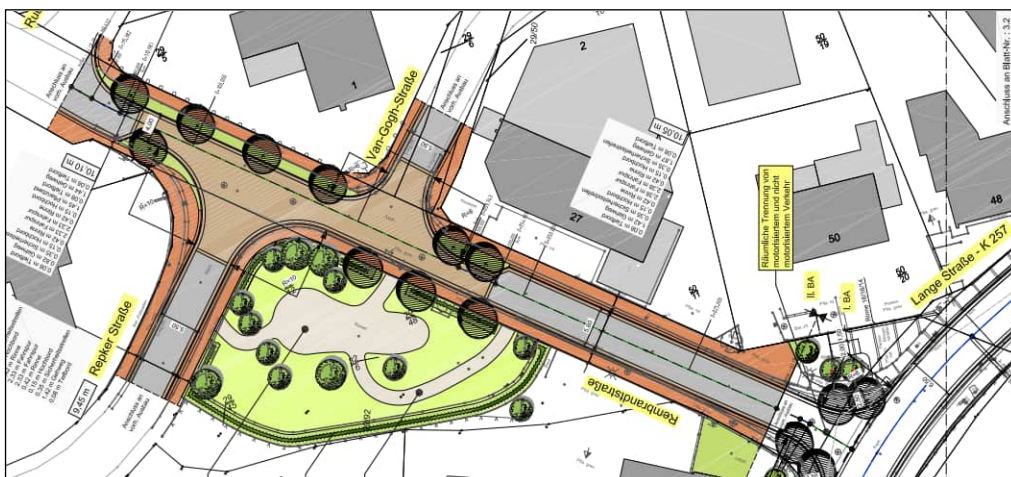


Abbildung 1: Abschnitt Rembrandtstraße



Abbildung 2: Abschnitt Bomhofer Weg bis Erzeugergroßmarkt Langförden-Oldenburg e.G.



Abbildung 3: Abschnitt Erzeugergroßmarkt Langförden-Oldenburg e.G. bis Kreuzung B 69



**Abschnitt ‚Lange Straße‘**

Fotos: Bäker

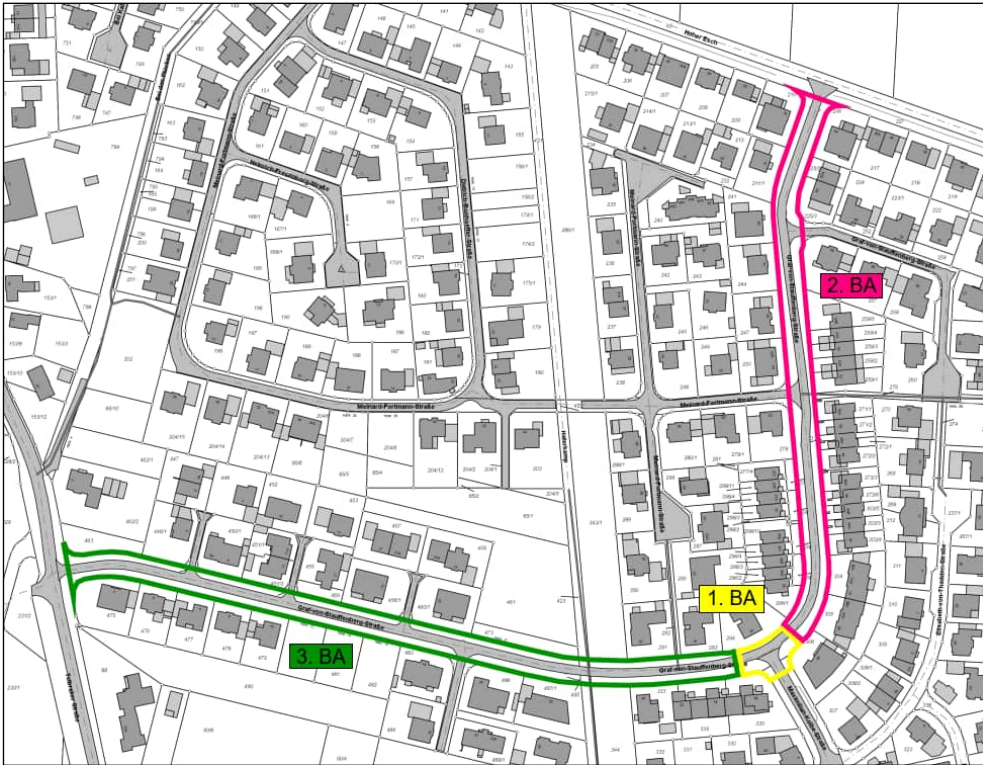


### Abschnitt ‚Rembrandtstraße‘

Fotos: Bäker

### B-Plan Nr. 143 Telbraker Esch - Endausbau Graf von Stauffenberg Straße

Für die oben genannte Maßnahme hat die Stadt Vechta im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung den Auftrag über den Endausbau der Graf-von-Stauffenberg-Straße an Fa. VÖLKMANN Straßen- u. Ingenieurbau GmbH im April 2023 erteilt. In Abstimmung mit den Beteiligten wurde die Baumaßnahme in 3. Bauabschnitte (BA) unterteilt. Grund hierfür war, dass Schülerverkehre mittels Bus mit möglichst wenig Einschränkungen weitestgehend erhalten bleiben können. 1. BA Einmündungsbereich Maximilian-Kolbe-Straße / Graf-von-Stauffenberg-Straße\_2. BA zwischen Einmündungsbereich Maximilian-Kolbe-Straße / Graf-von-Stauffenberg-Straße und Hoher Esch\_3. BA zwischen Einmündungsbereich Maximilian-Kolbe-Straße / Graf-von-Stauffenberg-Straße bis Telbraker Straße. Im 1. BA wurde Mitte Juli 2023 der Asphalt aufgenommen. Nachdem Erd- und Kanalbauarbeiten durchgeführt sowie Bord- und Rinnenanlagen gesetzt wurden, konnte final die Verkehrsfläche gepflaster werden und rechtzeitig zum Ende der Sommerferien für den Straßenverkehr und die Schülerbeförderung freigegeben werden. Im 2. BA wurden nach der Aufnahme des Asphalts die erforderlichen Erd- und Kanalbauarbeiten durchgeführt sowie Bord- und Rinnenanlagen gesetzt als auch Nebenanlagen (Gehweg und Parkbuchten) bis zur Einmündung Meinhard-Fortmann-Straße gepflastert. Der Abschnitt von der Einmündung Meinhard-Fortmann-Straße bis zur Straße Hoher Esch wurde analog wie vorgenannt umgesetzt, so dass im Oktober 2023 die Asphaltdecke im gesamten 2. BA eingebaut werden konnte. Die Aufpflasterungen in den Einmündungsbereichen wurden im Anschluss hergestellt. Nach den vorgenannten Arbeiten konnten die Pflanzbeete für die Bepflanzung durch den Bauhof vorbereitet werden. Im November 2023 erfolgte der Wechsel in den 3. BA. Die Pflanzarbeiten im 2. BA haben Ende November begonnen. Aufgrund der schlechten Witterung im November und Dezember 2023 konnten bisher im 3. BA nur erschwerte Erd- und Kanalbauarbeiten durchgeführt und nur teilweise Bordanlagen gesetzt werden. In der Zeit von Januar bis August 2024 wurden die Kanal- und Straßenbauarbeiten im 3. Bauabschnitt fertiggestellt. Der Bauhof hat sukzessive die Bepflanzung der Grünbeete korrdiniert und durchgeführt. Die Bauabnahme erfolgte am 18.10.2024. Restarbeiten wurden im November 2024 durchgeführt.



**Technische Daten Gesamtbaumaßnahme:**

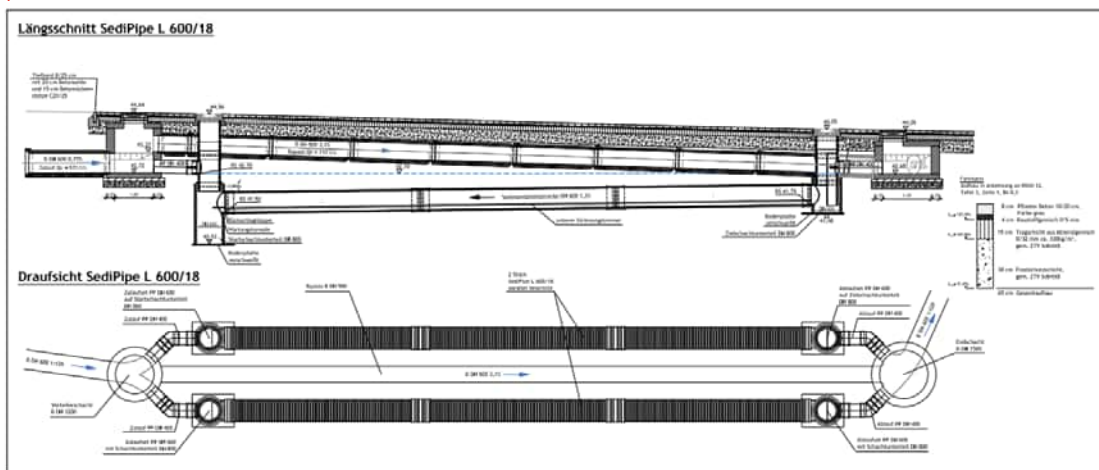
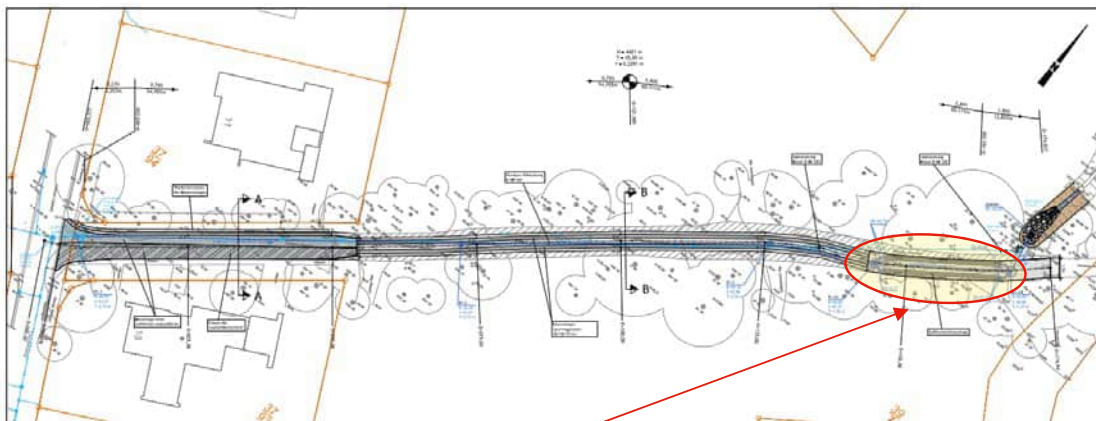
- ca. 3.000 m<sup>2</sup> Verkehrsflächen in Asphaltbauweise
- ca. 3.950 m<sup>2</sup> Verkehrsflächen in Pflasterbauweise
- ca. 3.000 m Bordanlagen



**BA Graf-von-Stauffenberg-Straße (Oktober 2024)**

## Welper Straße - Bau einer Sedimentationsanlage und Kanalsanierung

Für die oben genannte Maßnahme hat die Stadt Vechta am 25.05.2023 einen Antrag auf Erlaubnis gemäß § 8 WHG für die Einleitung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser bei der zuständigen Behörde (Landkreis Vechta) gestellt und am 13.07.2023 die Erlaubnis erhalten. Im September 2023 erfolgte im Rahmen der Grundlagenermittlung die Baugrunderkundung. Im Oktober 2023 erfolgte die Vergabe von Ingenieursleistungen für Ingenieurbauwerke und Verkehrswege. Am 03.12.2023 erfolgte die Kampfmittelfreigabe durch das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen - Hannover. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung hat nach Durchsicht und Prüfung der eingegangenen Angebote die Fa. Wübker GmbH Straßen- und Tiefbau aus 49401 Damme am 20.08.2024 den Zuschlag erhalten. Mit der baulichen Umsetzung der Maßnahme wurde im November 2024 begonnen. Die Sedimentationsanlage sowie der zu sanierende Regenwasserkanal wurden im Dezember 2024 fertiggestellt. Fa. Wübker wird nach der Weihnachtspause die Bauarbeiten in der 3. KW 2025 wiederaufnehmen.



### Technische Daten Gesamtbaumaßnahme:

- ca. 140 m<sup>2</sup> Pflasterflächen
- ca. 230 m<sup>2</sup> Asphaltflächen
- ca. 230 m Regenwasserkanal
- 1 Sedimentationsanlage SediPipe L600/18



Welper Straße, Erd- und Kanalbauarbeiten Höhe Welper Wald (Dezember 2023)



Welper Straße, halbseitiger Straßenaufbruch (Dezember 2023)

## FACHDIENST GRUNDSTÜCKSMANAGEMENT

### Vergabeverfahren

Im Jahr 2024 wurden 115 Vergabeverfahren (>10.000 € netto Auftragswert) über die Zentrale Vergabestelle abgewickelt.

**Geordnet nach Arten der Vergabe stellt sich die Verteilung wie folgt dar:**

Anzahl der Verfahren	Vergabeart
113	Öffentliche Ausschreibungen (national) bzw. Offene Verfahren (EU-weit)
2	Freihändige Vergabeverfahren / Verhandlungsvergaben

**Geordnet nach der Art der Leistung und der jeweils anzuwendenden Vergabeordnung verteilen sich die Vergabeverfahren wie folgt:**

Anzahl der Verfahren	Vergabeordnung
75	VOB/A (Bauleistungen)
22	UVgO (Unterschwellenvergabeordnung)
18	Europaweite Vergabeverfahren

### Elektronische Vergabe

Seit Einführung der E-Vergabe bei der Stadt Vechta im Mai 2018 haben sich bereits bis Ende 2024 ca. 1900 Firmen auf dem Portal bei der Stadt Vechta als Bieter registriert, das sind etwa 250 mehr als im Vorjahr.

### Regionale Verteilung der bezugschlagten Unternehmen 2024:

Ca. 20 %	Stadt Vechta
Ca. 24 %	Landkreis Vechta
Ca. 56 %	überregional

### Ankauf von Grundstücken

- Grundstück zur Größe von 472 qm mit aufstehendem Wohnhaus in der Mühlenstraße
- Teilfläche zur Größe von 4.700 qm für die geplante Erstellung einer Straße im Bereich des zukünftigen Gewerbegebietes Stukenborg
- Ackerfläche zur Größe von 6.726 qm im Bereich Krimpenforter Weg (u.a. für die Erstellung eines Rad- und Fußweges)
- Grünlandflächen zur Größe von 11.001 qm im Bereich „Rowellen“ für Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen
- Straßenfläche zur Größe von 19 qm im Bereich „Burgstraße“
- Ackerland / Hof- und Stallfläche zur Größe von 28.565 qm im Bereich Nordesch u.a. in Langförden-Nord für Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)
- Landwirtschaftsflächen zur Größe von 32.317 qm im Bereich Am Middelpatt in Langförden-Nord für Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)

- Landwirtschaftsflächen / Ackerland zur Größe von 19.073 qm im Bereich Mühlendamm / Nordesch in Langförden-Nord für Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)
- Landwirtschaftsflächen zur Größe von 19.706 qm im Bereich Am Middelpatt in Langförden-Nord für Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)
- Landwirtschaftsflächen zur Größe von 220 qm im Bereich Beim Middelpfade in Langförden-Nord für Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)
- Ackerland zur Größe von 23.680 qm im Bereich Friesenstraße als zukünftige Gewerbeflächen

### **Verkauf von Wohnbaugrundstücken/Abschluss von Erbbaurechtsverträgen in Neubaugebieten**

#### **Bebauungsplan Nr. 57 L „Wohnen westlich des Mühlendamms“**

- Verkauf von zwei Wohnbaugrundstücken
- eine Abgabe eines Wohnbaugrundstückes über Erbbaurecht
- Rückübertragung eines Wohnbaugrundstückes

#### **Bebauungsplan Nr. 49L „Wohngebiet westlich der Straße Jans-Döpe“**

- Verkauf von einem Wohnbaugrundstück

#### **Bebauungsplan Nr. 58L „Deindrup – Zum Borgfeld / Am Wiehbusch“**

- Verkauf eines Wohnbaugrundstückes

### **Verkauf von Gewerbegrundstücken**

- Grundstück zur Größe von 6.005 qm östlich der Gustav-Heinemann-Straße
- Grundstück zur Größe von 233 qm Am Berg

### **Verkauf von sonstigen Grundstücken**

- Teilfläche aus einer Straßenfläche zur Größe von 23 qm im Bereich „Vor dem Esch“
- Teilfläche aus einem Straßenrandstreifen zur Größe von 138 qm im Bereich „Plaggenweg“
- Regenrückhaltebeckengrundstück zur Größe von 2.871 qm im Bereich Balzweg

### **Abschluss von Tauschverträgen**

- Abschluss eines Tauschvertrages über landwirtschaftlich genutzte Flächen im Bereich „Stukenborg“ zur Realisierung des zukünftigen Gewerbegebietes

### **Abschluss sonstiger Verträge**

- Abschluss eines Erschließungsvertrages zur Realisierung von Wohnbaugrundstücken im Bereich Bei Suings Hof
- Abschluss eines Durchführungsvertrages zum Vorhaben- und Erschließungsplan im Zusammenhang mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 179 „Östlich Gustav-Heinemann-Straße“

- Abschluss eines Gestattungsvertrages mit St. Hedwig-Stift zur Herstellung und Nutzung einer öffentlichen Stellplatzanlage
- Abschluss eines städtebaulichen Vertrages/ Erschließungsvertrages zur Realisierung von Gewerbegrundstück im Bereich Balzweg
- Abschluss eines städtebaulichen Vertrages u.a. zur Realisierung eines Praxisgebäudes sowie eines Wohnhauses im Bereich Hagen-Ringstraße

### Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen

Die Zahl der Anträge auf Ausstellung von Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen belief sich 2024 auf 156 (Vergleich 2023: 150).

### Erbbaurechtsverträge

Es wurde ein neuer Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen.

Die Stadt Vechta ist momentan Eigentümerin von 69 Grundstücken, die im Wege des Erbbaurechts vergeben wurden. Erbbauberechtigte sind:

- bei 59 Grundstücken Privatpersonen,
- bei 6 Grundstücken Vereine (o. ä.),
- bei 4 Grundstücken Gewerbebetriebe (o.ä.).

Die Stadt Vechta ist ferner Erbbaurechtsnehmerin von vier Grundstücken. Errichtet wurden auf diesen Grundstücken:

- 2 Sportflächen (Sportplätze Oyther Berg)
- 2 Kindergärten (Kindergärten Maria-Frieden und St. Elisabeth).

### Pachtverträge

In der Verwaltung des Fachdienstes Grundstücksmanagement befinden sich ca. 250 ha Pachtflächen. Es handelt sich größtenteils um Acker- bzw. Grünlandflächen, die als Tauschflächen oder zur späteren Bebauung vorgesehen sind sowie Wegerandstreifen, Grünflächen von Regenrückhaltebecken, kleinere Flächen als Gartenland etc., die über ca. 115 Pachtverträge vergeben sind.

Ferner sind zwei Sportflächen (Sportplätze Oyther Berg) über Pachtverträge angepachtet.

### Schulbaumaßnahmen

#### Sanierung und Erweiterung Marienschule Oythe

Der Verwaltungsausschuss hat die Sanierung und Erweiterung der Marienschule Oythe in seiner Sitzung vom 17.05.2022 beschlossen. Der Auftrag zur Umsetzung der Baumaßnahme wurde dem Architekturbüro Bocklage und Buddelmeyer nach der Durchführung eines VGV-Verfahren erteilt, welches sogleich mit den Planungen begann. Der Bauantrag wurde im Dezember 2022 eingereicht und im Mai 2023 genehmigt. Für die Dauer der Baumaßnahme ist die Schule vollständig in die ehemalige Liobaschule und den D-Trakt der Geschwister-Scholl-Oberschule gezogen. Die Arbeiten sind im Herbst 2023 begonnen worden. Zuerst erfolgte der Abriss eines Gebäudeteils. Ab dem Winter 2023/24 begannen der Neubau des Anbaus und die Umbauarbeiten im Bestandsgebäude.

Die Baumaßnahme soll insgesamt ca. 2 Jahre dauern und im Sommer 2025 fertiggestellt werden.



Fotos: Stadt Vechta Schlarmann

#### Errichtung eines Kleinspielfeldes bei der Geschwister-Scholl-Oberschule

Im Februar 2024 wurde der Planer für die Erstellung des Kleinspielfeldes ausgeschrieben und an das Planungsbüro Nordlohne & Bechly vergeben. Die erste Ausschreibung für die Bauarbeiten erfolgte im April/Mai 2024 und musste aufgehoben, da nur ein Angebot einging, welches weit über der Kostenschätzung lag. Im August/September 2024 wurde erneut ausgeschrieben und der Auftrag konnte im Oktober erteilt werden. Mit den Vorarbeiten zur Baumaßnahme wurde noch im Dezember begonnen. Im Frühjahr 2025 werden die weiteren Arbeiten durchgeführt. Die Maßnahme soll im April/Mai 2025 fertiggestellt sein.

### Sanierung Grundschule Langförden – 3. Bauabschnitt

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat am 16.07.2017 beschlossen, die Grundschule Langförden in mehreren Bauabschnitten zu sanieren und modernisieren.

Im Rahmen des 3. Bauabschnittes wurden im Obergeschoss Klassenräume saniert. Im Erdgeschoss ist ein neuer Verwaltungstrakt (Lehrerzimmer, Schulleitung, Sekretariat, Sozialräume) entstanden. Der 3. Bauabschnitt ist im Herbst 2023 begonnen und in den Sommerferien 2024 abgeschlossen worden. Der Beginn der Bauarbeiten für den 4. Bauabschnitt ist für den Herbst 2025 vorgesehen.

### Kindertagesstätten

#### Erweiterung der Stadtkita Regenbogen

Die Erweiterung der städtischen Kita Regenbogen im Gebäude 3 der ehemaligen Liobaschule beschloss der Verwaltungsausschuss am 16.02.2023. Es wurden 2 Gruppenräume für 35 Betreuungsplätze, 1 WC-Bereich, ein Differenzierungsraum und ein Bewegungsraum geschaffen. Die Arbeiten begannen im September 2023 und wurden im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Der Kindergarten nahm im Februar 2024 seinen Betrieb auf.

#### Erweiterung und Sanierung der AWO Kita

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Vechta vom 18.04.2023 wurde die Sanierung und Erweiterung der AWO-Kita in der geplanten Version ermöglicht. In die Planung wurde zusätzlich der Umbau von zwei Büroräumen im Erdgeschoss aufgenommen. Hier wird ein weiterer Gruppenraum für eine Kleingruppe von 10 Kindern entstehen.

Der Erweiterungsbau des ersten Bauabschnitts wurde im Dezember 2024 fertiggestellt. Seit Anfang Januar 2025 wird dieser genutzt, sodass mit den weiteren Bauabschnitten, den Sanierungsarbeiten im Bestandsgebäude, begonnen werden konnte. Die Bauzeit der gesamten Maßnahme wird ca. 23-25 Monate betragen, sodass die Fertigstellung für den Winter 2025 geplant ist.



Fotos: Stadt Vechta/Lehmann

## Weitere Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Stadt Vechta

Die Stadt Vechta führte verschiedene Maßnahmen an mehreren Gebäuden durch. Dazu zählen unter anderem: Der Austausch einer Fensterfront bei der Geschwister-Scholl-Oberschule, Erneuerung des Wärmeerzeugers beim Bestandsgebäude Stadion Oyther Berg, Austausch der Fensterelemente im Treppenhaus der Overbergschule, Einbau von 2 Außentüren bei der Grundschule Hagen. Des Weiteren wurden zahlreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt wie z.B. Tischlerarbeiten, Fliesenarbeiten, Maler- und Lackierungsarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Elektroarbeiten sowie Sanitär- und Heizungsarbeiten und Sanierungsarbeiten an Entwässerungsleitungen bzw. Fett-Abscheidern.

## Hallenwellen- und Freibad Vechta

### Besucherzahlen

Insgesamt wurden im Jahr 2023 **55.373** Badegäste im Hallenwellen- und Freibad Vechta registriert. Der deutliche Rückgang der Besucherzahlen ist auf die Sanierung des Dusch- und Sanitärbereiches im Hallenbad zurückzuführen. Diese ist insbesondere aufgrund von Leitungsschäden unaufschiebbar gewesen. Die Maßnahme wurde in den Sommerferien 2024 begonnen und konnte erst Ende 2024 abgeschlossen werden, sodass die Hallensaison in der kompletten zweiten Jahreshälfte ausfallen musste. Mit erheblichen Einschränkungen konnten lediglich Schulen, Vereine und Schwimmkurse das Bad nutzen.

Darüber hinaus konnte Ende 2024 auch eine statische Maßnahme an der Rotunde über dem Nichtschwimmerbereich umgesetzt werden, sodass die Sperrung des Nichtschwimmerbereiches aufgrund statischer Probleme zum Jahr 2025 aufgehoben werden konnte. Dementsprechend ist ab 2025 wieder mit deutlich erhöhtem Besucheraufkommen, insbesondere in der Hallensaison, zu rechnen.

	<i>Gesamt</i> 2024	<i>Gesamt</i> 2023	<i>Gesamt</i> 2022	<i>Gesamt</i> 2021	<i>Gesamt</i> 2020	<i>Gesamt</i> 2019	<i>Gesamt</i> 2018
Januar	4.918	6.291	5.103	0	10.941	8.825	7.994
Februar	5.004	5.615	5.818	0	10.154	7.881	6.553
März	4.302	6.009	6.083	0	4.520	9.017	7.203
April	4.581	5.638	5.189	0	0	6.574	6.968
Mai	6.742	6.319	6.768	78	400	7.640	18.038
Juni	8.062	10.094	11.728	12.936	6.989	8.015	14.845
Juli	7.562	5.670	9.345	8.349	2.310	7.048	27.688
August	8.149	4.673	9.418	5.308	17.155	5.865	17.424
<b>Sommersaison</b>	<b>30.515</b>	<b>26.756</b>	<b>37.259</b>	<b>26.671</b>	<b>26.854</b>	<b>28.568</b>	<b>77.995</b>
September	4.337	8.050	6.314	6.285	4.728	7.214	8.875
Oktober	924	4.145	5.506	8.611	6.153	5.982	7.840
November	728	4.742	7.335	8.931	252	6.582	7.656

Dezember	24	2.393	3.570	2.516	0	1.651	2.878
<b>Wintersaison</b>	<b>24.858</b>	<b>42.883</b>	<b>44.918</b>	<b>26.343</b>	<b>36.748</b>	<b>53.726</b>	<b>55.967</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>69.639</b>	<b>69.639</b>	<b>82.177</b>	<b>53.014</b>	<b>63.602</b>	<b>82.294</b>	<b>133.962</b>

*Inkl. Schulen, Kursteilnehmer etc.*

## FACHDIENST STADTENTWÄSSERUNG KLÄRWERK

### Bestandsdaten

Im Jahr 2024 wurde die Regenwasserkanalisation um 1.000,50 m Freigefällekanal erweitert und 150 m saniert. Gleichzeitig wurden 912 m Regenwasserkanal zurückgebaut. Die Schmutzwasserkanalisation ist auf einer Länge von 100 m saniert und um 576,50 m erweitert worden. Gleichzeitig wurden 581 m Schmutzwasserkanal zurückgebaut. Ein neues Regenrückhaltebecken wurden Bergstrup gebaut. Insgesamt sind damit rund 184 km Regen- und rund 235,5 km Schmutzwasserkanal (inklusive 62 km Druckrohrleitungen) zu unterhalten (gesamt rund 420 km). Zum Schmutzwasserkanalnetz gehören die vier Hauptpumpwerke in Vechta, Oythe, Telbrake und Langförden, 64 Zwischenpumpwerke sowie die 70 Hauspumpwerke. Im Regenwasserkanalnetz werden 44 Regenrückhaltebecken, zwei Regenwasserpumpwerke und zwei Stauraumkanäle betrieben und unterhalten. Darüber hinaus werden noch rund 5 km offene Wasserzüge und deren Durchlässe sowie Hochwasserschutzanlagen unterhalten. Dies alles trägt zu einem geordneten Abfluss des Niederschlagswassers bei. Des Weiteren wird ein Mischwasserpumpwerk zur Entwässerung des Stoppelmarktgeländes betrieben.

2.799.520 m<sup>3</sup> Abwasser wurden im Jahr 2024 auf der Kläranlage Vechta gereinigt und sind in den Vechtaer Moorbach abgeleitet worden. Beim Abwasser wurden 95,7% der Nährstoffe abgebaut. Dies ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. Der Ablauf der Kläranlage wird zur Überprüfung der Reinigungsleistung 24-mal im Jahr durch das vom Landkreis Vechta beauftragte EWE Umweltlabor beprobt, Beanstandungen gab es bei einer Beprobung. Hier waren die BSB<sub>5</sub>-Werte erhöht.

### Netzversorgung

In 2024 wurden insgesamt 8 Schmutzwasserhausanschlüsse (SW-HA) erstellt, 8 SW-HA repariert, 10 Regenwasserhausanschlüsse (RW-HA) neu erstellt, 5 RW-HA repariert, 13 Kanalreparaturen, 40 Straßenablaufreparaturen und der Tausch von 2 Schmutzwasserhausanschlussschächte durchgeführt. Der Anschlussgrad liegt für das gesamte Stadtgebiet bei rd. 98,7%. Das Abwasser der restlichen 1,3% der Bürger wird durch häusliche Kleinkläranlagen gereinigt, wobei die Stadt Vechta die Entsorgung des anfallenden Fäkalschlammes gewährleistet.

### Schäden an Kanälen durch andere Versorgungsleitungen

Ein großes Problem in 2024 war die Beschädigung von Kanälen durch Versorgungsleitungen, z. B. Glasfaser. Hier wurden 14 Schäden festgestellt, wobei vermutlich eine noch größere Anzahl an Beschädigungen bisher nicht bemerkt bzw. gefunden wurde. Die Kosten der Beseitigung dieser Schäden wird dem Verursacher in Rechnung gestellt.



Glasfaserleitungen durch den Regenwasserkanal in der Oldenburger Straße

### Selbstauskunftsverfahren Oberflächenentwässerung

Bei dem im Jahr 2023 durchgeführten Selbstauskunftsverfahren wurde Anfang 2024 eine versiegelte Fläche von rund 5.192.000 m<sup>2</sup> ermittelt. Bei Beginn des Selbstauskunftsverfahrens war die bis dato bekannte versiegelte Fläche im Stadtgebiet Vechta und OT Langförden bei rund 3.750.000 m<sup>2</sup>. Dies bedeutet eine Mehrfläche von rund 1.442.000 m<sup>2</sup>.

### Gewässerschutz

Am 22.02.2024 vormittags wurde die Stadt Vechta über einen Ölfilm auf dem Gewässer Ohebach unterrichtet. Mitarbeiter der Stadt Vechta haben sich vor Ort einen Überblick verschafft und anschließend die Freiwillige Feuerwehr Vechta benachrichtigt. Durch die Freiwillige Feuerwehr Vechta wurde eine Ölsperre beim Auslass des Regenwasserkanals an dem Ohebach eingebaut. Ebenso wurde an der Brücke „Judenstieg“ eine Ölsperre eingebaut. Kollegen vom Klärwerk haben den Ölfilm im Regenwasserkanal verfolgt und in der Kopernikusstraße 18 die Einleitstelle gefunden. Am Abend vorher war bei der dort ansässigen Firma Öl ausgelaufen. Dieses Öl wurde mit Bindemittel aufgenommen, allerdings wurde es versäumt das mit Öl getränkte Bindemittel anschließend aufzukehren und fachgerecht zu entsorgen. Auf Grund der Niederschläge am Abend und in der Nacht, wurde das mit Öl getränkte Bindemittel in den Regenwasserkanal gespült und dort das Öl ausgewaschen bzw. das Öl wurde vom Niederschlag aus dem Bindemittel ausgewaschen und in den Regenwasserkanal gespült. Die betroffenen Regenwasserkanäle wurden gereinigt. Es wurden insgesamt 7.000 Liter Öl-Wassergemisch abgesaugt und fachgerecht entsorgt. Die Kosten wurden vom Verursacher getragen.

Am 28.07.2024 kam es aufgrund eines Starkregenereignisses zu einer Gewässerverunreinigung in Langförden an der Industriestraße ausgehend in den nach Westen abgehenden Entwässerungsgraben Richtung Spredaer Bach. Dabei sind Absetzschächte bei einer dort ansässigen Firma übergelaufen und das Abwasser wurde in den Entwässerungsgraben geleitet. Es wurde festgestellt, dass der Verursacher die festgelegten Reinigungsintervalle nicht eingehalten hat und dadurch die Absetzschächte mit Sedimenten voll waren. Als sofortige Maßnahme wurde der gesamte Entwässerungsgraben zwischen der Industriestraße und dem Bomhofer Weg aufgereinigt. Die Kosten wurden vom Verursacher getragen. Für 2025 ist ein Neubau eines Absetzbeckens durch die dort ansässige Firma geplant. Dadurch sollten solche Verunreinigungen zukünftig vermieden werden.

Am 07.08.2024 kam es nach einem stärkeren Regenereignis zur Verunreinigung des Ohebachs. Es wurde festgestellt, dass eine größere Menge Hausmüll durch die Regenwasserkanalisation in den Ohebach eingetragen wurde. Aufgrund des Ausmaßes der Verunreinigung wurde ein externer Gutachter beauftragt, Proben vom Ohebach sowie vom Eintrag zu nehmen. Es wurde festgestellt, dass in den Ohebach auf einer Länge von ca. 250 m eine erhebliche Menge an Farbpartikel bis zu einer Größe von 25 cm<sup>2</sup> eingebracht wurden. Diese Farbpartikel zeigen eine deutliche Belastung durch Schwermetalle wie Zink auf. Nach einer längeren Suche wurde der mutmaßliche Verursacher festgestellt. Bei einer größeren Halle im Gewerbegebiet hat sich die Beschichtung der Dachplatten gelöst. So wurden bei jedem Regenfall die Beschichtung über den Regenwasserkanal in den Ohebach geleitet. Dieses ist vermutlich über Jahr hinweg geschehen. Hier sind derzeit weitere Ermittlungen der Kriminalpolizei anhängig.

### Schachtdeckelsanierung

Ein Spezialunternehmen aus Reinland-Pfalz hat in 2024 weitere abgesunkene Schachtabdeckungen des Abwasserkanals im Stadtgebiet Vechta anzuheben und wieder auf das Niveau der Fahrbahn zu bringen. Der zunehmende Verkehr hatte den Abdeckungen im Laufe der Zeit stark zugesetzt. Wenn Autos über sie hinwegfahren, klappern die Kanaldeckel und rund um den Schacht reißt der Asphalt. Die Schäden müssen behoben werden, bevor sich die Risse nach unten und auf der Fahrbahn fortsetzen und die Reparaturkosten steigen.

Im vergangenen Jahr wurden 86 Schachtabdeckungen erneuert und die jeweiligen Straßenabschnitte sicherer für den Straßenverkehr gemacht. Für Anliegerinnen und Anlieger bedeutet dies zudem, dass Klappergeräusche abgestellt werden.

Zum Einsatz kommt bei dem Austausch eine spezielle Fräse, mit der die Mitarbeiter der Fachfirma den Schacht aufbohren. Anschließend wird dieser der Höhe der Asphaltdecke angepasst. Das von dem deutschlandweit tätigen Unternehmen entwickelte Verfahren ermöglicht es nach eigenen Angaben, einen Kanalschacht in rund 45 Minuten zu sanieren. So sollen Verkehrsbeeinträchtigungen gegenüber herkömmlichen Verfahren reduziert werden.



Schachtdeckel vor, während und nach der Sanierung

### Neues Team für die Unterhaltung der Regenrückhaltebecken und Hochwasserschutzanlagen bei der Stadtentwässerung

Seit Anfang 2024 gibt es ein neues Team bei der Stadtentwässerung. Dieses besteht aus einem angehenden Techniker und zwei Mitarbeitern die für die Unterhaltung vor Ort zuständig sind. Das neue Team unterhält derzeit 47 Regenrückhaltebecken, rund 5 km offene Wasserzüge und die dazugehörigen Durchlässe. Ebenso prüfen und unterhalten sie die Hochwasserschutzanlagen.

### Bericht Regenrückhaltebecken (RRB)

Im Jahr 2024 wurden zwei neue Mitarbeiter für die Stadtentwässerung eingestellt, um die Instandhaltung und Unterhaltung unserer 47 Regenrückhaltebecken sicherzustellen. Neben der personellen Verstärkung wurden auch neue, erforderliche Maschinen angeschafft, um die Effizienz und Qualität der Arbeiten zu steigern.

Ein städtisches, bislang ungenutztes Areal wurde zu einem Lagerplatz umgestaltet, um eine optimale Organisation und Lagerung von Materialien und Geräten zu gewährleisten.

Im Bereich der Abfallentsorgung wurde eine Menge von 80 Tonnen Grünabfall verarbeitet und ordnungsgemäß entsorgt, was einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit und Nachhaltigkeit leistete.

Um der Natur gerecht zu werden, wurden rund um unsere Rückhaltebecken 40 neue Obstbäume sowie 20 weitere heimische Baumarten gepflanzt. Zwei Insektenhotels sowie diverse Obst oder Blumenwiesen angelegt. Diese Maßnahme trägt zu einem nachhaltigen ökologischen Umfeld bei.

Ein besonderes Highlight war die vollständige Aufreinigung eines der größten Regenrückhaltebecken im unseren Stadtgebiet. Das Becken RRB 008 am Rasta Dome wurde auf den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt. Im Zuge dieser Maßnahme wurden ca. 600 m<sup>3</sup> Sedimentfangmaterial entschlamm und entsorgt.

Die durchgeführten Maßnahmen tragen maßgeblich zur Verbesserung der städtischen Entwässerungsinfrastruktur bei und gewährleisten die Funktionsfähigkeit unserer Regenrückhaltebecken für die Zukunft, während gleichzeitig ein positiver Beitrag zur Natur und Umwelt geleistet wird.



**Bild: RRB o8 hinter RASTA Dome vor Aufreinigung Bild: RRB o8 hinter RASTA Dome nach der Aufreinigung**

### Hochwasser 2023/2024

Am 23.12.2023 wurde aufgrund der steigenden Pegel des Moorbaches eine Krisengruppe aus Mitarbeiter der Stadt Vechta, Feuerwehr Vechta und Polizei zusammengestellt. Hier wurden die ersten Maßnahmen beschlossen. Über die Weihnachtstage stiegen die Pegel, der Höchststand war am 26.12.2023 mittags erreicht. Der Pegelstand am Oberlauf der Wassermühle erreichte zu diesem Zeitpunkt von 33,22 mNN (Normalstand 32,20 mNN). In den darauffolgenden Tagen fielen die Pegel wieder.



**Bild: Hochwasserlage am 26.12.2023 Unterlauf des Moorbaches (Erstellt durch die Freiwillige Feuerwehr Vechta)**

### **Bau eines Dükers unter dem Bahndamm Monikastraße und Erweiterung des Regenrückhaltebeckens Buddenkämpe / von-Ascheberg-Straße**

Zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung in der Monikastraße, von-Frydag-Straße und Achtern Diek wurde in 2023 mit dem Bau eines Dükers unter dem Bahndamm und der Erweiterung des Regenrückhaltebeckens an der Buddenkämpe begonnen. Im Jahr 2024 wurde der vorhandene Graben aufgereinigt und die angrenzenden privaten Gärten auf öffentlichen Grund zurückgebaut.

Das neue Rückhaltebecken hat ein Volumen von rd. 1.000 m<sup>3</sup> und gibt das Wasser gedrosselt in die Regenwasserkanalisation ab.



**Bild: Neuer Auslaufbereich des Dükers**



**Bild: Aufgereinigter Graben**



**Bild: Erweitertes Regenrückhaltebecken**

### **Kanalreinigung und TV-Inspektion der Kanalisation**

Die Stadt Vechta betreibt eine Hauptkanalisation von rd. 420 km. Davon entfallen 173 km auf Freispiegelleitungen des Schmutzwasserkanals und ca. 185 km auf Freispiegelleitungen des Regenwasserkanals. Die Schmutzwasserkanalisation wird im Turnus von zwei Jahren gereinigt. Die Reinigung des Regenwasserkanals erfolgt nach Bedarf.

Tag für Tag wird das Kanalnetz für den Transport des Abwassers rund um die Uhr beansprucht. Dabei ist der einwandfreie Abfluss des Abwassers für die Funktion des Kanalsystems von großer Bedeutung. Vor allem die unsachgemäße Entsorgung von Speiseresten, Windeln, Ölen und Papier führt zu Verengungen im Kanalnetz. Besonders problematisch sind Fette, die im Kanal abkühlen, sich an den Wänden festsetzen und dadurch langfristig das Kanalrohr verschließen können.

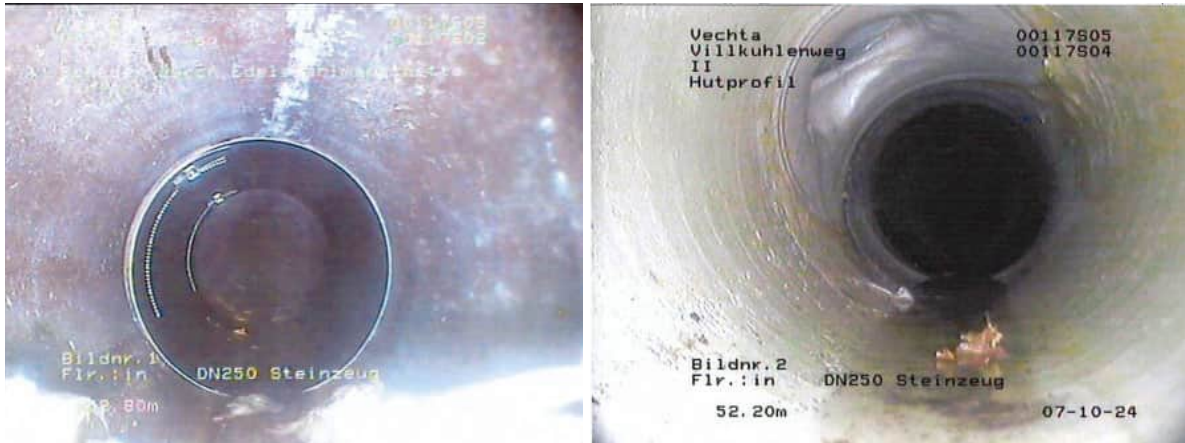
Damit das öffentliche Kanalnetz vor solchen Ablagerungen geschützt wird, werden regelmäßig Kanalreinigungen durchgeführt. Diese Reinigung erfolgt mit Hochdruck-Spüllanzeln, die durch die Kanalschächte (Revisionsschächte) in den Kanal eingesetzt werden. Mit hohem Wasserdruck werden Ablagerungen aus Fett und Sand beseitigt.

Des Weiteren wird die Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation planmäßig alle 10 Jahre mit einer Kamera inspiziert. Die Ergebnisse der Inspektionen fließen in die Planungen zu Straßenbaumaßnahmen und übergreifenden Sanierungskonzepten ein.

### Partielle Sanierung der Kanalisation in geschlossener Bauweise

Im Jahr 2024 wurden partielle Schäden in der Kanalisation in geschlossener Bauweise im Roboterverfahren nachhaltig saniert.

Undichtigkeiten, Risse, Scherben oder Brüche wurden mit 79 Edelstahlhülsen und 81 Kurzlinern in der Regen- und Schmutzwasserkanalisation in der Dimension zwischen DN 250 und DN 600 saniert. Nicht fachgerechte



**Bild: Sanierung einer Undichtigkeit durch eine Edelstahlmanschette (links), Sanierung eines Stutzens durch einen Langliner und ein Hutprofil**

Aufgrund des Alters der Kanalisation wird die Kanalsanierung in den nächsten Jahren einen stetig zunehmenden Anteil in der Unterhaltung einnehmen.

### Neubau des Betriebsgebäudes auf der Kläranlage Vechta

Bis Ende 2024 wurde fast das gesamte Bauvorhaben fertiggestellt, lediglich der Innenausbau wurde noch nicht fertig gestellt. Die Gesamtfertigstellung ist für das II. Quartal 2025 geplant.



**Bild: Ost Ansicht des im Bau befindlichen Betriebsgebäudes (Bild vom 07.01.2025)**



**Bild: Nord Ansicht des im Bau befindlichen Betriebsgebäudes (Bild vom 07.01.2025)**



**Bild: Süd-Ost Ansicht des im Bau befindlichen Betriebsgebäudes (Bild vom 07.01.2025)**

### **Neubau Hauptpumpwerk 110 „Oythe“**

Im April 2024 wurde das alte Hauptpumpwerk 110 abgebrochen, da das Pumpwerk alterungsbedingt in einem baulich ungenügenden Zustand war. Eine Sanierung konnte aufgrund des vorliegenden Schadensbild nicht erfolgen, daher wurde entschieden, das Pumpwerk durch einen Neubau zu ersetzen. Bis Ende Oktober 2024 war der Rohbau fertiggestellt. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten verzögert sich die Fertigstellung. Die Gesamtfertigstellung und Inbetriebnahme ist nun für das II. Quartal 2025 geplant.



**Bild: Abriss des alten Pumpwerkes**



**Bild: Süd-West Ansicht des im Bau befindlichen Hauptpumpwerkes (Bild vom 07.01.2025)**

## Erneuerung Regen- und Schmutzwasserkanäle in einem Teilabschnitt der Diepholzer Straße

Die Kanäle zwischen den Hausnummern 8 und 22 waren stark sanierungsbedürftig und mussten daher erneuert werden. Die Größe der Kanäle wurden entsprechend dem Zentralen Abwasserplan (ZAP) angepasst. Ebenso wurden die Hausanschlüsse in diesem Teilabschnitt erneuert. Die Arbeiten begannen bereits im November 2023. Aufgrund von monatelangen, teilweise starken Niederschlägen verzögerte sich die Fertigstellung bis in den März 2024 hinein.

## KLIMAMANAGEMENT

### Einleitung

Der Klimaschutz ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben unserer Zeit. Die Stadt Vechta nimmt diese Verantwortung ernst und setzt konsequent auf eine nachhaltige, ressourcenschonende Entwicklung. Dabei verfolgt sie das Ziel, kommunale Emissionen systematisch zu senken, die Energieeffizienz zu steigern und die Stadt an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen weiterentwickelt oder neu angestoßen – von der erfolgreichen Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung über gezielte Förderprogramme für Bürgerinnen und Bürger bis hin zur Umsetzung konkreter Maßnahmen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern. Nachstehend soll ein Überblick über die zentralen Projekte des Jahres 2024 gegeben werden.

### Kommunale Wärmeplanung

Im Jahr 2024 hat die Stadt Vechta ihre kommunale Wärmeplanung abgeschlossen und damit ein zentrales Zukunftsprojekt zur klimafreundlichen Energieversorgung auf den Weg gebracht. Als eines der ersten Mittelzentren in Niedersachsen hat Vechta diesen strategischen Planungsprozess noch vor Inkrafttreten der bundesweiten gesetzlichen Verpflichtung durchgeführt und damit ein wichtiges Zeichen für aktiven Klimaschutz gesetzt.

Die kommunale Wärmeplanung verfolgt das Ziel, die lokalen Voraussetzungen für eine sichere, treibhausgasneutrale und bezahlbare Wärmeversorgung bis 2040 zu schaffen. Grundlage war eine umfassende Analyse des Gebäudebestands, der vorhandenen Heizsysteme, der Energieverbräuche sowie der bestehenden Gas-, Strom- und Wärmenetzinfrastrukturen. Dabei zeigte sich deutlich, dass Erdgas aktuell mit einem Anteil von 92 % am Wärmemix dominiert und die Wärmeerzeugung zu rund 117.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr führt. Vor allem im Wohnsektor besteht großer Handlungsbedarf, da viele Heizsysteme überaltert sind und die energetische Sanierungsquote vergleichsweise niedrig ist.

Zur Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen wurden in einem mehrstufigen Verfahren verschiedene Potenziale für erneuerbare Energien ermittelt. Neben oberflächennaher und tiefer Geothermie wurden auch Biomasse, Solarthermie, Abwärmequellen und Großwärmepumpen analysiert. Darüber hinaus wurde ein sogenannter „digitaler Zwilling“ aufgebaut – ein digitales, gebäudescharfes Abbild des Stadtgebiets –, das als zentrales Werkzeug für die Analyse, Visualisierung und Kommunikation der Ergebnisse dient.

Ein zentrales Ergebnis der Planung war die Ausweisung von vier Eignungsgebieten für den Auf- oder Ausbau von Wärmenetzen. Diese Gebiete zeichnen sich durch eine besonders hohe Wärmelinienichte und gute Erschließbarkeit aus. Steckbriefe für jedes Gebiet stellen die spezifischen Voraussetzungen, die relevanten Akteure sowie geeignete Technologien dar. Darüber hinaus wurden sieben Maßnahmen definiert, die in den kommenden Jahren prioritär umgesetzt werden sollen – unter anderem der Ausbau bestehender Nahwärmenetze, die Entwicklung neuer Versorgungsgebiete, Sanierungsfahrpläne für Quartiere sowie die systematische Beratung von Eigentümerinnen und Eigentümern.

Die kommunale Wärmeplanung bildet nun die zentrale Grundlage für alle weiteren strategischen und operativen Schritte im Bereich der lokalen Wärmeversorgung. Sie wird in einem fünfjährigen Turnus fortgeschrieben und kontinuierlich weiterentwickelt.

Vechta verfügt damit über ein belastbares Fundament, um die Wärmewende systematisch und zielgerichtet zu gestalten.

### Sanierungsberatung für die Innenstadt Vechta

Parallel zur kommunalen Wärmeplanung bietet die Stadt Vechta im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ eine kostenlose Sanierungsberatung für Eigentümerinnen und Eigentümer im Innenstadtprojektgebiet an. Ziel ist es, private Investitionen in die energetische Ertüchtigung und nachhaltige Nutzung von Bestandsimmobilien zu fördern.

Das Angebot umfasst eine individuelle Initialberatung durch qualifizierte Energieberaterinnen und -berater. Dabei erhalten die Eigentümer einen ersten Überblick über den energetischen Zustand ihres Gebäudes sowie konkrete Empfehlungen für Sanierungsmaßnahmen. Bestandteil der Beratung ist zudem ein erster Sanierungsfahrplan, der als Grundlage für weitere Schritte dienen kann.

Durch dieses niedrigschwellige Angebot möchte die Stadt den Einstieg in die energetische Sanierung erleichtern und einen konkreten Beitrag zur Aufwertung der Innenstadt sowie zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Das Programm läuft noch bis August 2025.

### Energiemanagement

Im Jahr 2023 wurde der Energieverbrauch in den kommunalen Liegenschaften der Stadt Vechta mit rund 17,1 Millionen Kilowattstunden erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr (15,6 Mio. kWh) bedeutet dies eine Steigerung von etwa 10 %. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine Rückkehr zum regulären Betrieb in Sportstätten und Schulen nach den temporären Einschränkungen der Energiekrise sowie auf eine deutlich verbesserte Datengrundlage zurückzuführen. So wurden erstmals auch temporäre Verbraucher wie Baustellen systematisch berücksichtigt und weitere Liegenschaften vollständig in die Analyse einbezogen. Dadurch konnte ein realitätsnäheres Bild des tatsächlichen Energiebedarfs geschaffen werden.

Die damit verbundenen Treibhausgasemissionen beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 4,05 Millionen Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalente, ein Anstieg gegenüber 2022 (3,75 Mio. kg CO<sub>2</sub>). Der Emissionszuwachs steht im engen Zusammenhang mit dem erhöhten Wärmeverbrauch in Folge der Wiederaufnahme des Regelbetriebes nachdem

im Jahr vorher durch die Energiekrise viele Angebote nur eingeschränkt nutzbar waren. Aber auch die umfangreichere Datengrundlage führte zur Erhöhung der THG-Emissionen.

Trotz des insgesamt gestiegenen Energieverbrauchs ist positiv hervorzuheben, dass es in einzelnen städtischen Liegenschaften bereits zu spürbaren Effizienzsteigerungen gekommen ist. So konnte etwa im Hallenwellenbad (HWB) der Stromverbrauch durch technische Optimierungen und angepasste Betriebsabläufe deutlich reduziert werden. Auch in mehreren Schuleinrichtungen wurden erste Erfolge bei der Senkung des spezifischen Energieverbrauchs erzielt – unter anderem durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in vielen Schulen und die damit einhergehende verbesserte Dämmung, Heizungssteuerung und Beleuchtungserneuerung. Diese Entwicklungen zeigen, dass gezielte Maßnahmen Wirkung entfalten und dass die Stadt Vechta in der Lage ist, trotz wachsender Anforderungen kontinuierlich Fortschritte bei der Energieeffizienz zu erzielen. Die verbesserte Datengrundlage sowie die geplante Einführung eines strukturierten kommunalen Energiemanagements schaffen dabei die notwendigen Voraussetzungen, um diese Entwicklung in den kommenden Jahren weiterzuführen und zu verstärken.

Ein weiterer positiver Aspekt der Entwicklung im Jahr 2023 ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im kommunalen Gebäudebestand. Durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern sowie den Bezug von zertifiziertem Ökostrom konnten zusätzliche Emissionen vermieden und ein Beitrag zur Dekarbonisierung geleistet werden. Parallel dazu wurde die energetische Qualität mehrerer Liegenschaften durch gezielte Sanierungsmaßnahmen verbessert – darunter die Erneuerung von Heizungsanlagen, der Austausch ineffizienter Beleuchtungssysteme und die Optimierung von Gebäudehüllen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Bau einer neuen Wärmeleitung zur Grundschule Langförden, durch die künftig eine zentrale, effiziente Wärmeerzeugung genutzt werden kann. Diese Maßnahme reduziert nicht nur den Energieverbrauch vor Ort, sondern verbessert auch die Betriebs- und Versorgungssicherheit. Die Stadt Vechta verfolgt damit konsequent das Ziel, den Gebäudebestand schrittweise klimafreundlicher und zukunftssicher aufzustellen.

### **Klimapark Stukenborg**

Mit dem Projekt „Klimapark Stukenborg“ wurde im Jahr 2024 ein zentraler Baustein der städtischen Klimaanpassungsstrategie auf den Weg gebracht. In enger Abstimmung mit Fachplanern, der Bürgerschaft und weiteren Akteuren wurde eine umfassende Projektskizze entwickelt, die die Grundlagen für die spätere Umsetzung bildet.

Ziel des Projekts ist die Umgestaltung einer rund 9,7 Hektar großen, bislang landwirtschaftlich genutzten Fläche in eine multifunktionale Parkanlage. Der Klimapark soll verschiedene Funktionen vereinen: Neben der Renaturierung des Spredaer Bachs stehen die Förderung der Biodiversität, die Schaffung von Aufenthalts- und Bildungsangeboten sowie die Kühlung des lokalen Mikroklimas im Mittelpunkt. Besonderer Wert wird dabei auf die Beteiligung der Bevölkerung gelegt – unter anderem durch Workshops und interaktive Bildungsstationen vor Ort.

Mit dem Klimapark wird ein öffentlich zugänglicher Raum geschaffen, der Klimaresilienz und Umweltbildung auf innovative Weise miteinander verknüpft. Die Anlage soll in den kommenden Jahren schrittweise realisiert werden. Vechta stärkt damit die lokale Klimaanpassung und schafft zugleich ein attraktives Naherholungsangebot für alle Generationen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes in Vechta. Nur durch transparente Information und aktive Beteiligung der Öffentlichkeit kann Klimaschutz vor Ort gelingen. Im Jahr 2024 wurden mehrere Veranstaltungen organisiert, um Bürgerinnen und Bürger für Klimathemen zu sensibilisieren und zur Mitgestaltung einzuladen. Neben den bewährten Formaten wie dem Stadtradeln, der Klimaratour und der digitalen Umweltwoche beteiligte sich die Stadt auch an der Umweltwoche des Landkreises. Ein besonderes Highlight war das Energieforum in Vechta, das als zentrale Informations- und Beteiligungsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung diente.

Darüber hinaus war der Klimaschutzmanager der Stadt Vechta auch überregional aktiv: Im Laufe des Jahres 2024 hielt er zahlreiche Fachvorträge – insbesondere zur kommunalen Wärmeplanung – unter anderem beim Niedersächsischen Städtetag, der Klimaschutz und Energieagentur Niedersachsen (KEAN), bei Veranstaltungen des Landkreises Vechta sowie im Rahmen weiterer Netzwerktreffen auf Kreis- und Landesebene. Die thematischen Schwerpunkte lagen dabei auf den Herausforderungen und Chancen des kommunalen Klimaschutzes sowie der Umsetzung der kommunalen Wärmewende.

